Bezugs-Preis
für Leipzig und Vororte: In der Haupt-Expedition oder deren Ausgabestellen abgeholt monatlich: Ausgabe A (1 mal täglich) 70 Pf., Ausgabe B (2 mal täglich) 80 Pf., bei Anbringung ins Haus Ausgabe A 80 Pf., Ausgabe B 1 Mark. Durch unsere auswärtigen Ausgabestellen und durch die Post bezogen: 1 mal täglich innerhalb Deutschlands monatlich 1 Mark ausschl. Bestellgebühren, für Oesterreich-Ungarn 5 K 45 h vierteljährlich, die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Diese Nummer kostet auf allen Bahnhöfen und bei den Zeitungs-Verkäufern **10 Pf.**

Redaktion und Expedition: Johannisgasse 8.
Telephon Nr. 153, Nr. 222, Nr. 1173.
Berliner Redaktions-Bureau: Berlin NW. 7, Prinz Louis Ferdinand-Straße 1.
Telephon I, Nr. 9275.

Morgen-Ausgabe B.

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile für Geschäftsinserate aus Leipzig und Umgebung 25 Pf., Familien-, Vereins- u. Kleinanzeigen, Stellen-Anzeigen, sowie An- und Verkäufe 20 Pf., finanzielle Anzeigen 30 Pf.
für Inserate von auswärts 30 Pf.
Reklamen 75 Pf., auswärts 1 Mark. Beilagegebühr 4 Mark p. Tausend exkl. Postgebühr. Geschäftsanzeigen an bevorzugter Stelle im Preise erhöht. Rabatt nach Tarif.
Für Inserate vom Auslande bei anderer Tarif.

Anzeigen-Annahme: Augustusplatz 8, bei sämtlichen Filialen u. allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.

Für das Erscheinen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Garantie übernommen.

Haupt-Filiale Berlin: Carl Duncker, Herzgl. Bayr. Hofbuchhandlg., Lützowstraße 10 (Telephon VI, Nr. 4603).
Filial-Expedition: Dresden, Marienstr. 34.

Nr. 36. Dienstag 5. Februar 1907. 101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* Zur Behandlung der Majestätsbeleidigungen hat sich jetzt auch der König von Württemberg geäußert. (S. Tdsch. R.)

* Als zukünftiger Präsident des neuen Reichstages wird Fürst Hatzfeldt, der für Breslau-Ost gewählte reichsparteiliche Abgeordnete, genannt.

* Wie bestimmt verlautet, hat der Bundesrat beschlossen, den Abiturienten der Oberrealschulen vom 1. März ab die Berechtigung zum Studium der Medizin zu erteilen.

* Bei den gestrigen 15 Stichwahlen wurden gewählt: 4 Nationalliberale, 1 Freis. Volksparteiler, 1 Landwirtschaftsbündler, 1 Konservativer, 2 Sozialdemokraten und 6 Zentrumsanhänger. In Bielefeld-Wiedenbrück unterlag der ehemalige Handelsminister von Möller gegen den Sozialdemokraten. (S. Art.)

* Am heutigen Tage finden die letzten — und zwar 182 — Stichwahlen im Deutschen Reiche statt.

* Das geplante Stichwahlabkommen zwischen Zentrum und Nationalliberalen für Rheinland und Westfalen ist endgültig gescheitert.

* Dernburg hat sich scharf gegen den Gedanken ausgesprochen, ein Stück von Deutsch-Ostafrika gegen die Walfischbai einzutauschen. (S. Tdsch. Kol.)

* Die städtischen Behörden San Francisco's scheinen in der Schulfrage den Rückzug antreten zu wollen. (S. Ausl.)

* Die Kongreßmitglieder für Massachusetts haben in Gemeinschaft des Gouverneurs eine Tarifrevision beantragt. (S. Ausl.)

* Ueber eine Verfassungsrevision in Holland hat der eingesetzte Ausschuß Bericht erstattet. (S. Ausl.)

* Die Lemberger Polen haben den Boykott deutscher Waren, sowie die Abschaffung des Dreibundes beschlossen. (S. Ausl.)

Die letzte Entscheidung.

Aus Alteuten sind wir in Leipzig Zuschauer geworden. Und doch erfassen uns am heutigen Stichwahltage dieselben Gefühle, Unruhe und Betätigungsdrang, Kampfeslust und Siegeshoffnung, wie am 25. Januar. Und ist das nicht berechtigt? Sollen wir etwa mit gleichgültiger Miene, in der Betriebsamkeit des Leipziger Siegels, als Unbeteiligte auf die Vorgänge von heute schauen? Das wäre eine arge Selbsttäuschung. Im Grunde gehen uns die Wahlen im dunkelsten Bayern ebenso an, haben die gleiche politische Bedeutung für uns, wie die unserer nächsten Umgebung. Die Macht der Individualität soll noch unterschätzt werden. Die Begebenheiten der jüngsten Vergangenheit zeugen von ihr. Denn ohne den einen Mann Dernburg hände noch heute das kaudinische Joch, würde noch heute vom Zentrums Gnaden nebenregiert. Aber die Wucht der Mandatsziffern hat dadurch doch nichts an Realität verloren. Sie ist so groß, daß wir schon jetzt wieder das Schauspiel erleben, wie vorsichtig lose Fäden vom Regierungslager nach dem Zentrumsturm gezogen werden. Die hundert Mandate imponieren zu sehr. Und kommt dazu die den Herrschenden innewohnende oder doch leicht eingehende Neigung, im Gefühl der Macht und Ueberlegenheit sich mehr als Vormund denn als Mandatar zu geben, so haben wir die Gefahr der bei aller persönlichen Aufgeklärtheit antiliberalen Regierungspolitik. Von diesem Gesichtspunkt aus muß man auf die heutigen Wahlen sehen, um sofort zu begreifen: Die Entscheidungen, die heute im weiten Deutschen Reiche fallen, bestimmen auch unser politisches Schicksal.

Und doch ist es auch wieder berechtigt, einen engeren Interessenkreis zu ziehen. Die großen Verhältnisse können von dem einzelnen nur summarisch erfaßt werden. Das Bewußtsein ihrer Bedeutung entspringt in logischer Folge deshalb mehr dem Verstande als dem Gefühl. Anders ist es bei den uns räumlich näherliegenden Kreisen. Ihre wirtschaftlichen, persönlichen, politischen Verhältnisse sind uns vertraut. Hier spricht neben dem Verstand das Gefühl. Wir fühlen ihre Sorgen und ihre Hoffnungen. Ihre Erfolge freuen uns nicht nur als Einzelziffern in der Summe. Sie sind für uns persönliches Erlebnis. Dieses engere Gebiet ist für uns Sachsen. Und auch deshalb schon ist eine Sonderung der sächsischen Stichwahlen begründet, weil sie unter ganz eigenartigen Bedingungen vorgenommen werden, und weil ein umfassendes Abkommen die sächsischen bürgerlichen Parteien in der Gegnerschaft gegen die Sozialdemokratie eint. Wir in Sachsen sind diesmal in einer bevorzugten Lage. Die böse Erfahrung von 1903 hat erzieherisch gewirkt. Und als Ergebnis der Erziehung sehen wir das Stichwahlabkommen von heute an. Die Gunst des Schicksals geht aber noch weiter. Sie hat es verfügt, daß sämtliche nationale Parteien des Königreiches an den Stichwahlen beteiligt sind, daß also alle das gleiche Interesse an ihrem Ausgang haben und daß die Verständigung und gegenseitige Unterstützung nicht nur nationale Pflicht, sondern auch Gebot der Selbsterhaltung geworden ist. Sicher ist, daß es jeder einzelnen Partei unendlich viel schwerer fallen würde, in gleicher Intensität für den Kandidaten anderer Richtung zu arbeiten, wenn nicht das Bewußtsein dazu käme, damit die Voraussetzung für den Sieg der eigenen Partei im Nachbarkreise zu erfüllen.

In den Artikeln und Tabellen der sozialdemokratischen Blätter müssen in dieser Wahlkampfzeit liebliche Ausdrücke wie Mischmasch den Geist markieren. Wo die Not der Verhältnisse, heillose Verwirrung unter den Parteien, mangelhafte politische Erziehung und Organisation zum Aufstellen von parteilosen Sammelkandidaturen geführt hat, mag man sich mit ihnen abfinden. Wir freuen uns jedenfalls, in Sachsen fest umrissene politische Charaktere als Kandidaten des Bürgertums zu sehen und darin die beste Abwehr gegen die sozialdemokratischen Verdächtigungen zu haben. Nebenbei bemerkt, geht auch aus dem Gelingen der Verständigungspläne recht lehrreich hervor, wie gerade die feste Parteirichtung der Kandidaten ein Abkommen für die Stichwahlen erleichtert, da nun eine Partei der anderen etwas zu bieten hat.

Die bürgerlichen Wähler der sächsischen Stichwahlkreise tragen heute die schwerste Verantwortung. Von ihnen hängt die künftige Vertretung Sachsens im Reichstage ab. Sie können die Sozialdemokratie im Königreich, das die Genossen schon als ihre Privatdomäne betrachteten, in ihre Grenzen verweisen. Sie können das „Rote Königreich" von seinem roinösen Attribut befreien. Damit nicht genug. Dem rein evangelischen Sachsen, in dem der Geist der Reformation, der Geist des Protestantismus gegen das Papsttum noch heute lebendig ist, erwächst noch eine besondere Aufgabe. Die sächsischen Volksvertreter sind die berufenen Hüter der antirömischen Traditionen des evangelischen Deutschlands. Was von der Sozialdemokratie in allen diesen Dingen zu erwarten ist, wissen wir ja. Und wer es nicht wüßte, dem zeigt es das schwarz-rote Wahlbündnis in Bayern. Die Sozialdemokratie rühmt sich ihrer Aufgeklärtheit, ihrer geistigen Freiheit und fördert das Zentrum, wo sie kann. In Verständnislosigkeit oder Böswilligkeit hilft sie an der Konservierung der klerikalen Geistesknechtschaft. Wer deshalb heute einen Sozialdemokraten mit niederstimmt, der befreit uns auch von einem Helfershelfer Roms, der kämpft für die nationale Unabhängigkeit des deutschen Volkes von römischem Einfluß, der hilft uns schützen vor einem zweiten Canossa. Seht Ihr nicht die Zeichen am politischen Himmel? Seht Ihr nicht die Ueberdiplomaten, jenseits von national und ultramontan, ihre Kreise ziehen? Muß man es noch sagen, daß der Geist der Unabhängigkeit und Gewissensfreiheit im Deutschen Reiche in höchster Gefahr ist? Für einen Sachsen gilt es heute nicht zu wählen, sondern zu stimmen. Keiner darf fehlen. Denkt an die sozialdemokratischen Beschimpfungen! „Abhub der Wählerschaft haben die Herren Euch genannt. Denkt an das große deutsche Vaterland, an die Befreiung vom römischen Joch, vom sozialdemokratischen Terrorismus! Deshalb:

Nieder mit der Sozialdemokratie!

Stichwahlergebnisse am 4. Februar.

Königreich Bayern.

Speyer (Pfalz, 1. Kr.), bisher: Ehrhart (Soz.).
Hauptwahl: Ehrhart (Soz.) 18 539 St., Buhl (Natl.) 13 708 St., Layen (Zentr.) 8169 St.
Stichwahl: Ehrhart (Soz.) 21 824 St.
Buhl (Natl.) 15 981 St.
Mithin wiedergewählt: Ehrhart.

Landau-Neustadt (Pfalz, 2. Kr.), bish.: Schellhorn (Natl.).
Hauptwahl: Schellhorn (Natl.) 14 613 St., Erlewein (Zentr.) 8757 St., Huber (Soz.) 8340 St.
Stichwahl: Schellhorn (Natl.) 17 401 St.
Erlewein (Zentr.) 212 St.
Mithin wiedergewählt: Schellhorn.

Germersheim (Pfalz, 3. Kr.), bish.: Lichtenberger (Natl.).
Hauptwahl: Cronauer (Natl.) 9102 St., Spindler (Zentr.) 8584 St., Körner (Soz.) 1547 St.
Stichwahl: Cronauer (Natl.) 9927 St.
Spindler (Zentr.) 10 191 St.
Mithin gewählt: Spindler.

Zweibrücken (Pfalz, 4. Kr.), bisher: Leinenweber (Natl.).
Hauptwahl: Goernig (Zentr.) 12 467 St., Leinenweber (Natl.) 12 224 St., Keibel (Soz.) 5720 St.
Stichwahl: Goernig (Zentr.).
Leinenweber (Natl.).
Gewählt wurde Goernig mit 13—15 00 St. Mehrheit.

Kaiserslautern (Pfalz, 6. Kr.), bisher: Schmidt (Natl.).
Hauptwahl: Dr. Rösicke (Wd. d. Lbw.) 10 079 St., Klement (Soz.) 7029 St., Kempf (Zentr.) 4413 St., Schen (T. Vpt.) 4072 St., Schmidt (Freis. Vpt.) 273 St., Halm (Chr.-Soz.) 44 St.
Stichwahl: Dr. Rösicke (Wd. d. Lbw.) 14 717 St.
Klement (Soz.) 13 690 St.
Mithin gewählt: Dr. Rösicke.

Bayreuth (Oberfranken, 2. Kr.), bisher: Hagen (Natl.).
Hauptwahl: Hugel (Soz.) 8278 St., Hagen (Natl.) 7914 St., Brender (Wbl.) 4581 St. und Heim (Zentr.) 999 St.
Stichwahl: Hagen (Natl.) 10 798 St.
Hugel (Soz.) 8072 St.
Mithin wiedergewählt: Hagen.

Forchheim (Oberfranken, 3. Kr.), bish.: Reuner (Natl.).
Hauptwahl: Graf v. Pestalozza (Zentr.) 10 820 St., Reuner (Natl.) 7002 St., Baumann (Mittelstandsp.) 4548 St., Dorn (Soz.) 2057 St.
Stichwahl: Graf v. Pestalozza.
Reuner (Natl.).
Gewählt wurde Pestalozza.

Erlangen-Fürth (Mittelfranken, 2. Kr.), bisher: Barbeck (Wd. d. Lbw.).
Hauptwahl: Segitz (Soz.) 14 142 St., Mann (Freis. Vpt.) 11 063 St., Beckh (Wbd.) 5197 St., Trostmann (Zentr.) 1518 St.
Stichwahl: Segitz (Soz.) 15 941 St.
Mann (Freis. Vpt.) 16 009 St.
Mithin gewählt: Mann.

Ansbach-Schwabach (Mittelfranken, 3. Kr.), bisher: Hufnagel (Kons.).
Hauptwahl: Hufnagel (Kons.) 7421 St., Quidde (D. Vpt.) 6161 St., Dietl (Soz.) 5100 St., Speck (Zentr.) 89 St.
Stichwahl: Hufnagel (Kons.).
Quidde (D. Vp.).
Gewählt wurde Hufnagel mit etwa 500 St. Mehrheit.

Würzburg (Unterfranken, 6. Kr.), bisher: Dr. Thaler (Zentr.).
Hauptwahl: Dr. Thaler (Zentr.) 10 022 St., Meißner (Wildlib.) 6016 St., Schmidt (Soz.) 5840 St.
Stichwahl: Dr. Thaler (Zentr.) 11 767 St.
Meißner (Wildlib.) 6897 St.
Mithin wiedergewählt: Dr. Thaler.

Immenstadt (Schwaben, 6. Kr.), bisher Schmidt (Zentr.).
Hauptwahl: Schmidt (Zentr.) 12 018 St., Bader (Natl.) 10 638 St., Ischinger (Soz.) 1969 St.
Stichwahl: Schmidt (Zentr.) 13 765 St.
Bader (Natl.) 10 927 St.
Mithin wiedergewählt: Schmidt.

Provinz Hannover.

Osnabrück (Reg.-Bez. Osnabrück, 4. hannov. Kr.), bisher: Wamhoff (Natl.).
Hauptwahl: Wamhoff (Natl.) 13 909 St., Dr. Bitter (Zentr.) 13 559 St., Schrader (Soz.) 6471 St., v. Ijsendorff (Welfe) 544 St.
Stichwahl: Wamhoff (Natl.) 16 524 St.
Dr. Bitter (Zentr.) 18 069 St.
Mithin gewählt: Dr. Bitter.

Lüneburg-Winsen (Reg.-Bez. Lüneburg, 16. hannoverscher Kr.), bisher: Frhr. v. Wangenheim (Welfe).
Hauptwahl: Sievers (Natl.) 11 330 St., Frhr. v. Wangenheim (Welfe) 7406 St., Fischer (Soz.) 5091 St., Baum (Wd. d. Landw.) 2684 St.
Stichwahl: Sievers (Natl.) 14 101 St.
v. Wangenheim (Welfe) 13 841 St.
Mithin gewählt: Sievers.

Provinz Westfalen.

Herford-Halle (Reg.-Bez. Minden, 2. Kr.), bisher: Meyer (Kons.).
Hauptwahl: Meyer (Kons.) 8395 St., Dr. Conze (Natl.) 6060 St., Wallbaum (Chr.-Soz.) 5796 St., Hoffmann (Soz.) 5758 St.
Stichwahl: Meyer (Kons.) 11 438 St.
Dr. Conze (Natl.) 11 700 St.
Mithin gewählt: Dr. Conze.

Bielefeld-Wiedenbrück (Reg.-Bez. Minden, 3. Kr.), bisher: Humann (Zentr.).
Hauptwahl: v. Möller (Natl.) 14 277 St., Severing (Soz.) 13 642 St., Humann (Zentr.) 9829 St.
Stichwahl: v. Möller (Natl.) 16 452 St.
Severing (Soz.) 18 405 St.
Mithin gewählt: Severing.

Das bisherige Ergebnis der Wahlen (Hauptwahl und die Stichwahlen der letzten Tage, einschließlich der gestrigen) gestaltet sich wie folgt:

	Neue Mandate	Verloren	Gewonnen
die Konservativen	49	1	—
„ Nationalliberalen	25	14	14
„ Freis. Volksp.	9	2	7
„ Freis. Vereinigg.	2	1	—
„ Sozialdemokraten	31	29	2
„ Reichspartei	11	5	2
„ Wirtschaftl. Vgg.	5	—	—
„ Wildliberalen	1	—	1

Das Zentrum hat bei den gestrigen Wahlen 4 Sitze gewonnen und 1 Sitz verloren. Der Bund der Landwirte hat 1 Sitz gewonnen.

Werbende Worte!

(Von unserem Frankfurter Mitarbeiter.)

Vielleicht hätte es sich einrichten lassen, beide zu hören: Um drei Uhr nachmittags sollte August Bebel im Albert-Schumann-Theater sprechen, um fünf Uhr Bernhard Dernburg im Hippodrom. Aber da mir gesagt wurde, man täte gut daran, sich zum Dernburgschen Vortrage schon um vier Uhr einzufinden — der Besitz einer der sehr heiß begehrten Karten berechtigte zwar zum Eintritt, aber keineswegs zu einem „guten" Platze, so mußte ich auf des alten Sozialistenhäuptlings Rede eben verzichten. Gern tat ich's nicht, die beiden Männer unter noch frischen Eindrücken miteinander zu vergleichen, hätte mich schon gereizt. Bebel, der uns durch die Glut seines Fanatismus zu überzeugen sucht, Dernburg, der uns durch die Wucht seiner Ueberzeugung doch wohl ein wenig fanatisieren möchte (die kolonialpolitische Begeisterung ist es ja, die uns fehlt): das ist allerdings ein Thema, das weiter auszuspinnen, der politischen Psychologie recht förderlich sein könnte. . . . . .

Die Mahnung, mich möglichst früh einzufinden, erwies sich als sehr berechtigt, denn als ich eine Stunde vor angesetzter Zeit in den Hippodrom kam, war der ungeheure Raum — ein Mittelding zwischen Bahnhofshalle und Reitbahn —, der an die 3000 Menschen faßt, schon ungefähr zu zwei Dritteln gefüllt. Der kahlen Ungemütlichkeit dieses Riesensaales hatte man durch wenig geschmackvolle Dekorationen ein etwas freundlicheres Aussehen zu geben versucht. Wer achtete darauf? Da war ein anderes Bild, das uns fesselte, ein Bild, an dem auch eines Künstlers Auge hätte Freude haben mögen: Dreitausend Männer, im Leben des Alltags weit voneinander getrennt durch Verschiedenheit der Anschauungen und der Interessen, der Stände und des Besitzes — diese alle grüßten mit laut dröhnendem Beifall den einen, der jetzt an das Rednerpult trat. Und immer neue Beifallswogen brandeten an ihm empor, langsam nur kam Ruhe in das bewegte Menschenmeer.

Dann sprach er. Rasch und in kurzen Sätzen, manchmal stockend, mit starker, quillingender Stimme, aber doch fast monoton und mit sich einförmig wiederholenden, ruckweisen Armbewegungen und über ein Thema, das an sich so gar nichts Begeisterndes hat, über Kolonialpolitik. Allein, als er dann nach ½stündiger Rede schloß, da grüßte ihn wieder laut jubelnd die begeisterte Zustimmung von dreitausend Männern. Wie will man's erklären? Manch einer wird wichtig das Wort: „Suggestion" aussprechen und meinen, Wunder was gesagt zu haben. Doch wer suggeriert denn hier? Ein Künstler der Rede ist Dernburg nicht, interessant war das Spezialgebiet der Kolonialpolitik, über das er hier in Frankfurt sprach, sicher nur den wenigsten, und Phrasen, die ja nicht immer wirkungslos sind, hat er auch nicht gemacht. Und wieder andere werden wichtig das Wort: „Persönlichkeit" aussprechen. Indes auch mit diesem vieldeutigen und dehnbaren Begriff wird die starke und nachhaltige Wirkung, die der neue Mann auf das deutsche Volk ausübt, durchaus nicht plausibel gemacht. Denn nicht damit ist diese Wirkung zu erklären, daß er eine Persönlichkeit ist, sondern als das Wichtigere erscheint, was er für eine Persönlichkeit ist. Nur jenen, von denen ein Volk weiß, daß sie seines Wesens beste Art in sich tragen, wird es folgen. Ein Volk der Aktion nannte uns Dernburg am Schluß seiner Rede; er aber ist ein Mann der Aktion, ein Mann kraftvollen Tuns.

Sind Worte Taten? Solche, die es sind, bekommen wir freilich im Deutschland des neuen Kurses nicht im Ueberfluß zu hören, doch ob sie Rauch und Schall oder Tatenweckende — also produktiv — sind: die Wirkung ist ihre Legitimation. Dernburgs Worte — das darf man heute schon mit Bestimmtheit behaupten — haben in der Nation ein Interesse an Deutschlands Kolonien erweckt, das sich in Aktion umsetzen wird. Die Kolonialpolitik ist zu einer Volkssache geworden, und zwar, weil Dernburg es versteht, den verschiedenen Interessengruppen des deutschen Volkes den Sinn einer großzügigen Kolonialpolitik unter dem Gesichtspunkt ihrer eigenen Interessen verständlich und sympathisch zu machen. Die Wahl des Themas für den Frankfurter Vortrag ist dafür sehr bezeichnend.

Schon wird ein Widerspruch gewittert: Ich sagte ja selbst, das Thema: Koloniale Finanzpolitik sei wohl nur für die wenigsten interessant gewesen. Allerdings; doch sehr glücklich wußte der frühere Bankdirektor dieses Thema als das für Frankfurt gebotene hinzustellen. An Frankfurts frühere Stellung als erster Geldmarkt Deutschlands und an seine ihm geblieben Bedeutung als Residenz einer Finanzaristokratie, die in guten Beziehungen steht zu den Finanzmächten der Alten und Neuen Welt, knüpfte Dernburg an. Er wies darauf hin, welches Interesse der Kapitalmarkt an einer energischen Kolonisierung habe, gleichzeitig aber auch darauf, wie dieses gefördert würde, wenn die Entwickelung rasch genug fortschritte, damit den Kolonien möglichst bald eine Selbstverwaltung gewährt werden könne. Indem aber Dernburg betonte, welches Gewicht er auf diesen Punkt seines Programmes lege, muß er natürlich die Sympathien eines selbstbewußten und stolzen Handelsstandes gewinnen, denn die Aussicht, Gebiete, zu deren Erwerben vor allem der Handel beigetragen befähigt ist, mit verwalten zu können, dürfte wohl manchen Kaufherrn, der sich für Assessorismus und Bureaukratismus nicht recht zu begeistern vermag, kolonialfreundlich stimmen.

Das gilt für Leipzig nicht weniger als für Frankfurt a. M.

Zum Wahlkampf.

* Der antiultramontane Reichsverband erläßt folgenden Wahl-Aufruf: „Die Wahlen des 25. Januar haben die Macht der Sozialdemokratie für den neuen Reichstag gebrochen; die Macht des Zentrums ist unerschüttert geblieben und die ultramontanen Blätter künden in höhnendem Uebermut an, daß das „Centrum triumphans" seine alte Politik der unsäubern Nebenregierung, des rücksichtslosen Fraktionsegoismus, der Schädigung der Reichsinteressen, der Störung des konfessionellen Friedens fortsetzen wolle. Kann ein nationaler Wähler diese Partei bei der Stichwahl unterstützen, kann er mitbelfen wollen, daß die alte Zentrumswirtschaft, gegen deren Unerträglichkeit selbst die gleichbleibende Regierung des Fürsten Bülow sich hilfeflehend ans Volk gewandt hatte, im neuen Reichstage fortgesetzt werde? Schon hat die Regierung in kaum begreiflicher Schwäche ihre Sturmfahne vom 13. Dezember „Gegen Schwarz und Rot!" niedergezogen, schon wirbt die Regierung wieder um die Gunst des Zentrums. Sollen wir durch Vermehrung der Zentrumsmandate dazu beitragen, daß sie sich bald vielleicht zu einer reaktionär-klerikalen Mehrheit flüchtet, und trotz der glorreichen Wahl vom 25. Januar die Dinge ärger werden wie vorher? Kann ein nationaler Mann eine Partei unterstützen, die fast alle Wahlkreise, in denen die Sozialdemokratie mit den bürgerlichen Parteien in Stichwahl steht, der Sozialdemokratie durch Stimmenthaltung oder offene Wahlhilfe spielieren und sich dafür von der Sozialdemokratie die bayerischen und badischen Wahlkreise zuspielen läßt? Ein nationaler Wähler muß es unter seiner Würde halten, eine Partei zu unterstützen, die selbst die Gemeinbürgschaft der nationalen Parteien von Anfang an verraten hat und uns damit bewies, daß sie nicht zu den nationalen Parteien gehört und gehören will. Im Zentrum finden die Welfen, die ein Stück Preußens losreißen wollen, ihre Stütze, im Zentrum die Polen, die unsere deutsche Ostmark gefährden, ihre unbelehrbaren Helfershelfer. Während die Sozialdemokratie der offene Feind ist, den wir auf politischem Boden niederringen können, ist das Zentrum der noch gefährlichere heimliche Schädling, der unter der Maske nationaler Gesinnung eigensüchtige konfessionelle Zwecke verfolgt, für jede sachliche nationale Politik das ewige Hemmnis bildet und in allen großen Momenten unserer Geschichte dem nationalen Bürgertum in den Rücken gefallen ist. Wer ist heute der gefährlichste Feind? Die geschwächte Sozialdemokratie, die durch einen kräftigen Ruck des Bürgertums niedergeworfen ist, oder das Zentrum, das durch Mißbrauch der Religion seine Wähler von ihren Mitbürgern abschließt und sie fest in seinen Banden hält? Die Sozialdemokratie, die nie zur Regierung gelangen kann, oder das regierende Zentrum? Wähler, laßt euch durch keine Versprechungen des Zentrums täuschen! Stimmt auch in der Stichwahl auf keinen Fall für das antinationale Zentrum!"

* **Ausländische Studenten als sozialdemokratische Helfershelfer.** Berechtigten Unwillen erregt in der national denkenden Leipziger Studentenschaft der Umstand, daß ausländische, vor allem russische Studenten, die in Leipzig studieren, sich in den Dienst der Sozialdemokratie stellen und ihr bei den Stichwahlen in den Leipzig benachbarten Wahlkreisen Schleppdienste und ähnliche Unterstützungen gewähren. Man sage ja nicht, daß das formell mit demselben Recht geschehe, wie national denkende deutsche Studenten solche Dienste den

nationalen Parteien bieten. Man könnte höchstens darauf hinweisen, daß Studenten deutscher Reichsangehörigkeit formell ebensowenig verboten werden könne, sozialdemokratische Hetzerdienste zu leisten, wie dies bei den nationalen Studenten der Fall ist, die dem nationalen Kandidaten helfen. Der Ausländer hat sich überhaupt nicht in unsere Wahlkämpfe zu mischen. Er genießt bei uns Gastrecht, Fremdenrecht. Und so wenig wie man es in Frankreich ruhig hinnehmen würde, wollten deutsche Studenten dort bei den Wahlen politische Bestrebungen unterstützen, die der Republik feindlich sind — so wenig ist es erträglich, daß revolutionäre Umtriebe in Deutschland durch ausländische Studenten eine agitatorisch wirksame Unterstützung finden. Ihr Verhalten erregt mit Recht das Mißfallen der deutschen Studenten, es wirkt als das Verhalten von lästigen Ausländern. Die deutsche Wissenschaft soll dem studierenden Ausländer keineswegs verschlossen werden, die Voraussetzung dafür aber ist, daß die studierenden Ausländer ihre revolutionären Ideen, die sie etwa aus ihrer Heimat mitbringen, nicht praktisch dazu verwerten, eine dem Staat feindliche Partei, wie es die Sozialdemokratie ist, zu unterstützen.

s. **Dresden vor der Entscheidungsschlacht.** Die Sozialdemokraten in Dresden-Altstadt werden heute ihre Gegner nicht schlafend und nicht uneinig finden, sondern auf seiten der nationalen Parteien, die diesmal von der äußersten Rechten bis zur entschieden freisinnigen Linken geschlossen für Dr. Heinze eintreten, ist alles zum Entscheidungskampf bereit bis zum letzten Gamaschenknopf. Wenn nun auch der Sieg für den nationalliberalen Kandidaten nicht gerade spielend leicht errungen werden wird, so müßten sich doch höchst sonderbare unvorhergesehene Dinge ereignen, wenn die rote Fahne diesmal nicht endgültig heruntergeholt werden sollte. Selbst angenommen, daß die Sozialdemokraten einige hundert Stimmen in Reserve haben, angenommen ferner, daß die paar hundert Zentrumswähler der von der „Sächsischen Volkszeitung" ausgegebenen Parole folgen und sich für den Sozialdemokraten ins Zeug legen, so zählt das immer nur dreistellig; es geht nicht in die Tausende. Dagegen zählen diejenigen Stimmen, die der Wahlausschuß für die ehemalige Kandidatur Unrasch, die die konservative und die Mittelstandspartei Dr. Heinze heute mit aller Energie zutreiben werden, nach Tausenden. Und Tausende von Reservemannen können die Sozialdemokraten in Dresden-Altstadt nicht aufbringen. Dazu lassen sich die Verhältnisse hier zu gut übersehen. Der Wahlapparat wird ungefähr den gleichen Charakter tragen wie bei der Hauptwahl. Der nationale Ausschuß zählt wieder auf die Hilfe der Studentenschaft, die sich damals als sehr wertvoll erwies, aber für den Schlepperdienst mit den Droschken sollen ältere Leute, und zwar Leute mit Körperkräften verwandt werden, um zu verhindern, daß wieder sozialdemokratische Agitatoren durch Aufspringen auf den Kutscherbock sich billiges Fortkommen auf Kosten der Nationalen verschaffen. Der nationale Ausschuß wird naturgemäß auch mehr leisten wie bei der Hauptwahl, da er sich mit seinen reichen Mitteln auf den einen Stadtkreis konzentrieren kann. Auch die zum Teil vorzügliche Organisation der Konservativen, der Reformer und der Mittelstandspartei wird zur Unterstützung des nationalliberalen Reichsvereins auf dem Schlachtfelde sein, so daß auf seiten der bürgerlichen Parteien mit der Ueberzeugung in den Entscheidungskampf gegangen wird, daß alles wohl vorbereitet ist.

* **Ein Wahl-Kuriosum.** In Dittersdorf wurde, nachdem ein großer Teil der Einwohner der Wahlpflicht bereits genügt hatte, gegen ½2 Uhr nachmittags festgestellt, daß die Wahlbesitzer nicht verpflichtet worden seien. Sofort wurden die abgegebenen Stimmzettel verbrannt, der Wahlakt für ungültig erklärt, die Beisitzer vereidigt, und dann ging die Wahl von neuem los, nachdem die sämtlichen Wahlberechtigten aufgefordert worden waren, noch einmal zu stimmen. Von 85 Wählern hatten 80 gewählt. — Die Wahl in diesem Bauerndorf ist natürlich ungültig. Es darf doch nicht an einem Tage zweimal gewählt werden!

Schwerin. (Endgültiges Resultat.) Gewählt wurde bei der Stichwahl am 2. d. M. im Wahlkreise 3 Mecklenburg-Schwerin Dr. Pachnicke (Freis. Vgg.) mit 10 301 Stimmen. Dr. Dade (kons.) erhielt 8676 Stimmen. Dr. Pachnicke hat den Kreis bisher vertreten.

Die Stimmenzahlen der Hauptwahl.

Eine vorläufige Zusammenstellung der Wahlergebnisse vom 25. Januar im Vergleich zu den Ergebnissen der Wahlen des Jahres 1903 ergibt, nach der „Nordd. Allg. Ztg.", folgendes Gesamtbild, das jedoch durch die endgültigen Feststellungen noch einige Korrekturen erfahren wird. So ist z. B. die Zahl der Wahlberechtigten (1907) nicht genau festgestellt:

	1907	1903	Zunahme und Abnahme
Anzahl der Wahlberechtigten	13 193 571	12 531 248	+ 662 323
Abgegebene gültige Stimmen			
a) in Prozenten der Wahlberechtigten	85,4	75,8	
b) überhaupt	11 262 574	9 495 587	+ 1 766 987

Auf die einzelnen Parteien verteilen sich die Stimmen wie folgt:

Deutsch-Kons.	1 070 658	948 448	+ 122 210
Reichspartei	447 808	333 404	+ 133 904
Nationalliberale	1 654 738	1 313 051	+ 341 687
Freis. Vereinigung	343 362	243 230	+ 100 139
Freis. Volkspartei	734 582	542 556	+ 192 026
Deutsche Volkspartei	147 933	91 217	+ 56 716
*) Deutsche Reformpartei	94 850	244 543	+ 204 266
*) Wirtsch. Vereinigung	358 959		
Bayr. Bauernbund	78 121	111 375	— 33 254
Zentrum	2 183 381	1 875 292	+ 308 089
Polen	453 774	347 784	+ 105 990
Sozialdemokraten	3 258 968	3 010 771	+ 248 197
*) Welfen, Dänen, Elsässer	172 078	?	
*) Andere Parteien	960 513	?	
Zersplittert	8 342	11 884	— 3 542

Bei den mit *) bezeichneten Parteien sind die vorliegenden Ziffern im einzelnen nicht vergleichbar. Insgesamt erhielten diese Parteien

1907: 881 400 Stimmen
1903: 666 575 „
Zunahme: 214 825 Stimmen

Beim Süddeutschen Bauernbund ist zu bemerken, daß die Abnahme der Stimmen nur eine scheinbare ist, da ein Teil der für diese Partei abgegebenen Stimmen bei der Wirtschaftlichen Vereinigung erscheint.

Deutsches Reich.

Leipzig, 5. Februar.

* **Die Majestätsbeleidigungen in Württemberg.** Wie der „Staatsanzeiger" in Stuttgart meldet, hat der König unter Wiederholung einer früheren Ermächtigung aus neuerlichem Anlaß dem Justizministerium seine Willensmeinung kundgetan, daß von der Befugnis des Ministeriums zur Niederschlagung des Verfahrens wegen Majestätsbeleidigung tunlichst ein weitgehender Gebrauch gemacht werden solle, wenn die Tat mehr dem Charakter einer nicht überlegten Ungebühr als den eines aus schlimmer Absicht entsprungenen Angriffes an sich trägt.

* **Präsident Dr. Boediker †.** Der schon in der letzten Auflage unseres Blattes kurz gemeldete Tod Dr. Boediker's, des früheren Präsidenten des Reichsversicherungsamtes, ruft die Erinnerung wach an die umsichtige Leitung, die der Verstorbene allezeit an der Spitze des großen Versicherungswerkes gezeigt hat. Als er 1897 aus seiner erfolgreichen Tätigkeit schied, folgte ihm die Anerkennung und der Dank weiter sozialpolitisch interessierter Kreise, und dieser erneuert sich jetzt an der Bahre des Verstorbenen. Er wurde 1843 zu Haselünne in Hannover geboren. Nach Beendigung seiner Studien war er zunächst im hannoverschen Justizdienst beschäftigt, trat aber 1869 zur Regierung über und verwaltete die Landratsämter in Schlochau und Itzehoe. Von 1871—1873 arbeitete er im Ministerium des Innern in Berlin. Nachdem er Landrat des Kreises Gladbach gewesen war, erfolgte 1881 seine Berufung als vortragender Rat in das Reichsamt des Innern. Als solcher hatte er die Gesetze über Arbeiterversicherung im Reichstag zu vertreten. Im Jahre 1884 wurde er Präsident des Reichsversicherungsamtes. Infolge seiner großen Verdienste ernannten ihn die Universitäten zu Leipzig, Breslau und Göttingen zum Ehrendoktor. Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und dem Staatssekretär von Bötticher veranlaßten ihn, 1897 aus dem Reichsdienst zu scheiden. Er trat als Generaldirektor bei der Firma Siemens & Halske ein, deren Aufsichtsrat er seit 1903 angehörte.

Gestorben. Der preußische „Staatsanzeiger" meldet: Der Geheime Regierungsrat Dr. Boettinger in Elberfeld, Mitglied des Hauses der Abgeordneten, ist in den erblichen Adelsstand erhoben worden.

* **Die Sozialpolitik im neuen Reichstag.** Der kommende Reichstag wird besonders auf dem Gebiete der sozialen Reformgesetzgebung eine reiche Tätigkeit zu entfalten haben. So steht neben der Vereinheitlichung der drei bestehenden Arbeiterversicherungen auch noch die Einführung der Hinterbliebenen- und der Arbeitslosenversicherung auf seiner Tagesordnung, ferner die Forderung nach Ausgestaltung der Arbeiterschutzgesetzgebung und der Erteilung der Rechtsfähigkeit an die Berufsvereine, der Einrichtung von Arbeitskammern, der Erweiterung des Vereins- und Versammlungsrechts, vielleicht auch die Frage der Tarifverträge, über die das Kaiserliche statistische Amt vor kurzem erst eine umfangreiche systematische Darstellung in fünf Bänden veröffentlicht hat; auch die Frage des Maximalarbeitstages ist spruchreif, nachdem sie zuletzt auf der 17. Tagung des evangelisch-sozialen Kongresses in Jena im Herbst 1906 nach einem grundlegenden Bericht von Prof. Dr. Harms eingehende Behandlung gefunden hat. Daß mit der Nennung dieser Gegenstände das sozialpolitische Programm des Reichstags noch nicht erschöpft ist, sei nur nebenbei bemerkt. Der neuen Vertretung des deutschen Volks erwächst also mit der großen Aufgabe eine große Verantwortung und die Pflicht, die großen Hoffnungen, die von Millionen auf sie gesetzt worden, nicht zu enttäuschen, um so mehr, als die Regierung nach dem kaiserlichen Erlaß zum 25jährigen Gedenktag der Botschaft Wilhelms I. und nach der Antwort des Reichskanzlers auf die Anfrage der „Offenbacher Zeitung" eine kraftvolle Fortführung der sozialen Gesetzgebung zu betätigen gewillt ist. Die Verantwortung, die den bürgerlichen Parteien zufällt, ist nach der unerwarteten Niederlage der Sozialdemokratie noch gewachsen, denn in dieser haben viele trotz aller Unfruchtbarkeit ihrer Politik auch in sozialen Dingen immer noch wenigstens das böse Gewissen gesehen, das die andern Parteien vorwärts trieb. Diese Auffassung von der fördernden Wirkung der Sozialdemokratie ist natürlich willkürlich, denn wir sind überzeugt, daß auch ohne Bebel und Genossen die Sozialpolitik ihren Weitergang genommen hätte, da unser ganzes öffentliches Leben viel zu stark mit sozialpolitischen Ideen durchsetzt ist, als daß es auf diesem Wege noch ein Halt oder gar ein Rückwärts geben könnte. Den bürgerlichen Parteien aber ist jetzt nach dem unerwarteten Ausgang der Reichstagswahlen die schönste Gelegenheit gegeben, zu beweisen, daß es der Sozialdemokratie gar nicht bedarf, um dem zur Geltung zu verhelfen, was auf sozialpolitischem Gebiet als die Forderung des Tages erkannt ist.

* **Sozialpolitischer Unterricht beim Militär.** Gegen eine Art von sozialpolitischem Unterricht an die Mannschaften des aktiven Dienststandes, wie er zuerst beim 18. Armeekorps (Frankfurt a. M.) gehandhabt wurde, richtet sich, einer Meldung der „Mil.-Pol. Korrespondenz" zufolge, eine Verfügung der Heeresverwaltung. Es wird bekannt gegeben, daß der Kaiser, dessen Genehmigung seinerzeit nicht eingeholt worden war, solche sozialpolitischen Besprechungen durch die Offiziere nicht wünsche. Einige andere Armeekorps hatten ebenfalls, unter Zugrundelegung einer vom 18. Armeekorps herausgegebenen gedruckten Anleitung, gelegentliche sozialpolitische Erörterungen der Offiziere mit den Mannschaften angeregt. Durch die vom preußischen Kriegsministerium mitgeteilte kaiserliche Willensmeinung ist über diese militärischen Versuche Klarheit geschaffen und die Notwendigkeit verneint worden, den einzelnen Mann während seiner Dienstzeit über die sozialreformatorische Gesetzgebung in Deutschland zu belehren. — Sehr vernünftig! Solche „Instruktions-Stunden" verbieten sich schon durch die mangelhaften sozialpolitischen Kenntnisse der Unterrichtenden, welche für zielbewußte Rekruten leicht eine Gelegenheit zu heimlichem Spott über die Vorgesetzten bieten könnten. Sie verbieten sich aber auch aus tausend anderen Gründen.

* **Das Problem einer wirksamen Stellenlosenversicherung** beschäftigt die Sozialpolitiker fortgesetzt. Für die Handlungsgehilfen ist jedoch die Möglichkeit längst gegeben, sich für den Fall der Stellenlosigkeit Unterstützung zu sichern. Das „Reichsarbeitsblatt" bringt in seinem neuesten Heft die Zusammenstellung der Leistungen der einzelnen Verbände im 4. Vierteljahr, und damit ist die Zusammenstellung für das ganze Jahr 1906 möglich. Allerdings werden im „Reichsarbeitsblatt" nur die Zahlen der Vereine veröffentlicht, bei denen die Mitglieder einen Anspruch auf die Stellenlosenunterstützung nach festen Sätzen haben, wo also allein von einer Stellenlosenversicherung gesprochen werden kann. Insgesamt sind es drei Handlungsgehilfenvereine und ein Verein für Handlungsgehilfinnen, die den Anforderungen entsprechen. Die älteste Organisation, die eine Stellenlosenversicherung für Handlungsgehilfen besitzt, ist der Verein der Deutschen Kaufleute (Berlin). Aus diesem Grunde, und da die Leistungen dieses Vereins in jedem Vierteljahr das Fünffache betragen als bei allen anderen berichtenden Vereinen zusammen, ist hier die Probe auf das Exempel am besten zu sehen. Der Verein der Deutschen Kaufleute zahlte 1906 30 112,50 ℳ an Stellenlosenunterstützung bei 18 623 Mitgliedern. Bisher zahlt der Verein der Deutschen Kaufleute 246 520 ℳ an Unterstützungen. Besonders groß waren die Unterstützungen in den letzten fünf Jahren, 1902: 28 119,56 ℳ, 1903: 32 188,96 ℳ, 1904: 29 796,15 ℳ, 1905: 32 545,70 ℳ, 1906: 30 112,50 ℳ. Da die Stellenlosenunterstützung beim Verein der Deutschen Kaufleute schon seit 1885 besteht mit der Maßgabe, daß die Mitglieder Anspruch auf Unterstützung haben, ohne daß etwa eine Notlage vorhanden sein muß, so wird die Tatsache, daß die Kasse bisher niemals durch Wirtschaftskrisen erschüttert wurde, als Beweis gelten dürfen, daß die Handlungsgehilfen nicht auf die staatliche Regelung zu warten brauchen. Gegenwärtig beträgt der Bestand der Kasse für Stellenlosenunterstützung 125 000 ℳ; bei einem Mitgliederbestande von 18 623 gewiß ein befriedigender Stand. Wie man bei Handlungsgehilfen und -Gehilfinnen die Einrichtungen des Vereins der Deutschen Kaufleute zu würdigen weiß, beweist das Wachsen der Mitgliederzahl im Jahre 1906 von 14 614 auf 18 623.

sk. **Vom weimarischen Landtage.** Zum in Kürze zusammentretenden Landtage des Großherzogtums wird der über 1000 Mitglieder zählende Weimarische Landeslehrerverein eine Petition zugehen lassen, in der gebeten wird, das Grundgehalt für fest angestellte Lehrer auf 1500 ℳ und das Endgehalt auf 3000 ℳ festzusetzen, die Alterszulagen nach kürzeren Zeiträumen zu bewilligen und das Wohnungsgeld auf 500 ℳ zu erhöhen. Ferner wird sich der Landtag mit einer Vorlage betr. die Einführung verschärfter Bestimmungen für die Sonntagsheiligung zu befassen haben. In Zukunft sollen Wirte an Sonn- und Feiertagen an Gäste, die vor ihren Lokalen auf dem Trottoir resp. in den Vorgärten sitzen, vor 12 Uhr mittags keine Speisen und Getränke verabfolgen dürfen. Ebenso darf in den Gasträumen bis 12 Uhr mittags kein Verkehr stattfinden, der nach außen dringendes Geräusch verursacht. Darunter würde z. B. das Billardspiel, Kegeln usw. fallen.

* **Bergarbeiterkongreß.** Der nächste Bergarbeiterkongreß wird am 5. Mai und folgenden Tagen in Bochum abgehalten werden. Man legt diesem Kongreß große Bedeutung bei. Denn er wird zweifellos für die weitere Entwickelung der Bergarbeiterbewegung entscheidend sein. In Bochum wird sich zeigen müssen, ob wir vor großen Lohnbewegungen stehen oder nicht. Das entsetzliche Unglück auf der Grube Reden wird den Kongreß lebhaft beschäftigen. Hué, der ehemalige Reichstagsabgeordnete, wird über die Sicherheit und Inspektion der Gruben sprechen. Der ehemalige Kaiserdelegierte L. Schröder wird über die internationale Bergarbeiterbewegung referieren. Sie soll in der letzten Zeit sehr vorwärts geschritten sein, speziell soll die Beziehung nach Amerika sehr eng geworden sein. Eine große Tätigkeit wird der Verband demnächst entwickeln, um die Beigeleute in den Braunkohlenrevieren und Kaliberawerken fester zu organisieren. Zu diesem Zweck hat er in Bernburg ein Rechtsschutz- und Bezirksbureau errichtet.

* **Streik Münchner Kohlenarbeiter.** Wie die Münchner Abendblätter melden, sind heute früh 740 Kohlenarbeiter bei den dortigen Kohlengeschäften in den Ausstand getreten, da der Industriellenverband sich weigerte, den erhöhten Lohn zu bezahlen.

* **Verbot eines sozialdemokratischen Vereins.** Der zu Anfang des Winters in Rudolstadt gegründete sozialdemokratische Wahlverein wurde vom Landrat auf Grund des Artikels 2 des Vereinsgesetzes vom 23. Dezember 1898 verboten.

Deutsche Kolonien.

* **Dernburg über das koloniale Tauschprojekt.** Nach Schluß der Dernburg-Versammlung in Frankfurt a. M. wurde, wie uns ein Privattelegramm meldet, Dernburg darüber befragt, wie er sich zu dem geplanten Abkommen stelle, ein Stück von Deutsch-Ostafrika gegen die Walfischbai einzutauschen. Dernburg erwiderte hierauf wörtlich: „Aber das fällt mir ja gar nicht ein, meine Herren. Was denken Sie denn von mir!"

* **Landrat von Usler,** dessen Urlaub verlängert worden ist, hat, den „Hamb. Nachr." zufolge, seit einiger Zeit seine Tätigkeit als Quellenfinder in den Süden der südwestafrikanischen Kolonie verlegt. Auf seine Angaben hin ist bei dem bisher vollständig wasserlosen Kubub eine starke Quelle erschlossen worden, was zur Verlängerung des Herrn von Usler erteilten Regierungsauftrages geführt hat. Im Norden des Schutzgebietes sind durch seine Vermittlung nach amtlicher Auskunft 27 Quellen gefunden worden.

* **Bernstein für die Kolonien!** „Hottentottenblock" schimpft der „Vorwärts" und andere sozialdemokratische Organe die bürgerlichen Parteien, welche die nationale Notwendigkeit einer zielbewußten Kolonialpolitik vertreten. Wie viele der „Genossen" mögen wohl innerlich und nach ihrer ehrlichen Ueberzeugung zu diesem „Hottentottenblock" gehören? Der führende Genosse Bernstein jedenfalls. Er erklärt sich in seinem Buche: „Die Voraussetzungen des Sozialismus und die Aufgaben der Sozialdemokratie", wenn auch noch schüchtern, so doch unbedingt für die Notwendigkeit eigener deutscher Kolonien. Er sagt da u. a.: „Aber auch die Zukunft hat an uns ihre Rechte. Wenn wir berücksichtigen, daß Deutschland zurzeit jährlich ganz erhebliche Mengen Kolonialprodukte einführt, so müssen wir uns auch sagen, daß einmal die Zeit kommen kann, wo es wünschenswert sein mag, mindestens einen Teil dieser Produkte aus eigenen Kolonien beziehen zu können. — — — Wenn es aber nicht verwerflich ist, die Produkte tropischer Pflanzen zu genießen, so kann es auch nicht verwerflich sein, solche Pflanzungen selbst zu bewirtschaften. Nicht das Ob, sondern das Wie ist die Hauptsache. Es ist weder nötig, daß Besetzung tropischer Länder durch Europäer den Eingeborenen Schaden an ihrem Lebensgenuß bringt, noch ist es selbst bisher durchgängig der Fall gewesen. Zudem kann nur ein bedingtes Recht der Weißen auf den von ihnen besetzten Boden anerkannt werden. Die höhere Kultur hat hier im äußersten Falle auch das höhere Recht." Wie man sieht, würde auch Genosse Bernstein einem Kampfe mit den Eingeborenen der Kolonien nicht ausweichen. Wenn er solche Anschauungen aber jetzt während des Wahlkampfes vorgetragen hätte, würde er sicherlich „hinausgeflogen" sein.

Husland.

Oesterreich-Ungarn.

* **Polnischer Aberwitz.** Im Lemberger Rathause fand eine Versammlung statt, der der Bürgermeister und die Vizebürgermeister von Lemberg, zahlreiche Gemeinderäte, Abgeordnete und Universitätsprofessoren beiwohnten. Nach einer lebhaften Debatte über die Lage der preußischen Polen wurde eine Resolution angenommen, in der die Boykottierung der preußischen Waren und der deutschen Sprache in der Handelskorrespondenz und die Auflösung der deutschen Privatschulen in Lemberg sowie in ganz Galizien beschlossen wurde. Ferner wurde beschlossen, gegen den Fortbestand des Dreibundes Protest einzulegen. Das wird nun freilich nicht von den Lembergern abhängen.

* **Der deutschfortschrittliche Parteitag.** Ausführlicher wird weiter über den Verlauf des Brünner Tages gemeldet: Der Vorsitzende, Bürgermeister Wiesler, betonte in seiner Begrüßungsansprache, die nächste Wahlparole müsse sein: „eine einzige große deutsche Partei im neuen Parlament". Abgeordneter Groß trat ebenfalls dafür ein und erklärte, die drei Vertreter der deutschfreiheitlichen Parteien, welche dem gegenwärtigen Kabinett angehören, könnten nur dann Einfluß haben, wenn sie von den deutschfreiheitlichen Parteien unterstützt würden. Die bürgerlichen Parteien nützten gegen die Sozialdemokraten geschlossen vorgehen wie in Deutschland. Schließlich wurde nahezu einstimmig ein Wahlaufruf angenommen, in dem der Zusammenschluß der deutschfreiheitlichen Parteien zu einer einheitlich geleiteten Partei als erstes Erfordernis bezeichnet wird. Der Wahlaufruf betont weiter, die Partei werde auf dem Boden der bestehenden Gesellschaftsordnung für eine gesunde Mittelstandspolitik eintreten, eine wirtschaftliche Trennung von Ungarn einem ungünstigen Ausgleich vorziehen und als oberstes Gebot das Wohl des deutschen Volkes in Oesterreich betrachten.

* **Der Wahlkampf.** Aus Wien wird uns von unserem F.-Korrespondenten geschrieben: Heute ist im Amtsblatt die sanktionierte Wahlreform publiziert worden und zugleich die Auflösung des alten Kurienparlamentes. Eine neue Aera des politischen, des Verfassungslebens in Oesterreich beginnt, und unwillkürlich erinnert man sich des Wortes Altmeister Goethes nach der Schlacht bei Valmy: „Hier und heute beginnt eine neue Epoche, und wir können sagen, daß wir dabei waren." Welche Folgen das allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechtes sich auch einstellen mögen, eins ist gewiß: das politische Leben in Oesterreich ist aus seinem Dornröschenschlaf aufgeweckt; es geht ein kräftigerer, energischerer Zug durch das öffentliche Getriebe. Der Wahlkampf hat bereits eingesetzt. Die deutschen Parteien suchen Zublung zu einer Konzentration zu nehmen; in den Wahlaufrufen der deutschen Fortschrittspartei und der deutschen Volkspartei wird dafür plädiert, daß im neuen Volkshause eine große deutsche Partei erstehen möge. Das heißt, daß wenigstens in nationalen Fragen alle deutschen Parteien eines Sinnes und einer Taktik und einer Machtentfaltung wären. Eine richtige Parole ist dies zweifellos. Wird es aber gelingen, die christlich-soziale Partei im entscheidenden Moment dafür zu gewinnen und das katholische Zentrum, von denen die erste Partei im neuen Parlamente eine stattliche Position beziehen wird, wobei überdies konfessionelle Momente und die agrarische Frage eine starke Rolle bei der Konstellation und bei der Gruppierung der Parteien spielen werden? Auch die tschechischen Parteien bemühen sich um eine Konzentration. Die Jungtschechen besorgen mit Recht schwere Mandatverluste durch den Ansturm der tschechischen Agrarier und der tschechischen Radikalen und suchen sich „auf gütlichem Wege" mit den Drängern, die ihnen bereits kräftig auf die Fersen treten, auseinanderzusetzen. Siegesfroh ziehen die Slowenen in den Wahlkampf. Was die Polen anlangt? Sie haben sich mit den Ruthenen auseinanderzusetzen; die Wahlkreiseinteilung dämmt den Kampf ein, und Galizien ist bekanntlich stets ein eigenes Kapitel in der Wahlgeschichte Zisleithaniens. Mit gedrückten Empfindungen ziehen die Sozialdemokraten in den Wahlkampf; der 25. Januar in Deutschland liegt ihnen denn doch in den Gliedern. Alles in allem genommen: besonders starke freiheitliche Farben werden das neue Parlament nicht auszeichnen. Ein Zug nach rechts markiert die politische Strömung. Im Zeichen des Agrarierturns wird das erste Volkshaus, aus den Neuwahlen hervorgegangen, stehen. Es sei denn, daß sich das alte Wort bewahrheitet: Oesterreich ist das Land der Unwahrscheinlichkeiten. Interessant wird das Wahlturnier in jedem Falle sein. Man drängt sich doch wieder in die Oeffentlichkeit, nachdem bezeichnenderweise manche gute Köpfe sich dem politischen Leben ferngehalten haben, abgestoßen durch dessen Unfruchtbarkeit und auch anderseits durch den wüsten, öden Lärm, der auf Markt und Straßen herrschte. Ein charakteristischer Beleg liegt in dem Umstande, daß zahlreiche Mitglieder der Großgrundbesitzerkurie, die nun aus der Wahlwelt gestrichen wurde, sich entschlossen haben, sich ohne Privilegium um ein Mandat zu bewerben. Auffallend ist, daß in den bisher produzierten Programmen und Wahlaufrufen Ungarn, die ungarische Frage kaum gestreift wird, obwohl die Neuordnung der wirtschaftlichen und vielleicht sogar auch der politischen Beziehungen der beiden Reichshälften die erste und oberste Aufgabe der neuen Session sein wird. Erfassen die österreichischen Wähler und dann die österreichischen Abgeordneten richtig und scharf die Situation, dann können für Oesterreich bessere Zeiten hereinbrechen; der psychologische Moment ist günstig, nachdem in Ungarn die Koalitionsregierung durch die Polony-Affäre schwer betroffen ist. Wenn das Ministerium Beck, das heute eine Art Wahlmanifest erlassen hat, in seinem „Worte an die Wähler" sich gleichfalls über dieses aktuelle Thema ausschweigt, so hat dies eine plausible Entschuldigung: es führt jetzt die Verhandlungen über den Ausgleich mit der ungarischen Regierung und ist zur Zurückhaltung des Negozianten verpflichtet. Es dürfte aber nicht lange währen, und dann wird — wohl noch vor dem Wahltage — die Wahrheit bekannt werden und den letzten entscheidenden Stoß der Wahlbewegung geben.

* **Die böhmische Beamtenfrage.** Unmittelbar vor Schluß des österreichischen Abgeordnetenhauses überreichten die deutschen Abgeordneten aus Böhmen der Regierung eine gemeinsame Beschwerde über das bei der Besetzung der böhmischen Beamtenstellen herrschende System der Tschechisierung von Amts wegen. Die deutschen Abgeordneten wiesen darauf hin, daß seit der Parlamentarisierung des Kabinetts der Einfluß der deutschen Minister nicht ausreiche, um die Zurückdrängung des deutschen Beamtenelements bei den staatlichen Behörden in Böhmen und den Zentralstellen zu verhindern. Dies habe in den weitesten Kreisen der deutschen Bevölkerung Böhmens lebhafte Erbitterung hervorgerufen. Von allen Seiten laufen Beschwerden über die Bevorzugung tschechischer Bewerber ein; das numerische Verhältnis zwischen den tschechischen und deutschen Staatsangestellten verschiebe sich immer mehr zuungunsten der Deutschen. In Verbindung damit stehe die fortgesetzte Einengung des Geltungsgebietes der deutschen Sprache als ausschließlich berechtigter innerer Verkehrssprache, somit die Einführung der tschechischen Amtssprache via facti. Insbesondere sei die öffentliche Meinung Deutschböhmens erregt über die Tatsache, daß diese Tschechisierungstendenzen ihren Ausgang aus den Kabinetten der tschechischen Minister nehmen, die hierin von den tschechischen Beamten aller Verwaltungszweige planmäßig unterstützt werden. Diese einseitige, parteiische Amtsführung stehe in schroffem Gegensatze zu der strengen Objektivität der deutschen Minister bei Ernennungen und Beförderungen. Die Abgeordneten Deutschböhmens stellten daher die Anfrage, ob die Regierung bereit sei, geeignete Maßnahmen zu treffen, damit alle im deutschen Sprachgebiete befindlichen, derzeit von tschechischen Beamten besetzten Stellen in Zukunft Beamten deutscher Nationalität verliehen werden, und damit bei den Landesbehörden die Besetzung der Beamtenstellen in dem Verhältnis erfolge, das dem Stärkeverhältnis der beiden Nationalitäten Böhmens nach Kopfzahl und Steuerleistung entspricht.

Frankreich.

* **Fürst Radolin bei König Eduard.** König Eduard von England, der mit Gemahlin seit Sonnabend im strengsten Inkognito in Paris weilt, empfing gestern vormittag den deutschen Botschafter, Fürsten Radolin, in durchaus privater Form in Erinnerung an dessen alte Beziehungen zur englischen Königsfamilie. Der König behielt Radolin in dreiviertelstündiger, sehr herzlicher Unterhaltung bei sich.

* **Eine französische Militärtragödie.** Der Pariser Schriftsteller Jacques Dhur hat es sich seit der Affäre Dreyfus zum Ziel gesetzt, unschuldig Verurteilte, sowie brutale Strafvollzugsmethoden ausfindig zu machen und die Resultate seiner Nachforschungen zu veröffentlichen. Dhur hat schon zahlreiche Erfolge im Mutterlande sowohl, wie in den Kolonien zu verzeichnen gehabt. Neuerdings hat er sich den Auswüchsen der Militärgerichtsbarkeit, insbesondere dem barbarischen Strafsystem der Fremdenlegion in Algier zugewendet. Der Kriegsminister Picquart ist auf alle diese Enthüllungen sofort eingegangen und befestigt unnachsichtlich die aufgedeckten Schäden. Als neuesten Fall veröffentlicht Dhur jetzt folgende Tragödie: Der Strafsoldat Marc Pinel ist im September 1906 wegen Tätlichkeiten gegen den Kaiserlichen Sergeant Jribarne zu 20 Jahren Zwangsarbeit im Bagno und 20 Jahren Einschließung verurteilt worden. Die Verhandlung ergab gewisse verdächtige Momente, die Dhur veranlaßten, nach Algier zu reisen und der Vorgeschichte des Falles nachzuforschen. Dies war das Resultat seiner Erhebungen: Marc Pinel war wegen eines militärischen Vergehens seit 2 Monaten Strafsoldat in der dritten Disziplinar-Kompagnie der Füsiliere in Beni Oumif (Algier). Da betam er eines Tages bei seiner Arbeit (beim Aufschütten der Chaussee nach Fipig) Streit mit dem Sergeanten Pingot, weil er diesem nicht rasch genug die schwere mit Steinen beladene Karre schob. Er erhielt wegen Gehorsamsverweigerung 8 Tage Arrest und wurde abgeführt. Im Arrestlokal übernahm ihn der Sergeant Jribarne, ein gefürchteter Soldatenschinder. Ohne ein Wort zu sagen, führte Jribarne sofort vier heftige Schläge mit einer Latte gegen den Kopf und Rücken des Unglücklichen. Pinel drehte sich wütend vor Schmerz um und warf sich auf seinen Peiniger, den er zu Boden schleuderte und mit den Fäusten bearbeitete. Ein arabischer Sergeant kam herzu und befreite Jribarne. Nun stürzten sich beide Unteroffiziere auf Pinel, schlugen ihn halbtot, drückten ihm mehrere Rippen ein, steckten ihn in einen Teich und hielten ihm den Kopf unter Wasser, bis er fast erstickt war. Endlich zogen sie ihn heraus, warfen ihn auf den Boden der Zelle und ließen ihn zwei Tage hilflos liegen. Nach einiger Zeit sahen sie wieder nach dem Unglücklichen und schafften ihn zu Bette. Dabei drohten sie ihm mit neuen Martern, ja mit Ertränken im Teich. Sie würden ihn dann als Selbstmörder ausorben, wie sie es schon mit manchem seiner Vorgänger gemacht hätten. Unter dem Eindruck dieser Drohungen unterzeichnete der Schwerkranke ein Protokoll, daß er beabsichtigt hätte, den Sergeanten Jribarne zu ermorden und daß ihm ein Dolchmesser abgenommen sei. Dann erst holten sie einen Arzt. Nach sechswöchigem Krankenlager kam Pinel vor das Kriegsgericht in Sidi und wurde trotz der für den Angeklagten günstigen Aussage des Militär-Arztes auf Grund der Aussagen der beiden Sergeanten und des Inhalts des erpreßten Protokolls zu 20 Jahren Zwangsarbeit und weiteren 20 Jahren Einschließung verurteilt. Jacques Dhur hat an Ort und Stelle erdrückendes Beweismaterial gegen Jribarne gesammelt und fordert nun in flammenden Worten den Kriegsminister auf, Gerechtigkeit zu schaffen.

* **Die schismatische Bewegung.** Nachdem man lange nichts mehr von der schismatischen Bewegung des „blauen Papstes" Henri des Houx, noch von den antipäpstlichen Bestrebungen des früheren Abbé Felix Meillon gehört hat, teilt das „Echo de Paris" jetzt mit, daß die Gründung einer katholischen Nationalkirche in Frankreich nahe bevorsteht. Der schismatische syrische Bischof Vilatte, ein geborener Amerikaner, der bereits vor etwa zehn Jahren die Gründung einer schismatischen Kirche in Frankreich versucht hat, aber damals von der französischen Regierung ausgewiesen ist, weilt seit einiger Zeit in Paris, um in den nächsten Tagen die Bischöfe der neuen schismatischen Kirche zu weihen. Das Hauptquartier dieser „Nationalkatholiken" ist das frühere Kloster der Barnabitermönche in der Rue Legendre, unweit vom Park Monceau, in Paris. An den Mauern des betreffenden Stadtteils sind Aufrufe angeschlagen, in denen das Komitee der „Streiter der christlichen Pflicht" die gläubigen Katholiken vor dem „pfendokatholischen" Gottesdienst, der demnächst in der verlassenen Kapelle des genannten Klosters beginnen wird, warnt; die französische Regierung wird in diesem Anschlag des Einverständnisses mit den Schismatikern beschuldigt. Nach dem „Journal officiel" sind bis jetzt annähernd 100 schismatisch-katholische Kultusvereine gegründet worden.

England.

* **Die englischen Handelsattachés.** Die englische Regierung hat beschlossen, die Handelsattachés, die sie bei ihren Botschaften in Berlin, Wien, Madrid, Konstantinopel und Tokio unterhält, zurückzurufen. Die Handelsattachés sollen von jetzt ab in London zur Verfügung des Auswärtigen Amtes behalten und nur von Fall zu Fall zu Spezialmissionen nach dem Ausland gebraucht werden. Auch die Handelsagenten, die die Regierung bisher in Moskau, Zürich, New York und Guatemala unterhalten hat, sollen dem neuen Bureau in London angegliedert werden und ihre Posten bereits in allernächster Zeit verlassen. In Berlin war Herr William Shaw Horatz-Gasorell als Handelsattaché tätig. Er erfreute sich der größten Beliebtheit in der Berliner Gesellschaft, und sein Scheiden wird allgemeines Bedauern wachrufen. Sein Bezirk umfaßte außer Deutschland: Dänemark, Schweden, Norwegen und die Niederlande. Vom 1. April ab wird demnach England nur noch einen einzigen Handelsattaché ständig bei einer Botschaft unterhalten und zwar in Paris.

Holland.

* **Verfassungs-Revision.** Die Staatskommission für die Revision der Verfassung schlägt in ihrem Berichte vor, daß die Kinder des Herrschers, die nach seiner etwaigen Abdankung geboren werden, von der Thronfolge ausgeschlossen sind, und daß die Generalstaaten ermächtigt werden, Vorsorge für die Thronfolge zu treffen und, wenn nötig, Abänderungen an der Thronfolge vorzunehmen. Ferner wird in dem Berichte die Aufnahme folgender Bestimmungen in die Verfassung vorgeschlagen: Die Zustimmung der Generalstaaten zu allen Verträgen, die Ermöglichung einer proportionellen Vertretung und die Wählbarkeit der Frauen, gleiche Bedingungen für die Wählbarkeit zur ersten und zweiten Kammer, das Amendementsrecht der ersten Kammer, ausgenommen beim Budget, sollen verfassungsrechtlich festgelegt werden.

Rußland.

* **Die Wahlfreiheit.** Die Wahlversammlungen sind in Moskau völlig unterdrückt. Als politische Vertreter Mitglieder der Kadettenpartei zur Diskussion in einer Wahlversammlung sprechen, wurden drei Polizeioffiziere, die anwesend waren, von der Administration in Arrest gesetzt. Nur Ordnungsmen gestatten Versammlungsfreiheit. Sämtliche Sozialdemokratenversammlungen sind aufgelöst worden. Als der angesehene Professor Iwanzow die Tribüne bestieg, erklärte der Polizeioffizier die Versammlung für aufgelöst, bevor der Redner noch seinen Namen genannt hatte. Der Polizist gab dabei die Erklärung ab, er wisse, Iwanzow sei Kadett, und das genüge ihm. Auch alle Kadettenzeitungen sind unterdrückt, und der geachtete Redakteur Rodiczew ist ausgewiesen. Die Administration erklärt in voller Offenheit, daß das Erscheinen der Zeitungen wieder gestattet werden würde, sobald die Wahl der Wahlmänner vorüber ist.

* **Mord.** Der Kaufmann Blit wurde in Warschau auf der Kohlenbörse von einem Räuber erschossen. Der Täter ist festgenommen worden.

Bulgarien.

* **Die Opposition.** Fünf oppositionelle Gruppen, darunter auch eine sozialistische, einigten sich zu gemeinsamem Kampfe gegen die Regierung. In Volksversammlungen, die in nächster Zeit im ganzen Lande abgehalten werden sollen, wird die Beseitigung des Ministeriums und die Auflösung der gegenwärtigen Kammer verlangt werden. Die Bewegung soll von einem permanenten Ausschuß geleitet werden, in dem die Führer der koalierten Fraktionen sitzen, darunter der frühere Ministerpräsident Dr. Danew und der frühere Finanzminister Teodorow.

* **Prinzessin Clementine.** Die Korrespondenz Wilhelm meldet: Ueber den Gesundheitszustand der Prinzessin Clementine zu Sachsen-Koburg, die gegenwärtig beim Fürsten von Bulgarien in Sofia weilt, waren ungünstige Gerüchte verbreitet. Die Prinzessin litt vor mehreren Tagen an Grippe, die mit Rücksicht auf das hohe Alter der Patientin Besorgnis einflößte. Gegenwärtig ist ihr Zustand dermaßen gebessert, daß jede Gefahr ausgeschlossen ist.

* **Verschärfung des Majestätsbeleidigungsgesetzes.** Während aus Deutsche der dankenswerte Erlaß unseres Kaisers hoffen läßt, daß wir einer allmählichen Minderung und Milderung des verfluchten und verwünschten Majestäts-Prozesses entgegensehen dürfen, schlägt Bulgarien gleichzeitig den entgegengesetzten Weg ein. Freilich ist es im Grunde überhaupt nicht recht passend, Bulgarien einmal mit unserem Lande in Parallele zu bringen. In einer Korrespondenz aus Sofia wird erzählt, daß das Ministerium Petkow, ermutigt durch ein Vertrauensvotum der Sobranje, nach den jüngsten Studenten-Unruhen eine Vorlage zur Verschärfung der Strafen eingebracht habe, welche den Majestäts-Verbrechern angedroht sind. Es heißt dann weiter: „Manche treue Freunde der regierenden bulgarischen Dynastie bedauern die Einführung dieses Gesetzes aufs lebhafteste, von dessen Wirkung sie sich mit Rücksicht auf die Popularität des Herrschers nicht viel Gutes versprechen. Da dem Fürsten infolge seiner hervorragenden geistigen Begabung ein großer Einfluß auf die Erledigung der Staatsgeschäfte nicht abzusprechen ist, so wurde der Herrscher allmählich in letzterer Zeit in ungebührendem Maße die Zielscheibe verbitterter Angriffe. Die Oppositionellen kämpfen gegen das personalische Regiment und machen dieses für alle unliebsamen Taten der Staatsverwaltung verantwortlich. Allerdings hat die Opposition in letzterer Zeit einen Ton angeschlagen, der mit ihrer Würde nicht im Einklang steht, und durch welchen die Würde des Staatsoberhauptes tatsächlich verletzt worden ist. Es bleibt aber eine offene Frage, ob das Mittel, nach welchem die Regierung hier gegriffen hat, den von ihr erstrebten Erfolg herbeiführen vermag. Voraussichtlich wird das nächste volkstümliche Kabinett das neue Gesetz wieder rückgängig machen." Mit der „Popularität" des Fürsten Ferdinand ist es übrigens nicht so ganz weit her. Die jüngsten Studenten-Unruhen, denen vielleicht mit Unrecht ein sozialistischer Charakter beigelegt ist, richteten sich in erster Linie gegen die feudale Exklusivität des coburgischen Hauses, für die das bulgarische Bedürfnisvolk eben kein Verständnis hat. Bei den Einleitungen zur Enthüllungsfeier des neuen National-Theaters war die Universität einfach geschnitten! Deswegen haben die Studenten den Fürsten ausgepfiffen.

Türkei.

* **Fehim Pascha.** Die „Times" schreibt über die deutsche Beschwerdenote gegen den türkischen Polizeichef: Wenn es dem deutschen Botschafter gelingt, den gehaßten Chef der Geheimpolizei zur Bestrafung zu bringen, wird er sich große Popularität und ein Prestige erwerben, wie es nur wenige europäische Botschafter seit langen Jahren in Konstantinopel genossen haben, während ein Mißlingen den großen Einfluß schwächen muß, den er bisher besaß. Er wird daher alles tun, um seine Forderung durchzusetzen, aber der Kampf wird ein harter sein. Freiherrn von Biberstein begleiten die besten Wünsche jedes Einheimischen wie Fremden in Konstantinopel, und diejenigen, die wissen, mit welcher Energie er in den Kampf getreten ist, haben das Vertrauen, daß er ihn zu einem erfolgreichen Schluß führen wird. — Von anderer Seite wird nun freilich Deutschlands Eingreifen gegen den mächtigen Mann für einen diplomatischen Fehler gehalten, auch für den Fall des Erfolges. Der übermäßige Eifer der „Times", unserer alten Feindin, könnte uns beinahe glauben lassen, daß die andere Seite recht hat.

Japan.

* **Das Echo der Kriegsgerüchte,** welche in Amerika verbreitet sind, klingt aus Tokio sehr friedfertig herüber. Die Bedeutung, welche die amerikanische Presse der japanischen Frage in Kalifornien beimißt, erregt dort Erstaunen und Bedauern. Die führenden Staatsmänner erklären, daß die Vereinigten Staaten das letzte Land wären, mit dem Japan sich in einen Kampf einlassen würde. Das dürfte allerdings auch ein klein wenig zu hart aufgetragen sein. Für die Gegenwart mögen aber die führenden Staatsmänner Japans wohl die Wahrheit sagen.

Amerika.

* **Amerikas Position in einem japanischen Kriege.** Sollte es zum Aeußersten kommen, so ist die Position der Amerikaner alles andere denn günstig. In wenigen Tagen können japanische Heere, ohne Widerstand zu finden, auf den Philippinen landen und auch in Hawai den Amerikanern große Schwierigkeiten machen. Auf den Sandwichsinseln befinden sich mehr gebietende Japaner, als Eingeborene und Amerikaner zusammen da sind; und es würde ihnen nicht schwer fallen, einen erfolgreichen Putsch gegen die Herrschaft des Sternenbanners zu inszenieren. Seit Jahren schon sehen die amerikanischen Staatsmänner mit Sorge auf ihre architektonischen Besitzungen, die sie über kurz oder lang zum Konflikt mit dem Reich der aufgehenden Sonne führen müssen. Japan hat auf Formosa bereits eine starke Position inne, und der nächste Schritt der Expansion nach Süden führt unfehlbar auf die Philippinen, wo die Bevölkerung nur auf den Moment wartet, das amerikanische Joch, das sie mit dem spanischen vertauscht haben, abzuschütteln. Eine japanische Invasionsarmee würde von den Tagalen mit offenen Armen als Befreier begrüßt werden. Die Intelligenz der Filipinos steht der der Japaner kaum nach, und bereits seit Ausbruch des russisch-japanischen Krieges machen sich Anzeichen auf dem Archipel bemerkbar, daß die Tagalenbevölkerung einen Anschluß an ihre nördlichen Nachbaren erstrebt. Der Regierung der Vereinigten Staaten ist diese Bewegung nicht verborgen geblieben, und sie hat in aller Stille Truppentransporte nach den Philippinen gesandt, um im Ernstfalle nicht ungerüstet zu sein. Doch ist die Zahl der auf den Inseln liegenden amerikanischen Truppen entschieden nicht höher als 20 000, wenn die Regierung selbst auch nur 12 000 Mann zugibt. Daß ein derartig kleines Kontingent auf die Dauer den japanischen Heeresmassen keinen erfolgreichen Widerstand entgegensetzen könnte, ist klar. Um diese Truppen zu verstärken, müßten die Amerikaner erst Herren der See sein. Zu einem entscheidenden Schlage gegen die japanische Flotte ist aber das pfäffatische Geschwader, selbst wenn es durch die sämtlichen Schiffe der pazifischen Station rechtzeitig Hilfe erhalten könnte, nicht stark genug. Es würde Amerika nichts anderes übrig bleiben, als seine gesamte Flotte im Stillen Ozean zu konzentrieren und einen Kampf auf Leben und Tod um die Seeherrschaft mit den Japanern zu führen. Ehe aber in diesem die Entscheidung zu fallen vermag, würde wohl auf keinem Punkte der Philippinen mehr das Sternenbanner wehen, und selbst im Falle eines entscheidenden amerikanischen Sieges müßten die Yankees noch einmal die Eroberung der Philippinen von vorne anfangen.

* **Tarifrevision.** Die republikanischen Mitglieder des Kongresses von Massachusetts brachten beim Präsidenten und im Kongreß eine Petition ein, in der sie die Tarifrevision unter Einführung von Minimal- und Maximaltarifen befürworten. Die Petition ist auch von dem republikanischen Gouverneur des Staates Massachusetts unterzeichnet.

* **Kaliforniens Rückzug!** Der Bordmayor Schmitz erklärte, San Francisco werde im Interesse der ganzen Nation in der Schulfrage den Rückzug antreten, falls Präsident Roosevelt es verlangt, und falls so die Zuwanderung von Kulis verhindert werden kann. Roosevelt ist voller Hoffnung, ein befriedigendes Arrangement zwischen Japan und Kalifornien zustande zu bringen. Er wird hierin jedoch bei jedem Schritt durch die Indiskretionen der kalifornischen parlamentarischen Vertreter, die er zur Beratung hinzugezogen hatte, sowie durch die Sensationspresse und sonstige Unfriedensstifter behindert. In der letzten Woche wurden die erwähnten Gerüchte noch besonders genährt durch die erhöhten Forderungen für die Besetzung Hawaiis, die vor dem japanischen Konflikt schon beschlossen war. Der genehmigte Betrag fiel nun allerdings um ein Drittel kleiner aus als gefordert worden war und da es damit also nichts war, so hat man sich auf die Konferenz Roosevelt mit den kalifornischen Delegierten und danach auf den bevorstehenden Washingtoner Besuch des kalifornischen Erziehungsrates geworfen, zu dem übrigens auch der angeklagte Bürgermeister von San Francisco, Schmitz, gehören wird.

Letzte Depeschen
und Fernsprechmeldungen.

Geänderte Wahlparole.

: **Breslau,** 4. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Die „Bresl. Volkswacht" ändert im letzten Augenblick die sozialdemokratische Stichwahlparole in Schlesien dahin ab, gegen den Liberalismus keine Politik der Wiedervergeltung zu üben, um ein Anwachsen der Reaktion fernzuhalten.

Des Zentrums Stichwahlparole in Eisenach.

X. **Eisenach,** 4. Februar. (Privattelegramm.) Während das Zentrum in Marburg gegen den offenbar bekundeten Willen der katholischen Wähler die Stichwahlparole zugunsten des deutsch-sozialen gegen den liberalen Kandidaten formuliert hat — hat es im Wahlkreise Eisenach-Dermbach ganz plötzlich noch am Tage vor der Stichwahl Wahlenthaltung proklamiert und damit seine Wahltaktik zugunsten des Sozialdemokraten eingeschlagen. Damit wird das Wahlresultat völlig unberechenbar, denn im ersten Wahlgang hatte das Zentrum gleich für den Deutsch-sozialen Schack gestimmt. Außerdem weiß man nicht, wie das Verhalten der 6069 Wähler sein wird, die für den nationalliberalen Kandidaten stimmten. Denn in dieser Stimmenzahl sind auch die freisinnigen enthalten. Und nur für die eigentlich Nationalliberalen ist die Stichwahlparole zugunsten Schacks aufgestellt worden. Es ist also nicht ausgeschlossen, daß das bisher als sicher geltende Mandat Schacks verloren geht und der Wahlkreis eine sozialdemokratische Vertretung erhält.

Die „Germania" schreibt . . .

— **Berlin,** 4. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Zur Stichwahlparole der Zentrumsparteien in Bayern schreibt die „Germania": Wir haben ausgeführt, daß wir den Beschluß der bayerischen Zentrumspartei, in den Stichwahlen den Anhängern des Zentrums die direkte Unterstützung der Sozialdemokratie zu empfehlen, aus den besonderen bayerischen Verhältnissen erklärlich finden, und daß weder die Regierung, noch die gegnerischen Parteien ein Recht haben, sich darüber zu entrüsten. Wir wiederholen aber auch nochmals, daß wir den Beschluß nicht billigen können. Ganz abgesehen von der grundsätzlichen Stellung der Zentrumspartei, hätten unseres Erachtens allgemeine politische Gründe von diesem Beschluß abhalten müssen. Sie überwiegen unseres Erachtens die Gründe, die dafür sprechen.

Zugehörigkeit verboten!

△ **Bromberg,** 4. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Laut Verfügung der hiesigen Königlichen Eisenbahndirektion ist die Zugehörigkeit zu dem polnischen Verein „Straz" allen Beamten und Arbeitern verboten worden. Von Angestellten, die bereits dem Verein angehören, verlangt die Direktion den Austritt. Im Falle der Weigerung erfolgt Anzeige bei der vorgesetzten Inspektion.

Streik der Schauerleute der Wörmannlinie.

m. **Hamburg,** 4. Februar. (Privattelegramm.) Die bei der Wörmannlinie beschäftigten Schauerleute haben heute die Arbeit niedergelegt, da wegen Zugehörigkeit zum Verband Entlassungen erfolgten. Die Situation ist äußerst kritisch. Das Löschen und Laden ruht auf den Wörmanndampfern vollständig.

Audienzen beim Kaiser Franz Josef.

* **Wien,** 4. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Kaiser Franz Josef empfing heute nachmittag den neuernannten serbischen Gesandten Simitsch in besonderer Audienz und nahm sein Beglaubigungsschreiben entgegen. Ferner empfing der Kaiser die aus Karlsruhe zurückgekehrte Offiziersdeputation des 50. Infanterie-Regiments in besonderer Audienz.

Der nachlässige Metropolit.

* **Pest,** 4. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Im Abgeordnetenhause erklärte Wekerle auf eine Interpellation betreffs des Karlowitzer Patriarchen Brankwitsch, der Patriarch könne durch einen Beschluß des Kirchenkongresses nicht abgesetzt werden. Die Regierung werde die Beschwerden gegen den Patriarchen prüfen und demgemäß vorgehen.

Vergeblicher Streik.

p. **Rom,** 4. Februar. (Privattelegramm.) Der Streik der italienischen Seeleute ist nunmehr definitiv beendet, ohne daß seitens der Reeder irgendwelche Konzessionen gemacht worden wären.

Die spanischen Sozialisten und die Corteswahlen.

—h. **Madrid,** 4. Februar. (Privattelegramm.) Die Sozialisten haben teilweise die Neigung, sich zum ersten Male an den Corteswahlen zu beteiligen, und zwar durch ein Zusammengehen mit den Republikanern. Die Radikal-Sozialisten widerstreben dem. Die Entscheidung der Partei erfolgt in den nächsten Tagen.

Zwei Offiziere in Kamerun ermordet.

= **Antwerpen,** 4. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Die mit einem Kongodampfer hier eingetroffenen Berichte melden, daß in Deutsch-Kamerun zwei Offiziere ermordet worden sind. (Diese Nachricht ist so unvollkommen und unverbürgt, daß es falsch wäre, aus ihr ernstere Schlüsse zu ziehen. Die Red.)

Explosion in einer Festung.

= **Petersburg,** 4. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) In Kronstadt ist in der dortigen Kaserne der 11. Flottenabteilung eine starke Explosion erfolgt. Mehrere Offiziere und Mannschaften wurden schwer verwundet. Die Ursache der Explosion konnte noch nicht festgestellt werden.

Die Lage im Kongostaat.

= **Antwerpen,** 4. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Die mit einem Kongodampfer hier eingetroffenen Berichte melden, im französischen Kongo sei der Lage zurzeit befriedigend. Im belgischen Kongo dauere der Aufstand noch immer fort. Im Süden sind Schwierigkeiten entstanden mit portugiesischen Händlern, die fortfahren, Sklavenhandel zu treiben.

*

Premiere im Kleinen Theater.

-n- **Berlin,** 4. Februar. (Privattelegramm.) Leonid Andrejews Drama „Zu den Sternen" wurde heute im Kleinen Theater kühl abgelehnt. Die lyrische Schönheit namentlich des letzten Aktes konnte den Mangel an Handlung nicht ersetzen. Emanuel Reicher als Astronom Ternowski gab eine schauspielerische Zeichnung von erschütternder Menschlichkeit.

Gasolinexplosion.

△ **Halle a. S.,** 4. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Bei einer Gasolinexplosion in Salza erlitt im Gasthof der Wirt und die Köchin tödliche Verletzungen.

Der verschmähte Liebhaber.

: **Köln,** 4. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Eine von dem Maskenball in Begleitung ihres Sohnes heimkehrende Witwe geriet mit einem verschmähten Liebhaber in Streit, in dessen Verlaufe dieser den Sohn durch einen Revolverschuß schwer verwundete. Hierauf versuchte er die Frau zu erschießen. Die Kugel traf aber einen am Street gänzlich unbeteiligten jungen Mann in den Kopf. Der Getroffene wurde tödlich verletzt in das Hospital eingeliefert. Der Täter wurde verhaftet.

Beim Schlittschuhlaufen ertrunken.

△ **Duisburg,** 4. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Beim Schlittschuhlaufen brachen mehrere junge Leute ein. Der 17jährige Sohn eines Fabrikbesitzers ertrank, die übrigen konnten gerettet werden.

Letzte Handelsnachrichten.

gl. **Köln,** 4. Februar. (Eigene Drahtmeldung.)

Wie die „Köln. Ztg." hört, steht die Verwaltung der **Rheinischen Bergbau- und Hüttenwesen-Aktiengesellschaft in Duisburg** den in der letzten Zeit durch verschiedene Blätter gegangenen Gerüchten über das Ergebnis des Jahres 1906 vollständig fern. Tatsache ist indessen, daß der Abschluß sich **ungünstig** gestalten wird, da das Geschäftsergebnis durch umfangreiche Umbauten und Neubauten nachteilig beeinflußt wurde. Die Nachricht über die Ausgabe von Vorzugsaktien dürfte sich vermutlich nicht bestätigen, da der Gesellschaft Kredite von befreundeter Seite in ausreichendem Maße zur Verfügung gestellt sind.

Hannover, 4. Februar. (Privattelegramm.)

Die heutige Hauptversammlung der **Kalibohrgesellschaft Kirchwalsede** bewilligte 40 M **Zulage** pro Kug zur Fortsetzung der Bohrarbeiten.

s **Tanger,** 4. Februar. (Eigene Drahtmeldung.)

Der Delegierte der marokkanischen Zeichner für die zu gründende **Staatsbank** Haby Tris Ben Delun ist heute zur **Unterzeichnung der Statuten der Bank** nach Paris abgereist.

* **Lissabon,** 4. Februar. Wechsel auf Paris 545,—.
* **Havre,** 4. Februar, 3¼ Uhr. Wolle. Februar 187,—, September 185,—. Ruhig.
* **Havre,** 4. Februar, 12 Uhr. Baumwolle. Februar 66½, September 63¾. Ruhig.
* **Havre,** 4. Februar, 3¼ Uhr. Baumwolle. Februar 67, März 67½, April 67½, August 67½, Oktober 66½, Dezember 65½. Ruhig.
* **Havre,** 4 Februar, 6 Uhr. Baumwolle. Februar 67½, März 67½, April 67½, August 67½, Oktober 66½, Dezember 65½. Stetig.
* **London,** 4. Februar, 5 Uhr. Kupfer stetig, Tagespreis 1000 t, 107 £ 10 s - d, 3 Monate 108 £ 7 s 6 d, Wasser-Schlußpreis 107 £ 10 s - d bis 107 £ 15 s - d, bei letzterer 113 £ 10 s - d, elektrolytisches 118 £ - s - d, zweiter Hand strong theils — £ - s - d. Zinn heilig, Tagesumsatz 600 t, Straits 198 £ - s - d, 3 Mon. 192 £ 10 s - d, englisches 195 £ - s - d. — Blei matt, spanisches 19 £ 15 s - d, englisches 20 £ 1 s 3 d. — Zink matt, gewöhnliche Marken 26 £ 10 s - d, besondere Marken 16 £ 15 s - d, gemischtes deutsches 31 £ - s - d. — Quecksilber 7 £ - s - d. — Nickel 182 £ 10 s.

New Yorker Produktenbörse am 4. Februar. (Schlußkurse.)

	heute	vorher		heute	vorher
Weizen mittlg			Kaffee Rio No 7	25.12	24.75
Roter Winter loco	83¾	84¾	Gelbes Java		
Mai	—	—	Zucker Fair Refining	25.25	24.75
Mehl	84¾	85	Stahlschienen	28.—	28.—
Juli	84	84¾	Baumwolle loco		
September	—	—	in New York	11.—	11.—
Mais fest			Februar	9.12	9.01
März	—	—	Mai	9.40	9.30
Mai	63¾	63¾	September	9.56	9.47
Juli	63	63¼	in New Orleans	loco	10¾
Mehl Spring wh. cl.	3.25	3.25	Schmalz Wh. Chicago	10.30	10.15
Getreidefracht	1¼	1¼	Speck clear	10.40	10.25
Petroleum, cr. bol.	7.60	7.60	Kaffee, loco Rio		
in New York	7.75	7.75	No. 7	7¼	7
Zucker	3.—	3.—	Februar	5.50	5.45
Zinn	42.25	42.40	Mai	5.55	5.50

New Yorker Fondsbörse am 4. Februar. (Schlußkurse.)

	heute	vorher		heute	vorher
Gelb-Anleihe 04 Kl.	2¼	—	New York Central & Hudson-River	124¼	125¼
do. Eisenbahn-Anleihe			New York, Ontario und Western	43¾	47¼
Tendenz des Tagesmarktes	2¼	—	Norfolk und Western com. Shares	84¾	84¼
Wechsel auf London			North. Security. Ctr.	—	—
Sichte Tresoreis	485.45	485.25	North. Pac. Pf. Bonds	72¾	73
Wechsel a. Lond. 60 T. S	480.60	480.40	Pennsylvania	129¼	130¼
do. Paris Sicht	5.20¼	5.20	Philadelph. und Reading com. Shares	117¾	120¾
do. Berlin Sicht	94¼	94¼	do. 1. pref.	89	89
Silber per Unze	69	69	Southern Railway com. Shares	25¾	26¼
Nichtlieferungspapiere und			do. pref.	84¾	85
S. Pacific com. Shares	100	100¾	Southern Pacific	85	85
do. pref.	99¼	99	Union Pac. com. Shr.	170¼	171¼
Baltimore and Ohio	114	115	do. pref.	91	92
Canadian Pacific	179¼	180¼	Chesapeake und Ohio	64¼	65
Chesapeake and Ohio	48¼	49¼	Chicago, Milwaukee und St. Paul	165¾	166¾
Chicago, Milwaukee und St. Paul	165¾	166¾	do. Terminal	22	22
do. Terminal	22	22	Denver und Rio Gr. pref.	79	80
Denver und Rio Gr. pref.	79	80	Erie com. Shr.	44¼	44¼
Erie com. Shr.	44¼	44¼	do. 1. pref.	67¾	69¾
do. 1. pref.	67¾	69¾	Illinois Central	157	157
Illinois Central	157	157	Louisville und Nashv.	132¼	133¼
Louisville und Nashv.	132¼	133¼	Missouri, Kansas und Texas com. Shares	35¼	35¾
Missouri, Kansas und Texas com. Shares	35¼	35¾	New York Central & Hudson River	125	126
New York Central & Hudson River	125	126	Norfolk und Western com. Shares	116¾	111
Norfolk und Western com. Shares	116¾	111	Pennsylvania	129¼	130¼
Pennsylvania	129¼	130¼	Reading	117¾	120¾
Reading	117¾	120¾	Southern Railway com. Shares	25¾	26¼
Southern Railway com. Shares	25¾	26¼	Southern Pacific	85	85
Southern Pacific	85	85	Union Pac. com. Shr.	170¼	171¼
Union Pac. com. Shr.	170¼	171¼	Utah pref.	92	92
Utah pref.	92	92	Amalgamated Copper	270¾	271¼
Amalgamated Copper	270¾	271¼	United States Steel Corp. com. Shares	43¾	43¼
United States Steel Corp. com. Shares	43¾	43¼	do. pref.	106¾	107¼
do. pref.	106¾	107¼	Tennessee Coal & Iron	155	150
Tennessee Coal & Iron	155	150	American Smelting Corp.	116¾	111

Tendenz. Infolge der Zurückhaltung weiterer Kreise war das Geschäft an der heutigen Börse sehr eingeengt und beschränkte sich fast ausschließlich auf die berufsmäßige Spekulation. Anfangs war die Tendenz lustlos und schwächer, da Londoner Meldungen und Verkäufe der Kommissionsfirmen einen Druck ausübten. Als es sich jedoch herausstellte, daß das Angebot schlanke Aufnahme fand, schritt die Spekulation zu Deckungen, besonders in Stahlwerten und hoch im Kurse stehenden Aktien. Die Goldbestellungen blieben ohne Einfluß auf die Haltung der Börse, weil man in hiesigen Kreisen befürchtete, daß das Ausland weitere Liquidationen in amerikanischen Werten vornehmen werde. Nachmittags war der Verkehr bei behaupteten Kursen ruhig, gegen Schluß bewirkten jedoch neuerliche Verkäufe der Baissiers eine Abschwächung. Für Rechnung Londons wurden per Saldo 10 000 Stück Aktien verkauft. Umsatz: 610 000 Stück.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 113 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermom. Cels.	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung n. Stärke		Himmelsansicht
3 Febr. m. 9 U.	756,7	— 2,7	100	N	2	trübe
4. - vm. 7 -	755,7	— 2,2	100	OSO	0	trübe
nm. 2 -	755,6	— 1,7	100	OSO	0	trübe

Maximum der Temperatur — — 2,7°, Minimum — — 0,8°.
Höhe der Niederschläge — 1,3 mm.

Wetterkarte

vom 4. Februar 1907, 8 Uhr morgens.

Die eingeschriebenen Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Luftdruck. Durch die Worte „HOCH" und „TIEF" werden barometrische Maxima und Minima ausgedrückt. Die Zahlen neben den Stationen bedeuten die Temperatur in Celsius-Graden (0 Gr. C. = 4 Gr. R.), die Richtung der Pfeile neben den Stationen gibt die Windrichtung, die Anzahl der Federn an ihren Enden die Windstärke in der sechsteiligen (halben) Beaufort-Skala an. Windstärke: 1 leicht, 2 mäßig, 3 stark, 4 stürmisch, 5 voller Sturm, 6 Orkan.

Witterungs-Uebersicht vom 4. Februar 1907, 8 Uhr morgens.

Stationen	Barometer-Stand [1])	Windrichtung	Windstärke [2])	Wetter	Temperat. [3])	Stationen	Barometer-Stand [1])	Windrichtung	Windstärke [2])	Wetter	Temperat. [3])
Borkum	767	wstl.	0	bedeckt	—1	Karlsruhe	769	wstl.	0	bedeckt	—6
Keitum	768	OSO	2	Schnee	—1	München	767	SW	3	Nebel	—6
Hamburg	767	ONO	1	bedeckt	—1	Chemnitz	766	SO	1	dunst	—6
Swinemünde	768	O	1	bedeckt	—2	Zürich	766	S	1	bedeckt	—3
Neufahrwasser	770	SO	1	bedeckt	—4	Sentis	805	ONO	2	wolkig	—16
Memel	772	SO	1	bedeckt	—5	Lugano	766	N	1	wolkenl.	—6
Bromberg	768	O	2	bedeckt	—4	Wien					
Breslau	767	NO	1	bedeckt	—1	Triest	763	S	1	Nebel	—5
Dresden	767	NO	1	bedeckt	—2	Rom	760	N	2	bedeckt	+3
Berlin	767	wstl.	0	bedeckt	—1	Paris	768	ONO	1	bedeckt	—4
Hannover	767	WNW	1	bedeckt	—2	Nantes	767	ONO	1	halbbed.	+8
Aachen	767	W	1	Schnee	—5	Kopenhagen	769	OSO	2	Nebel	0
Frankfurt	766	NO	2	bedeckt	—2	Haparanda	765	SW	2	wolkig	—8
Metz	767	O	1	bedeckt	—4	Petersburg	778	W	1	Schnee	—4

Anmerkung. [1]) In mm reduziert auf den Meeresspiegel. [2]) Skala 1—6. [3]) In Graden nach Celsius. (+ Wärme, — Kälte).

Wetter in Deutschland am 4. Februar 1907, 8 Uhr morgens.

Das Hochdruckgebiet weicht nach Osten zurück. Das Maximum über 774 mm liegt über Westrußland. Eine Depression nähert sich aus dem Nordwesten Europas, ein Ausläufer unter 765 erreicht schon Schottland. Eine zweite Depression lagert über Südtirol. In Deutschland herrscht rauhes, meist trübes Frostwetter, im Nordosten Kälte, sonst ist das Wetter milder. Von der Nordsee bis Schlesien ist Schnee gefallen.

Sa.: 7,30 Vm. Sa.: 4,40 Nm. — Sa. 11,00 Nm. Sa.: 10,39 Vm.

Wetteraussichten für den 5. Februar 1907.

Wenig verändert, meist trübe und Schneefälle bei schwachen östlichen Winden.

Wetterbeobachtungen in Berlin.

Monat Februar	Barometer in mm bei 0° Celsius	Thermomet. in Celsius	Windrichtung und Stärke 0—6	Bewölk. 0—10	Feuchtigkeit in %
gestern 2 Nachm.	761,1	—1,1	N 3	10	78
gestern 9 Nachm.	762,8	—1,5	NO 2	10	90
heute 7 Vm.	760,9	—0,4	NO 2	10	93

5. Februar. Höchste Temperatur 0,4, niedrigste —1,5, Tagesmittel 0,4
Normal 0,8

Chefredakteur: H. R. Dietze.
Verantwortliche Redakteure: Für Politik M. Wenck, für den allgemeinen Teil und Nachrichten G. Müller, für die Handelsnachrichten M. Gaspar, für das Feuilleton O. Hietze, für Kunst Eugen Segnitz, für Sport und Gerichtssaal H. Haenel. Für den Inseratenteil verantwortlich G. Dreichsler. Sämtlich in Leipzig.
Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Die vorliegende Nummer umfaßt 20 Seiten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Städtisches Kaufhaus.
Heute abend ½8 Uhr
Konzert des Violinisten
Karl Klein
mit dem **Winderstein-Orchester**
Leitung: **Hans Winderstein.**
Programm: Bach, Violinkonzert Edur. **Sinding,** Violinkonzert Adur. **Tschaikowsky,** Violinkonzert.
Karten zu 4, 3, 2 u. 1 ℳ bei C. A. Klemm, Franz Jost, Ernest B. Raunser u. Kastellan Meisel. 8009

Alberthalle.
Leipziger Singakademie
Morgen Mittwoch, den 6. Februar 1907, abends 8 Uhr:
Die Jahreszeiten.
Solisten: **Jeannette Grumbacher de Jong, A. v. Fossard, Walter Soomer.**
Numerirte Konzertkarten nur noch in beschränkter Anzahl.
Oeffentliche Hauptprobe: Heute Dienstag, den 5. Februar, abends 8 Uhr (Alberthalle).
Karten à 50 ₰ u. 1 ℳ bei C. A. Klemm u. an der Abendkasse. Texte 20 ₰. 8008
Näheres Plakate.

Auf vielseitigen Wunsch findet eine Wiederholung der Aufführungen
Zum Besten der Kinderbewahranstalt zu L.-Sellerhausen
Mittwoch, den 6. Februar 1907
Nachmittags 6 Uhr
im festlich geschmückten Saale des
„Schützenhauses Sellerhausen"
statt.
Eintrittskarten 40 Pfg. — Kinder zahlen 20 Pfg.
Vorverkauf 30 Pfg.
Einlass 5 Uhr. Rauchen verboten. 8076

Mittwoch, den 6. Februar, abends 8¼ Uhr, im grossen Saale des Künstlerhauses:
Zelle und Keim,
Lichtbildervortrag des Biologen **Hubert Gorzawsky**
150 Bilder, grösstenteils ausserordentlich formenschöne Mikrophotogramme.
Karten à 1 ℳ (Sitzplatz) und 1,50 ℳ (nummeriert) bei **P. Pabst** und an der Abendkasse. Für Studierende beim Kastellan Meisel.
Eine Ankündigung durch Plakate findet nicht statt.

Leipzig-Borsdorfer Baugesellschaft.
Die 35. ordentliche Generalversammlung unserer Aktionäre wird
Dienstag, den 5. März a. c., nachmittags 5 Uhr
in den Geschäftsräumen der Speditionsfirma **Hermann Wittner, Leipzig, Ritterstraße 50,** abgehalten.

Tagesordnung:
1) Geschäftsbericht der Direktion und Rechnungsabschluß für das Jahr 1906.
2) Entlastung der Verwaltung und Verteilung des Reingewinns.
3) Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes an Stelle des ausscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Herrn **Gustav Platzer** in **Leipzig.**
4) Beratung und Beschlußfassung über etwa von Aktionären gemäß § 22 unseres Statuts eingehende Anträge.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind gemäß § 24 unseres Statuts alle Aktionäre berechtigt, welche bis zu Beginn der Versammlung sich als solche legitimieren, durch Vorzeigung entweder von Aktien oder von Depotscheinen, in welchen die Hinterlegung von Aktien unter Angabe deren Nummern durch die Gesellschaft selbst, Behörde, Notaren oder von Firmen, deren Zeugnis von der Gesellschaft für hinreichend erachtet wird, bestätigt ist.

Exemplare des Geschäftsberichts für das Jahr 1906 können vom 20. Februar a. c. ab bei Herrn **Hermann Wittner, Leipzig,** Ritterstraße 50, in Empfang genommen werden.

Borsdorf, den 4. Februar 1907. 8068
Leipzig-Borsdorfer Baugesellschaft.
Der Aufsichtsrat: Gustav Platzer, Vorsitzender. **Der Vorstand:** Hermann Wittner, Rich. Füssel.

Kalliope Musikwerke Aktiengesellschaft, Leipzig.
In Gemäßheit der Tilgungsbedingungen sind unter Leitung eines öffentlichen Notars von der von uns ausgegebenen 5%igen Teilschuldverschreibung von ℳ 500 000.— vom Jahre 1901 die nachstehend verzeichneten Stücke im Betrage von ℳ 10 000.— nominell zum 1. Juli dies. Jhs. durch das Loos zur Rückzahlung bestimmt worden und zwar
Lit. A. nominell ℳ 1000.— Nr. 40, 109, 168, 193, 243.
Lit. B. nominell ℳ 500.— Nr. 331, 372, 433, 486, 652, 668, 671, 673, 674, 743.
Die Rückzahlung dieser Teilschuldverschreibung erfolgt zu 100% gegen Einlieferung der Originalstücke mit dazu gehörigen Talon und sämtlichen nicht fälligen Zinsscheinen vom 1. Juli dies. Jhs. ab bei unserer Gesellschaftskasse in Leipzig, bei der **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt** in **Leipzig** und bei deren **Filiale in Dresden.** Vom 1. Juli 1907 an werden diese Coupons nicht mehr verzinst.
Leipzig, 2. Februar 1907. 8069
Kalliope Musikwerke Aktiengesellschaft.
Der Vorstand.
Wacker. Bock.

Norddeutsche Creditanstalt Königsberg i. Pr.
Aktienkapital 15 Millionen Mark.
Filialen: Danzig, Posen, Stettin, Elbing, Insterburg, Thorn,
besorgt alle bankgeschäftlichen Umsätze in Russland, Inkasso, Auszahlungen, Accreditive gegen Warenverladungen zu billigen und coulanten Bedingungen.
Direkter Verkehr mit sämtlichen für den auswärtigen Verkehr in Betracht kommenden Plätzen **Russlands und Sibiriens,** namentlich auch mit Nischni-Nowgorod und Irbit während der Messen. 8077

16. Gewandhaus-Konzert.
Donnerstag, 7. Februar, 7 Uhr.
Symphonien
von **J. Brahms** (Nr. 1, Cmoll) und **P. Tschaikowsky** (Nr 6, Hmoll, „Pathétique").
Ende 9 Uhr.
Hauptprobe Mittwoch 10¾ Uhr.
17. Abonnement-Konzert:
Donnerstag, 14. Februar. 801

Jagdverpachtung.
Die Jagdnutzung der Jagdgenossenschaften **Groß- und Kleindalzig,** enthaltend circa 725 Acker, Bahnanlagen mitten im Revier, soll **Mittwoch, den 20. Februar 1907, nachm. 2 Uhr** im **Beckerschen Gasthof** hier meistbietend verpachtet werden. Bedingungen werden vor dem Termin bekannt gegeben.
Großdalzig, den 28. Januar 1907.
Landmann, Jagdvorstand.

Bei Ankauf der neuesten (5.) Aufl. von
Andree's Handatlas,
eleg. gebdn. Preis 32 ℳ, nehme ich eine beliebige ältere Auflage desselben Werkes oder auch von Stieler's Handatlas oder Sohr-Berghaus' Handatlas zu 10 ℳ in Zahlung.
Paul Beyer's Buchhandlung,
Leipzig, Harkortstraße 8,
— Hochpartierre — **kein** Laden —
(zwischen Alexanderplatz und Reichsgerichtsgebäude).
Fernsprecher 3596. 1074

Bilderbücher, Jugendschriften, Klassiker, Romane pp.
in reicher Auswahl 8717
E. Lucius, Torstrasse 1, Ecke Rathausring.

Buch über die Ehe
von **Dr. Retau,** m. 39 Abbild., statt ℳ 2.50 nur ℳ **1.—.** Preisliste über int. Bücher gratis. 8007
R. Oschmann, Konstanz D 254.

Bilz
Sanatorium „Schloss Lössnitz" Radebeul-Dresden. Prosp. fr.
Glänz. Relief. 3 Aerzte Dir. Alfred Bilz Chefarzt Dr. Anschütz Internationaler Verkehr.
WINTER-KUREN! Milde Lage Sächs. Nizza
Bilz Naturheilbuch rm. 1.70, Mitl. verk.

Pensionat in Arzthause
für erholungsbedürftige junge Mädchen. Prospekte d. **Dr. Polz, Eisenburg (Harz).** 8017

Flechten
Schuppenflechte, trockne und nässende Flechte, Krätze, Ausschlag, Hautunreinigkeiten
offene Füsse
Beinschäden aller Art, Hautgeschwüre, Krampfadern, böse Finger und alle Wunden heilen oft sehr schnell
wer bisher vergeblich hoffte
geheilt zu werden, suche noch einen Versuch mit der bekannt bewährten
Rino-Salbe
hat von Gicht und Ekzem, Topf Mark 1.—.
Dankschreiben gehen täglich ein.
Zu haben: in den Apotheken. 8013

Haarausfall u. Schuppenbildung
ganz gleich welcher Ursache verhütet absolut sicher das nach ärztl. Vorschrift präparirte
„Eau de Merveille"
von **G. Gehrke, Dresden 10.**
Notariell beglaubigte Anerkennungen über Erfolge in jeder Verkaufsstelle einzusehen.
à Flasche 2, 3 und 4 Mk.
Zu haben bei: **H. Baike,** Hott., Peterstraße 22, **Bruno Schultze,** Goethstr. 7, **A. Allner,** Brühl 23, **Pl. Thiele,** Neumarkt 31, **R. Lorenz,** Brühl 4, **E. Persecke,** Peterstrasse 18, **M. Berger,** Dorotheenstraße 1, **Osk. Prehn,** Grimmasche Straße 19 und Petersstraße 23. 7478

Nussschalen-Extract
zum Dunkeln der Haare der **kgl. Hof-Parfümfabrik** von **C. D. Wunderlich** in **Nürnberg. Prämiirt.** Rein vegetabilisch, garantirt unschädlich, à 70 ₰ und 1.20.
Dr. Orphlins Haarfärbe-Nussöl, à 70 ₰, 1.20, ein feines den Haarwuchs fördernes **Haaröl.**
Echtes u. nicht abfärbendes Haarfärbe-Mittel
à 1 ℳ 20 ₰, groß à 2 ℳ 40 ₰ (das beste und billigste was es giebt). 8040
Otto Meissner & Cie., Nikolaistr.

Wasche mit LUHNS wäscht am besten

Hugo Luckner
Fabrik: Wahren bei Leipzig, Fernspr. 500.
Färberei u. chem. Reinigung
für
Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche, Spitzen, Federn etc.
27 eigene Läden:
Eteckner-Passage, Fernsprecher 9602.
Königsplatz 17, Fernsprecher 3721.
Peterssteinweg 18.
Tauchaer Strasse 10, Fernsprecher 7528.
Theaterplatz 1, Fernsprecher 7551.
Colonnadenstrasse 20, Fernsprecher 5551.
Grimmaischer Steinweg 2, Fernsprecher 2025.
Gerberstrasse 2—4, Ecke Blücherplatz, Fernspr. 7532.
Ecke Zeitzer- und Sophienstrasse, Fernsprecher 9384.
Kurprinzstrasse 5, Fernsprecher 1885.
Bayerische Strasse 2, Fernsprecher 10446.
Eisenbahnstrasse 68, Fernsprecher 7527.
Südstrasse 30.
Frankfurter Str. 10, Ecke Zunzendorfstr., Fernspr. 7520.
L.-Plagwitz, Eichendorfstrasse 28.
L.-Lindenau, Eisenbahnstrasse (Ecke Wasch).
L.-Reudnitz, Dresdner Strasse 37.
L.-Reudnitz, Dresdner Strasse 79.
L.-Connewitz, Wegener Strasse 20.
L.-Gohlis, Aeussere Hallesche Strasse 54.
L.-Gohlis, Gohliser Strasse 51.
L.-Gutritzsch, Delitzscher Strasse 28.
L.-Thonberg, Reitzenhainer Strasse 9.
L.-Schleußig, Könneritz- und Quantzstrassen-Ecke.
L.-Leutzsch, Bahnstrasse 57.
L.-Lindenau, Merseburger Strasse 99.
L.-Kleinzschocher, Wigandstrasse 2, Ecke Dieskauerstrasse.
Grösstes Etablissement Mitteldeutschlands.
Ich mache auf meine **Specialabtheilung** für **Reinigung v. Herren-Garderobe** besonders aufmerksam.

Chromo-Papier- und Carton-Fabrik
vorm. Gustav Najork, Actiengesellschaft.
Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am
25. Februar a. c., Vormittags 10 Uhr
im **Geschäftsgebäude, Brühl 75/77, der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,** hier stattfindenden
ordentlichen Generalversammlung
eingeladen.

Tagesordnung:
1) Vorlegung des Geschäftsberichtes und des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1906 mit den entsprechenden Erläuterungen des Aufsichtsrates überhaupt, und Beschlußfassung über die Genehmigung des Rechnungsabschlusses.
2) Erteilung der Entlastung an den Aufsichtsrat und den Vorstand der Gesellschaft.
3) Beschlußfassung über die vorgeschlagene Verteilung des Gewinnes.
4) Wahlen in den Aufsichtsrat.

Leipzig, 2. Februar 1907.
Der Aufsichtsrat.
1097 Hermann Schmidt, Vorsitzender.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt, Greiz.
Stand vom 31. Dezember 1906:

Gesamtbetrag der im Umlaufe befindlichen	
Hypothekenpfandbriefe	ℳ 42 271 900,—
Grundrentenbriefe	„ 19 049 100,—
Kommunalobligationen	„ 57 700,—
Gesamtbetrag der	
in das Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken	„ 43 804 457,16
gegen Erwerbung von Grundrenten ausgezahlten Rentendarlehen	„ 22 146 184,52
Kommunaldarlehen	„ 346 099,45

Greiz, den 30. Januar 1907.
Der Vorstand.
Stier. Frankenberg.

Effekten-Notizkalender pro 1907 für Besitzer von Wertpapieren.
Wichtiges Handbuch für jeden Kapitalisten, wird kostenfrei versandt.
Emil Heckscher & Co., Bankgeschäft.
(Etabliert 1891.) 8037
29 Gr. Bleichen, **Hamburg 1.** Gr. Bleichen 29.

Deutschland-Ägypten

Am Dienstag, den 18. Februar, 25. Februar, 4. März, 11. März, 18. März und 25. März um 4 Uhr 42 Min. nachmittags führt von Hamburg der schnellzugmäßige Zug nach Berlin und 10 Uhr 25 Min. abends ab Berlin, Anhalter Bahnhof, der Egypten-Express-Zug der Hamburg-Amerika Linie über Leipzig, München, Verona, Florenz und Rom nach Neapel, wo er am folgenden Mittwoch 11 Uhr 5 Min. vorm. eintrifft. Von Neapel führt der eigens für diesen Zweck eingerichtete Kopenhagener-Schnellschnellzug „Corsica" an folgenden Tagen nach Alexandrien: 20. Februar, 27. Februar, 6. März, 13. März, 20. März, 27. März, 3. April, 10. April. Von Alexandrien ist leicht Anschluß nach Palästina. Rückreise von Alexandrien nach Neapel Sonnabend nachmittags 5 Uhr.
Fahrpreise erster Klasse: Hamburg-Neapel RM. 305.90, Berlin-Neapel RM. 221.90, Berlin-Neapel RM. 179.90, Neapel-Alexandrien von RM. 200.— bis RM. 610.— je nach Lage der Kabine.
Alexandrien (Egypten) läßt sich auf obigem Wege schon in 108 Stunden erreichen. Es ist aber selbstverständlich nicht nötig, daß die Reise Hamburg-Alexandrien in einer einzigen Strecke gemacht wird. Schlafwagenbenutzung ist gestattet. Der Reisende hat lediglich dafür zu sorgen, daß er im Abfahrtshafen rechtzeitig genug eintrifft, um die Abfahrt zu erreichen, für die er sich auf der „Corsica" Platz gesichert hat. Overland der übrigen gewöhnlichen Schnellzugverbindungen. Das Gepäck kann ohne Zollrevision von Deutschland bis Alexandrien durchgeführt werden.
Alles Nähere enthalten die Prospekte.
Hamburg-Amerika Linie, Hamburg,
Abteilung Personenverkehr.
Vertreter in Leipzig: **Richard Jäger,** Augustusplatz 2; in Zwickau i. S.: **Paul Hering;** in Frankenberg i. S.: **Julius Hunger.** 106

Teppiche
nur bewährte solide Fabrikate in:
Smyrna Brüssel Axminster Plüsch Tapestry.
Nach der Inventur zurückgesetzte
Teppiche
mit unbedeutenden Fehlern verkaufen wir mit
25 % Nachlass
solange Vorrat reicht und machen wir auf diese günstige Kaufgelegenheit aufmerksam.
Portièren, Gardinen
weiss und crème in grösster Auswahl.
Schäfer & Thomas
Brühl 45 8004
parterre und 1. Etage.

Zum
Alpen-Fest
Schmucksachen
für
Schweizer u. Oberbayr.
Costüme
in echt Silber
Original-Ausführung
sowie
stylgerechter Imitation
als:
Mieder-Haken u. -Stifte
Schnürketten Halsketten
Bauernknöpfe
Münzen Anhänger
Uhrketten Zopfnadeln.
Zusammengestellte Miederbesätze
fertig zum Annähen.
Sehr reichhaltige Auswahl
bei äusserst billigen Preisen.
Versilbern und Auffrischen von getragenen Schmucksachen in kürzester Zeit.
Rudolph Ebert,
5 Thomasgasse 5.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung

über die beim Verkauf auf dem Großhandelsplatze sowie in den zum Großhandel vergebenen Ständen der Markthalle zulässigen Mindestmengen.

I. Grünwaren:

Spargel	5	kg
Blumenkohl	15	Köpfe
Salat, Blatt-, ausländischer	10	„
„ „ inländischer	50	„
„ Endivien-, ausländischer	5	„
„ „ inländischer	10	„
Brunnenkresse	15	Band
Rapunze	2½	kg
Kurzen, ausländische	5 Band zu je 50	Stück
„ inländische	10 „ „ „ 50	„
„ abgeschnittene	10	kg
Nüßchen	5 Band zu je 50	Stück
„ abgeschnittene	10	kg
Kohlrabi	25	Stück
Schoten, ausländische	2½	kg
„ inländische	10	„
Grüne Bohnen, ausländische	5	„
„ „ inländische	10	„
Wachsbohnen, ausländische	2½	„
„ inländische	5	„
Rettiche	50 Band bez. 20	Stück
Radieschen, ausländische	10	Band
„ inländische	50	„
Rosenkohl, ausländischer	2½	kg
„ inländischer	5	„
Wirsingkohl	20	Stück
Weißkohl	20	„
Rotkohl	20	„
Kohlrüben	20	„
Brunnenkohl in Stauden	50	„
„ abgeschnittener	10	kg
Rote Rüben	20	Stück
Teltower Rüben	2½	kg
Spinat	10	„
Sellerie	20	Stück
Bleichsellerie	5	„
Meerrettig	5	Stangen
Schwarzwurzel	2½	kg
Rhapontikawurzel	50	Stück
Rhabarber	2½	kg
Zwiebeln, grüne	1 Band zu 50	Stück
„ getrocknete	15	kg
„ Perlen-	20	Stück
„ Perl-	2½	kg
Petersilie, ausländische	1	„
„ inländische	2½	„
„ -Wurzel	20	Stück
Knoblauch	2½	kg
Sauerkraut	10	„
Gurken, ausländische große 5 oder kleine	10	Stück
„ erste Kasten-	10	„
„ Salat-	25	„
„ Einlege- jaure	100	„
„ „ Senf- (ganze)	50	„
„ „ Gewürz- (Essig)	10	kg
„ „ Pfeffer-	10	„

II. Obst-, Garten-, Wald- und Südfrüchte:

Äpfel	10	kg
Birnen	10	„
Kirschen	12½	„
Pflaumen	15	kg
Erdbeeren, Garten- und Wald	2	„
Stachelbeeren, unreife	5	„
„ „ reife	10	„
Johannisbeeren	5	„
Himbeeren	5	„
Brombeeren	5	„
Heidelbeeren	25	„
Preißelbeeren	25	„
Pfirsiche	5	„
Aprikosen, ausländische	5	„
„ inländische	10	„
Weintrauben, ausländische	7½	„
„ inländische	10	„
Melonen	5	„
Kürbisse	25	„
Ananassen	50	Stück
Zitronen	25	„
Ananas	2½	kg
Tomaten	2½	„
Fliederbeeren	5	„
Nüsse, grüne	10	„
„ getrocknete	10	„
„ Kasel-	5	„
„ Para-	5	„
„ Kolos-	10	Stück
„ Para-	2½	kg
Marronen	2½	„
Johannisbrot	2½	„
Feigen, Kranz-	2½	„
„ Kochs-	5	„
Datteln	2½	„
Quitten	5	„
Pflaumen	10	„
Backobst	5	„
Pflaumenmus	5	„
Marmeladen	5	„

III. Kräuter:

Waldmeister	10	Band
Majoran	20	„
„ abgerebbelter	2½	„
Beifuß	20	Band

IV. Kartoffeln:

Kartoffeln, erste Malta	5	kg
„ inländische Früh-	40	kg

V. Pilze:

Steinpilze, frische	10	kg
„ getrocknete	2½	„
Pfifferlinge	10	„
Morcheln, frische	2½	„
„ getrocknete	1	„
Champignons	5	„

VI. Fischwaren:

Heringe, gesalzene	50	Stück
„ geräucherte	20	„
„ Holländer	10	„
Sardellen	2½	kg
Bücklinge in Kisten	1	Kiste
„ „ Körben	50	Stück
Sprotten	1½	kg
Lachs, geräuchert	1	„
Aal, geräuchert	4	„
„ in Gelee	2	„
Heringe, Brat-	4	„
„ Delikatess-	2	„
„ in Gelee	2	„
Rollmöpse	4	„
Sardinen, russische	1	Faß
„ in Öl	1	ganze Dose
Neunaugen	2	kg
Bricken	2	„

VII. Konserven usw.:

Aprikosen	2½	kg
Mirabellen	2½	„
Gemischte Früchte	2½	„
Preißelbeeren	5	„
Bohnen	5	„
Erbsen	5	„
Karotten	5	„
Spargel	2½	„
Kapern	1	„
Speiseöl	2½	„

Unter diesen Mindestmengen darf an andere als Wiederverkäufer (Standinhaber, Hausierer, Gewerbeinhaber) nicht verkauft werden. Gast- und Speisewirte werden nicht als Wiederverkäufer angesehen.

Waren, die im Verzeichnis nicht aufgeführt sind, dürfen an Konsumenten nur dann verkauft werden, wenn dafür von der Markthallenverwaltung die Mindestmengen besonders bestimmt worden sind.

Für dringliche und genügend begründete Fälle haben wir unsere Markthallenverwaltung ermächtigt, den Großhändlern ausnahmsweise auch die Abgabe kleinerer als der angegebenen Mindestmengen an Konsumenten zu gestatten.

Der Verkauf von Waren in unzulässigen Mengen wird nach § 50 der Marktordnung vom 1. November 1906, noch Befinden auch mit sofortiger Standentziehung geahndet werden. 2410

Sonderabdrucke dieser Bekanntmachung sind im Geschäftszimmer der Markthallenverwaltung für 10 ₰ käuflich zu haben. Ib1 518.

Leipzig, am 31. Januar 1907. **Der Rat der Stadt Leipzig.**

Bekanntmachung,

die konstituierende Innungsversammlung für das Sattlergewerbe betr.

Von der Königlichen Kreishauptmannschaft Leipzig sind durch Verordnung vom 14. Januar dieses Jahres die Statuten für eine **Sattler-Innung** (freie Innung) **zu Leipzig** genehmigt worden, nachdem eine Anzahl hiesiger selbständiger Sattler die Gründung einer Innung ihres Gewerbes ins Auge gefaßt und die Statuten entworfen hat.

Nach § 92 Abs. 5 der Reichsgewerbeordnung ist die erste **Wahl des Innungsvorstandes** nach Errichtung der Innung von einem Beauftragten des unterzeichneten Rates zu leiten. Es wird daher zur Konstituierung der Innung und zu nachfolgender Vorstandswahl hiermit eine Versammlung derjenigen selbständigen Sattler, die im Bezirke der Stadt Leipzig wohnen, auf

Freitag, den 8. Februar 1907, abends 6 Uhr im Restaurant „Schloß Ritterstein", hier, Ritterstraße 5,

anberaumt.

Es ergeht an alle Interessenten, die der Innung beizutreten gewillt sind, hiermit die Aufforderung, zu dieser Versammlung rechtzeitig zu erscheinen.

Beitrittsberechtigt sind nach § 6 Abs. 1 der Statuten außer den selbständigen, vollzährigen Sattlern auch diejenigen, die als **Werkmeister** oder in ähnlicher Stellung bei einem innerhalb des Innungsbezirks bestehenden Großbetriebe für Sattlerarbeiten beschäftigt sind.

Zur Ausschließung von Zweifeln über die Beitrittsberechtigung wird sich die Mitführung von Legitimationspapieren (Paßkarte, Steuerzettel, Gewerbeanmeldeschein) empfehlen.

Die Innungsstatuten können schon vor der Versammlung auf dem Gewerbeamte, Neues Rathaus, Erdgeschoß, Zimmer 170, eingesehen werden. 2416

Leipzig, am 1. Februar 1907.
VI 891. **Der Rat der Stadt Leipzig. Gewerbeamt.**

Die Holzpflasterung auf der Südseite des Thomaskirchhofs vom Thomasring bis zur Burgstraße soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeit liegen in unserem Tiefbauamte, Rathaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 446 aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 ℳ entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift **„Holzpflasterung der Südseite des Thomaskirchhofes"** versehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis **Mittwoch, den 20. Februar 1907,** 11 Uhr vormittags, portofrei einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftszimmer Nr. 426 daselbst in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entschließung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen. 2417

Leipzig, den 4. Februar 1907.
T. A. Nr. 143. Ptbe. Nr. **Des Rats Deputation zum Tiefbauwesen.**

Städtische Höhere Schule für Mädchen nebst Lehrerinnenseminar.

Dienstag, den 12. Februar, von vormittags 8 Uhr an findet die **Aufnahmeprüfung** für die Klassen 9—1 der I. Höheren Schule für Mädchen und für Kl. IV des **Seminars** statt.

2395 **Prof. Dr. Gaudig.**

Konkursmasse-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 6. Februar, von vorm. 10 Uhr an versteigere ich aus Konkurs **H. W. O. Sperling** herrührend in **Leipzig-Eutritzsch, Wittenberger Straße 60.62,** im Fabrikraume **1 Walzendruckmaschine, 2 Imprägnier- und Färbemaschinen, 1 Waschermaschine,** ferner 1 Parallelreiber, 1 Transportwagen, 1 Stehtarre, 2 Bäcke zur Deckenmontage, 1 Kronleuchter und 1 Tischlampe zu elektrischem Licht, 1 phot. Apparat und verschiedenes andere meistbietend, öffentlich und gegen Barzahlung.

2390 **Hermann Axthelm,** Lokalrichter.

Versteigerung.

Freitag, den 8. Februar 1907, vormittags 10 Uhr versteigere ich, Auerbachs Hof Treppe D 1, verschiedene, zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände als: **1 Spiegelschränkchen, Console, 1 Etagère, Wäsche, Kleidungsstücke, Betten, Bücher** rc., sowie ferner 1 Partie **künstl. Blumen** und 1 Partie **Hutformen** und **Putzartikel** gegen sofortige Barzahlung. 2388

Hermann Axthelm, Lokalrichter.

Die Konkursliste befindet sich in der Handelszeitung.

Aufforderung.

Alle Personen, welche an den Nachlaß der am 15. Oktober 1906 zu Köln gestorbenen Theaterdirektorstochter **Martha Busoldt,** genannt **Balder,** geb. **Schrader,** zuletzt in Leipzig wohnhaft, eine Forderung zu haben glauben oder der Verstorbenen etwas schulden, fordere ich auf, sich bis zum **15. Februar d. J.** bei mir zu melden.

Nürnberg, 3. Februar 1907.

August Bamberger, Nachlaßpfleger,
Solgerstrasse No. 22, II.

Leipziger Angelegenheiten

Leipzig, 5. Februar.

Der neue Leipziger Hauptbahnhof.

Die „Frankfurter Zeitung" beschäftigt sich in ihrer gestrigen Nummer von neuem mit der Leipziger Bahnhofsfrage. Sie pflückt, wie man zu sagen pflegt, ein Stück zurück und ist auf einmal erstaunt darüber, daß man ihren kleinen Artikel so „tragisch" genommen habe. Nun, wir meinen, wenn es sich um Fragen der Verkehrssicherheit handelt, so kann eine Sache nicht ernst genug genommen werden. Die Erwiderung, die der „Frankf. Ztg." zugegangen ist, lassen wir nachstehend folgen, da sie nach unseren Informationen in allen Punkten zutreffend ist. Sie lautet:

„Die beiden beteiligten Verwaltungen werden sicherlich beachtet haben, daß bei 36 Bahnübergängen für den Durchgangsverkehr bei einem Kopfbahnhofe gewisse Schwierigkeiten zu überwinden sind, indes ist der Durchgangsverkehr in Leipzig gegenüber dem in Leipzig anderen und von Leipzig ausgehenden Personenverkehr ein so minimaler, daß diese Schwierigkeiten durchaus keinen Grund zu Beunruhigungen bieten. Ganz zu vermeiden sind solche Schwierigkeiten wohl kaum, selbst nicht bei Durchgangsbahnhöfen, und die etwaigen Gefährdungen bei Gleiskreuzung sind durch richtige Anordnungen von Sicherheitseinrichtungen mit Festlegung der Fahrstraßen und mit Schutzweichen, die die Züge beim Ueberfahren der auf Halt stehenden Signale von den gefährdeten Stellen ablenken, auf ein Mindestmaß beschränkt. Die Hauptpunkte, die bei Ausarbeitung des Planes für den Hauptbahnhof Leipzigs ins Auge gefaßt wurden, waren vor allem die, die Hauptgleise sämtlicher Linien ohne Kreuzungen mit anderen Linien in die Bahnsteighalle einzuführen und die nach Lage der Sache unzureichenden Bahnsteiganlagen für die Reisenden nach Möglichkeit übersichtlich anzulegen. Infolgedessen werden gleichartige Züge, die in gleicher Richtung verkehren, stets auf ein und demselben Bahnsteige abgefertigt werden können. Diese Umstände im Verein mit der geographischen Lage der in Leipzig einmündenden Eisenbahnlinien waren denn auch die Veranlassung, daß die Bahnsteiganlagen für die von Westen und Norden einlaufenden preußischen Linien auf der westlichen Hälfte, dagegen die der von Osten und Süden einmündenden sächsischen Linien auf der östlichen Hälfte der Bahnsteighallen angeordnet werden mußten. Bei dieser Gruppierung liegen die Geleise der Linien Leipzig-Berlin und Leipzig-Hof unmittelbar nebeneinander und es findet schon jetzt die Durchführung ganzer Züge durch Leipzig als Repräsentation statt (in jeder Richtung 5 bis 6 Schnell- bzw. Expreßzüge von zusammen 62 Zügen auf beiden Linien), ohne daß gefährliche Gleiskreuzungen zu überwinden wären. Voraussichtlich wird es sich nur um einige Schnellzüge handeln, die durchgeführt werden, sowie für die nach Leipzig kommenden Durchgangsreisenden um Durchführung einzelner Kurswagen, da in Hinsicht auf die örtlichen und betrieblichen Verhältnisse der Linien in der Regel eine Neubildung der Personenzüge notwendig sein wird, damit dem Ortsverkehr, sowie dem Post- und Eisenbahnverkehr Rechnung getragen werden kann. Gleiche Neubildungen werden auch auf vielen Durchgangsbahnhöfen der deutschen Hauptlinien vorgenommen, indem die Kurswagen dort gleichfalls den neugebildeten Zügen einverleibt werden. Auch für die Richtungen Dresden-Leipzig-Magdeburg bzw. Thüringen und umgekehrt dürften es nur Ausnahmefälle sein, daß die Durchführung geschlossener Züge mit Leipzig als Repräsentation vorgenommen wird, und die Einrichtung von Kurswagen in die von Leipzig ausgehenden Stammzüge die Regel bilden. Zur Verminderung der Gleiskreuzungen ist sodann östlich vom Hauptbahnhofe der Bau einer Verbindungsbahn zwischen der Linie Leipzig-Riesa-Dresden und Leipzig-Hof geplant, die die Durchgangszüge von Dresden nach der Mitte der Gesamtanlage und folglich direkt nach den preußischen Gleisen dirigiert. Die im Norden neu angelegten Bahnverbindungen ermöglichen alsdann auf der westlichen Bahnhofseite den Durchgangszügen der Thüringer und Magdeburger Linien ohne gefahrbringende Kreuzungen mit anderen Hauptgleisen die Einführung nach der Mitte der Gesamtanlage. — Nach alledem sind die Bedenken gegen die Betriebssicherheit der Anlage wohl zu schwarz gemalt und kann jedenfalls von dem Bau weiterer Verbindungsbahnen behufs Vermeidung der Kreuzungen der Hauptgleise verschiedener Richtungen unbedenklich Abstand genommen werden."

*

* **Der kommandierende General, General der Infanterie Graf Vitzthum von Eckstädt,** begibt sich Freitag, den 8. Februar, vormittags nach Riesa, um der Besichtigung der Rekruten des Pionier-Bataillons Nr. 22 beizuwohnen. In seiner Begleitung wird sich der Major im Generalstabe Löffler befinden.

* **Jubiläum.** Morgen, am 6. Februar, vollenden sich 25 Jahre, seitdem der Standesbeamte Carl Wilhelm Robert Kaulisch in Leipzig Anstellung als berufsmäßiger Beamter bei der vormaligen Gemeinde Reudnitz gefunden hat.

* **Auch ein Jubiläum.** Die Londoner Rauchwaren-Auktionen erfreuen sich bekanntermaßen des regelmäßigen Besuches der Vertreter kontinentaler Rauchwarenfirmen. Von ihnen weilt gegenwärtig Hermann Görlitz, in Firma Görlitz & Machenhauer in Leipzig, zum hundertsten Male nach der City an der Themse, um der Märzauktion beizuwohnen. Damit wird füglich ein „Reisejubiläum" gefeiert.

* **Zugverspätung.** Der vormittags 10 Uhr 50 Min. von Breslau abfahrende Schnellzug erlitt am Sonntag innerhalb der preußischen Strecke namhafte Verspätung und traf, statt 1 Uhr 50 Min., erst 2 Uhr 50 Min., nachmittags in Görlitz ein. Da er infolgedessen den Anschluß an den dort 2 Uhr 14 Min. abgehenden Schnellzug nach Dresden-Leipzig nicht mehr erreichte, ließ die Sächsische Staatsbahnverwaltung gegen 3 Uhr einen Nachzug von Görlitz ab, der gegen ¼7 Uhr auf hiesigem Dresdner Bahnhofe eintraf.

* **Warnung für Bauhandwerker.** An die Bauhandwerker richtet die „Zeitschrift für Leipziger Grundbesitz" folgende Warnung: Die Zwangsversteigerungen von Grundstücken in Leipzig und in den Vororten erreichten im Monat Januar eine ganz bedenkliche Höhe. Dies macht es notwendig, auf folgende Gefahr bei den Neubauten hinzuweisen. Unter den zur Versteigerung ausgeschriebenen Grundstücken befindet sich immer eine Anzahl, die erst im Rohbau ganz oder teilweise fertiggestellt sind. Diese Art Grundstücke sind es, an denen die Handwerksmeister massenhaft Geld verlieren. Der Strohmann im Baugewerbe übt auch hier seine unheilvolle Tätigkeit aus. Mit ihm haben die Handwerker ihre Lieferungsverträge abgeschlossen. Da Baugeld selten vorhanden ist, werden besonders verklausulierte Verträge vereinbart. Die Töpfer und Ofensetzer, die Tischler- und Schlossermeister und welche Handwerker sonst noch bei einem Neubau vertreten sind, nehmen meist die Bestimmung in ihre Verträge auf, daß sie an den von ihnen gelieferten Gegenständen das Eigentumsrecht haben und daß sie sich bei Nichtbezahlung das Rücknahmerecht vorbehalten. Der Bauherr geht ohne weiteres auf die gestellten Bedingungen ein, und der Handwerker glaubt, für alle Fälle sichergestellt zu sein. Bei der Zwangsversteigerung des Grundstücks zieht er nun seinen Vertrag aus der Tasche und reklamiert die gelieferten Gegenstände. Wie erstaunt er aber, wenn sein Antrag glatt abgelehnt wird! Vom Gericht wird ihm die unverbrüchliche Aufklärung, daß ein solcher Vertrag nach unserer heutigen Rechtsprechung vollkommen wertlos ist. Nach § 94, Abs. 2 und 946 des BGB. heißt es: „Zu den wesentlichen Bestandteilen eines Gebäudes gehören die zur Herstellung des Gebäudes eingefügten Sachen" und „Wird eine bewegliche Sache mit einem Grundstück dergestalt verbunden, daß sie wesentlicher Bestandteil des Grundstücks wird, so erstreckt sich das Eigentum an dem Grundstück auf die Sache". Unter die wesentlichen Bestandteile zählen auch Oefen, Küchenmaschinen, Badeeinrichtungen usw. Daher erscheint größte Vorsicht geboten!

Höhere Schule für Mädchen und Lehrerinnenseminar. Die **Aufnahmeprüfungen** finden am Dienstag, den 12. Februar, im Schulgebäude am Schletterplatz statt. Näheres besagt die amtliche Anzeige in vorliegender Nummer.

h. **Rassegeflügelprämiierung.** Bei der seit Sonntag dieser Woche in Zwickau eröffnet, vom Verein für Geflügel- und Kaninchenzucht zu Zwickau (E. G.) veranstalteten 27. allgemeinen Geflügel- und Kaninchenausstellung sind folgende Preise auf Leipzig refp. dessen nähere Umgebung gefallen: K. Wagner-Gersdorf, Bez. Leipzig (Plymouth in Paaren, 2., 3. und 4. Preis); Herm. Franke-Markranstädt (Malteser blau, 1., 2. und 3. Preis, gelbe und schwarze Verkehrtl. zweimal den 3. Preis). — Die Stadt Zwickau hatte zahlreiche Ehren- und Siegerpreise gestiftet.

* **Zum Besten der Kinderbewahranstalt in L.-Sellerhausen** findet morgen, Mittwoch, nachmittags 6 Uhr, im Schützenhause zu Sellerhausen eine Wiederholung der mit so vielem Beifall aufgenommenen Aufführungen statt. Näheres wolle man der Anzeige in dieser Nummer entnehmen.

* **Der Evangelische Arbeiterverein Leipzig-Gohlis-Eutritzsch** hält am Donnerstag, den 7. Februar, abends 8½ Uhr, im Restaurant „Zur Post" seine ordentliche Hauptversammlung ab.

* **„Nietzsche als Künstler"** war das Thema des 4. Vortrages, über das zum Besten der Langenbach-Stiftung Frl. Dr. Olga Stieglitz aus Berlin sprach. Nietzsche gerecht zu werden, ist schwer: Nur der kann Nietzsche richtig beurteilen, der gleichzeitig Aesthetiker, Psychologe und Physiologe ist. Im Leben Nietzsches haben zwei Züge fast ständig um die Oberherrschaft gestritten: eine fast fanatische Wahrheitsliebe und eine glühende Sehnsucht nach dem Reiche der Schönheit. Einmal wird der Künstler durch den Denker gehemmt, dann wieder ist das Gegenteil der Fall. Anfangs geht Nietzsche nach Form und Inhalt in den alten Gleisen, später zeigen sich die Grundzüge einer eigenen Gedankenwelt. Das Dämonische in der Musik ist es jedenfalls gewesen, daß ihn veranlaßte, seine ursprünglichen Künstlerpläne aufzugeben und sich der Philosophie zuzuwenden. Das Fatum seines Lebens ist: Wagner. Bewundernd schreibt er später von ihm „als dem großen Genius der Zeit", sein erstes Werk ist ein Dithyrambus auf Wagner. Die Tage, die er bei Wagner und Frau Cosima in der Schweiz verlebte, bezeichnet er als die glücklichsten seines Lebens. Als Wagner Luzern verläßt, um sich nach Bayreuth zu begeben, erfährt seine Schwärmerei eine Beeinträchtigung. Langsam folgt die Ernüchterung. Die Ursachen sind zunächst kleinlicher, persönlicher Natur. Die spätere völlige Entfremdung ist lediglich, wie Nietzsche auch selbst zugibt, auf die Ueberspannung seines Ideals zurückzuführen. Sein Wagner ging über den wirklichen Wagner viel zu weit hinaus. Die zweite Stufe von Nietzsches Verdegang finden wir in „Menschliches, Allzumenschliches". Er macht sich vom Idealismus frei. Stück für Stück gibt er preis, woran er mit allen Fasern gehangen hat. Die Musik ist ihm nicht mehr so bedeutungsvoll, wie früher. Den Hauptschlag gegen Wagner, dem schon ein großer Teil der Aphorismen in „Menschliches, Allzumenschliches" gegolten hat, führt er nach dessen Tode. Mit „Der Fall Wagner" und „Contra Wagner" macht er seinem Grolle Luft. Die völlige Trennung von Wagner, die von diesem und seinen Anhängern leicht überwunden wurde, läßt ihn sein ganzes Leben daran kranken. In Nietzsches dritter Periode verschwindet der Pessimismus, und eine frohe Hoffnung tritt an seine Stelle; der Stil ist reich und geschmeidig. Der Künstler erscheint wieder. Seine Ideen vom Zukunftsmenschen, zu dem wir die Brücke bilden, sind nicht Schlußglieder einer logischen Gedankenkette, sondern künstlerische Einfälle. So entsteht sein „Also sprach Zarathustra". Bei der Niederschrift desselben betrachtet er sich gewissermaßen als Medium, das seine Inspiration von einer höheren Stelle erhält. Wenn man hierin das erste Stadium seines Irrsinnes sehen will, so verweist die Rednerin darauf, daß auch andere große Männer ähnliche Gedanken ausgesprochen haben. Schopenhauer spricht ja auch von erhöhten Momenten der Produktion, Richard Wagner von einem Außersichsein usw. Wenn man das Werk vom literarischen Standpunkt aus betrachtet, so könnte man es vielleicht eine symbolische Dichtung nennen. Das Werk besitzt alle Eigenartigkeiten der Nietzscheschen Entwicklungsperioden. Die Fassung des Ausdruckes zeugt von einer peinlichen Sorgfalt; es ist Wert gelegt auf eine künstlerische Ausgestaltung. Der Musiker und Dichter in ihm macht ihn auch zum Virtuosen der Sprache. Er will nicht nur Begriffe geben, sondern Anschauung. Der Leser soll mit allen Sinnen gekitzelt werden. Abstraktes suche er ins Konkrete umzuwandeln. Die Rednerin führt als Belege einige Stellen aus dem Zarathustra an. Am Schlusse ihrer Ausführungen erhielt Frl. Dr. Stieglitz lebhaften Beifall.

* **Zelle und Keim.** Ueber dieses Thema findet morgen, Mittwoch, abends 8½ Uhr, im großen Saale des Künstlerhauses ein Lichtbildervortrag des Biologen Hubert Gorzawsky statt. Näheres ist aus dem Inserat in dieser Nummer zu ersehen.

* **Der deutsche Kaufmann ein Kulturpionier.** Die jüngsten Ereignisse in unserer Kolonialpolitik und noch mehr die neue Aera, welche durch Dernburgs Berufung zum Leiter der Kolonialverwaltung heraufgezogen ist, verleihen dem vorstehenden Thema sicher ein erhöhtes Interesse, vor allem natürlich in den Kreisen des Kaufmannsstandes selbst. Es kann darum als eine glückliche Idee bezeichnet werden, daß auch die hiesige Sektion des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands das Thema auf die Tagesordnung des letzten Vortragsabends gesetzt hatte. Verbandsdirektor B. H. Mueller schilderte den Aufschwung, den Handel und Industrie seit dem Jahre der Reichsgründung (1871) genommen und verbreitete sich über die hohen Anforderungen, die heute an die Intelligenz und Arbeitskraft des Kaufmanns gestellt werden. Dafür genieße aber auch der deutsche Kaufmann heute allgemeine Achtung und Wertschätzung. Seine kulturfördernde Tätigkeit werde mehr und mehr anerkannt, sie mache diesen Stand zu einem unentbehrlichen Bindeglied zwischen Wissenschaft und Staat. Und daß dem Kaufmann heute auch die höchsten Aemter im Staate offen stehen, beweise Dernburgs Ernennung zum Kolonialdirektor. Ohne die Arbeit des Kaufmanns sei heute keine Weltwirtschaft, sei keine Kultur möglich. Das geflügelte Wort des Kaisers von den Schwarzsehern, die sich ein besseres Land suchen sollten, lasse sich auch auf den Kaufmannsstand übertragen, insofern, als auch er keine Schwarzseher in seinen Reihen dulde, vielmehr einen gesunden Optimismus, verbunden mit kühnem Wagemut, vertrete. Deutschlands schnelle Bevölkerungszunahme zwinge den Kaufmann, seine Absatzgebiete fortgesetzt zu vergrößern, nur in der Exportindustrie könne für den Ueberschuß an Arbeitskräften ein Feld zur Betätigung gefunden werden. An der Hand statistischen Materials verbreitete sich der Vortragende sodann über die Entwicklung des deutschen Welthandels innerhalb der letzten, im Zeichen günstigster Konjunkturverhältnisse stehenden Jahre. Die im Jahre 1903 einsetzende Hochkonjunktur habe auch während des Jahres 1906 noch angedauert, trotz verschiedener politischer Zwischenfälle, die sonst lähmend auf den Markt einzuwirken pflegten. Trotzdem bestehe eine stete Gefahr, daß die hochgespannte Konjunktur sich überschlage, haben doch die meisten Rohmaterialien eine außergewöhnliche Verteuerung erfahren, seien doch die Löhne der Arbeiter vielfach auf ihrem höchsten je erreichten Punkte angelangt. Dazu jetzt das teure Geld als eine weitere unangenehme Begleiterscheinung von hemmender Wirkung auf den gesamten Handel. Auf die Tätigkeit des Verbandes reisender Kaufleute eingehend, erwähnte der Redner, daß u. a. eine freundliche Annäherung an England angestrebt und der Vorschlag zur Gründung einer internationalen Liga reisender Kaufleute gemacht worden sei. Auch wurde vorgeschlagen, daß Firmen verschiedener Branchen sich zur Anstellung gemeinsamer Reisender zusammenschließen möchten, um so eine wesentliche Verminderung der Spesen zu erzielen. Wie auch immer dem nun sei, die beste Chance für den Kaufmann liege heute in seiner eigenen Kraft und Tüchtigkeit. Der dem Vortragenden gezollte reiche Beifall bewies, daß die Versammlung mit den Ausführungen einverstanden war.

Koffer u. Taschen, sämmtliche Reiseartikel. Eigene solideste Fabrikate. **F. A. Winterstein,** Hainstr. 2.

Aus der Umgegend.

* **Stötteritz**, 4. Februar. (Kommunales.) Der Gemeinderat bewilligte für das Jahr 1907 als Beiträge zur Unterhaltung des öffentlichen Bades 1500 ℳ, an den Verein für Ferienkolonien 1000 ℳ, zur Gemeindediakonie 600 ℳ, zur Kinderbewahranstalt 300 ℳ und zur Volksbibliothek 300 ℳ. — Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Januar in 2370 Posten 309 422,34 ℳ ein- und in 960 Posten 170 208,27 ℳ zurückgezahlt. 319 Bücher wurden neu ausgestellt, 90 sind erloschen. — Das neu gegründete Direktorat der Schule auf der Marienhöhe ist ohne Lehrprobe Herrn Schuldirektor Diehmann in Crimmitschau übertragen worden. Als Inhaber der drei ausgeschrieben gewesenen ständigen Lehrerstellen wählte der Schulvorstand nach vorhergegangener Lehrprobe die Lehrer C. Wild in Meißen, C. Fr. Buschendorf in Friedrichsgrün und H. Jensch in Niederjeßnitz bei Dresden.

* **Rötha**, 4. Februar. (Sparkasse.) Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Januar in 890 einzelnen Einlagen 86 833,96 ℳ eingezahlt und auf 490 Rücknahmen 63 461,37 ℳ ausgezahlt, wobei 32 neue Bücher ausgestellt und 43 Bücher kassiert wurden. Am Schlusse des Monats betrug die Anzahl der laufenden Konten 6191 und das gesamte Guthaben derselben 3 407 936,77 ℳ.

Aus Sachsen.

Dresden, 4. Februar.

* **Hofbericht.** Heute vormittag hörte der König die Vorträge der Staatsminister und des Kabinettsekretärs. Abends nahm Se. Majestät das Diner bei dem Staatsminister v. Schlieben ein. — Die Frau Prinzessin Johann Georg wohnte gestern nachmittag 3/4 5 Uhr in Begleitung der Frau Oberhofmeisterin Freifrau v. Fink, der Hofdame Fräulein v. Schönberg-Rothschönberg und des Hofmarschalls v. Mangoldt-Reiboldt der Wohltätigkeitsaufführung zum Besten des Heims für halbe Kräfte im Vereinshause bei. — Der König hat den Zeremonienmeister Kammerherrn Grafen Wilding v. Königsbrück vom 1. Februar d. J. ab von der Funktion eines dienstuenden Kammerherrn der Prinzessin Mathilde enthoben.

-e- **Die Prinzessin Mathilde** wird am 7. Februar ihre Reise nach Spanien antreten. Ihre Hofdame Freiin von Gaertner wird deshalb in diesem Winter keine Empfänge mehr abhalten.

s. **Im amerikanischen Generalkonsulat** fand am Sonnabend eine Soiree statt, zu der sich die hervorragendsten Mitglieder der englischen und amerikanischen Kolonie eingefunden hatten. Unter den Gästen bemerkte man ferner viele Mitglieder des diplomatischen Korps, den Königl. bayerischen Gesandten Grafen v. Mont-Gelaß, den britischen Gesandtschaftsattaché Trench, als Vertreter des Ministeriums des Innern Legationsrat v. Nostitz-Wallwitz u. a. m.

-e- **Ballfestlichkeit.** Am 7. Februar findet bei dem Staatsminister Grafen von Hohenthal und Bergen und der Gräfin von Hohenthal und Bergen eine Ballfestlichkeit statt, die durch die Anwesenheit des Königs und der Mitglieder des Königl. Hauses ausgezeichnet werden wird.

-e- **Verlobung.** Die Tochter des Staatsministers Grafen v. Hohenthal und Bergen Caroline hat sich mit dem Kgl. Sächs. Bezirksassessor und Kgl. Bayer. Oberleutnant à la suite der Armee Grafen Friedrich zu Castell-Castell in Pirna verlobt.

-e- **Sozialdemokratische Radaubrüder.** Auch in der heutigen Abendstunde fanden auf dem Altmarkt vor dem Rathause größere Menschenansammlungen statt, die zum Teil einen demonstrativen Charakter annahmen. Die sozialdemokratischen Arbeiter gebärdeten sich sehr unruhig und machten sich durch wüstes Geschrei bemerkbar.

s. **Unfallstatistik.** Nach den Erhebungen der Königl. Polizeidirektion haben sich im verflossenen Jahre in Dresden im Radfahrerverkehr, im Kraftfahrzeugverkehr und im Straßenbahnbetriebe 736 Unfälle ereignet. Davon entfallen auf den Radfahrerverkehr 297, größtenteils durch Zusammenstoß mit Fuhrgängern herbeigeführt, auf den Verkehr mit Kraftfahrzeugen dagegen nur 53, allerdings 3 davon mit tödlichem Ausgange. Der Löwenanteil in der Unfallstatistik fällt dem elektrischen Straßenbahnbetriebe mit 386 Unfällen zu, von denen 8 tödlichen Ausgang nahmen.

-e- **Selbstmörderinnen.** In der Struvestraße stürzte sich die nervenkranke Frau eines Händlers aus dem Fenster in den Hof. Sie war sofort tot. — Im Nebenhause ging ein junges Mädchen freiwillig in den Tod. Das Motiv zu der Tat ist unbekannt.

-e- **Flüchtig.** Nach Unterschlagung bedeutender Summen ist ein hiesiger Kaufmann flüchtig geworden. Einen Kollegen des verschwundenen Verbrechers, der mit diesem gemeinsam operiert hat, gelang es, zu verhaften. Die am Sonnabend im amtlichen Polizeibericht gebrachte Meldung von den zwei Taschentüchern ist mit diesen Unterschlagungen, die sehr umfänglicher Art sind, in Zusammenhang zu bringen. Die Annahme, daß der Flüchtige an dem räuberischen Ueberfall auf den Geldbriefträger in Leipzig beteiligt gewesen sei, hat sich als unbegründet erwiesen.

-e- **Falschmünzer.** Im Oktober v. J. gingen bei der hiesigen Kriminalpolizei zahlreiche Anzeigen über kursierendes falsches Geld ein. Die Erörterungen ergaben, daß Falschmünzer in Massen Zweimarkstücke mit dem Bildnis König Georgs hergestellt und unter die Leute gebracht hatten. Zunächst kamen diejenigen Personen in Haft, die solche Falschstücke an Kellnerinnen, Vorausgeber und Händler verausgabt hatten. Bald gelang es aber der Kriminalpolizei, die Falschmünzer in dem mit Zuchthaus und Gefängnis vorbestraften Tapezierer Franz Hermann Härtel aus Klappendorf bei Lommatzsch und dem Schneider Otto Hermann Hellwig aus Labrun bei Torgau zu ermitteln. Die in deren Wohnungen in der Flemming- und Schumannstraße vorgenommenen Haussuchungen förderten Schmelzgut, Metall und Formen zu Tage. Trotzdem gaben beide ihre verbrecherischen Handlungen nicht zu. Nach ihrer Inhaftnahme hörten sofort die Anzeigeerstattungen über den Umlauf falschen Geldes auf — ein Beweis, daß nur sie die Anfertiger der Falschstücke waren. Heute standen beide, des Münzverbrechens angeklagt, vor dem Schwurgericht. Die äußerst verschlagenen Verbrecher leugneten auch heute jede Schuld, weshalb zu ihrer Ueberführung 16 Zeugen, darunter der hiesige Kriminalinspektor Grube und diejenigen Personen, die das Falschgeld von den Angeklagten als echtes entgegengenommen und auch wieder verausgabt hatten, abgehört werden mußten. Auf Antrag der Königl. Staatsanwaltschaft wurde die Beweisaufnahme unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt. Härtel wurde zu 3 Jahren Zuchthaus und Hellwig zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und beide zu zehnjährigem Ehrenrechtsverlust sowie Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

-e- **Sächsischer Drogistentag.** Am Sonntag nachmittag wurde hier ein außerordentlicher Delegiertentag der sächsischen Bezirksvereine abgehalten. Die versammelten Drogisten nahmen Stellung zu der von dem Ministerium neu herausgegebenen Verordnung über den Verkehr mit leicht entzündlichen Stoffen. Die Handelskammer Dresden wird selbst noch eine Versammlung von Interessenten veranstalten. An jeden der Paragraphen wurde eine Aussprache geknüpft. Das Ministerium, dessen Entgegenkommen den Drogisten gegenüber besonders hervorgehoben wurde, soll um Berücksichtigung der dargelegten Wünsche gebeten werden.

*

* **Chemnitz**, 4. Februar. (Lohnbewegung der Schneider.) Die hiesigen Schneidergewerbe sind wieder in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie verlangen eine Aufbesserung von 10—15 Prozent, was sie damit begründen, daß die Lebenshaltung im allgemeinen verteuert worden ist und daß im Schneiderberufe die Chemnitzer Tarife viel niedriger seien, als in anderen gleichgroßen Städten. Den Arbeitgebern soll ein neuer Tarif vorgelegt werden.

* **Annaberg**, 4. Februar. (Aus Verzweiflung.) Heute morgen wurde unter der Schloßfelsbrücke ein junges Mädchen aus Sehma in bewußtlosem Zustande aufgefunden und in das Krankenhaus aufgenommen. Das Mädchen soll in der vergangenen Nacht der Gegenstand eines Streites zwischen jungen Burschen gewesen und aus Verzweiflung über die Brückenbrüstung etwa 20 Meter tief hinabgesprungen sein. Es erlitt schwere innere und äußere Verletzungen und hat infolgedessen bis heute morgen in dem Schnee liegen bleiben müssen, wo es in halb erstarrtem Zustande aufgefunden worden ist. Ob das Mädchen mit dem Leben davonkommen wird, ist fraglich.

h. **Aue i. E.**, 4. Februar. (Neues zum Kindermord. — Jubiläum.) Die im hiesigen Stadtkrankenhause zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit untergebrachte, aus Böhmen gebürtige, ledige, Mühelose Fabrikarbeiterin H., von der das in der Abortgrube einer hiesigen Fabrik tot aufgefundene, neugeborene Kind stammen soll, das nach erfolgter gerichtlicher Sektion gelebt haben soll, hat vermutlich mit den in ihrer Wohnung vorgefundenen Resten einer Phosphorlösung Selbstmord verüben wollen. Obwohl die H. leugnet, daß das Kind von ihr sei, scheint sie ihrer Bestrafung entgehen zu sehen, da nach den im Krankenhause gemachten Wahrnehmungen anzunehmen ist, daß sie einen Diebs- und auch einen Selbstmordversuch unternehmen wollte. — Vorgestern feierte die Firma Bernh. Hüttmann hier ihr 25jähriges Jubiläum.

Aus Sachsens Umgebung.

Kreischa, 4. Februar. (Verunglückt.) Auf dem hiesigen Bahnhofe verunglückte der Bahnarbeiter Anker aus Kaschwitz dadurch, daß ihm eine Eisenbahnschiene auf das linke Bein fiel. Das Bein wurde total zerschmettert.

* **Naumburg**, 4. Februar. (Gegen die Kindersterblichkeit.) Die Stadtverordneten bewilligten 600 Mark, um zur Verminderung der Kindersterblichkeit durch eine weibliche Persönlichkeit stillende Mütter über ihren Mutterberuf belehren zu lassen.

Vollstedt, 4. Februar. (Eine mildtätige Spende.) Der Bergwerksbesitzer Scheidtmann hat den Hinterbliebenen der Katastrophe in Reden 1000 ℳ gespendet.

Oberhof, 4. Februar. (Unglück beim Winterfest.) Bei dem hier stattfindenden Winterpostfest ereignete sich gestern ein Unfall, indem ein Herr aus Koburg beim Rodeln einen doppelten Beinbruch erlitt. Er wurde von der Sanitätskolonne mittels Tragbahre nach dem Bahnhof zur Weiterbeförderung gebracht.

rz. **Halle a. S.**, 4. Februar. (Spende. — Ehrung.) Die Stadtverordneten beschlossen heute abend, für die Opfer der Bergwerkskatastrophe in Reden und deren Hinterbliebenen 1000 ℳ zu spenden. — Der 1. Bürgermeister teilte ferner mit, daß der Ausbau der Baugewerkschule zu einer Vollanstalt geplant sei und dieserhalb am morgigen Dienstag hier zwischen der Stadtbehörde und Ministerialvertretern Verhandlungen stattfinden. — Geehrt von den städtischen Behörden, allgemein geschätzt von der Bürgerschaft, hat heute Stadtrat Keferstein einen doppelten Ehrentag: 25 Jahre sind vergangen, seit er in das Magistratskollegium eintrat, und zugleich begeht er heute seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlaß überbrachten heute vormittag Deputationen des Magistrats und der Stadtverordneten dem Jubilar die Ernennung zum Stadtältesten. Die überreichte künstlerisch verzierte silberne Platte trägt folgende Inschrift: „Wir, der Magistrat der Stadt Halle an der Saale, haben in Uebereinstimmung mit der Stadtverordnetenversammlung Herrn Stadtrat Keferstein, der seit dem 1. Januar 1887 das Amt eines unbesoldeten Mitgliedes des Magistrats ehrenvoll bekleidet hat, unter Anerkennung seines treuen, eifrigen und erfolgreichen Wirkens im Dienste unserer Stadt das Prädikat Stadtältester feierlich verliehen. Der Magistrat." Der Jubilar hat nach seiner Studienzeit in Berlin als Bildhauer gearbeitet, bis er in Halle das Bildhauergeschäft seines Verwandten Mertel übernahm. Als solcher erhielt er ehrenvolle Aufträge wie Lieferungen für die Nationalgalerie und das kronprinzliche Palais.

* **Magdeburg**, 4. Februar. (Pantoffelheld als Wähler.) Ein Wahlkuriosum, das hier passiert ist, dürfte Interesse beanspruchen. Eine Gesinnungsgenossin von Rosa Luxemburg hatte ihre nationalgesinnte „schwächere" Ehehälfte eingeschlossen, damit nicht ein „Rabelt" mehr in die Wahlurne wandere. Die mahnenden Boten der nationalen Parteien kamen zum zweiten Mal und dritten Mal an die verschlossene Tür und hörten von innen her immer dieselbe Entschuldigung: „Ja, ich möchte ja gern wählen, aber ich kann ja nicht hinaus." Endlich wurde vereinbart, daß ein Schlosser öffnen sollte. Gesagt, getan. Der nationale Wähler ging zur Wahl, kehrte eilends zurück und ließ sich wieder einschließen, damit die Gattin, die holde, nichts merke. So geschehen im Wahlbezirke Olvenstedterstraße, Immermannstraße usw.

-r **Tetschen**, 4. Februar. (Tödlich verunglückt.) Gestern nachmittag gegen 1 Uhr ist ein aus Märzdorf bei Lutau gebürtiges Dienstmädchen zwischen hier und Mittelgrund in den hinteren Teil eines nach Dresden verkehrenden Güterzuges gesprungen. Die Unglückliche wurde sofort getötet.

Neues aus aller Welt.

Eine blutige Liebestragödie hat sich vorgestern, wie wir bereits mitteilten, in der Laubenkolonie „Hermannstrub" an der Prenzlauer Allee in Berlin abgespielt. Dort tötete der 30jährige Nachtwachbeamte Paul Walderk, Danziger Straße 69 wohnhaft, die 22jährige Köchin Elisabeth Michaelis, die im städtischen Siechenhause in der Fröbelstraße beschäftigt war. Morgens gegen 3 Uhr wurde das junge Mädchen mit durchschnittener Pulsader in der Laubenkolonie tot aufgefunden. W. hatte sich übrigens selbst die Pulsader aufgeschnitten, doch ist noch Hoffnung vorhanden, ihn am Leben zu erhalten. Das Motiv zu dem blutigen Drama ist auf eine seltsame Veranlassung zurückzuführen. W. hatte längere Zeit mit der M. verkehrt und das Verhältnis war von Folgen begleitet. W. hatte die Absicht, das Mädchen zu heiraten und Ostern sollte die Hochzeit stattfinden. Er war bei der Nachtwach-Schließgesellschaft angestellt und hatte kürzlich eine größere Geldsumme für die Gesellschaft einkassiert. Mit dem Geld in der Tasche unternahm er mit mehreren jungen Leuten eine nächtliche Bierreise und als er am folgenden Morgen nach seinem Gelde suchte, war es verschwunden. Auf welche Weise es abhanden gekommen, steht noch nicht fest. Infolge dieses Vorkommnisses kündigte ihm die Schließgesellschaft die Stellung. W. nahm sich dies so zu Herzen, daß er mit Selbstmordgedanken umging. Aber auch seine Braut wollte er mit in den Tod nehmen. Am Sonnabend abend besuchte er ein Restaurant in der Danzigerstraße und verabschiedete sich dort mit den Worten: „Jetzt feiere ich mit meiner Braut Abschied!" Er holte seine Braut ab und wanderte längere Zeit mit ihr in den Straßen umher. In früher Morgenstunde landeten die beiden in der Laubenkolonie „Hermannstrub"; in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Prenzlauer Allee. Unter freiem Himmel spielte sich dann die Tragödie ab. W. schnitt seiner Braut mit einem Messer an der linken Hand die Pulsader auf und brachte sich dann einen tiefen Schnitt in die Ader bei. Das Mädchen brach sofort zusammen, erhob sich jedoch wieder, schleppte sich ein Stück Weges fort und brach dann auf dem Fußweg noch einmal zusammen. Dort wurde es dann tot aufgefunden. W. verließ blutend die Laubenkolonie und als ihn in der Prenzlauer Allee ein Wächter fragte, was geschehen sei, erwiderte er: „Ich habe meine Braut getötet und wollte mir selbst das Leben nehmen." Er wurde als Polizeigefangener in die Charité eingeliefert.

Genickstarre-Epidemie in Mühlhausen. Dem „L.-A." wird telegraphiert: Kaum haben sich die Gemüter in Mühlhausen über die vereinzelt vorgekommenen Pockenfälle beruhigt, da tritt schon wieder eine neue Epidemie, die Genickstarre, mit großer Heftigkeit auf. Zahlreiche Personen sind erkrankt, und drei sind bereits gestorben. In der Bevölkerung herrscht begreifliche Aufregung.

Schnee überall. Die Berichte über Verkehrsstörungen durch die gewaltigen Schneemassen, die nun schon seit Tagen unaufhörlich aus den grauen Wolken herabrieseln, werden immer häufiger und kommen von verschiedensten Seiten. Wie aus Posen gemeldet wird, ist zwischen Krone und Bromberg bei Wielnow ein Zug im Schnee stecken geblieben. Aus Madrid wird telegraphiert: Seit einigen Tagen herrscht in ganz Spanien furchtbares Unwetter. Vorgestern sank in Madrid das Thermometer auf 5 Grad Celsius, in der letzten Nacht auf 10 Grad unter Null. In einigen Gebirgsorten verzeichnete man 16 bis 18 Grad unter Null. In Carragente und vielen anderen Ortschaften sind die Orangenpflanzungen erfroren. Bei Santander, Oviedo und Bilbao ist der Eisenbahnverkehr durch meterhohen Schnee völlig unterbrochen. Die Stadt Avila ist förmlich eingeschneit. Aus Pamplona wird telegraphiert: Infolge eines furchtbaren Schneesturms sind die Eisenbahnstrecken blockiert. Mehrere Ortschaften sind vom Verkehr abgeschnitten und leiden Mangel an Lebensmitteln.

Unter einer Lawine begraben. Aus Tarbes im Dep. Oberpyrenäen wird mitgeteilt: Von einer bei Barrèges niedergegangenen Schneelawine wurden eine Frau und zwei junge Mädchen verschüttet. Im Laufe des gestrigen Vormittags wurden ihre Leichen geborgen. Weitere Opfer hat die Lawine nicht gefordert.

König Peter von Serbien in einen Prozeß verwickelt. Die Petersburger Zeitung „Slowo" teilt mit, daß König Peter vor einigen Jahren von der Bessarabischen Tavritschesli-Bank auf sein rumänisches Gut eine Hypothek von 1 300 000 Frcs. aufnahm. Es wurde besondere Vollmacht ausbedungen und erteilt. Vor einiger Zeit verlangten die Vertreter des Königs von der Bank die Papiere, damit der König das Gut an einen rumänischen Bankier verkaufen könne. Es wurde gleichzeitig die Versicherung erteilt, daß das Guthaben der Bank voll beglichen werden solle. Die Direktoren der Bank sollen jetzt aber erfahren haben, daß das Gut ohne ihre Zustimmung verkauft wurde. Sie haben einen Prozeß eingeleitet, bei dem nicht der Bankier, der das Gut kaufte, sondern König Peter sich zu verteidigen haben wird.

Schiffbrüchige. Aus Algier wird gemeldet: Der deutsche Dampfer „Manchattan" ist mit 16 schiffbrüchigen Matrosen des Schoners „Jules-Simon" aus Nantes an Bord, die er am 28. Januar unter dem 26. Grad westlicher Länge und dem 23. Grad nördlicher Breite auf hoher See bei den Azoren getroffen hatte, gestern vormittag in Algier eingetroffen. Der Schoner war gekentert, seine Rettungsboote umgeschlagen und die Schiffbrüchigen, die alle gerettet wurden, hatten sich am Wrack angeklammert.

Vereinskalender.

Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband. Wie am 25. Januar, am Hauptabschlusse, die hiesige Ortsgruppe des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes ihre Mitglieder und Angehörige zu zahlreichem Hundert im überfüllten großen Saale des Albertbad versammelt hatte, so lädt sie auch für heute Dienstag, den 5. Februar, ihre Mitglieder und Freunde wieder nach dem Eldorado ein zur Entgegennahme der Stichwahlergebnisse aus allen Teilen des Reiches. Der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband ist besonders an der Stichwahl in Chemnitz interessiert, wo bekanntlich der verdiente Vorsteher des Verbandes Wilhelm Schack, der bisherige Vertreter des Kreises, mit dem Sozialdemokraten in Stichwahl steht.

Der Ortsverein Leipzig des Verbandes Deutscher Post- und Telegraphen-Assistenten hält heute Dienstag, den 5. Februar, eine Assistents-Gehaltsangelegenheit, bestehend aus Kongreß mit nachfolgendem Abschied, im großen Saale des Zoologischen Gartens ab, wozu er seine Mitglieder und Gäste freundlichst einladet.

Feuilleton.

Theater und Konzerte.

Leipzig, 5. Februar.

F. W. IX. **Philharmonisches Konzert des Windersteinorchesters.** — Im Gegensatz zu dem vorigen Philharmonischen Konzert vermied das gestrige, neunte, Ueberladung des Programms. Eine Haydnsche Sinfonie (D dur, die sogenannte Glockensinfonie) wurde zur Einleitung gespielt. Am durchgearbeitetsten war der zweite Satz, dessen Andante-Tempo allerdings etwas zu langsam genommen wurde und an dessen Schlusse die Hörner leider strauchelten. Die schnelleren Sätze wurden wohl frisch, doch klanglich zu derb wiedergegeben. Der ungarische Tonsetzer Emanuel Moór ist in den Philharmonischen Konzerten bereits mit einem Cellokonzert und einer Sinfonie zu Gehör gekommen. Nun lernte man noch sein in D dur stehendes Klavierkonzert kennen. Es zählt zu jenen Konzerten, die eine Art Daseinskampf zwischen Solisten und Orchester darstellen; ein Teil gönnt dem anderen weder Licht, noch Luft. Zum Glück läßt Moór ein paar nicht reizlose Kantilenenblüten aufsprießen, die aber nur zu bald ihr Haupt wieder neigen. Daß die Lisztschen Klavierkonzerte dem Komponisten im Sinn gelegen haben, deren Ausdruckspoesie jedoch nirgends erreicht wird, verrät sich deutlich. Auch dem Tschaikowskyschen B moll-Konzert eifert Moór stellenweise nach. Aber er gibt sich noch weit rhapsodischer, und so herrscht das Sprunghafte, Zerfaserte allzu sehr vor. Indem schafft der Umstand, daß die tieferen Lagen des Klaviers viel mehr benutzt werden als die höheren, dem Werke ein unfreundliches Kolorit. Die Genfer Pianistin Marie Panthès widmete sich dem undankbaren Klavierpart mit wackerem Bemühen und beträchtlicher Technik. Bei der Begleitung, die längst kein Zurseitegehen mehr ist, sondern ein orchestrales Aufbegehren und Sich-in-den-Weg-stellen, fehlte es seitens des Dirigenten und des Orchesters nicht an Aufmerksamkeit. Da der Dresdener Baritonist August Kiesz abgesagt hatte, blieb dem Konzertabende die Kalamität der roten Zettel nicht erspart. Frau Hildegard Börner wurde, wie neulich schon, Retterin in der Not. Allerdings kam sie, weil zu einer Probe nicht Zeit gewesen war, mit denselben Vorträgen, die sie Tags vorher im volkstümlichen Sinfoniekonzert geboten hatte und die gestern bereits gewürdigt worden sind, also nicht mehr der Besprechung bedürfen. Man dankte der hilfsbereiten Sängerin ihr schnelles Eintreten mit warmem Applaus. Drei bekannte Orchesterstücke von Berlioz („Irrlichtertanz", „Sylphentanz" und „Ungarischer Marsch" aus der „Damnation de Faust") bildeten die Schlußeffekte der Aufführung.

E. S. **Konzert von Sergei Kussewitzky.** — Im Kaufhause gab es am Montag abend ein musikalisches Vexierbild: „Wo ist das Cello?" Es war aber keins vorhanden, sondern Herr Sergei Kussewitzky spielte mit seltener Meisterschaft den Kontrabaß und versetzte die zahlreichen Zuhörer fast in noch größeres Staunen als in seinem ersten Konzerte. Der Künstler ist ein ganz vorzüglicher Musiker, der eine für sein ungefügiges Instrument übertragene Sonate, Bruchs Fantasie über die hebräische Melodie „Kol Nidrei" und einige Salonstücke mit tiefgehender Empfindung und schönem Vortrage darbot. In einem musikalisch belanglosen Konzertstück des ehemaligen Sondershäuser Kapellmeisters und einstigen Weinlig- und Mendelssohn-Schülers Eduard Stein exzellierte die Spieltechnik der linken Hand und das tadellose, gewiß von vielen Cellisten beneidete Flageolettspiel Kussewitzkys. Nicht zu leugnen ist, daß man in der Tat mehr eher ein Violoncell als einen Kontrabaß zu hören vermeinte, weil der Spieler besonders die beiden hohen Saiten des Instruments benutzte und das Piano-Spiel bevorzugte, hiermit aber dem eigentlichen Charakter des Kontrabasses nicht völlig gerecht wurde. Und ein oft erklingendes, sehr gefühlvolles Vibrato tut noch ein übriges, seinen frommen musikalischen Betrug auszuführen. Herr Kussewitzky wurde von Herrn Georg Bertram recht gut begleitet. Der hier wohl noch unbekannte Pianist zeigte als Solist sehr fein nüancierten Anschlag im Piano und spielte Chopins Berceuse und Schumanns Aria (aus der Fis moll-Sonate) in nobler und musikalischer Art. Hingegen gewann Schumanns Toccata unter seinen Händen den Charakter eines Spieldosenstückes, und der Wiedergabe von Chopins As dur-Ballade und As dur-Polonäse fehlte es an vielen Stellen durchaus an geistiger und besonders auch an technischer Reife.

* **Professor Korn in Paris.** Man teilt uns aus Paris mit: Ein Fest für den Professor Korn aus München, den Erfinder der Telephotographie, fand Freitag abend in den Räumen des Redaktionsgebäudes der großen Pariser Wochenschrift „Illustration" statt. Korn hielt in anfeuernd reinem Französisch einen Experimentalvortrag über seine großartige Erfindung und führte seinen begeisterten Zuhörern die telegraphische Wiedergabe einer Photographie des Präsidenten Fallières vor, die durch den 1024 km langen Drahtweg Paris—Lyon—Paris vermittelt worden war. Unter den Zuhörern bemerkte man außer dem deutschen Botschafter Fürst Radolin und dem deutschen Konsul v. Jecklin zahlreiche Mitglieder des diplomatischen Korps, z. B. die Gesandten Italiens, Schwedens, Japans und Chinas, sowie mehrere französische Minister und viele Vertreter der politischen, wissenschaftlichen und schriftstellerischen Welt in Frankreich, darunter den Prinzen Roland Bonaparte. Die hohen Beamten der Post- und Telegraphenverwaltung waren vollzählig anwesend.

* **Englische wissenschaftliche Medaillen.** Die goldene Astronomenmedaille, die von der Königlichen Astronomischen Gesellschaft in London alljährlich verliehen wird, ist diesmal einem amerikanischen Gelehrten E. W. Brown, Professor der angewandten Mathematik am Haverford-College in Pennsylvanien, für seine Untersuchungen in der Mondtheorie zuerkannt worden. — Die Londoner Geologische Gesellschaft hat bei der diesmaligen Verteilung von Auszeichnungen ausländische Gelehrte weniger berücksichtigt, als es sonst der Fall gewesen ist. Die einzige Ausnahme in dieser Hinsicht macht Dr. Felix Oswald, der einen Geldbetrag aus der Murchison-Stiftung empfangen hat. Außerdem hat der Geologe Rogers vom südafrikanischen Museum die Bigsby-Medaille empfangen und Dr. Ulrichs in Ottawa die Lyell-Medaille. Alle sonstigen Auszeichnungen sind englischen Gelehrten zugefallen, darunter die sonst häufig an ausländische Forscher vergebene Wollaston-Medaille dem Professor Sollas, die Murchison-Medaille an Harker.

* **Ein Brief Verdis.** Wie stark in Verdi das Bestreben war, der politischen und kulturellen Bewegung seiner Zeit und vor allem seines Volkes einen nicht bloß eigenräumlichen, sondern zugleich patriotisch weiterwirkenden künstlerischen Ausdruck zu geben, erhellt neuerdings aus einem in der „Tribuna" erschienenen, bisher unveröffentlichten Briefe. Der Adressat ist Verdis französischer Verleger, Impresario und Apostel Maria Escudier. Der Brief ist datiert aus Neapel am 3. November 1849 und lautet nach einer auf Cholerafurcht in Neapel bezüglichen Einleitung: „Die Lage unseres Landes ist trostlos!! Italien ist nichts mehr als ein weites und schönes Gelände! Wenn Sie diesen so reinen Himmel sähen, dieses so süße Klima, dieses Meer, diese Berge, diese so schöne Stadt!! Ein Paradies für Auge: eine Hölle für Herz!! Die Regierung der Zbrigen (d. h. der Franzosen) in Rom ist nicht besser als die anderen Regierungen von Italien. Die Franzosen tun ihr bestes, um sich die Liebe der Römer zu erwerben, aber bis jetzt sind diese doch noch sehr mürbewußt und stolz. Sie sehen Franzosen, allenthalben! Paraden, Revuen, Musikbanden, die in jeder Ecke der Stadt in jedem Moment die Ohren peinigen, aber sie sehen niemals einen Römer daran Anteil nehmen. Was auch immer ihre weisen Zeitungen darüber sagen mögen, die Haltung der Römer ist höchst loblich, aber . . . die Franzosen haben recht, sind die stärkeren!! Die Theaterverhältnisse sind trostlos: das Unternehmen ist im Begriffe zu falliieren. Für mein Teil bin ich darob durchaus nicht unzufrieden, denn ich wünsche nichts, als mich auf irgend ein Fleckchen der Erde zurückzuziehen, um zu schimpfen und zu fluchen."

* **Aus der Arbeit des deutschen Sprachvereins.** Wie die „Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins" mitteilt, sind die folgenden fremdsprachlichen Bezeichnungen für Behörden und Ämter verdeutscht worden: Krankenstation durch Krankenbehandlung, Stationsaufseher durch Abteilungsaufseher, Ordinierender Sanitätsoffizier durch Oberarzt, Assistierender Sanitätsoffizier durch Hilfsarzt, Wachthabender Sanitätsoffizier durch Wachthabender Arzt. Auch bei den bayerischen Staatsbahnen ist man unter der Leitung des Herrn v. Frauendorfer auf die Säuberung der amtlichen Sprache bedacht und verdeutscht unnötiges Fremdes Schritt für Schritt. So verschwindet neuerdings von den großen Kohlenwagen die Aufschrift „Regiekohlentransport" und wird durch „Dienstkohlenversand" ersetzt. — Bei der Gelegenheit sei auch erwähnt, daß dem „Chauffeur" der kaiserlichen Kraftwagen die Dienstbezeichnung „Oberwagenführer" verliehen worden ist.

* **Hochschulnachrichten.** Die Gießener Universität hat ihre dritte Jahrhundertfeier auf die Zeit vom 31. Juli bis zum 3. August angesetzt. — Der 6. Kongreß der deutschen Gesellschaft für orthopädische Chirurgie wird am 2. April, am Tage vor der Zusammenkunft der deutschen Gesellschaft, in Berlin stattfinden. — In der letzten Plenarversammlung der Straßburger Universität ist der Nationalökonom Prof. Dr. G. F. Knapp zum Rektor für das nächste Jahr gewählt worden. — An der philosophischen Fakultät der Universität Straßburg hat sich am Sonntag Dr. M. Wundt aus Leipzig habilitiert. — Der Privatdozent für Technik der künstlichen Farbstoffe an der technischen Hochschule in Berlin, Dr. F. Ullmann, wurde zum Professor ernannt. — Prof. Dr. Otto Kern, Ordinarius der klassischen Philologie an der Universität Rostock, hat einen Ruf nach Halle angenommen. — Professor Dr. Karl Diehl an der Königsberger Universität hat einen Ruf nach Kiel abgelehnt. — Seinen 70. Geburtstag feierte heute der a. Professor für interne Medizin und Vorstand der medizinischen Klinik an der Wiener Universität, Hofrat Dr. Leopold Kriehuber.

* **Kleine Chronik.** Aus Darmstadt meldet uns ein Telegramm: Die Neubildung der Darmstädter Künstlerkolonie ist für kommenden Herbst gesichert. Die letzten Reisen des Großherzogs nach München und anderen Kunststädten konnten mit der Neubildung der Kolonie in engster Verbindung. Soweit bis jetzt bekannt, werden 11 weitere Künstler von Rang, die Mehrzahl aus München stammend, im Herbst nach Darmstadt übersiedeln. — Aus Prag wird berichtet: Direktor Angelo Neumann beabsichtigt, seine Erinnerungen an Richard Wagner herauszugeben. Angelo Neumann war der erste gewesen, der die Popularisierungsbestrebungen der Tetralogie auch außerhalb Bayreuths — gegen die Meinung des Meisters — praktisch erbracht hat. Bekanntlich hat Neumann (1882) seine Tournee damals in Leipzig begonnen und in Berlin mit den Aufführungen im Viktoria-Theater, denen auch der ganze Hof beiwohnte, die größten Erfolge erzielt. Von Berlin wandte er sich nach London und Rußland. Die Vorbereitungen zu diesem Unternehmen brachten ihn mit Richard Wagner in nahe Verbindung, und es ist zweifellos, daß der alte Theatermann in seinen Erinnerungen viel Interessantes zu sagen haben wird. Außerdem werden die Briefe Wagners an Neumann mit veröffentlicht werden. Das Werk wird bereits zu Ostern 1907 in Leipzig bei Stockmann erscheinen. — In Paris eröffnete der Präsident der Republik am Freitag eine hochbedeutende Kunstsammlung, die in den Besitz des Staates übergegangen ist. Es ist die Schenkung des Herrn Moreau-Nélaton. Zwar ist sie vorläufig noch nicht der eigentlichen Galerie des Louvre einverleibt, sondern in den Räumen des Musée des Arts Décoratifs im Pavillon de Marsan aufgestellt; aber sie ist jedenfalls dem Publikum zugänglich. Sie umfaßt rund an 200 Gemälde, Aquarelle, Pastelle, Zeichnungen und Skizzen. Das Hauptstück ist das berühmte „Frühstück im Grünen" von Manet. Von ganz besonderem Interesse sind die neun Werke Monets, von denen wir die „Cocquelicots", die „Eisenbahnbrücke von Argenteuil", dann die „Straße von Bas-Breau" nennen. Auch Sisley und Pissarro sind vertreten. Außerdem hat Dupont Gemälde stammen von Corot, die meisten aus den jüngeren Jahren; zehn von Delacroix, unter denen sich der Entwurf zur „Einnahme von Konstantinopel" befindet. Von den Zeitgenossen des großen Romantikers sind Dumont, Diaz, Fromentin, Jongkind zu nennen. Von Guérin ist die Skizze zum „Floß der Medusa" vorhanden. Eines der größten Stücke ist Fantin-Latours „Huldigung für Delacroix". — Am Grabe Karl Grammanns zu Lübeck legte am zehnjährigen Todestage des Komponisten der Vorstand des Vereins der Musikfreunde einen Lorbeerkranz mit Inschrift nieder; auch das Konservatorium in Dresden und mehrere Lübecker, Hamburger und Dresdner Privatpersonen hatten Kränze niederlegen lassen. — Aus Wien wird gemeldet: An den Beratungen, die im Ministerium des Innern unter dem Vorsitze des Grafen Lorisch über die diesjährige Tuberkulose-Konferenz stattfanden, nahmen von der Berliner Verwaltung der internationalen Tuberkulose-Vereinigung Geheimrat Fränkel und Professor Pennitz teil. Die Konferenz findet vom 19. bis 21. September in Wien statt. Den Hauptgegenstand der Tagesordnung bilden die Infektionswege der Tuberkulose. Auf Anregung des preußischen Ministerialdirektors Althoff treffen hervorragende Institute aller Länder wissenschaftliche Vorbereitungen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Die Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit, die im Jahre 1821 eröffnet wurde, hat mit dem Jahre 1906 das sechsundachtzigste Jahr ihrer gemeinnützigen Tätigkeit vollendet. Im Jahre 1906 waren für 6 335 069 300 ℳ (gegen das Vorjahr mehr 141 696 100 ℳ) Versicherungen in Kraft. Die Prämieneinnahme betrug im Jahre 1906 20 657 162 ℳ (gegen das Vorjahr mehr 674 676.80 ℳ). Von der Prämieneinnahme wird in jedem Jahre derjenige Betrag, der nicht zur Bezahlung der Schäden und Verwaltungskosten, sowie für die Prämienreserve erforderlich ist, den Versicherten zurückgewährt. Nach dem jetzt veröffentlichten Rechnungsabschlusse für das Jahr 1906 beträgt dieser an die Versicherten zurückfließende Ueberschuß 15 090 997.80 ℳ oder 75 Prozent der eingezahlten Prämie. Im Durchschnitt der letzten zehn Jahre sind alljährlich 74 Prozent der eingezahlten Prämien als Ueberschuß an die Versicherten zurückerstattet worden.

Der künstliche Zahnersatz ist das nützlichste für die Gesundheit der zahnleidenden Menschheit. Das Ludwigsche Zahnatelier, Promenadenstraße 23, hat daselbst einen mit elektrischem Lichteffekt ausgestatteten Schaukasten anbringen lassen, dessen Inhalt das Neueste und Vollkommenste der Zahntechnik in künstlerischer Ausführung zeigt und dessen Besichtigung jedem Zahnleidenden zu empfehlen ist.

In der Dauernden Gewerbeausstellung findet kommenden Mittwoch, den 6. Februar eine praktische Vorführung der 18 mal mit goldenen, silbernen, bronzenen Medaillen und Ehrenpreisen ausgezeichneten Schnell-Waschmaschine „Union" statt, worauf alle Hausfrauen besonders aufmerksam gemacht werden.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Sexagesimä wurden aufgeboten:

Thomaskirche.

A. O. Neumann, Rangierer an der Staatsbahn hier, mit B. M. H. Mittelsdorf, Arbeiters in Berlin Tochter.

Nikolaikirche.

1) K. M. E. Schilke, Kürschner in Halle a. S., mit E. K. Hachenberger, Buchbindermeisters in Markranstädt Tochter. 2) W. Mach, Bautechniker hier, mit J. K. Weber, Bildhauers hier hinterl. Tochter. 3) G. H. H. Tietz, Handlungsgehilfe hier, mit A. L. Denneberg, Gastwirts hier Tochter. 4) K. W. Michael, lithographischer Zeichner hier, mit M. J. Brüse, Instrumentenmachers in Zeitz Tochter.

Matthäikirche.

1) H. W. A. Jütting, Kaufmann in Hannover, mit D. H. Drühl, Oberingenieurs hier Tochter. 2) K. R. Hofmann, Privatmann in Rötha, mit E. A. verw. Fikel, geb. Moosdorf, hier. 3) K. M. Holst, Metalldreher in Leipzig-Lindenau, mit A. A. L. Schulze, Droschkenbesitzers hier Tochter. 4) O. J. Höul, Zuschneider hier, mit E. J. verw. Schmidt, geb. Barth, in Ober-Schöneweide b. Berlin. 5) E. L. Stoy, Zimmerer hier, mit A. B. Müller, Handarbeiters in Wildenhain Tochter. 6) A. P. E. Haertel, Vizewachtmeister der 16. Feldartilleriebrigade in Trier, mit M. M. Kpitzsch, Expedientens hier Tochter.

Lutherkirche.

1) G. F. Trankel, Geschäftsreisender in Dresden, mit E. Schneider in L.-Schleußig, Provisionsreisenden daselbst Tochter. 2) K. O. Wardig, Kellermeister hier, mit G. L. Schmidt in Oetzsch b. Leipzig, Zimmerers in Sangerhausen hinterlassene Tochter. 3) K. O. W. Greddin, Maurer in Hennerich, mit M. A. Walther, Zigarrenmachers hier Tochter.

Andreaskirche.

E. Kirchhof, Maschinenarbeiter hier, mit G. M. Hörnig, Markthelfers hier Tochter.

Johanniskirche.

1) H. R. Glaubig, Bierfahrer hier, mit M. E. Schmidt, Arbeiters in Pressel Tochter. 2) E. R. Weise, Musiker hier, mit A. Th. L. Keilitz, Schuhmachermeisters in L.-Reudnitz hinterl. Tochter. 3) P. R. M. Preißer, Buchdruckereifaktor in L.-Reudnitz, mit M. M. Grage, Arbeiters in Kiel Tochter.

Michaeliskirche.

G. F. E. Frank, Kaufmann hier, mit H. M. Pfeifer, Kaufmanns hier hinterl. Tochter.

Standesamtliche Nachrichten.

Vom 27. Januar bis mit 2. Februar.

Standesamt I.

Aufgebote: Jahn, E. A., Schneid., mit Frotscher, M. O., hier. — Glaubig, H. R., Bierf., mit Schmidt, M. E., hier. — Behling, J. A., Schuhm., mit Weinhardt, M. S., hier. — Holst, K. M., Metalldr. in Li., mit Schulze, A. A. L., hier. — Mach, W., Bautechn. hier, mit Weber, J. K., in Schl. — Höul, O. J., Zuschneid. hier, mit verw. Schmidt, geb. Barth, E. J., in Ober-Schöneweide b. Berlin. — Hofmann, K. R., Privatm. in Rötha, mit verw. Fikel, geb. Moosdorf, E. A., hier. — Gottschalk, A., Kaufm., mit Grosz, F., hier. — Lehmann, F. A., Dachdeckermstr., mit verw. Rauchhaus geb. Liebermann, A. W. E., hier. — Erniger, A. M., Lith., mit Stastny, F. E., hier. — Kirchhof, E., Maschinenarb., mit Hörnig, G. M., hier. — Michael, K. W., lithogr. Zeichner, mit Brüse, M. J., hier. — Schulz, P. C. E., Oberpostpraktik. hier, mit Oertel, E. O., in Grünbach b. Falkenstein i. V. — Fugmann, K. P., Werkmstr. in Sell., mit Plankwitz, E. M., hier. — Jütting, H. W. A., Kaufm. in Hannover, mit Drühl, D. H., hier. — Schmuck, W. D., Schneider in Weimar, mit Wiesemann, K. R., hier. — Papsdorf, K. O., Buchhandlungsgeh., mit Gundermann, J. M., hier. — Brandt, J. M., Handlungsgeh., mit Schulz, A. M. L., hier. — Sartorh, W., Redakteur hier, mit Doneif, E., in Li. — Frank, G. F. E., Kaufm., mit Pfeifer, H. M., hier. — Steinbach, P. A., Oberl. in Zwickau i. S., mit Härtel, A. E. C., hier. — Stoy, E. Th., Zimmerer, mit Müller, A. B., hier. — Franke, O. G., Schuhm. in Eu., mit Lehner, E. F., hier. — Heyer, O. B., Markth., mit Schenk, E. L. M., hier. — Merkel, H. F., Kaufm., mit Schwarz, M. J., hier. — Keller, A. O., Buchhandlungsgeh. in R., mit Flegel, J. E. L., hier. — Weber, F. B., Maur. hier, mit Vogel, J. H., in Thammenhain b. Grimma. — Reinhold, O. B., Form., mit Thieme, M. A., hier. — Bernstein, H. G., Tischl., mit Glatz, M. H., hier. — Gabel, K. J. M., Apoth in R., mit Kosmaly, gen. Linde, C. W. H. F., hier. — Löser, K. H., Aufseh. in Thekla b. Leipzig, mit Schenk, M. A., hier. — Zusammen 31.

Eheschließungen: Kühne, H. K., Schaffell. in A.-C., mit Bapst, M. M., hier. — Matucha, R., Mechaniker, mit Kirst, B. E., hier. — Gollner, E. O., Schloss., mit König, A. F., hier. — Hoyer, B. E., Kassierer, mit Kluge, E., hier. — Lößler, F. A., Schloss. hier, mit Just, F. K., in Leutzsch bei Leipzig. — Schneider, E. F. W., Stein- u. Bildh. in Delitzsch, mit verw. Richter, geb. Geißler, E. B., hier. — Petermann, F. E. F., Maurer hier, mit Spitzer, M. M., in N.-Schö. — Zittler, P. F., Maurer, mit gesch. Lehmann, geb. Hanke, P. W., hier. — Jahn, G. F., Geschirrf., mit verw. Berthold, geb. Donath, A. L., hier. — Lampe, H. O., Rittergutsbes. in Lumpzig b. Altenburg, mit Baumgärtner, J. D. M., hier. — Schabehorn, F. A., Markth., mit Böhme, M. H., hier. — Winkler, L. A., Schneid., mit Aßmann, E. M., hier. — Rosenkranz, F. A., Bahnarb. hier, mit Zander, A. J. E., in Sell. — Naumann, F. O., Zuschneid., mit Eichler, A. E. A., hier. — Schreiber, F. H., Rohrlegerpol. in Sell., mit verw. Hofmann, geb. Wildsdorf, A. E., hier. — Harraß, E. M., Kaufm., mit Borsheim, Th. M. A., hier. — Schmidt, F. K., Tapez. hier, mit Schulze, A. F., in Zeitz. — Spengler, F. L. W., Heiz., mit Starm, M. M., hier. — Reiche, H. R., Markth., mit Schlieske, A. L., hier. — Walther, A., Bankbeamt. in Zwickau, mit Schlitzig, M. J., hier. — Zusammen 21.

Geburten: Gutkke, W. F. H., Schloss. S. — Popper, D., Handelsm. T. — Dettelmann, F. H., Kutsch. T. — Engelhardt, A. M., Bautechn. T. — Lenz, M. A., Kaufm. T. — Kilian, G. F., Stuckat. S. — Nebe, G. G., Schloss. T. — Kastner, R. K., Kaufm. S. — Büttner, J. G., Milchhdlr. S. — Naschel, W., Zuschneid. S. — Sienert, F. K., Kaufm. S. — Trinks, P. E. K., Handarb. S., Li. — Schumer, H. K., Schuhm. T. — Singer, R., Bürstenfabrik. S. — Kretzschmer, P. R., Uhrm. S. — Fleischmann, G. E., Mont. T. — Alevich, Th., Arb. T. — Seidel, H. A. Th., Postassist. S. — Bläthgen, B. W., Buchhalt. S. — Barth, E. J., Kaufm. S. — Fahnert, F. A., Hilfsbremf. T. — Herre, E. A., Handlungsgeh. S. — Busse, E. F., Notenst. S. — Leutert, F. O., Mal. u. Lackier. S. — Müller, O. P., Heiz. S. — Winkler, G. P., Handarb. T. — Ullrich, M. S. O., Geschirrf. T. — Berlit, G. W., Kurdirekt. S., Bad Altheide (Kr. Glatz). — Essig, P. M., Schneid. T. — Becker, E. A., Markth. S. — Naumann, J. K., Markth. S. — Scappner, O. G., Wilhh. Zwill.-S. u. -T. — Hörnig, F. C., Kutsch. T. — Albag, M. A., Postschaffn. T. — Ladowe, F. F. H., Kaufm. T. — Banse, P. F., Büfettiers T. — Weidenhammer, F. A. G., Eisgarb. S. — Norberger, E. O., Postb. S. — Mühlstein, A., Kelln. T. — Schuster, A., Produktenhdlrs. Zwill.-S. u. -T. — Schneiders, H., Kaufm. T. — Keil, H. A., Baumstrs. S. — Büchner, E. F. F., Postassist. S. — Wetzel, P. O., Glasermeist. S. — Simon, F. W., Steinm. T. — Bielert, G. H., Handarb. S. — Quaas, E. Th., Straßenbahnarb. T. — Keil, K. A. P., Registrat. T. — Jahn, A. K., Bautechnik. S. — Schlag, J. F. A., Steinschl. S. — Landsberg, L., Kürschner. T. — Gran, K., Eisenhändl. S. — Fleischer, E. F. A., Schneid. S. — Frühbrodt, O. A. G., Tischl. S. — Wenzel, G. O., Schriftsetz. T. — Schulze, E. P. K., Schmieds S. — Kühne, G. F., Kaufm. S. — Kind, K. A. W., Kesselschmieds S. — Zusammen 60 (außerdem 30 uneheliche).

Standesamt II.

Aufgebote: Hesse, W. A., Ing. in Leipzig, mit Hauser, E. E., in R. — Ullrich, M. A., Kontorgeh., mit Berndt, M. Th. E., in R. — Bauer, P. M., Kaufm., mit Weiland, M. L., in N.-Schö. — Gaertner, A. E. P., Maschinenschloss., mit Münch, M. E., in A.-C. — Reichardt, A. M., Tischl. in R., mit Müller, A. E., in Leipzig. — Häuptner, B. O., Zimmerpol. in Liebertwolkwitz, mit Renner, M. M. W., in Vo. — Friedrich, O. A., Tapezier, in R., mit Schiller, M. M., in Golzewitz. — Preißer, P. R. M., Buchdruckereifakt., mit Grage, M. M., in R. — Coldih?, E. P., Fabrikarb. in Sell., mit Purschwitz, J. M., in Lauhig. — Klemm, B., Mal. in R., mit Albert, F. O., in Greiz. — Zahr, E. A., Eisenbr. in Leipzig, mit Rothe, M. M., in A.-C. — Hildebrand, F. L. O., Reisend., mit Wagner, M. B. A., in R. — Schäfer, G. A., Buchhdlr. in R., mit Feldmann, A. M., in A.-C. — Heilmann, M. E., Buchdr., mit Gottschald, F. B. E., in A.-C. — Müller, K. E. O., Bremf. in Sell., mit Henschel, M. M., in R. — Merkel, E. R. W., Barb. in A.-C., mit Köhler, J. M., in R. — Chalowski, A., Arb., mit Knieschke, F. D. A., in Vo. — Scheinemann, O. A., Metalldr. in Sell., mit Bär, E. F., in Vo. — Birkner, H. P., Arb., mit Sokol, M. E., in Vo. — Bohl, A. B. K., Uhrm., mit Haube, S. K. A., in Neust. — Deckert, G. M., Wollsort. in A.-C., mit Waichkowski, A. E., in Vo. — Zimmermann, H. O. E., Kaufm. in Neust., mit Kurth, A. M. E., in Leipzig. — Bormann, J. F., Schloss. in Wahren b. Leipzig, mit Magdeburg, B. M., in R. — Heinrich, F. W., Druckereiarb. in Sell., mit Mengel, A. H. M., in A.-C. — Grimm, E. A. O., Schuhm. in A.-C., mit Rosenkranz, H. M., in Sell. — Haud, O. M., Postb. in Neust., mit Bulisch, M. A., in Vo. — Mehlhorn, E. M. A., Buchb. in Neust., mit Busch, E. H., in Leipzig. — Zusammen 27.

Eheschließungen: Scheibner, F. H., Bierausgeb. in Vo., mit Tehner, L. M., in Leipzig. — Müller, G. M., Postbote, mit Oehler, H. E., in R. — Rohrbach, M. F. R., Bäk. u. Kond., mit Mühler, M. J. D., in R. — Nickl, F., Geschäftsreis., mit Zimmer, F. E., in Vo. — Schiller, G. R., Maschinenarb., mit Richter, L. H., in R. — Müller, F. Th. F., Schirmfabrik. in N.-Schö., mit Berthold, E. E., in Sell. — Grau, R. E. R., Postillon in A.-C., mit Schreiber, H. A., in Borna. — Lasse, F. E., Tischler, mit verw. Voigt, geb. Köhler, M. E., in N.-Schö. — Haun, F. E., Marmorschleif., mit Müller, E. M., in Vo. — Weise, D. E., Postillon, mit Jahne, A. M. M., in R. — Dobers, P. E., Zuschneid. in Leipzig, mit Müller, M. F., in Sell. — Gerlach, E. G., Fleisch., mit Krause, L. A. M., in R. — Wagner, H. Kaufmann in R., mit Bobst, J. M., in Neust. — Kaß, K. E. G., Grav. in Leipzig, mit Bartels, D. M. E., in R. — Bool, J. P., Kaufm. in Neust., mit verw. Harndel, geb. Barth, J. H., in Eu. — Zusammen 15.

Geburten: Albrecht, E. W., Schuhm. S., R. — Lehmann, K. H., Bahnarb. S., Sell. — Richter, O. H., Postb. T., Neust. — Streubel, O. E. F., Tischl. S., Vo. — Kolbe, G. C., Böttchers T., Neust. — Schuf, H. L., Geschirrf. S., Neust. — Kretzschmar, A. F., Postb. T., A.-C. — Schimmrich, E. H. F., Bretzergold. S., R. — Gröschel, A., Fabrikarb. S., N.-Schö. — Sachse, F. P., Grav. T., Vo. — Pfundt, B. O. P., Buchbind. S., R. — Schumann, F. L. A. M., Buchhandl.-Geh. T., R. — Kanscher, F. E. A., Schloss. T., R. — Wolf, H., Bahnarb. S., Neust. — Gumbel, J. J., Drechsl. S., Vo. — Kunth, H. G., Eisenbahnschaffn. T., Sell. — Andreß, K. A., Maschinenarb. S., Sell. — Gruber, H. O., Barb. S., A.-C. — Junghanns, P. M. A., Schloss. T., Vo. — Meier, M. O. Fritz, T., R. — Gärtner, Th. A., Dr. med., prakt. Arzts S., R. — Ludwig, Ch. F., Archit. T., A.-C. — Breitefeld, W. H., Steindruckmaschinenmeist. T., R. — Kölling, F. M., Buchb. S., Neust. — Liebmann, G. E., Destillat. T., N.-Sch. — Taubert, W., Bierfahr. T., Vo. — Rohland, E. A., Tischl. T., Vo. — Schmidt, E. A. F., Oberpostassist. S., R. — Birkner, H. E., Postb. S., R. — Voigt, E. G. A., Hausm. T., R. — Becker, L., Musikers T., R. — Wagner, P. E. R., Steinmetz. S., Neust. — Fischer, H. P. A., Schloss. S., R. — Moser, R. K., Kutsch. T., Vo. — Dehme, F. A., Lithogr. T., R. — Kirchner, R. F., Schriftsetz. T., Vo. — Röhling, J. E., Mont. Zwill.-S., R. — Rudloff, R., Gastw. S., Neust. — Mette, E. F. H., Bankbeamt. T., Vo. — Heidenreich, H. J., Büfett. T., N.-Sell. — Weidemann, K. W. A., Maurers T., Neust. — Hanke, E. G. A., Kontoristen T., R. — Möbius, M. G., Geschirrf. S., N.-Sell. — Welcke, O. E., Buchhalt. S., R. — Wilner, A., Kaufm. T., Neust. — Penn, R. O., Exped. S., Sell. — Böhme, F. O., Markth. S., Neust. — Hengel, G. B., Büfettiers T., Th. — Hempel, R. A., Postb. T., R. — Hesse, W. F., Walzwerkarb. S., Sell. — Rau, G. A., Kaufm. T., Vo. — Eckert, E. M., Malers S., R. — Hartmann, R., Buchdruckereifakt. T., R. — Kießling, W. R., Schreers S., R. — Kunze, E. G., Lohnkutsch. S., Vo. — Nihert, F. M., Versicherungsbeamt. T., N.-Schö. — Knauth, F. R., Eisendreh. S., Sell. — Hubert, G. B., Telegraphenarb. S., R. — Wagner, E. E., Briefträg. S., Vo. — Schmidmaier, L. K., Schriftsetz. T., Vo. — Rolle, J. F. W., Fabrikarb. S., Sell. — Weber, E. H. C., Arb. T., N.-Sell. — Leichheuring, A. W., Malers T., R. — Eirbach, P. K., Schriftsetz. S., R. — Hollasch, G. A., Ing. S., Vo. — Georges, F. K., Technik. T., A.-C. — Müller, G. H., Chefredakteurs T., R. — Zusammen 83 (einschl. 15 uneheliche).

Standesamt III.

Aufgebote: Krah, A. P., Kaufm., hier, mit Illgen, A. Cl. M., in Eu. — Erxner, G. F., Anstalts-Aufseher in Tö., mit Gerhardt, M. H., in Go. — Zusammen 2.

Eheschließungen: Bartl, E., Bäcker, mit Lange, F. E., in Go. — Lindner, A. F., Handelsm. in Go., mit Hirms, J. Cl., in Plauen i. V. — Göhler, R. H., Schneid., mit Haale, J., in Go. — Möller, E. D. O., Referendar, Dr. jur., hier, mit Klepzig, G. E. L., in Go. — Maderacke, C. B., Glaser in Eu., mit Stadler, M. O., hier. — Fischer, J. G., Bahnarb. in Eu., mit Müller, W. M., in Mensdorf bei Eilenburg. — Zusammen 6.

Geburten: Tänzler, H. F. O., Kaufm. T., Go. — Kaulfuß, F. K., Markth. T., Eu. — Elste, F. W., Sattl. T., Go. — Schaller, K. E., Straßenb.-Wagenf. S., Eu. — Kahle, W. F. E., Klempn. T., Go. — During, F. K., Schuhm. T., Go. — Sternberg, R., Markth. T., Go. — Ganzer, F. P., Kaufm. S., Eu. — Siebert, O. A., Postb. S., Eu. — Rausch, F. J., Handlungsreis. T., Go. — Heinze, F. H. O., Maurers T., Go. — Zaumseil, K. K., Malermstrs. T., Eu. — Heiling, K. E. A., Landschaftsgärt. S., Go. — Frommelt, G. P. E., Handlungsgeh. S., Go. — Senf, W., Baders T., Eu. — Adamat, M. E. H., Buchdruckereifakt. S., Go. — Krumbacher, L. K. Th., Kaufm. S., Go. — Heck, B., Ingen. S., Go. — Hartmann, Lo. W. A., Kelln. T., Go. — Ettler, A. O., Kelln. S., Go. — Brenner, J. G. H., Bankbeamt. S., Go. — Möbius, E. J., Architekt und Baumstrs. T., Go. — Schönbrodt-Rühl, F. O., Buchdruckereifakt. T., Eu. — Fritzsche, F. E., Fabrikarb. S., Eu. — Lutze, E. F. A., Fleischers S., Go. — Trebesius, P. A., Schriftf. T., Go. — Schulze, H. G. M., Malers S., Eu. — Tharandt, W. E. U., Technik. S., Go. — Kümmel, O. W., Bahnmeister-Aspirant T., Go. — Wacker, G. A. H., Kaufm. S., Go. — Stiebelt, E. E., Tischl. S., Go. — Wenzel, F. E. A., Maurers T., Go. — Mielke, F. W., Buchhalt. S., Eu. — Willawert, M., Arb. Zw.-T., Go. — Zusammen 36 (einschl. 1 unehel.).

Standesamt IV.

Aufgebote: Reich, K. A., Straßenb.-Wagenf., mit verw. Rudolph, geb. Fischer, M. M., in Pl. — Eisner, E. F., Fabrikarb., mit verw. Brautzsch, gesch. Brautzsch, geb. Gräbner, A. H. M., in Pl. — Schürenberg, W., Tagelöhn., mit Oberwein, K. A., in Pl. — Schäfer, E. P. O., Klempn., mit Krebs, M. A. Th., in Pl. — Sander, H. E., Eisenbreh. in Leutzsch, mit Koch, B. A. H., in Li. — Weigend, F. M. J., Geschäftsreisend., hier, mit Helbritsch, B. F., in Schl. — Schallert, F. E., Gasarb., hier, mit verw. Bauer, geb. Barthel, A. L., in Li. — Gollmer, J., Fabrikarb., mit Haim, E. E., in Li. — Müller, W. B., Tischl., mit Becker, A. S., in Li. — Sopf, K., Schuhm. in Pl., mit Schubert, B. S., in Brandis. — Mielke, H. W. Th., Musiker in Li., Käßner, M. M. H., in Pl. — Linke, K. H. W., Schloss., mit Schumann, J. B., in Klzsch. — Lorenz, P. R., Tischl. in Li., mit Peter, A. A., in Schl. — Kerjawe, J. F., Bahnarb., mit Kwakniewski, H., in Klzsch. — Emmrich, F. F., Postb. in Eythra, mit Müller, E. A. F., in Schl. — Landmann, E. F., Maurermeister in Li., mit verw. Krauß, geb. Kießig, A. M., hier. — Zimmer, K. O., Gußputzer, mit verw. Möckel, geb. Burkhardt, M. W., in Li. — Fiedler, A. O., Siegellackfabrikarb. mit Kind, E. M., in Schl. — Zusammen 18.

Eheschließungen: Schneider, G. K., Postb., mit Zillig, W., in Li. — Haupt, E. O., Schloss., mit Dietrich, J. L., in Li. — Mieth, H. A., Schmied in Pl., mit Meyer, A. E., hier. — Luerfeld, A. E., Fabrikarb., mit Holland, M. M., in Klzsch. — Banach, J., Handarb. in Klzsch., mit Wallner, A. K., in Lungenau. — Janhold, J. H. L., Fleischer, mit Dietze, H., in Pl. — Kleppisch, E. O., Zimmerm. in Li., mit Tempel, E. M., in Baucha b. Leipzig. — Siebert, E. A., Stadtreisend., mit verw. Deckert, geb. Elbe, A., in Li. — Schöppe, H. H., Handarb., mit Magschmann, M. L., in Li. — Schilling, J., Spinner, mit Fischer, M. M., in Klzsch. — Kühner, A. O., Fabrikarb. in Li., mit Trapp, M. M., in Großzschocher-Windorf. — Hollbach, F. E., pens. Ratsaufseher in Eu., mit verw. Pätzsch, geb. Franke, J. W., in Pl. — Schneider, K., Maurer, mit Kolch, M., in Pl. — Hänsel, W., Maschinist in Mannheim, mit Röhl, M. Cl., in Schl. — Gottschalk, L. R., Glaser in Li., mit Glatz, R., in Go. — Wegbling, A. M., Fabrikarb., mit Schiller, M. M., in Li. — Haase, O. R., Schloss. in Pl., mit Hellriegel, F., in Li. — Bairich, E. M., Zimmermann, mit Schneider, A. M., in Klzsch. — Töbel, M. K., Klempn., mit Rothel, J. W. H. K., in Klzsch. — Rieschel, K. A., Feilenhauer in Pl., mit Haube, E. Ch., in Li. — Wehmann, E. A. F., Tischler, mit Krauert, M. H. F., in Li. — Schromm, G. E., Bauarb., mit Hanf, A. J., in Schl. — Weidner, E. P., Blecharb., mit Möhle, E. J., in Li. — Tenitedt, P. O., Maurer in Pl., mit Herrmann, H. E., in Li. — Prahl, F. K., Trompetersergeant in Wurzen, mit Starke, F. H., in Pl. — Zusammen 26.

Geburten: Pfeiffer, K., Schneid. S., Klzsch. — Simon, P. H., Straßenbahnschaffn. T., Li. — Hanbold, A. E., Fabrikarb. T., Pl. — Ebert, E. M., Formers T., Klzsch. — Knauer, A. P., Schmieds T., Li. — Treiber, J. H., Handl.-Gehilf. T., Schl. — Spigal, J., Schmelzers T., Li. — Merkel, E. A., Feilenhauers S., Pl. — Burkhard, F. A., Eisendreh. T., Pl. — Ullrich, E. F. G., Drechsl. T., Schl. — Oltmann, J. A., Straßenb.-Wagenf. S., Li. — Kötzel, Th., Werkmstrs. S., Li. — Klein, F. E., Fernmach. T., Klzsch. — Schulz, J. F. E., Rohproduktenhdlrs. T., Li. — Pöhlmann, O. O. K., Pianofortearb. S., Li. — Sommerlatte, H. K., Zigarrenhdlrs. T., Li. — Alter, G. A., Gießereiarb. T., Pl. — Wiedemann, F. M., Fabrikarb. T., Li. — List, E. R. H., Rangierers S., Klzsch. — Calitz, F. A., Postschaffn. T., Pl. — Geißler, K. M., Tischl. S., Li. — Zander, G. A., Buchh. S., Li. — Petzold, G. E. O., Geschäftsreis. T., Li. — Besiger, E. F. W., Tischl. S., Li. — Rohmann, J. M., Fabrikarb. S., Li. — Klein, O. E., Zementarb. S., Li. — Thomas, F. E., Geschäftsagentens S., Klzsch. — Heinichen, G. R., Schuhm. T., Li. — Blod, F. M. H., Friseur und Zigarrenhändlers T., Li. — Engelhardt, F. E., Fabrikarb. S., Klzsch. — Hartig, G. F. R., Kunstgärtn. S., Klzsch. — Malz, H. O., Handarb. T., Li. — Wodde, A. A. O., Tischl. T., Li. — Schmidt, E. W., Tischl. S., Klzsch. — Spelser, H., Spanners S., Klzsch. — Terpe, F. W. A., Steinsetz. T., Li. — Kwasniger, A. L. M., Klempn. T., Li. — Claus, A. E., Markth. S., Li. — Weißle, E. E., Böttchers S., Klzsch. — Behrend, R. E. A., Tapez. u. Dekorat. S., Li. — Reichert, F. E., Schuhm. T., Li. — Michael, K. A., Metallarb. T., Li. — Hath, A. K., Bierfahr. S., Klzsch. — Morenz, K. A., Geschirrführ. T., Li. — Schmidt, P. E., Spinners T., Li. — Strobel, K. E., Schankwirts S., Li. — Ernst, G. M., Maurers S., Klzsch. — Gerhardt, F. A. O., Strickers T., Li. — Lange, E. E., Schloss. S., Li. — Scharig, R. A., Postb. T., Klzsch. — Kühn, A. H., Maurers T., Li. — Coglarek, Si., Fabrikarb. S., Li. — Bischof, H. A., Zimmerm. S., Li. — Scheibe, E. E., Landschaftsgärtn. S., Li. — Frentrop, A. P., Handarb. S., Li. — Solowsky, P. A., Maschinenarb. T., Pl. — Grube, F. K., Inh. e. galvanischen Anstalt T., Schl. — Römhild, E. H., Maurers T., Li. — Stiebitz, F. K. A., Tapez. u. Dekorat. T., Li. — Benke, K., Hilfsschaffn. bei der Eisenb. T., Li. — Schnabel, E. A. P. H., Zimmerm. T., Klzsch. — Speck, A. P., Maschinenform. T., Li. — Schellbach, F. E., Rechtsanwalts-Exped. T., Li. — Weiß, O. M., Spitzenweb. T., Li. — Beißl, K. Ch., Schuhm. S., Klzsch. — Beyer, F. H., Bäckermstrs. T., Pl. — Flemming, F. B., Töpfers T., Li. — Koch, J., Webers S., Pl. — Zusammen 76 (einschl. 8 unehel.).

Standesamt V.

Aufgebote: Hiller, P. K., Postb. in R., mit Böhme, B. A., in Co. — Zurbe, F. E., Bäcker, mit verw. Merker, geb. Müller, J. H., in Co. — Nägler, K. F., Korresp. in Gera, mit Lässig, A. H. J., in Co. — Kramer, F. P., Maur., mit Schmidt, A. K., in Co. — Mehner, F. G. E., Schuhm. in Co., mit Weiske, K. M., in Seebnitzchen. — Fischer, O. H., Ratsregistrat. in Leipz., mit verw. Barda, geb. Sehre, A. E., in Co. — Zusammen 6.

Eheschließungen: Riese, A. P., Schriftsetz., mit Knorr, F. E. A., in Co. — Koch, O. J., pens. Postschaffn., mit verw. Lorbeer, geb. Roll, A. P., in Co. — Theil, C. A., Mal., mit Ranft, E. M., in Co. — Zusammen 3.

Geburten: Pflügner, E. H., Wasserwerks-Aufseh. S., Co. — Reander, E. H. K., Sparkassenkontr. u. stellv. Standesbeamt. T., Co. — Wenzel, A. H., Geschäftsführ. S., Co. — Heinze, H. W. M., Bildhauerwerkmstrs. S., Co. — Weigel, F. A., Postschaffn. T., Co. — Paul, A. E., Fleischermstrs. T., Co. — Kühe, K. A., Lithogr. T., Co. — Lauterlein, E. H., Architekt. S., Co. — Haude, E. W., Markth. T., Co. — Müller, F. H., Ziegeleiarb. T., Co. — Frenkel, E. M., Schloss. S., Co. — Tietl, F., Tapezier. T., Co. — Worm, H. O., Gerichtsaktuars S., Co. — Otto, F. W. K., Steinmetz. T., Co. — Herrmann, P. H., Mechan. S., Co. — Steuernagel, H. E., Hilfsweichenstell. S., Co. — Zusammen 19 (einschl. 3 unehel.).

Amtlicher Bericht

über die in der Städtischen Markthalle zu Leipzig am 2. Februar 1907 im Kleinhandel verlangten Preise.

Benennung der Lebensmittel	für	Preise		
Fleisch. a. frisches.				
Rindfleisch: Lende (Filet)	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Roastbeef, Rumpsteak	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch (Brust, Bauch etc.)	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zunge	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kalbfleisch: Rückenfl., Keule (Frikand.)	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schnitzel	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch (Brust, Bauch etc.)	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweinefleisch: Rücken (Karbonade)	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule, Brust	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch (Bauch etc.)	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schöpsenfleisch: Keule, Rücken	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch (Brust, Bauch etc.)	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweinsknochen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Leberwurst	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blutwurst	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Osterlämmer	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. geräuchertes oder gesalzenes.				
Rindszunge	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochschinken, im ganzen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. aufgeschnitten	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schinken, roher, im ganzen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. aufgeschnitten	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. gekocht	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pökelfleisch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweinsknochen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweinefleisch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Speck	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zervelatwurst, Thüringer	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Braunschweiger	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Salamiwurst	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Knackwurst	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Leberwurst	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blutwurst	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sülzenwurst	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schwartenwurst	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wurstfett	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wild und Geflügel. Wild.				
Rotwild: Rückenschl., Rücken (Filet)	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rückenfl., Keule (Frikand.)	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rücken mit Knochen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ohne „	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blatt	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Damwild: Rücken	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blatt	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rehwild: Rücken	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blatt	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Renntierfleisch: Rückenfl., Keule (Frikand.)	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rücken	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wildschweine: Rücken	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blatt	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kopf	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Überläufer u. Frischlinge	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hasen, im Fell	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. gestreift	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kaninchen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wildgeflügel.				
Fasanenhähne	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Fasanenhennen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Auerhähne	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birkhühner	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wildenten	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Waldschnepfen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rebhühner	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birkhühner	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schneehühner	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Haselhühner	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Haselhühner	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rebhühner, alte	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. junge	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Krammetsvögel	Paar	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zahmes Geflügel. a. lebendes.				
Gänse	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Enten	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hühner, alte	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. junge	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tauben	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Benennung der Lebensmittel	für	Preise		
b. geschlachtetes.				
Gänse	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Enten	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kapaunen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Puten	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Perlhühner	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Poularden	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hühner, alte	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. junge	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Wiesbadener	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tauben	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Fische u. Schaltiere. a. lebende.				
Spiegelkarpfen	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schuppenkarpfen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schleie	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hechte	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Barsche	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Diverse Fische	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Forellen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Krebse	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aale	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hummern	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Krebse, große	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. mittlere	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. kleine	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. frische in Eispackung.				
Rheinlachs	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Silberlachs	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Seezungen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Steinbutt	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zander	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Karpfen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schleie	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Flußhechte	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Seehechte	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schollen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kabljau	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schellfisch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dorsch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stockfisch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Heringe, grüne	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
c. geräucherte.				
Rheinlachs	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Silberlachs	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Heringe	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sprotten	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Heilbutt	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Flundern	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bücklinge, Kieler	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Elbinger	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Berl.	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sprotten, Kieler	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Elb.	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aale	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stör	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schellfisch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dorsch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Makrelen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Heringe	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
d. gesalzene.				
Heringe	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. neue (Matjes)	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Holländer	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sardellen	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Butter.				
Tafelbutter (2 Stück =)	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Landbutter (2 Stück =)	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Koch- und Backbutter	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kunstbutter (Margarine)	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Eier.				
Landeier	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kisteneier	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kalkeier	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Käse.				
Bauernkäse	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Thür. Kümmelkäse	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Harzer Käse	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Altenburger Ziegenkäse	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweizerkäse, Emmentaler	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweizerkäse, Bayr.	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Limburger Käse	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Imitierter Camb. Käse	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Obst, Süd- und Gartenfrüchte.				
Äpfel, inländische	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birnen, Tafel-	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Koch-	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Quittenäpfel	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Quittenbirnen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kirschen, süße	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. saure	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pflaumen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aprikosen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Erdbeeren, Wald-	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Weinberg-	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Benennung der Lebensmittel	für	Preise		
Erdbeeren, Garten-	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Himbeeren	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stachelbeeren	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Johannisbeeren	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Heidelbeeren	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Preißelbeeren	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Brombeeren	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Maulbeeren	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pfirsiche	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aprikosen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Feigen, frische	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Kranz-	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ananas	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weintrauben, inländische	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tomaten	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Nüsse, inländische, grüne	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. trockene	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Haselnüsse	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Apfelsinen	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zitronen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Melonen, Zucker-	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Wasser-	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Südäpfel	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Backobst.				
Äpfel	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birnen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pflaumen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Prünellen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kirschen, süße	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. saure	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aprikosen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pflaumenmus	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gemüse.				
Spargel	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rhabarber	Bund	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schwarzwurzel	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rapontikawurzel	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blumenkohl	Kopf	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rosenkohl, inländischer	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländischer	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Grüne Bohnen, inländische	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. do. Brech-	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. do. ausländ.	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Markbohnen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schoten	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Karotten	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	Bund	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kohlrabi	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wirsingkohl	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rotkohl	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weißkohl	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Grünkohl	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Spinat	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sellerie	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Teltower Rübchen	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Möhren	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	Bund	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kohlrüben	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rote Rüben	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Meerrettich	Stang.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Perlzwiebeln	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zwiebeln	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Porree (Lauch)	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Petersilienwurzel	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Knoblauch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Salat, Kopf-	Kopf	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Endivien-	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Rapunze	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Radieschen, ausländische	1 Bd.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. inländische	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rettiche	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gurken, Salat-	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Einlege-, lange	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. do. Senf-	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. do. Pfeffer-	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kartoffeln, inländische	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. do.	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sauerkraut	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Honig.				
inländischer, in Waben	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. geschleuderter	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pilze. a. frische.				
Steinpilze	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pfefferlinge	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Champignons	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Morcheln	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. getrocknete.				
Steinpilze	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Morcheln	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Brot.				
Roggenbrot, 1. Sorte	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. 2. Sorte	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Verwaltung der Städtischen Markthalle. Schulze, Oberinspektor.

SLUB Wir führen Wissen.

Todesfälle:

Angemeldet vom 27. Januar bis mit 2. Februar 1907.

Standesamt I.

Reg.-Nr.	Tag	Namen des Verstorbenen	Stand	Wohnung	Alter J.	M.	T.
	Jan.						
325	26.	Kaiser, Heinrich Richard	K. Sächs. Finanz- u. Baurat	Georgenstr. 23.	58	1	26
326	26.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	3	20
327	27.	Schurig, Karl Friedrich	Privatmann	Blücherstr. 22.	82	9	3
328	26.	Meyer, Gustav	Privatmann	Schwägrichenstr. 5.	86	1	2
329	26.	Bauer, Frieda Martha	Schneiders T.	Humboldtstr. 26.	—	1	29
330	27.	Seifert, Franz Richard	Tischler-Invalid	Fichtestr. 19.	40	—	4
331	26.	Labitzke, Emilie Anna	Arbeiterin	Go., Ewaldstr. 12. †	26	—	28
332	27.	Lange, Eduard Alexander	Xylograph	Rochstr. 52. †	10	10	21
333	26.	Kunze, Friedrich Wilhelm	Handelsmann	kl. Fleischerg. 20. †	74	11	17
334	28.	Spoormann, Albert Ewald	privat. Kaufmann	Bayersche Str. 64.	64	8	1
335	27.	Keller, Karl Emil	Hilfsarbeiter	K., Rathausstr. 2. †	26	—	22
336	27.	Linke, Friedrich Ferdinand	Arbeiter	Plaffendorf. Str. 24. †	66	10	17
337	27.	Sorger, Gottlob Heinrich	Schuhmachermeister	Leipzig, Schlehstr. 5. †	43	6	8
338	27.	Haustein, August Gustav	Gastwirt	Hospitalstr. 34. †	53	4	6
339	28.	Seidler, Wilhelm Gustav	ehem. Schankwirt u. Militär-Invalid	Bayersche Str. 72.	66	9	8
340	27.	Rösner, Carl August	Maschinenputzer	Frankfurter Str 15. †	59	1	30
341	28.	Blochwitz, Karl Robert	Arbeiter	Kisch., Knauth. Str. 34. †	39	11	5
342	26.	Lohseck, Friedrich Eduard Hermann	Handelsmann	Täubchenweg 4.	56	6	7
343	27.	Asche, Heinrich Otto	Mechaniker	Paris Nr. 137, Avenue de Parmentier 137. †	55	—	22
344	27.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	6
345	27.	Trinks, Erich	Handarbeiters S.	Th., Reitenh. Str. 125.	—	—	1
346	26.	Ein totgeb. ehel. Mädchen	—	—	—	—	—
347	26.	Opitz, Pauline Alwine Marie geb. Gerschwitz	Bierausgebers Ehefr.	Pfaffendorfer Str. 8.	28	3	29
348	28.	Dümmrich, Friedrich August	Maurer	Schletterstr. 9.	46	2	9
349	28.	Schwarz, Louis Ernst Paul	Buchbinder	Kurzeingtr. 5.	38	7	17
350	29.	Bauch, Carl Hermann	Geschirrführer	Uferstr. 8. †.	40	5	9
351	28.	Wilke, Anton Hermann	Arbeiter	Kisch., Gust. Adolfstr. 30. †	45	2	19
352	29.	Köcher, Wilhelmine Emilie verw. gew. Kubrädter geb. Hennig	Dienstmanns Ehefr.	Reichelstr. 1. †	45	10	2
353	28.	Ein totgeb. ehel. Knabe	—	—	—	—	—
354	29.	Weßenborn, Carl Heinrich	pens. Stationsassistent	Grassstr. 34.	62	8	6
355	29.	Böhland, Gottfried Ferdinand	Zimmerer-Invalid	Berliner Str. 42.	87	7	11
356	29.	Schlee, Johann	Maler	Sternwartenstr. 32.	45	3	8
357	26.	Müller, Carl Friedrich Hermann	Arbeiter	Stötteritz, Hauptstr. 68. †	72	9	8
358	29.	Fritsche, Ernst Bruno Alwin	Arbeiter	Kisch., Klingenst. 27. †	46	11	18
359	29.	Strauding, Richard Max Woldemar	Sattler	Packhofstr. 5. †	27	11	9
360	29.	Richter, Friedrich Gottlieb	Arbeiter	Schl., Könneritzstr. 8. †	66	10	28
361	29.	Staake, Agnes Louise	Haustochter	Dösener Weg 10.	15	3	5
362	30.	Hertzig, Georg Edmund	kaufmänn. Vertreter	Uferstr. 14.	60	4	8
363	30.	Römer, Max Richard	Strumpfwirker	Tu., Theresienstr. 10. †	45	1	4
364	29.	Caatzdorf, Bertha Auguste Henriette geb. Koch	Bäckerei-Ehefr.	R., Kanzlerstr. 25. †	35	11	15
365	29.	Trinks, Albert Otto	Arbeiters S.	Th., Reitenh. St. 125. †	2	2	1
366	30.	Müller, Gustav Richard Emil	Steindrucker	Burgstr. 8.	45	1	22
367	30.	Trechsler, Kurt Hermann	Lithographen S.	Bayersche Str. 56.	—	3	22
368	30.	Kreyschmar, Christiane Emilie geb. Riese	pens. Eisenbahnpackers Wtw.	Sidonienstr. 10.	85	2	6
369	30.	Panke, August Otto	Tischler-Invalid	Bayersche Str. 44.	30	—	23
370	31.	Jakobe, Franz Seraf Carl Josef	inv. Gasanstalts-Assistent	Weststr. 91.	30	6	21
371	30.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	6	21
372	31.	Oehmichen, Bertha Johanne Karoline geb. Schmidt	Agenten Ehefr.	Langestr. 27.	55	10	9
373	31.	Storins, Franz Louis	Buchhandlungs-Markthelfer	R., Unt. Münsterstr. 28.	62	3	7
374	31.	Nikolides von Pindo, Michael Johann Florian	Schauspieler u. Regisseur	Hofmeisterstr. 12.	50	11	29
375	30.	Lauquère, Carl Friedrich	Lackierer	Hospitalstr. 36.	72	2	5
376	30.	Kretschmer, Johanne Wilhelmine geb. Böttger	Schuhmachermeisters Wtw.	Carolinenstr. 21c. †	65	1	27
377	31.	Stande, Günther Alfred	Schutzmanns S.	Go., Marianenstr. 121.	—	—	17
378	31.	Fischer, Otto	Postbote	Ottmarsch. †	29	3	4
	Febr.						
379	1.	Kaiser, Richard Otto	Geschirrführers S.	Lützowstr. 50.	8	1	10
380	1.	Wolf, Amalie Bertha geb. Kunze	Strumpfwarenhändl. Wtw.	Pfaffendorfer Str. 15.	70	—	12
	Jan.						
381	31.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	8	26
382	31.	Jäkel, Paul Georg Albert	Schuhmachers S.	Brühl 17.	—	10	2
383	31.	Teuber, Julius Paul	Handelsmann	Groß-Crostitz. †	30	—	23
	Febr.						
384	1.	Welle, Charlotte Margarete	Handarbeiters T.	Seeburgstr. 23.	—	4	13
	Jan.						
385	31.	Schmidt, Augusta Lina	Lageristin	Rudolphstr. 2. †	36	—	4
	Febr.						
386	1.	Herfurth, Franz Robert	Malermeister	Moltkestr. 30.	45	10	9
387	1.	Wächtler, Mathilde Adelhaide geb. Pilz	Schneidermeisters Wtw.	Sternwartenstr. 29.	82	2	12
388	1.	Scholze, August Moritz	pens. Bäckermeister	Kronprinzstr. 14.	55	11	13
389	1.	Brandt, Artur Eugen	Ober-Postassistent	Kronprinzstr. 41.	43	3	4
390	1.	Schön, Marie Helene Anna geb. Forberger	Krimin.-Schutzmanns Ehefr.	Bauhofstr. 6.	42	9	16
					15 Min.		
391	Jan. 31.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	—
392	31.	Ein totgeb. ehel. Mädchen	—	—	—	—	—
393	31.	Dorn, Marie Caroline Henriette	ehem. Verkäuferin	Hospitalstr. 36.	85	11	4
394	Jan. 31.	Dornick, Johann Gottlieb	Schuhmachermeister	Schloßgasse 18. †	80	11	26
395	31.	Simon, Johanne Henriette geb. Hörlegel	Schneidermeisters Wtw.	Windmühlenstr. 5. †	74	4	11
	Febr.						
396	1.	Ebeling, Alma Robertine Adelheid verw. gew. Neubauer u. Dörffeldt geb. Thieme	pens. Werkmeisters Ehefr.	Co., Eckkeilstr. 32. †	52	7	2
397	1.	Röpsch, Carl Friedrich Franz	Zimmermann	Sternwartenstr. 71.	60	7	21
398	1.	Fuhrmann, Hanna Karoline verw. gem. Hermsdorf geb. Hofmann	Lederfabrikanten Wtw.	Schenkendorfstr. 17.	83	1	—
399	2.	Zschau, Willy Friedrich Hugo Gustav	Barbiers S.	Mechelerstr. 7.	—	—	22
400	1.	Ein totgeb. ehel. Knabe	—	—	—	—	—
401	2.	Friedrich, Lina Marie geb. Donat	Kaufmanns Wtw.	Christianstr. 21.	50	1	5
402	1.	Andreas, Henriette Auguste Selma verw. gem. Weiße geb. Taubert	Kaufmanns Ehefr.	R., Oststr. 56.	40	3	13
403	1.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	7
404	1.	Stande, Bernhard Heinrich	Schutzmanns S.	Go., Marianenstr. 121.	—	—	28
405	1.	Ein totgeb. unehel. Knabe	—	—	—	—	—
406	1.	Reinhold, Johann Christian Hermann	Dachdecker	Täubchenweg 4.	51	8	15
407	1.	Trojer, Mathilde Selma geb. Brauer	Buchhandlungsgehilf. Wtw.	Go., Blumenstr. 42. †	61	11	5
408	1.	Eismann, Franz Ferdinand	Maurer	Go., Brandstr. 18. †	39	9	29
409	2.	Ring, Franz Willi	Zimmerers hinterl. S.	Kisch., Dieskauerstr. 8. †	—	9	9
410	1.	Meyer, Gustav Adolf	Arbeiter-Invalid	Kisch., Mittig. St. 17 †	68	—	10
411	2.	Hennicke, Friedrich August	Tischler	Hohe Str. 26A. †	61	6	16
	1906 Dez.						
412	15.	Möser, Carl Friedrich Wilhelm Curt	Leichtmatrose	Segelschiff „Peru".	17	7	5
	1907 Jan.						
413	26.	Böer, Johann Gottfried	Schneider	Burgstr. 9.	70	—	28

Zusammen **89** Todesfälle (einschließlich **7** Totgeburten).

Die mit † Bezeichneten sind im Städtischen Krankenhause gestorben.

Auswärts verstorbene und auf den hiesigen Friedhöfen beerdigte Personen:

Bagehorn, Johanne Christiane, Handarbeiters Wtw., 79 Jahre 11 Monate 3 Tage alt, starb am 26. Januar 1907, nachmittags 10 Uhr in der Heilanstalt Dösen.

Heller, Pauline, Privatmanns Ehefr., 54 Jahre 2 Monate 3 Tage alt, starb am 27. Januar 1907, vormittags 8 Uhr in Davos.

Milliher, Georg Richard, Lokomotivführer, 33 Jahre 5 Monate 1 Tag alt, starb am 27. Januar 1907, vormittags 7 Uhr in Hubertusburg.

Heller, Ernst Richard, Kellner, 35 Jahre 6 Monate 2 Tage alt, starb am 25. Januar 1907, vormittags 10 Uhr in Arco.

Heinze, Eugen, Kürschner, 31 Jahre 1 Monat 11 Tage alt, starb am 30. Januar 1907, vormittags 4½ Uhr in der Heilanstalt Dösen.

Standesamt II.

Reg.-Nr.	Tag	Namen des Verstorbenen	Stand	Wohnung	Alter J.	M.	T.
	Jan.						
154	26.	Unglert, Johanne Therese geb. Fiedler	Kaufmanns Wtw.	R., Gemeindestr. 9.	60	5	14
155	26.	Wuche, Bruno Franz Rudolph	Galvanoplast.-Inv.	Sell., Eulichstr. 29.	62	7	25
156	27.	Beckmann, Friedrich Paul Kurt	Bahnarbeiters S.	Co., Gaschw. Str. 4. ✻	—	7	22
157	28.	Naumann, Max Walter	Stellmachers S.	Go., Elisabethstr. 18. ✻	1	5	10
158	26.	Albert, Amalie Auguste geb. Schramm	Eisengießers Wtw.	R., Wallmichstr. 3.	79	3	24
159	26.	Eintotgeb. ehel. Tw.-Mädchen	—	—	—	—	—
160	27.	Ein unehelicher Knabe	—	— ✻	—	2	27
161	27.	Ein unehelicher Knabe	—	— ✻	—	8	22
162	27.	Hanke, Martha Elisabeth	Schriftsetzers T.	Go., Hildegardstr. 38.	—	—	7
163	28.	Müller, Hedwig Ilse	Bankbeamten T.	R., Unt. Münsterstr. 25.	5	3	10
164	27.	Henichel, Gertrud Elisabeth	Feuerwehrmanns-Inv. S.	Sell., Torgauer St. 44.	—	1	10
165	28.	Kirsten, Veronika Lina geb. Schirner	Schriftsetzers Ehefr.	Go., Kirchstr. 13.	46	11	24
166	28.	Grohl, Henriette Louise geb. Tittmar	Schankwirts Wtw.	R., Wilhelmstr. 18. ✻	78	6	18
167	27.	Bruder, Hermann	Barbiers S.	R.-L., Bernhardst. 32.	—	—	1
168	28.	Schmidt, Johanne Elisabetha geb. Calow	Maurers Wtw.	Sell., Dorfstr. 29.	73	11	5
169	27.	Ein totgeb. ehelicher Knabe	—	—	—	—	—
170	29.	Helbig, Rosine Wilhelmine geb. Riese	Telegraphisten Ehefr.	R., Robert 14.	55	8	19
171	28.	Voigt, Hedwig Martha	Hauptmanns T.	R., Brommestr. 1.	11	8	11
172	29.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	28
173	29.	Schönfeld, Walter	Arbeiters S.	Altleipzig, K. Bitterf. ✻	—	2	26
174	29.	Wiegmann, Sieonie Wilhelmine Elisabeth	Kaufmanns T.	Go., Magdeb. St. 90 ✻	5	10	8
175	29.	Ein unehelicher Knabe	—	— ✻	6	—	19
176	29.	Hahn, Ernst Hermann	Privatmann	R., Gemeindestr. 8.	32	11	21
177	30.	Ein unehel. Tw.-Knabe	—	—	—	1	25
178	30.	Knöfel, Clara Auguste geb. Drechsler	Schriftsetzers Ehefr.	R.-L., Weißenbgstr. 8	31	2	12
	Febr.						
179	1.	Hultmann, Friederike Ida Klara	Musikers T.	Go., Eisenbahnstr. 109.	—	2	8
	Jan.						
180	31.	Strehl, Ernestine Pauline geb. Lenk	Gendarms Wtw.	Reust., Marktstr. 16.	82	—	15
181	31.	Wittig, Gertrud Elsa	Fabrikarbeiters T.	Schl., Brockh.-St. 21 ✻	2	4	16
182	31.	Schindler, Friedrich Kurt	Postschaffners S.	R.-L., Carlstr. 23.	3	8	13
	Febr.						
183	1.	Reinhardt, Karl Friedrich	Postschaffner	R., Heinrichstr. 20.	58	11	29
184	Febr. 1.	Fischer, Marie Ilse	Klempners T.	Sell., Kirchstr. 4.	—	11	22
185	1.	Otto, Hermann Eduard	städt. Obergärtner	R., Oststr. 17.	60	7	1
186	2.	Ein uneheliches Mädchen	—	— ✻	13	2	1

Zusammen **33** Todesfälle (einschließlich **2** Totgeburten).

Die mit ✻ Bezeichneten sind im Kinder-Krankenhause und die mit ⊙ Bezeichnete ist in der Filiale des St. Johannis-Hospitals verstorben.

Standesamt III.

Reg.-Nr.	Tag	Namen des Verstorbenen	Stand	Wohnung	Alter J.	M.	T.
	Jan.						
59	26.	Stahl, Marie Amalie Pauline geb. Bannicke	Privatmanns Ehefr.	Go., Landsberg. Str. 3.	63	2	7
60	28.	Trechsler, Wilhelmine geb. Hahnefeld	pens. Briefträg. Ehefr.	Go., Reuß. Hall. St. 49.	70	4	27
61	28.	Löscher, Hermann Curt	Bäckers S.	Co., Schönef. Str. 1.	—	7	8
62	29.	Rochmann, Martha Hildegard	Hilfsweichenstellers T.	Go., Böttcherstr. 12.	—	5	27
63	30.	Koch, Martha geb. Hornberger	Invaliden Ehefr.	Go., Breitenf. Str. 73.	34	9	29
64	31.	Richter, Martha Marie Emma	Näherin	Go., Reuß. Hall. St. 56.	27	—	4
65	31.	Cuntz, Hans Gustav Alwin	Kutschers S.	Go., Mendestr. 10.	—	7	28
66	31.	Lincke Friederike Bertha verw. Rochtzsch geb. Weber	Arbeiters Ehefr.	Go., Fabrikstr. 10.	48	—	17
67	31.	Gabler, Gustav Emil	Geschirrführer	Go., Eisenach. St. 61.	41	4	3
68	31.	Werner, Johann Friedrich	Steinsetzer	Go., Wilhelmstr. 44.	46	8	3
69	31.	Engelmann, Frieda Elsa	Geschirrführers T.	Go., Elisabethstr. 15.	—	1	14
	Febr.						
70	1.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	2	9

Zusammen **11** Todesfälle.

Standesamt IV.

Reg.-Nr.	Tag	Namen des Verstorbenen	Stand	Wohnung	Alter J.	M.	T.
	Jan.						
113	25.	Suhr, Dora Martha	Fabrikarbeiters T.	Pl., Angerstr. 49.	4	3	10
114	25.	Dehn, Walter Alfred Herbert	Klempners S.	Pl., Kurzarmstr. 17.	—	10	19
115	25.	Mündel, Lina Anna	Fabrikarbeiters T.	Kisch., Klingenst. 45.	—	3	10
116	25.	Brandt, Anna Frida	Fabrikarbeiters T.	Pl., Rudolfstr. 8.	1	1	6
117	25.	Wilhelm, Emilie Ernestine geb. Rennert	Handarbeiters Wtw.	Pl., Demmeringstr. 11	78	7	17
118	26.	Freiske, Gustav Alfred	Lagerarbeiters S.	Pl., Güntherstr. 10.*	7	5	1
119	26.	Eminchen, Heinrich Wilhelm	Handarbeiter	Pl., Harkortstr. 18.	58	8	3
120	25.	Ludwig, Paul Arthur	Schlosser	Pl., Flemmingstr. 13.	25	6	26
121	26.	Brauer, Marie Sophie geb. Kretzschmar	Maurers Ehefr.	Pl., Harkortstr. 8.	39	7	5
122	27.	Liebscher, Anna Wally	Backerers T.	Pl., Kanzlerstr. 31.	—	1	9
123	27.	Trempsch, Elisabeth Margarethe	ohne Beruf	Pl., Elisabeth-Allee 37.	17	—	4
124	27.	Schiller, Otto Max	Maschinenarbeiters S.	Pl., Merseb. Str. 32	—	—	16
125	26.	Kiehling, Emilie Henriette geb. Rabemann	Handarbeiters Wtw.	Rg. Gust. Adolfstr. 14.*	55	10	25
126	28.	Jenner, Martha Frida Margarete	Handarbeiters T.	Pl., Gundorf. Str. 58.	—	3	20
127	28.	Engel, Margarete Hilda	Malers T.	Rg., Windorferst. 82c.	1	3	10
128	27.	Jakob, Johanne Christiane geb. Lehmann	Portiers Wtw.	Pl., Burgauen-Str. 11.	77	4	19
129	28.	Tauchnitz, Emil Hermann	Gehereiarbeiters S.	Pl., Ziegelstr. 11.	1	1	18
130	28.	Fischer, Ernestine Emilie geb. Heinze	Malermeisters Wtw.	Pl., Kais. Wilh.-St. 23	75	6	17
131	29.	Fiedler, Franz Paul	Graveur	Pl., Merseb. Str. 68.	20	3	24
132	29.	Exner, Kurt Bruno	Hilfsschirmmanns S.	Kisch., Wigandstr. 90.	—	7	12
133	28.	Kunze, Sophie Henriette Auguste Emma geb. Schumann	Kunstgärtners Wtw.	Pl., Carl Heinestr. 43.	75	11	27
134	29.	Ilgner, Marie Friederike geb. Rausch	Fabrikarbeiters Wtw.	Pl., Hohnemannstr. 16.	79	5	7
135	29.	Walther, Anna Maria geb. Becker	Schleifglehers Ehefr.	Pl., Hebelstr. 35.	36	9	15
136	29.	Marder, Lucie Frida	Klempners T.	Pl., Hohe Str. 27.	—	—	21
137	29.	Schärschmidt, Hedwig Dora	Backers T.	Pl., Amelienstr. 17.	—	2	2
138	30.	Graupner, Paul Erich	Galvaniseurs S.	Pl., Wettiner Str. 61.	7	3	16
139	29.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1	—
140	29.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	19
141	30.	Geyer, Bruno	Privatmann	Pl., Lützner Str. 71.	71	9	26
142	30.	Töge, Marie Elise geb. Reiß	Maurermeisters Ehefr.	Pl., Apfelstr. 1.	49	1	28
143	31.	Spigak, Marie Luise Erdmunde geb. Manschefski	Fabrikarbeiters Ehefr.	Pl., Gutsmuthsstr. 5.	31	2	16
144	31.	Martini, Marie Luise geb. Köbel	Drechslermstrs. Ehefr.	Schl., Jahnstr. 16.	76	10	24
145	28.	Reichel, Max Reinhold	Zimmermann	Kisch., Wendlerstr. 5.	27	7	28
146	31.	Heinold, Wilhelmine Rosine geb. Fiedler	Materialwarenh. Wtw.	Pl., Carl Heinestr. 11.	72	5	5
	Febr.						
147	1.	Franz, Richard Arno	Fabrikarbeiters S.	Kisch., Schön. Weg 8.	3	5	23
	Jan.						
148	31.	Glasner, Bertha Antonie geb. Zeig	Fabrikarbeiters Ehefr.	Pl., Gleherstr. 17 b.	30	—	20
149	31.	Weigelt, Minna Martha	Fabrikarbeiterin	Pl., Lützener Str. 73.	18	2	4

Zusammen **37** Todesfälle.

Die mit * Bezeichneten sind im Diakonissenhause zu L.-Gohlis verstorben.

Standesamt V.

Reg.-Nr.	Tag	Namen des Verstorbenen	Stand	Wohnung	Alter J.	M.	T.
	Jan.						
35	27.	Bönitz, Emma Helene geb. Lauterborn	Putzmacherers Ehefr.	Co., Leopoldstr. 9.	44	3	29
36	26.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	3	6
37	26.	Martwordt, Ernst Christian	Schuhmachermeister	Co., Bornaische St. 62.	74	4	24
38	27.	Baumann, Anna Maria Elisabeth geb. Schwager	Buchdruckereibesitzers Wtw.	Co., Südstr. 115.	60	7	1
39	29.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1	4
40	31.	Ein unehelicher Knabe	—	—	1	4	9
41	31.	Ein totgeb. ehelicher Knabe	—	—	—	—	—
42	31.	Ein totgeb. ehel. Knabe	—	—	—	—	—
	Febr.						
43	1.	Kober, Ida Bertha	Kutschers T.	Co., Hildebrandstr. 33.	—	1	23

Zusammen **9** Todesfälle (einschließlich **2** Totgeburten).

Man beachte die Schaufenster!

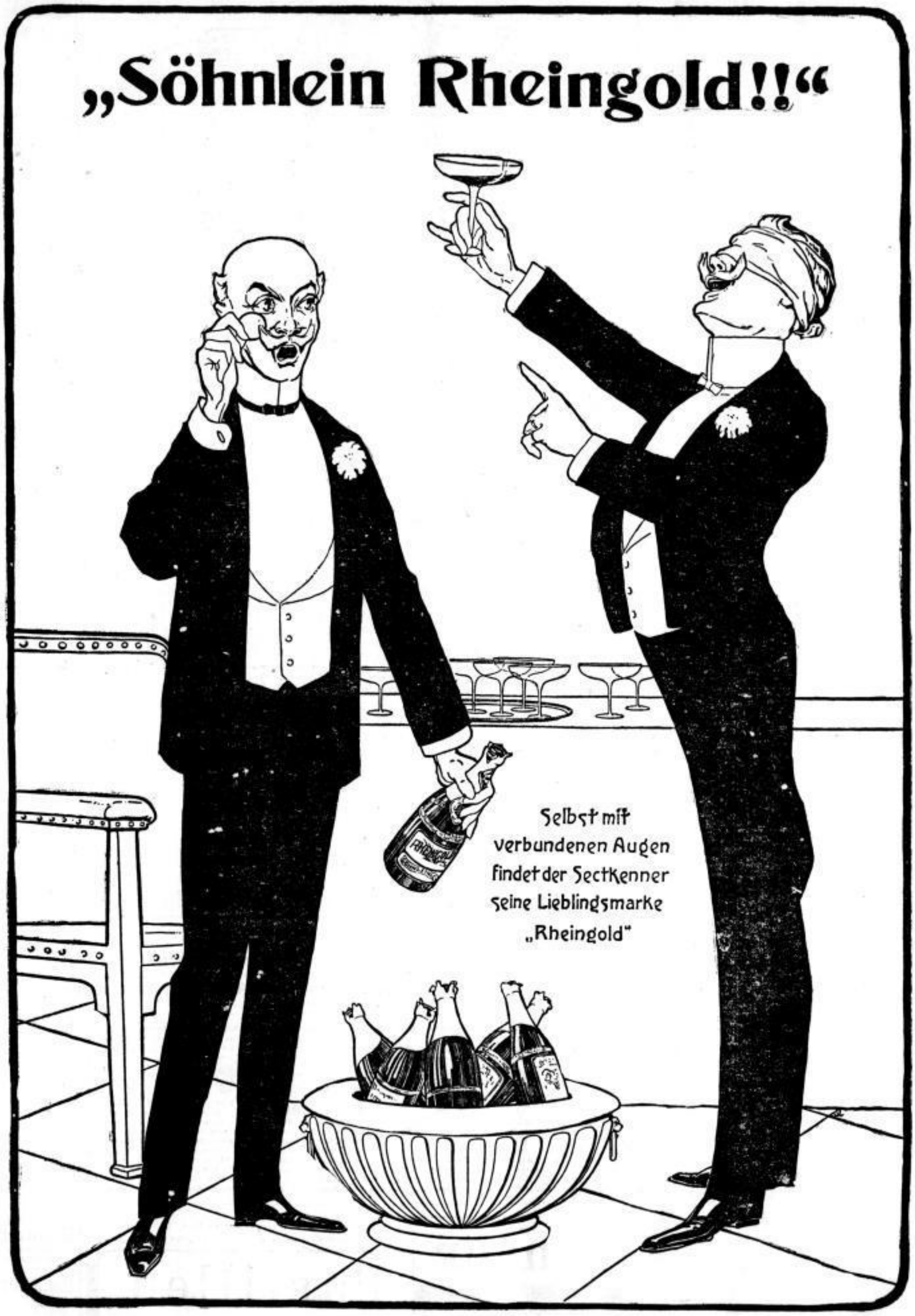
Tölich Räumungs-Verkauf

Nur noch heute und morgen

mit zum Teil

nochmals herabgesetzten Preisen.

„Söhnlein Rheingold!!“



Söhnlein & Co., Schierstein (Rheingau).

„Pura“, L.-Eutr., Wittenberger Str. 44. Telephon 4333. Läden: Marschner-Str. 9. Bayr. Str. 48, Südstr. 49, Markt 6 u. Windmühlenstraße 19. Kostenfreie Abholung und Zustellung. **Chemische und Mechanische Teppichreinigung.**

Hotel Breuer

Montreux

(Schweiz) am Genfer See

von ältest. Renommee, vollständig renoviert und neu eingerichtet. Warmwasserheizung, elektrische Beleuchtung in allen Zimmern. Wegen seiner ausgezeichneten Küche berühmt. Mäßige Preise. Von Deutschen ganz besonders bevorzugt. Omnibus Bahnhof Montreux. Auskunft erteilt: **Georges Breuer.**

Hotel Goldener Frieden

Oberkrummhübel im Riesengebirge.

Anerkannt solides komfortables Haus I. Ranges — **Wintersport** — Bequemster Ausgangspunkt für die **Hörnerschlittenfahrt** zur Prinz Heinrich-Baude

Direkt. Anschluss sämtl. Schnellzüge in Hirschberg i./Schl. nach Krummhübel. Auskunft jederzeit umgehend durch den Besitzer **W. Schier.**

Universität Heidelberg.

Das **Vorlesungs-Verzeichnis** für das **Sommerhalbjahr 1907** ist erschienen und kann durch die hiesigen Buchhandlungen oder das Universitätssecretariat bezogen werden.

Lose 3. Kl. 151. Kgl. Sächs. L.-Lotterie,

sowie **Vollose,** Ziehung am 6. u. 7. Februar cr., empfiehlt und versendet zu Planpreisen **A. Silze,** Leipzig, Petersstr. 37.

Loose 3. Classe und Voll-Loose

151. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Ziehung morgen.

1/8, 1/16, 1/4 und 1/10 zu den planmäßigen Preisen empfiehlt und versendet

Heinr. Schäfer, Leipzig, Petersstraße 33.

Wöchnerinnen (Damen-Bedienung)

empfehle billigst **Verbandwatte, Leibbinden, Irrigatoren, Bidets, Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Soxhlet-Apparate, Sauger, Saugflaschen, Milchzieher, Baby-Näpfe, Kinderbadeseife** etc.

Carl Klose, Leipzig 4, Hainstr. 19. Katalog gratis.

Nur die Marke „Pfeilring“

wird garantiert durch die

giebt Gewähr für die Echtheit unseres

Lanolin-Toilette-Cream.

Man verlange nur „Pfeilring“ Lanolin-Cream und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde. Charlottenburg, Salzufer 16.

MARKE PFEILRING

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

LOKOMOBILEN, fahrbar und stationär, für

Satt- und Heißdampf

Bewährte Konstruktion!

— D. R. P. —

1905: Goldene Medaille.

Filiale: **LEIPZIG,** Ranstädtersteinweg 2.

Ueber 16 000 Stück verkauft!

„Sunrise Big-Vein“

bester englisch Anthracit,

liefert jedes Quantum frei Haus

Carl Schneider Nacht.,

Entritzscher Strasse 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz I.) Tel. 3195.

Kesselreparaturen und Reinigungen aller Systeme

führen billig und sachgemäß aus, sowie Lokomobilen verkaufen und verleihen billig

Grahl & Peetz, Kesselschmiede, Lindenau. Tel. 6278.

Ia. Gaskoke

aus englischer, westfälischer, ober- und niederschlesischer Steinkohle gewonnen, liefert für

Heizungs- und technische Zwecke

zu **billigsten Preisen**

Fernsprecher Nr. 590, 2377, 2571, 3687.

Dresdner Transport- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft

vorm. **G. Thamm,**

Dresden-Altst., II. Packhofstraße 1/3.

PT. Händlern und Großkonsumenten dienen wir auf Wunsch gern mit ausführlicher Offerte.

Gummi-Schuhe

Ia Deutsche und Ia Russische Fabrikate für Damen, Herren und Kinder empfiehlt billigst

Georg Dehne,

Rankhüter Steinweg 29.

Gesellschaftsreisen

nach

dem Orient

25. Februar. 61 Tage. 3350 Mark. Aegypten, Hin- u. Rückreise bis Moscau, Jerusalem, Nazareth, Damaskus, Athen, Konstantinopel.

11. März. 48 Tage. 2200 Mark. Hellas, Jerusalem, Athen, Konstantinopel.

Spanien

15. April — 43 Tage — 1800 Mark

Algier und Tunis

15. März — 27 Tage — 1500 Mark

Italien

12. Febr.	40 Tage	1450 Mk.	incl. Sizilien	
27. „	22 „	780 „	Riviera und Corsica	
4. März	28 „	875 „	bis Neapel	
19. „	31 „	1150 „	bis Neapel, Ostern in Rom	
23. „	19 „	650 „	Oberitalien und Riviera	
24. „	38 „	1410 „	incl. Sizilien	
3. April	23 „	1260 „	bis Neapel	
20. „	20 „	715 „	Oberitalien und Riviera	
22. „	26 „	855 „	bis Neapel	
15. Mai	15 „	490 „	Oberitalien	

Paris/London

von Mai ab, Anfang jed. Monats, 17 Tage, Preis 650 Mk.

Reise um die Erde

23. Mai: Hamburg, Amerika, Japan, China, Java, Ceylon, Indien, Aegypten. Dauer 7 Monate. 11,500 Mk.

Bei allen obigen Reisen Fahrt, Führung, Verpflegung, Besichtigungen im Preise eingeschlossen.

— Programme gratis. —

Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie, G. m. b. H.

Berlin W., 64, Unter den Linden 8.

Vertreter in Leipzig: **Richard Jaeger,** Augustusplatz 2.

Rheinische Dampfkessel- & Maschinenfabrik

Büttner G. m. b. H.

Uerdingen a. Rhein.

Dampfkessel
Ueberhitzer
Kettenroste
Wasserreiniger

Ueberhitzer

Wiederverkaufsstellen gesucht!

Echte Original-Hartmann-Holzwollbinden,

welche in keinem besseren Laden der Branche fehlen sollen, empfehlen zu allgemeinst billigsten Original-Fabrikwiederverkaufspreisen

Franz Meusel & Co., Chemnitz,

Verbandstoff-Fabrik. Gegründet 1880.

August Kraushaar' **Cylinder-Blasbalg.** (Im Gebrauch u. bewährt in der ganzen Welt.)

Universal-Staubreiniger

Unübertroffen im intensiven Staubreinigen (ohne jede Beschädigung) besonders bei verdeckten unzugänglichen Stellen von **Pianinos, Flügeln, Harmoniums** etc.

Unentbehrlich bei jeder electrischen u. maschinellen Anlage (für maschinelle Betriebe mit abnehmbarem gebogenen Mundstück) ist in allen **Geschäften** der **Musikbranche,** sowie **technischen u. electrotechnischen Bedarfsartikel-Handlungen** in 7 verschied. Grössen erhältlich.

Verkauf nur an Vermittler.

August Kraushaar, Hanau am Main 9.

Hecht & Koeppe, hinter der Börse; **Paul Kühn,** Petersstrasse 24; **E. M. Rohr,** Rathausring 1; **J. H. Zimmermann,** Querstrasse 26/28; **Falz & Werner,** Leipzig-Lindenau.

Emser Pastillen

der Königlichen Verwaltung zu Ems. Lösend, den Hustenreiz mildernd, längeren Katarrhen vorbeugend.

1/1 Schachtel 80 Pfg.

Gardinen-Wäscherei

mit „neu“ gespannt und gelüftet; tadellose Ausführung. Fenster von 80 ₰ an. Abholung und Zusendung frei.

Wäscherei „Undine“, Tölitz-Leipzig.

Grude-Koch-Holz-Oefen

in altbekannter Güte und Ausführung empfiehlt

H. Tänzer's Specialfabr., Albertstr. 10. Tel. 7337.

Morgen: Vorführung in der „Dauernden Gewerbeausstellung“.

Unterricht.

Dr. H. Rühlmanns Priv.-Unterricht

Dufourstr. 1, III. l. St. Johannisplatz 5, I. l. Gelegenh. z. Weiterbild. auch f. Erwachsene. Gymnasial-, Oberreal-, Realschul- u. spec. Einjähr.-Kurse (halbj.). Nachhilfe. Pension.

Repetitorien z. d. Osterprüfungen

Vorbereitung zur Einjähr.-Prüfung Nachhilfestd. — **Kurt Sachse,** Nordstr. 5.

Schreib- u. Handelslehrkurse

Prospekte frei. **Schmidt,** Schulstr. 8, II.

Unterricht in Schönschreiben, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, gründlich u. allen Handelsfächern.

16 ärztl. Schreibmaschinen

Anfang u. Mitte jedes Monats beginnen neue Viertel- u. Halbjahrskurse für Herren u. Damen. Ausbildg. z. Buchhalt., Korresp., Stenogr., Maschinenschr. Bef., Reise, Schäl. werd. Stell. nachgewiesen.

Sonderkursus für **jg. Mädchen** (Prospekt B.)

Rackow's

Unterr.-Anst. f. Schreiben, Handelsfächer u. Sprach.

Universitätsstr. 2.

Schnelle u. gründl. Ausbild. v. Buchhalt., Korresp., Stenogr., Maschinenschrb. Kostenlos. Stellennachw. 1906 wurden in 8 Rackow'schen Instituten 1663 Vakanzen gemeldet. Dir. Rackow.

Sprachinstitut Bach

Czermaks Garten 3, II.

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Schwed., Russ., Deutsch.

Neue Methode durchaus glänzend bewährt und beurteilt! Nationale Lehrer. Eintritt jederzeit. — Sonderkurse für Kaufleute zwecks Ausbildung z. perfekten Korrespondenten. — — Sprechstunden wochentags 11-1. Anfragen sofort beantwortet.

2 vornehme Ausländer suchen Sprachaustausch. Offerten unter N. 32 an die Expedition dieses Blattes.

Parisienne dipl. d. leçons Rudolfstr. 5, part.

Französisch für Kaufleute

An einem Lehrgang z. gründl. Erlernung des Französischen (Unterricht durch Franzosen, Conversation u. Ausbildung z. perf. franz. Korrespondenten) können noch einige Herren teilnehmen. Offerten unter N. 39 Expedition dieses Blattes.

J. Mädchen f. unentgeltlich d. bess. Damenschneiderei erlernen Kurprinzstr. 20, III. r.

Schumann, Naudldter Steinw. 5. Erfolgr. Behandl. all. geheim. Leiden, selbstverschuld. Schwäche, Harn-, Haut- u. Hautleid. 11-3 u. 6-9.

Bestrenommiert. Zahn-Atelier **Richard Ludewig** gegr. 1888 einzig und allein Kurprinzstr. 15. Vorname und Gründung beachten.

Geschlechtsleiden jed. Art, auch Harn-, Haut- u. Nervenkrankh. verzeit. Schwächezustände ꝛc. werden gründl. u. streng individuell beh. Leipzig Kurprinzstr. 5. Spr. 9—2 u. 4—8.

Damen erh. Rat u. Hilfe. Hygien. Diätret. Fr. Wick, Halle a/S., Albrechtstr. 24.

Oesterreicherin. Aerztlich gepr. Masseuse empfiehlt sich i. allen Teilen der Massage Uferstr. 15.

Ungarin, Masseuse, behördlich genehmigt, ärztlich gepr., empfiehlt sich nur kurze Zeit. Turnerstraße 21, p. r.

Tücht. Masseuse empf. sich bess. Kreisen Sternwartestr. 20, I.

Gebild. Masseuse empf. i. bess. Kreis. f. i. gem. Mass.-Gabi., Reginestr. 3, p. r./abHallische Str. i.

Masseuse gepr., empf. sich. Fr. Richter, Packhofstr. 3, Gpb. II. l., a. d. Börse

Geb. Masseuse, ärztl. gepr., i. jed. Mass. nur bess. Kreis., empf. sich Grosse Fleischerg. 2, pt. rechts.

Masseuse, strenges Verfahren, empf. i. d. Kreisen. Gohl., Neue Hallische Str. 10, p., 2. Th. l.

Vorteilhaftes Zigarrenangebot!

Hausmarke

Große und volle Zigarre, wie Abbildung, 10 cm lang, Javadecke, gemischte Einlage, gut brennend und schmeckend, 2×50 gepackt in schönen Kassetten, versende 500 Stück für 10 ℳ franko per Nachnahme. Auf Wunsch werden noch verschiedene Muster gratis beigefügt. Garantie für reelle Bedienung. Zurücknahme oder Umtausch.
P. Pokorn, Zigarrenfabrik, **Neustadt,** Westpreußen 600.

Massense, ärztl. gepr., empf. j. Leicht. u. Streng. Maß. **Hanna Riehter,** Sternwartestr. 42, pt.

Massense, ärztl. gepr., Härtelstr. 8, part.

Aerztl. gepr. Massense empf. j. Braustr 8, p. r.

Massense Königstr. 19, H. III. l.

Zucker-Kranke sind Erfolge. H. St. in S.: „Nach 3 Tagen waren die 5,2 % verschwunden". M. B. in K.: „In 10 Tagen 6,5 % auf 1,8 heruntergegangen". Prospekte d. Apoth. **Lindner, Dresden-A. 16.**

Büstenwasser, garant. unschädlich, äußerlich anwendb., Gummiwaren z. Wochen- u. Krankpflg. Frau **E. Arndt,** Kurprinzstr. 24, II.

Wix und wax mit Kavalier
Überall erhältlich.

Konzertsängerin empfiehlt sich bei mäß. Honorar. Adr. erbeten unter N. 42 Exped. d. Blattes.

Vorschuss

auf Waaren aller Art, auch auf Rohproducte, die mir zur Auction übergeben. Abrechnung sofort erteilt der Auctionator und Taxator
John Fürst,
Hamburg, A.B.C.-Straße Nr. 22/23.

Aufbewahrung — Möbeltransport (auch mit Rollwagen) — Verpackung
Carl Schneider Nachf.
Spedition
Tel. 3195. **Eutritzscher Str. 20.** Tel. 3195.

Gegr. **Versilbert** 1863 vergoldet, bronzirt u. reparirt werden **Kron- und Tafelleuchter, Bestecke** ꝛc. **Aug. Weise,** Töpferplatz 7, Matthäikirchof 7.

Buchführung tage- u. stundenweise **P. Eebost,** Li., Flemmingstr. 14.

Aufpolstern Sofa u. 6 Matr. v. 3 Mon. Tapez. Rolle 35 ₰. **Winkler,** Sternwartenstr. 9.

Nur neu angefert. **Fracks** verleiht **E. Frauenstein,** Peterskirchhof 7, I.

Elegante Fracks u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Kräftig und delikat schmeckt
Sächsischer Pumpernickel
in stark nährend, daher am billigsten, **verhütet Verstopfung.**
Zu haben in den **Thalysia-Geschäften, P. E. Krüger's Butterhandlungen** und in besseren Nahrungsmittel-Geschäften.

Gross mutter Backpulver
10 ₰. konkurrenzl. echte Marke, desgl. stark ergiebiger **Vanillezucker** sind überall käuf. **Carl Herrmann & Co., Leipzig. Tel. 6904.** Auf 50 Schutzmarken 1 Prämie.

Geschwister Porst, Plauensche Str. 3—5,
offer. In Molkereibutter à Pfd. **1.34**
IIa Molkereibutter à Pfd. **1.24**
Große frische Eier . . à Mandel **1.30**
Prima Gänsefett à Pfd. **1.10**

Feinste Hausschlachtene:
Cervelat u. Salami à Pfd. ℳ 1.30
Trüffel- u. Sard.-Lederwurst „ „ „ 1.20
Pomm. Schinken 9—14 Pfd. „ „ „ 1.20
versendet in 1a Qual. pr. Nachnahme
Adolph Michael, Schlawe i. Pomm.,
Fabrik feiner Fleischwaren.

J. Vogel, Windmühlenstrasse 17.
Heute Schlachtfest!
Hausschl. Wurst u. Fleischw. gut u. billig!

Dampfziegelei Fremdiswalde
bei Mutzschen
kommt 2. März d. J. vor dem Amtsgericht Wurzen zur Versteigerung.
Selten günstige Gelegenheit,
mit wenig Anzahlung und gesicherten Hypotheken ein rentables Ziegelwerk äußerst billig zu erstehen.
Anfragen beantwortet bereitwilligst O. Klewitz, Dresden, Johann Georgen-Allee 33.

Verkäufe.

Bauplatz (ca. 1000 qm) mit Baukonzession
— Vorderwohnhaus nebst Geschäfts- bez. Fabrikgebäude — in der Eilenburger Straße — günstige Lage für Buchhändler, Buchbinder, Buchdrucker u. dergl. — zu verkaufen. Näh. Center Baumeister Ed. Steyer, L.-Plagwitz, Nonnenstr. 11b. **A. Dietze.**

Hochherrsch. Villa
mit luxuriöser Ausstattung, Garten und Stallgebäude mit Kutscherwohnung, Taxe Bogel 145.500 ℳ unter Taxwert zu verkaufen.
Offerten unter **L. B. 1761** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Billige Bauplätze für **Fabrikanlagen** und **Wohnhäuser** an fertigen Straßen — evtl. m. Gleisanschluß — in d. Nähe d. Plagw. Bahnh. zu verk. d. Baumstr. **Eduard Steyer, Plagwitz,** Nonnenstr. 11b.

Bauplätze
in Leipzig und Vororten u. günst. Beding. abzugeben. **F. Krödel,** Leipzig-Lindenau, Wettinerstr. 106. Fernspr. 2006.

Bauplätze,
Paunsdorf, beste Lage am Bahnhof, zu verkaufen L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 78, im Kontor.

Gellertstraße 8
Grundstück zu verkaufen.
Vorzüglich geeignet für Lagerei, Büro und Fabrik. Elektr. Fahrstuhl und Kraft. Einfahrt vorhanden.
Paul Knaur, Georgiring 6B.

Herrschaftl., frei gel. **Grundstück,** gr. Garten, Sonnenseite, gel. Etg., verk. für 110 000 bei 15000 Anz., nehme kl. Hyp. in Zahlung. Off. u. M. 190 Exp. d. Bl.

Herrschaftliches
Wohnhaus
in vornehmer Lage, ganze Etagen, preiswert zu verkaufen. Näheres durch **Gebr. Nathansen, Neumarkt 3.**

Wegen Todesfalls
verkaufe mein dicht an der
Dresdner Straße
gel., sehr schön u. solid gebautes Grdst. mit gel. Etag., Erker, Bad und Innenkl., Gärten usw., für 152 000 ℳ Hypoth. geregelt. Ernst. Käufer bitte Adr. u. N. 49 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Im Ostviertel gelegen, gut verzinsl. **Hausgrundstücke** in allen Preislagen sind zu verkaufen durch den **Hausbesitzer-Verein Reudnitz,** Dresdner Straße 26. Telephon 7984.

Wohn- u. Geschäftshaus
Nähe Blücherplatz, solid gebaut, bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Für Engrosfirma sehr geeignet. Refl. erf. Näheres u. N. 52 durch die Expedition d. Bl.

Mein in der Rathausstraße gel.
Grundstück
mit get. Etag., Bodenk., Trockenb., Gärten, ohne Läden,
verkaufe bei ℳ 90 000 Anz. für bill. 69 000 ℳ Mietertrag 4200 ℳ. Näheres unter N. 46 durch die Expedition dieses Blattes.

Feinste Kapitalanlage. Zinshaus nahe Floßplatz zu verk. Kapitalverzinsung 12 %, sonst erst bis zu 17 %. Anfr. u. Selbstkäufern erb. u. **J. A. 21 „Invalidendank", hier.**

Lebens-Existenz
für junge Kaufleute.
Passend für junges Ehepaar.
Eingetretene Verhältnisse zwingen mich, mein kleines **Delikatessengeschäft** in bester Verkehrsstraße Industrieort Anholts, 26 000 Einwohner, unter günstigen Bedingungen sofort oder später **zu verkaufen.** Zur Uebernahme sind ca. 2000 ℳ erforderlich. Mietzins für Geschäft und Wohnung nur 300 ℳ Jahresumsatz ca. 25 000 ℳ. Fachmann nicht nötig, da zum Einführen und Anlernen gerne bereit.
Offerten unter Z. 5217 an die Expedition dieses Blattes.

Schlosserei
mit langj. Kundschaft krankheitsh. zu verk. Off. u. L. M. hauptpost.

Ehe
Sie **Möbel** kaufen, besichtigen Sie bitte ohne Kaufzwang meine
Grossartige Möbel-Ausstellung
von ca. 100 Musterzimmern.
Kompl. Wohnungs-Einrichtungen in allen Holz- u. Stilarten, schon von 250, 350, 500, 1000—10 000 ℳ stets am Lager.
Kompl. englische Schlafzimmer schon von 150 ℳ an.
Event. entgegenkommende Zahlungsweise. Musterbuch gratis u. franko. Fernsprecher Nr. 7348. Franko-Lieferung nach allen Bahnstationen.
Leipziger Möbelhallen C. M. Raschig
Leipzig, Tauchaer Straße 32 (Battenberg).

Gewinnbringende Fabrik
sofort verkäuflich. Off. u. Z. 5185 an die Expedition dieses Blattes.

Emaillieranstalt
für Schwarzblechartikel in einer Großstadt mit nachweisl. durchschnittl. **Jahresgewinn von 45 000 ℳ** ist mit Maschinen und Oefen ꝛc. ohne Aktiva und Passiva für 170 000 ℳ zu
verkaufen.
Der Besitzer, welcher sich zur Ruhe setzen will, ist bereit, neben dem Käufer noch bis Schluß dieses Jahres im Geschäft tätig zu sein. Nur Reflektanten, welche im Besitz von Barmitteln und über ihre Verhältnisse Näheres angeben, erhalten mehr unter „R. T. 281" an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

HUG & Co.
vormals Gebrüder Hug & Co.
Königsstrasse No. 20
Alleinvertretung von Fabrikaten I. Ranges
Biese, Steinweg Nachf.
Pianinos u. Flügel
Gebr. Pianinos u. Flügel werd. in Zahlung genommen u. stets solche in allen Preislag. ständ. am Lager
Harmoniums v. M. 100 an b. M. 2000
Preiskatalog gratis

Piano-Orchestrion,
10 ₰. Einwurf, neuestes System, mit schön, vollem Ton, zur Hälfte des Wertes.
Gebr. **Flügel,** eleg. Aeußere, großer Ton u. gebr. **Pianinos** sehr preiswert. Neue **Pianinos** in bekannt solider Ausführung v. 550 ℳ an.
Besichtigung erbeten. (Ohne Kaufzwang.)
F. Stichel, Sophienstr. 43.

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale, **Verkauf** und **Vermiethung.**
O. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Hochelegantes Salon-Pianino verkauft **C. Schumann,** Königstr. 17.

Pianos-Verkauf, Vermietung, gr. Auw., Gar., **bequeme** Teilz., Emilienstr. 29, I., Ecke Windmühlstr.

Aus Privatb. guterh. **Pianino** zu verk. Offerten u. N. 33 an die Exped. d. Bl.

Pianino 100, Flügel 150, Nikolaistr. 43, II.

Piano neue v. 385 ℳ an Teilz. Miete. Weinstr. 6.

1 Pianino 150 ℳ Sebastr. 21, I. r.

Original-Victoria
Alleinverkauf sowie
Phönix-Schnell-Näh. billigst.
H. Schube,
Petersstrasse 34 im Hof, 3 Könige.

Singer-Nähmasch. u. Garantie, 15—25 ℳ Petersteinweg 10, I. r.

Tiroler Costüm f. Herr. u. Dam. Reichsstr. 11.

Antike Spitzen, seidene Kleider (weiß), **Spazierstock** (eingelegte französische Stickerei) zu verkaufen
Marktkellenstraße 6, I. rechts.

Feine Reste für Knaben-, Jünglings- u. Herrenanzüge werden spottbillig abgegeben Reudnitzer Straße 11, I.

Gebr. **Herren-Gehpelz,** gut erhalt., bill. zu verk. bei **Lory,** Gr. Fleischergasse 28.

Solide Preise, ev. **coul. Zahlungsbed.**
Möbel
Großes Lager einf. u. eleg.
Möbel. 5 Jahre Garantie.
Gegründet 1886. Katalog gratis.
R. Simon, Thomasiusstraße 15.

Eichene Wohnzimmer-Einrichtung bill. zu verkaufen. Adressen unter N. 53 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bill. sof. 1 engl. Schlafzimmereinricht., nch. Möbel, Spiegel, Küchenbuff. Antonienstraße 12, I.

Möbel, neu u. gebr., verkauft **Piekenhahn,** Klosterg. 5. T. 8162.

Neuer Bücherschrank und **Schreibtisch** zu verk. **Grimmaische Str. 24, I.**

Ladentafeln, Geldschrk., Doppel- u. einf. Pulte, Schreibtische v. 18—100 ℳ, **Tafeln, Tische, Stühle, Schränke** bill. **Hörtzsch,** Nürnberger Str. 54, p. r.

Sie erhalten
Ottomanen
mit 5 Mark
Anzahlung und wöchentlich
1 Mark Abzahlung.
Otto Klingmüller
(M. Luckhardt Nachf.)
24 Sternwartenstraße 24.

Bekannte, solide, größte und billigste Bezugsquelle Leipzigs. Gegründet 1883.
Geldschränke, Pulte, Schreibtische
in Eiche, Nußbaum, Kiefer und gestrichen, 4fbig., doppelt u. einfach Laden-, Contor- u. Arbeitstisch, Fach- u. Kastenregale, Contor- u. Warenschränke, Copirpresse, Brücken- u. Tafelmg. Tischlerei **G. Brüntigam,** Schlettert. 2. T. 8869

Größte Auswahl! Billigste Preise!
Geldschränke, Contor-Einrichtungen, Laden-Einrichtg., Rollsalonsr-Pulte. Kliemann, Albertstr. 14.

Wegen Umzug innerer **Schaufensterverkauf** preiswert, 1,75×1,85×2,60, auch passend als **Contorabteil** für Fabrik, billig zu verkaufen **Reitzenhainer Str. 5,** Laden M. & G.

Schlitten, 2- und 4sitzig, werden **kauft und verleiht F. Böhme, Wächterstr. 26.**

Handw. Geschäftswag. b. L.-Volkm., Robert 50

Tiermarkt.

Zu verkaufen eine dunkelbraune Stute, 6jährig, 170 gr. f. jeden Dienst geritten. Näheres Härtelstraße 8, I.

1906er Legehühner, Italiener Rasse, jetzt schon reichlich Eier legend, beliebiger Farben, garantiert lebende Ankunft, franko per Nachnahme: 12 Stück mit Hahn ℳ 21.50; 6 St. mit Hahn ℳ 13.— 10 Pfd.-Kübel natur. Kuhmilch-Butter franko ℳ 7. **Kaphan, Burzecz 51 pr. Tyleditz** (Schlesien).

Teilhaber-Gesuche und -Angebote.

Langjähriger Fachmann und Kapitalist
sucht sich an aufgehender mittelgroßer, mechanischer Leinenweberei aktiv zu beteiligen oder solche Branche zu übernehmen. Offerten unter H. 130 an die Annoncen-Expedition **D. Schürmann, Düsseldorf.**

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Um gefl. Aufgabe
hypothekarisch anzulegender Gelder bitten
Gebr. Nathansen,
Neumarkt 3. Tel. 10338.

40 000 M. zu 5 %
suche auf mein Grundstück in Alt-Leipzig zum 1. April oder früher aufzunehmen. Geldgeber bitte Adresse unter N. 50 bei der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auf mein Wohnhaus im Osten, Hauptverkehrsstraße,
suche an II. Stelle sof. od. später
15,000 Mk.
zu 5 % Näheres unter N. 47 durch die Expedition dieses Blattes.

10 000 Mk. zu 5 %
1. Hypothek für Gohlser Bauplatz per sofort gesucht. Gefl. Offerten unter M. 79 an die Expedition dieses Blattes.

6—10 000, 12—15 000 u. 20- bis 30 000 ℳ suche z. m. Leipzig. Wohnh. **ges. 2. Hyp. u. 5 % Zin.** bald oder zu Ostern. Beleihung bis ca. 70 % des Taxwertes. Offerten erb. unter Mstr. G. 30 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig Neumarkt 2.**

4—6000 Mark 2. Hypothek
zu 5 %, für Hauptgrundstück in L.-Neuschönefeld der bald erwünscht. Adr. unter M. 80 Expedition dieses Blattes erb.

Wer leiht strebsamen selbständigen Kaufmann vorübergehend **1500 ℳ** gegen mäßige Zinsen u. hypothek. Sicherheit. Werte Adr. unt. N. 35 an die Expedition d. Bl.

Wer 1. e. B. **60 ℳ** g. W. b. Wirtsch. Off. u. N. 34 in die Expedition d. Bl.

Alleinst. bess. Dame b. um kl. **Darlehn.** Off. u. R. 8. 1 hauptpostlagernd.

Per April 1907
ev. früher hat auswärtige Sparkasse
Hypothekengelder
an 1. Stelle für solid erbaute Wohnhäuser äußerst vorteilhaft
zu vergeben.
Gefuche mit näheren Angaben unter M. 78 an die Expedition dieses Blattes.

ℳ 11000 zum 1. April u. ℳ 16000 zum 1. Mai
habe auf sehr gute II. Hypothek eventl. zu 4½ % Zinsen auszuleihen. Gef. erb. u. N. 51 an die Expedition d. Bl.

Gelegenheit zur Beteiligung
(Stillen oder tätigen) an **lukrativem** und **erfolgversprechendem** Fabrikbetrieb der graphischen Branche ist geboten.
Gef. Offerten unter G. P. 955 an den „Invalidendank", Leipzig.

Gustav Schmidt, Ingenieur, Leipzig, Sidonienstraße 15, II.,
übernimmt Hausverwaltungen, sowie An- u. Verkauf von Immobilien streng reell und zu konkanten Bedingungen.

Darlehen
gegen Hinterlegung von
Waren, Lebensversicherungs-Polizen, Hypotheken, Dokumenten
vermitteln zu günstigen Bedingungen
Leipziger Hypotheken-Centrale,
Paul Kaiser Nachf., Katharinenstr. 1.

Personal-Darlehen
direkt, ohne Vermittlungsgebühr, an Pers. j. Standes (auch Damen), zu 4 %, ohne Bürgen. Abzahl. 4 Nr. mon., auch Hypothekardarlehen. **Allg. Kreditverkehrs-Institut, Budapest 6, Kerepesiút 86.** Retourmarke.

100,000 Mk.
zu 4 % an erste Stelle mündelsicher
sofort auszuleihen. Näheres unt. N. 48 durch die Expedition dieses Blattes.

75 000 ℳ und **50 000 ℳ** Privatgelder gegen I. sowie 5000 ℳ, 9000 ℳ, 10 000 ℳ, 15 000 ℳ, 20 000 ℳ, 25 000 ℳ, 30 000 ℳ dergl. geg. II. Hyp. a. Leipz. Grundst. sind aufzulehnen durch den **Allg. Hausbesitzer-Verein Ritterstraße 4.**

7000, 8000, 10 000, 15 000, 20 000 und 35 000 ℳ Privatgelder sollen sof. bez. Anf. April a. c. gegen sich. 2. Hyp. u. 5 % Zinsen dauernd ausleihen. **Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.**

3× 15 000, 20 000, 25 000, 2× 30 000, 35 000, 40 000, 60 000 und **120 000 ℳ** haben wir per sofort bez. 1/4 gegen vorzügl. **I. Hypotheken** und 4½ bis 4¾ % zu verleihen.
Vieweger & Co., Leipzig.
Katharinenstraße 3, I.

Kaufgesuche.

Als Capitalanlage
suche zum 1. April an verkehrsreicher Strasse schönes **Grundstück** bei guter Verzinsung zu kaufen. Anzahlg. **Mk. 25 000** Angeb. erb. unter N. 45 an die Expedition dieses Blattes.

Kaufe Haus innere Stadt oder Nähe für 18—50 000 ℳ Off. M. E. 85, „Invalidendank".

Brillant., Gold, Silb., Leihh.-Sch. kft. **E. Reinhardt, Nikolaistr. 6. III. Etage.**

Gold, Silber, Platin kft. **Auerbachs Hof 5.**

Antiquitäten
George Guttfeld,
Katharinenstrasse 24.
An- und Verkauf von Antiken aller Art.

Gut erh. Ball-, Gesellschafts- und Straßenkleider, Jack., Blusen, Mäntel, Röcke ꝛc. kauft stets. Karte genügt. Frau **A. Schröter,** Eilenstraße 8, part.

Höchste Preise
f. deff. getr. Herren- u. Damengarderobe.
E. Reinhardt, Nicolaistr. 6, 3. Etage.

Suche z. kauf. f. Kgl. getr. H.- u. D.-Gard., w. a. g. gilt, zahle h. h. Pr. K. gen. S. Fisch, Gerberstr. 49.

Kaufe getr. Schuhw. Seeburgstr. 60. E. Martin.

Kfe. a. Prin. b. Zweirad. Pr. Wettiner Str 34, p. l.

Tageblatt-Makulatur
kauft jederzeit zu höchsten Preisen
F. O. Hartig, Johannisgasse 24, Tel. 4436

Heirathsgesuche.

Junger Kaufmann
wünscht mit hübscher, netter, junger, gebildeter Dame behufs späterer Heirat
in freundschaftlichen Verkehr zu treten.
Offerten mit Photogr. unter N. 56 an die Expedition dieses Blattes.

Damen diskr. Angelegenh. f. Rat u. Aufn. Fr. H. Engelhardt, Sohlis, St. Privatstr. 17, I.

Junge Dame sucht für ca. **3 Monate discr. Aufenthalt** in Leipzig oder Vororten ohne Heimbericht. Off. u. W. 100 postlag. Zeppel. Wstr., **umgehend** erbeten.

Mädch. in diskr. Verhältn. find. unentgeltl. Aufnahme Nordstraße 13, II.

Junges gebildetes Ehepaar wünscht ein **Kind** besserer Herkunft in Pflege, ev. gegen einmaligen Erziehungsbeitrag als eigen anzunehmen. Offerten erbeten unter Z. 5219 an die Expedition dieses Blattes.

Agenturen.

Baubranche.
Für die uns patentirten Artikel:
Bausteine, Dachziegel etc. Marke „FAUST"
aus bestem weissen Glase, welche mehrfach prämiirt und bei Behörden wie Privaten vorzüglich eingeführt sind, wollen wir den
Alleinverkauf oder die Generalvertretung
einer seriösen Firma der Baubranche für den Bezirk Leipzig übertragen.
Sächsische Glaswerke
Aktien-Gesellschaft
Deuben, Bez. Dresden.

Die „Providentia", Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft, sucht für ihre
Unfall- und Haftpflicht-
Branchen für das Königreich Sachsen
Bezirksbeamte
unter günstigen Bedingungen.
Gefl. Offerten, die discret behandelt werden, erbittet sich
C. Findeisen,
Generalbevollmächtigter der Providentia,
Leipzig, Weststraße 53.

Likörfabrik des Erzgebirgs
sucht für **Leipzig und Umgegend** einen
tüchtigen Vertreter.
Gef. Offerten unter Z. 5216 an die Expedition dieses Blattes.

Mit 100 Mark
als Sicherheit können sich respektable Herren und Damen in Städten mit über 50 000 Einwohnern (außer Berlin) mäßiges dauernde Einnahme verschaffen. (Annahme von Beteil. für gr. Firma durch deren eigene Reklame.) Off. unter „Kroll" Ann.-Büro **Pilger Nachf., Berlin,** Leipzigerstr. 89.

Offene Stellen.

Männliche.

Wer Stellung sucht
verlange die „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen.

Tüchtiger Lohn-Buchhalter,
unbedingt zuverlässig und in mehrjähriger Praxis bewährt, wird von einer
größeren Waggon-Fabrik
Mitteldeutschlands gesucht. Kurz. Angeb. m. Gehaltsanspr., Zeugn.-Abschr., Angabe des Dienteintr., mögl. m. Phot., u. Z. 5204 an die Expedition dieses Blattes.

Schuhbedarfsartikel.
Für Stadtreise u. Lager suche tüchtigen jungen Mann. Off. sub L. N. 1723 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine chemische Fabrik
(Kunstdünger ꝛc.)
sucht einen tüchtigen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten
Kaufmann,
der gewandter Korrespondent sein und gutes Büropositionsalent besitzen muß. Nur Bewerber mit langjährigen Zeugnissen wollen ihre ausführlich gehaltene Offerte mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, sowie der Gehaltsansprüche unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Photographie sub L. W. 874 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** einreichen.

Commis-Gesuch.
Suche für mein Colonialwaren-Detailgeschäft per 1. April einen Verkäufer.
Plauen i. V. Moritz Handel.

Armaturenfabrik sucht Werkzeugdreher nach auswärts.
Off. mit Lohnanspruch, Zeugnisabschr. u. M. 3 Expedition dieses Blattes.

Fortsetzung in der 3. Beilage.

Sport.

Wintersport.

, **Verein „Eissport", Leipzig.** Die bereits erwähnte Stiftungsfeier im kleinen Saale des Hotel de Pologne am Sonntag abend hatte eine größere Anzahl Mitglieder und Gäste zusammengeführt. Die Feier nahm einen durchaus harmonischen Verlauf. Die Preisverteilung nahm der Vereinsvorsitzende, Herr Hube vor. In später Stunde erschien der Kunstläufer Stotz auf kleinen einfurchigen Aufsätzern im Saale; ferner zeigte sich Herr W. Gerber auf Rollschuhschuhen, doch konnten beide Läufer wegen des kleinen und zu glatten Saales nichts vorführen.

) **Die Mannschaft des Petersburger Eislaufvereins,** die sich in Leipzig eine hübsche Niederlage holte, hat jetzt auch ihr zweites Eishockey-Match in Christiania gegen den „Christiania Hockey-Klubben" mit 10:2 Points gewonnen. Inzwischen sind die Petersburger in Stockholm eingetroffen, um gegen einige schwedische Mannschaften zu spielen.

* **Wintersportfest.** Am 9., 10. und 11. Februar findet in Friedrichroda in Th. das II. Wintersportfest statt.

—r. **Der Weltmeister und Europameister im Eiskunstlaufen,** Ulrich Salchow (Stockholm), beabsichtigt nach seinen diesjährigen Siegen in Berlin und Wien, seine Tätigkeit als Kunstläufer abzustechen.

—r. **Ski-Wettlauf im Taunus.** Aus Kronberg im Taunus wird uns geschrieben: Der Ski-Klub Taunus hielt am Sonntag sein erstes diesjähriges Schneeschuh-Wettlaufen ab. Die Kuppen und Hänge des Taunusgebirges, die den Hintergrund der schönen Mainstadt Frankfurt bilden, waren überreich mit Schnee bedeckt und boten, nachdem vom Ski-Klub die zahlreichen, von der Schneelast gebeugten Bäume aus dem Wege geschafft worden waren, eine ideale Rennbahn dar. Der Start war auf dem großen Feldberg (880 Meter über Meereshöhe). Die Rennstrecke führte über den kleinen Feldberg und den Fuchstanz wieder zum Startpunkte zurück. Da Steigungen und Gefälle bis zu 300 Meter zu überwinden waren, so mußten die Wettläufer auf der 12 Kilometer langen Strecke die Augen offen halten. Die Bahn war durch Spurlaufen kenntlich gemacht. Herr Dr. Frey-Frankfurt, der die Oberleitung hatte, ordnete den Start schon um 8 Uhr vormittags an, um dem starken Touristen- und Fußgängerverkehr zuvorzukommen. Gelaufen wurde nach den Satzungen des deutschen Ski-Verbandes. Bei der günstigen Witterung hatte sich vom nahen Frankfurt ein zahlreiches sportfreudiges Publikum eingefunden. In der internationalen Konkurrenz, an der neun Herren teilnahmen, blieben Sieger: 1. W. Engel, Schneeschuhklub Frankfurt, 1 Stunde 14 Min. 50 Sek., 2. N. Heinrich, Schneeschuhklub Frankfurt, 1 Stunde 17 Min. 50 Sek., 3. T. Reuel, Skiklub Taunus, 1 Stunde 18 Min. 6 Sek.

Reitsport.

Rennen zu Pau am 4. Februar. (Eig. Drahtbericht.)

I. **Prix du Gave** 2000 Frcs. Verkaufs-Steeple-Chase. Dist. 3600 m. Mons. J. Bernards „Gazelle III", 5., 72 kg (Laforce), †. Mons. E. Rouney' „Pierre Pharrol", 6., 69 kg (Garros), †. Mons. Carrés „Tabellia", 4., 69 kg (L. de Sarrel), 2. Tot.: Sieg 14:10, 18:10, Platz 16:10, 17:10. Ferner liefen: „Lara", „Blue Knight", „Galaxie", „Kibi II". — II. **Prix du Belvedère** 3000 Frcs. Verkaufs-Hürdenrennen. Dist. 2800 m. Mons. Cros' „Equinoxe", 4., 79 kg (L. de Sarrel), 1. Mons. C. Brebes' „Boulon d'Or", 5., 72 kg (Beurdale), 2. Mons. L. Hémards „Chevalier", 6., 69 kg (M. Rose), 3. Tot.: Sieg 21:10, Platz 12, 14:10. Ferner lief: „Bélin II". — III. **Prix de Drags** 3000 Frcs. Steeple-Chase. Handikap. Herren-Reiten. Dist. 3-00 m. Mons. J. de la Gontaras „Pavillon II", 6., 65½ kg (Lefèvre), 1. Mons. Walter-Brooks' „Dolette", 6., 70½ kg, 2. Comte E. de Fitz-James' „Gradignan", 6., 73½ kg, 3. Tot.: Sieg 42:10, Platz 16, 12:10. Ferner lief: „Trinqueur".

IV. **Prix de la Pelouse** 10000 Frcs. Handikap. Hürden-Rennen. Dist. 3000 m. Mons. J. Bernards „Nandi", 6., 62 kg (F. Mouk), 1., Mons. Jean Bleys's „Midinette II", 4., 65½ kg, 2. Mons. J. Bleys's „Volubilis", 5., 66 kg, 3. Tot.: Sieg 170:10, Platz 45, 73, 38:10. Ferner liefen: „Raoul Pisteur", „Diego", „Banster", „Mell", „Agriculteur II", „Justépérus", „Billaqrels", „Sfumata", „Albina", „Love Me Long", „Premier Coup", „Cortes".

△ **Den Kaiserpreis für Offiziere der Kavallerie** hat für 1906 beim 5. Armeekorps der Rittmeister von Schiebrügge, Adjutant der 9. Kavalleriebrigade, erhalten. Da Rittmeister von Schiebrügge den Preis schon früher einmal gewonnen hat, ist er jetzt in seinen bleibenden Besitz übergegangen.

∞ **Der Rennklub Frankfurt a. M.** vergibt für das Jahr 1907 an Ehrenpreisen 292800 Mark, davon sind 219800 Mark garantierte Gelder. 10000 Mark des Union-Klubs bedeuten den üblichen Zuschuß für das Alexander-Rennen, mit 6200 Mark ist der Staat vertreten, während die restlichen 1000 Mark vom Landwirtschaftlichen Verein Frankfurt a. M. herrühren. Von diesen 292800 Mark entfallen 192800 Mark auf Flachrennen und rund 100000 Mark auf Hindernis-Konkurrenzen.

‡‡ **Deutsche Pferde für Riga.** Für den Preis von Mitau, das große Hürdenrennen in Riga, sind von deutscher Seite Herr E. von Krackers „Ro hor", „Paddy" und „Peru" genannt worden.

** **Die Société des Steeple Chases de France** hat für 1907 an Ehrenpreisen und Prämien insgesamt 3347000 Francs ausgesetzt.

Fußballsport.

§ **Leipziger F.-C. „Elf".** In der Halbjahreshauptversammlung wurden folgende Herren in den Gesamtvorstand neu- bzw. wiedergewählt: 1. Vorsitzender: Rich. Theuer, 2. Vorsitzender: Willy Hochhäusler, 1. Schriftführer: Paul Richter, 2. Schriftführer: A. Rau, 1. Kassierer: R. Wabowitz, 2. Kassierer: Max Müller, Kassenrevisor: Walter König, 1. Kapitän: Max Müller, 2. Kapitän: A. Rau, Zeugwarte: E. Schönfeld, R. Schreiner, Beisitzer: O. Unger, Paul Reißhauer, Wart für Athletik: Emil Benecke, Pflichtschiedsrichter: Paul Richter, W. Hochhäusler. Zum Verbandsvertreter wurde gewählt: Paul Richter.

Athletik.

sr. **Die Europameisterschaft im Schnellaufen** gelangte am Sonnabend und Sonntag in Davos zum Austrag. Den Meistertitel erhält, wer zwei von den vier über 500, 1500, 5000 und 10000 Meter führenden Konkurrenzen gewinnt. Die Veranstaltung war von schönstem Wetter begünstigt, doch hatten sich trotz der prächtigen Bahn nur wenige Konkurrenten zur Europa-Meisterschaft eingefunden. Der Schwede Oeholm zeigte sich seinen Gegnern weit überlegen; er gewann über 500, 1500 und 5000 Meter, während er bei der langen Strecke über 10000 Meter in der 20. Runde zu Fall kam, trotzdem aber nur 8 Sek. hinter dem Sieger endete. Die genauen Resultate waren: 500 Meter: 1) Oeholm-Stockholm 44⅘ Sek., 2) Steen-Christiania 47 Sek., 3) Schilling-Wien 50⅘ Sek. — 1500 Meter: 1) Oeholm 2 Min. 31⅘ Sek., 2) Schilling 2 Min. 34⅘ Sek., 3) Steen 2 Min. 36 Sek. — 5000 Meter: 1) Oeholm 9 Min. 6⅘ Sek., 2) Steen 9 Min. 18⅘ Sek., 3) Schilling 9 Min. 18⅘ Sek. — 10000 Meter: 1) Schilling 18 Min. 44 Sek., 2) Steen 18 Min. 47⅘ Sek., 3) Oeholm 18 Min. 52 Sek. Im internationalen Kunstlaufen für Damen siegte Miß Smit (England) vor Miß Lycett (England) und Miß Wilmot (England). Das Spezialfigurenlaufen wurde von Mrs. Johnson (England) gewonnen, den 2. Preis erhielten Mr. Syers (England) und Dr. Halben (Deutschland), Dritter Mr. Holt (England). Das Paarlaufen sah das Ehepaar Johnson siegreich.

Wassersport.

sr. **Das Motorboot-Meeting am Palm-Beach** (Florida) hat im Anschluß an das fehlgeschlagene Automobil-Meeting vom Ormond Beach mit einem Unglücksfall eingesetzt. Das Motorboot „Brazilier" kollidierte mit einem anderen Boot und sank schnell. Mrs. Clarke, die Gattin des Eigners, konnte nur mit knapper Not gerettet werden. Die Hauptehren des Tages erntete das bekannte amerikanische Rennboot „Dixie" des Herrn G. J. Schröder, das auch Amerika bei den internationalen Motorbootrennen vertreten soll. „Dixie" gewann ein 10 Meilenrennen in 22⅘8 und ein 5-Meilenrennen. In einem Handicap über 15 Meilen wurde „Dixie" dann von „Errand Boy" geschlagen.

Luftschiffahrt.

☿ **Die deutschen Starter im Bennett-Rennen der Lüfte,** das am 19. Oktober von St. Louis aus seinen Anfang nimmt, werden jetzt offiziell bekannt gegeben. Danach beteiligen sich vom Berliner Verein für Luftschiffahrt Ballon „Pommern" (2200 cbm), Führer Baron v. Hewald, und Ballon „Vaterland" (1900 cbm), Führer Hauptmann Hildebrandt, und vom Niederrheinischen Verein für Luftschiffahrt Ballon „Düsseldorf" (2250 cbm), Führer Hauptmann v. Abercron oder O. Erbslöh.

Kegelsport.

* **11. Sächsisches Bundeskegeln.** Der Preisausschuß für das 11. Sächsische Bundeskegeln in Freiberg hat in seiner am 24. Januar erfolgten Sitzung beschlossen, für die Zeitfahrt vom 6. bis 10. Juli einen Führer durch Freiberg herauszugeben einschließlich eines neuen Stadtplanes 1:10000 in Dreifarbendruck mit der westlichen Umgebung der Stadt nach Strehlenbrand und Friedeburg zu in 25000—30000 Exemplaren. Der Führer wird jedem ankommenden Festteilnehmer auf dem Bahnhof, welchem das Empfangszimmer sich befinden wird, vom Wohnungs- und Empfangsausschuß gratis überreicht werden.

Aus der Schachwelt.

Match Dr. Lasker-Marshall. Der zurzeit in New York um die Weltmeisterschaft zum Austrag kommende Schachwettkampf zwischen Dr. Lasker und Marshall hat bisher in den gewirbelten Partien 3 Siege des Weltmeisters Dr. Lasker gebracht, während die vierte Partie nach 40 Zügen remis wurde.

Korrespondenzwettkampf Dresden-Prag. Die zwischen dem Prager Schachklub und dem Dresdener Schachverein gespielten zwei Korrespondenzpartien nahmen bis Ende Januar den nachstehenden Verlauf: In Partie I brauchte Dresden 64 Tage Bedenkzeit, Prag 101, in Partie II Dresden 75 Tage Bedenkzeit, Prag 89.

I. Schottisches Gambit.

Dresden.	Prag.	Dresden.	Prag.
1. e2—e4	e7—e5	15. Ld1—h5	Dc8—e6
2. Sg1—f3	Sb8—c6	16. Sd2×e4	Ta4—c8
3. d2—d4	e5×d4	17. h2—h3	De6—g6
4. Lf1—c4	Sg8—f6	18. Dd3×g6†	h7×g6
5. 0—0	Lf8—c5	19. c2—c3	c4×c3
6. e4—e5	d7—d5	20. b2×c3	Ta8—c4
7. e5×f6	d5×c4	21. Se4—e3	Lf5—e6
8. Tf1—e1†	Ke8—f8	22. Se3—c2	Tc4—a4
9. f6×g7†	Kf8×g7	23. a2—a3	Le6—b3
10. Sf3—e5	Tb8—b8	24. Sc2—d4	Lb3—d5
11. Le1—h5†	Kg7—g8	25. Lh6—e1	f7—f6
12. Se5×c6	bT×c6	26. b3—b4	Le5—d3
13. Le1—c6†	Dd8×c6	27. c2—g3	Kg8—f7
14. Sb1—d2	Le8—f5	Dreden am Zuge.	

II. Spanische Partie.

Prag	Dresden	Prag	Dresden
1. e2—e4	e7—e5	14. De1×e5	Le8—b7
2. Sg1—f3	Sb8—c6	15. Ta1—d1	d7—d5
3. Lf1—b5	Sg8—f6	16. Sc6—d4	Dg5—f5
4. 0—0	Sf6×e4	17. Td1—e1	Tc8—e8
5. d2—d4	Lf8—e7	18. f2—f4	Te8—f8
6. Td1—e2	Se4—d6	19. Sc3—a4	Dc5—h5
7. Lb5×c6	bT×c6	20. h2—h3	Th8—g8
8. d4×e5	Sd6—b7	21. Te1—e3	Lb7—c8
9. Sb1—c3	0—0	22. Kg1—h2	Dh5—h4
10. Tf1—e1	Tf8—e8	23. Te1—g1	Tg8—g4
11. De2—e4	Sb7—c5	24. Te3—f3	g7—g6
12. Sf3—g5	Lc7×g5	25. c2—c3	g4×f4
13. Le1×g5	Dd8×g5	26. Sa4—c5	Dreden am Zuge

Sagen Sie Ihren Freunden
daß Sie seit Jahren mit größter Zufriedenheit keine andere Seife zur Hausfrage benutzen als Mybrodin-Seife.

Patentanwaltsbureau Sack, Besorgung u. Verwertung. Brühl 2

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter **Elisabeth** *mit Herrn* **Paul Wildenhain** *in Leipzig beehren sich anzuzeigen*

Leipzig, im Februar 1907
Ranstädter Steinweg 6

C. Emil Meissner und Frau
Anna geb. Kniesche.

Elisabeth Meissner
Paul Wildenhain
Verlobte.

Die Verlobung unserer Tochter **Gertrud** mit dem Kaufmann Herrn **Feodor Schulze** beehren wir uns anzuzeigen.
Leipzig-Plagwitz, im Februar 1907.
Alte Strasse 22.

Gustav Rein und Frau
Emma geb. **Böhse.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Gertrud Rein** habe ich die Ehre anzuzeigen.
Leipzig, im Februar 1907.
Alte Elster 3.

Feodor Schulze.

Die Verlobung ihrer Tochter **Eva** mit Herrn Referendar **Wilhelm Heeger** beehren sich anzuzeigen
Leipzig, Februar 1907. Sanitätsrat Dr. med. **Friedr. Lohse** und Frau geb. **Joern.**

Meine Verlobung mit Frl. **Eva Lohse,** Tochter des Herrn Sanitätsrat Dr. med. Lohse und seiner Frau Gemahlin Katharina geb. Joern, beehre ich mich anzuzeigen.
Leipzig, Februar 1907. Referendar **Wilhelm Heeger.**

Sonntag Abend verschied nach kurzem schweren Leiden unsere innigstgeliebte Schwester, Tante und Schwägerin

Frau Henriette verw. Offenhauer
geb. Seyferth.

Dies zeigt namens sämtlicher Hinterbliebenen im tiefsten Schmerze an
Leipzig-Eisdenau, am 4. Februar 1907.
Clara verw. Mühlig geb. Seyferth.

Die Beerdigung mit vorangehender Feier im Trauerhause (Eisdenau, Lindenstraße 20) findet Mittwoch, den 6. Februar, nachmittags ½1 Uhr statt.

Gestern Abend erlöste ein sanfter Tod meine geliebte Tochter, unsere teure Schwester

Martha Loewenstein

von ihren langjährigen, mit größter Geduld getragenen Leiden.
Leipzig, den 4. Februar 1907.
Senatspräsident Dr. **Loewenstein**
Wirklicher Geheimer Rat
Elisabeth, Käthe, Margarete Loewenstein.
Die Trauerfeier findet am Donnerstag ½2 Uhr in der Kapelle des Johannisfriedhofes statt.

Heute Mittag verschied sanft nach kurzer Krankheit jedoch gänzlich unerwartet in seinem 14. Lebensjahre unser innigstgeliebter braver

Fritz

unser aller Liebling. Dies zeigen im tiefsten Schmerze zugleich im Namen aller Hinterbliebenen an
Leipzig, Sonntag, den 3. Februar 1907.
Delitzscher Str. 11.

Alfred Mertens und Frau
geb. Borns.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 6. Februar, Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause nach dem Johannisfriedhofe statt.

Danksagung!

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren, lieben Vaters, des priv. **Bäckermeisters**

Herrn Moritz Scholze

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Schumann für die trostreichen Worte am Grabe. Dank der Bäcker-Innung, dem Gesangverein und dem Altgesellenverein für ihre liebevolle Teilnahme.
Leipzig, den 4. Februar 1907. In tiefer Trauer
Walter und **Arno Scholze.**

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Tode und Begräbnis meines lieben Mannes, unsres lieben Vaters sagen herzlichsten Dank
Leipzig, den 2. Februar 1907.
Frau **Sophie verw. Hahn**
nebst Hinterbliebenen.

Für die herzliche Teilnahme und überaus reichen Palmen- und Blumenschmuck bei dem Tode unseres lieben Entschlafenen, des Kaufmanns

Edmund Hering

innigsten Dank. Dank dem Herrn Pastor Freyche für die Trostesworte. Dank auch seinen lieben Kameraden und Sangesbrüdern des Königlich Sächsischen Militär-Vereins „Jäger und Schützen" für die ehrende Begleitung und erhebenden Gesang. Allen, allen herzlichsten Dank.
Leipzig, 4. Februar 1907.
Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen
Marie verw. Hering geb. Zeitler.

Für die vielen Beweise ehrender Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Emilie verw. Kretzschmar geb. Riese

sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Leipzig, den 4. Februar 1907. **Die Hinterbliebenen.**

Nachrichten aus Leipzig:

Vermählt.

Herr Carl **Demnitz** in Leipzig mit Frl. Rosa **Heßmann** daselbst.

Herr Robert **Schneider** in L.-Lindenau mit Frl. Franziska **Jipp** daselbst.

Geboren.

Herrn Hermann **Lotze** in Gautzsch eine Tochter.

Herrn Paul **Bachmann** in L.-Schleußig eine Tochter.

Herrn Ingenieur R. **Maschke** in Leipzig-Schleußig ein Sohn.

Gestorben.

Die beigefügten Ziffern bezeichnen die Zeit der Beerdigung.

Herr Eduard **Betterlein,** Steinmetz, in L.-Anger, Zweinaundorfer Straße 27, III., 6. L. nachm. ½2 U. Neuer Neuen Friedhof.

Frau Emilie verw. **Seidel** in L.-Reudnitz, Ludwigstraße 79 II., 6. L. nachm. ½2 Uhr Schönefelder Friedhof.

Frau Emilie **Heinze** geb. Göpe in Breitenfeld bei Leipzig, 6. L. nachmittags ½3 Uhr.

Fräulein Ida **Büttner** in L.-Reudnitz, Allerstraße 5, IV., 6. L. nachmittags ¼3 Uhr Neuer Reudnitzer Friedhof.

Nachrichten von auswärts:

Verlobt.

Herr Kaufmann Johannes **Fenkel** in Burgstädt mit Frl. Lulu **Hempel** daselbst. Herr Oscar **Seidel** in Saupersdorf mit Frl. Martha **Münch** in Chemnitz. Herr Bauunternehmer Johannes **Landgraf** in Chemnitz-Kappel mit Frl. Elisabeth Friedrich daselbst. Herr Martin **Lindner** in Chemnitz mit Frl. Maria **Caspar** daselbst. Herr Polizeiwachtmeister Curt **Botzig** in Plauen i. V. mit Frl. Helene **Ringel** in Flöha. Herr Hans **Seifert** in Chemnitz mit Frl. Rosa **Spielmann** in Gelenau. Herr Otto **Scheibner,** Sekretär bei der Königl. Hof- u. Sozialdirektion, in Dresden-Striesen mit Frl. Ella **Schnauder** in Dresden-Strehlen. Herr Carl Willy **Liebig** in Dresden mit Frl. Jutchen Emma **Fleiß** in Gera. Herr Rittergutsbesitzer Ernst **Nonnenburger** auf Rittergut Nieder-Kemnitz (O.-L.) mit Frl. Hedwig **Lißner** in Lebau. Herr Dakonus **Rowy** in Kittlitz mit Frl. Käthe **Kruschwitz** in Werben (Spreewald).

Vermählt.

Herr Landrichter Dr. Georg **Hempel** in Chemnitz mit Frl. Elisabeth **Loeser** daselbst. Herr Dr. med. Wilhelm **Oppe** in Dresden mit Frl. Anna **Größel** daselbst. Herr Rechtsanwalt Dr. Georg **Francke** in Meißen mit Frl. Käte **Endler** daselbst. Herr C. **Brahl** in Leipzig-Plagwitz mit Frl. Helene **Starke** in Kurzen.

Geboren.

Herrn Karl **Schreyer** in Aachen eine Tochter. Herrn Rich. **Wenzel** in Chemnitz ein Sohn. Herrn Musikdirektor Andreas Rob. **Weber** in Chemnitz ein Sohn. Herrn Kriegsgerichtsrat Dr. **Obenaus** in Chemnitz ein Sohn. Herrn Dr. med. O. **Kretschmar** in Dresden eine Tochter. Herrn F. W. Emil **Senf** in Dresden eine Tochter. Herrn Rel. Dr. **Große** in Dresden-Strehlen eine Tochter. Herrn Fr. **Rudow** in Wiesbaden eine Tochter.

Gestorben.

Altenburg: Frau Marie verw. Schlippe geb. Haupt. Herr Ernst Hering, Schuhmachermeister.

Bautzen: Herrn Mierisch's Sohn Max.

Borna: Frau Christiane verw. Zschalig in Zedtlitz.

Chemnitz: Herr Chr. August Ruderisch in Cn.-Gilbersdorf. Frau Amalie Merten geb. Mängel. Herrn Mehnert's Tochter Erna Ella. Herr Albert Otto Kurich, Gemeinde- und Sparkassenkassierer a. D. Frau Ida Wilhelmine Richter geb. Walther in Cn.-Gablenz.

Colditz Herr Anstalts-Oberinspektor a. D. Müller, Ritter pp.

Dresden Frau Marie Hirschfeld geb. Franicher. Herr Karl Heine, Restaurateur. Herr Ernst Lempe, Privatus in Torgau. Frau Ernestine Wilhelmine Kohlmann. Herr Joseph Albert, Schneider. Herr Emil Bruno Finke, Gießereiarbeiter, in Radeberg. Frau Clara Stralich-Jenisch aus Niederschlesien. Herr Otto Eckstein. Frau Rosa Marie Elisabeth Baumacke geb. Jungmann in Dr.-Strehlen. Herr Wilhelm v. Herder, Ritter pp., auf Schloß Rauenstein b. Lengefeld. Herr Franz Wilh. Weiß, Rittergutsbesitzer auf Kraten (Bezirk Dresden).

Freiberg: Herr Karl Wilhelm Flechsig, Rentier. Frau Ernst. Wilhelmine Weiße geb. Schneider. Frau Johanne Christiane verw. Hofmann geb. Gädicke in Friedeburg. Herr Karl Gustav Barthardt, pens. Bergmaurer in Löhnitz. Herr Christ. Traugott Fleischer, Handarbeiter, in Lichtenberg. Herrn Claus' Sohn Arthur in Langhennersdorf.

Gera: Frau Ida Hahne. Freifrau Helene von Lorenz geborene von Beigen in Ebersdorf. Frau Albine verw. Schneider. Herr Johann Gottlieb Hartmann, Privatmann in Untermhaus. Herr Fr. Zimmermann, Invalid, in Tinz.

Leisnig: Herr Oswald Moritz Bemmann, Mühlenpächter in Taubendorf. Frau Caroline Reiche geb. Seifert in Wendishain.

Meißen Herr Johann Gottfried Busch. Frl. Martha Marie Biermann. Herr Ernst Wilhelm Gänzel, Kaufmann. Herr Karl Friedrich Ernst Beyer, Privatmann. Herr Traugott Richter, Gehaust. Frau Ida verw. Riedel geb. Fritz chr. Hotelbesitzerin.

Naumburg a. S.: Herr Fr. Schneider, Pfarrer emer. Herr Wilhelm Binkau, Trockenbesitzer. Fräulein Hedwig Weber. Fräulein Lucie Kühne. Frau Friederike Reitert in Fienburg a. U.

Plauen i. V.: Herr Alb. Quedejacob. Herr August Richard Taubner, Cafétiefsitzer. Herr Franz Eduard Windisch. Frau Alb. Martin. Frau Frieda Marie Saaller geb. Boerl. Herrn Bahnmeister O. Roth's Tochter Ida.

Riesa: Herrn M. Kreßler's Sohn Erich. Herr Hermann Heim in Röhlen. Frau Wilhelmine verw. Nagel geb. Rüßen in Merzdorf.

Zwickau: Herr Carl August Dießner, Geschirrführer, in Niederhaßlau.

Leistungsfähigste
Kunststopferei,
2 Kupfergasse 2.
Sämtl. Kleidungsstücke v. Herren u. Damen, Teppiche, Gardinen 2c., welche irgendwie beschädigt sind, werden kunstgerecht gestopft. Schäden kaum auffindbar. Billige Preise.
P. Rühlemann.

Patentzeichnungen,
sowie Zeichnungen aller Art werden gut ausgeführt. **Thurandt,**
Lindenthaler Straße 20, Gohlis.

Patent-Gebrauchsmust.-u. Warenzeichen-Auskunft Brühl 2

Min. 7h L. A. u. T. L. Jub.

Matthäikirchhof 32. **„M. Ritter,"** Fernsprecher 798.
alte bestrenommierte Beerdigungsanstalt,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts, zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: Leipzig, Rochstraße 38. L.-Gohlis, neuerer vorstädtischer Straße 59. L.-Anger-Cr., Zweinaundorfer Straße 13.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11, vollst. renov. Kabinenbadeh., Wannen- u. a. Art Kurbäder. Spez.: Kiefernadel-, Temple- und Moorbäder. Kohlens.-Bäder. Packungen, Massagen. Elektr. Lichtbad. Sibert.-Massage.

Leipziger Handelszeitung.

Vom Rohkakaohandel.

* Die Tatsache, daß in Deutschland der Konsum in Schokolade und Kakao in den letzten zehn Jahren einen ungeahnten Aufschwung genommen hat, ist hauptsächlich dem Umstande zu verdanken, daß diese Fabrikate nicht mehr, wie früher angenommen, nur als Genußmittel angesehen werden, sondern daß in allen Kreisen mehr und mehr anerkannt wurde, daß sie ein wirkliches Nahrungsmittel bilden.

Diese Auffassung haben auch Bundesrat und Reichstag gehabt, als sie Anfang letzten Jahres den Zollsatz für Rohkakao von 35 auf 20 ℳ per 100 kg ermäßigten. Man hatte dabei aber gleichzeitig ins Auge gefaßt, der deutschen Landwirtschaft zu dienen, da Zucker- und Rohkakaoverbrauch gewissermaßen Hand in Hand gehen. Selbstverständlich hat diese Zollermäßigung in Deutschland eine weitere Vergrößerung des Konsums zur Folge gehabt; dadurch hat wiederum auch der Kakaoplantagenbau zugenommen. Die Rohkakaoernte aller Produktionsländer, worunter wir besonders den Norden von Südamerika, Ecuador, Venezuela und Brasilien zählen, dann die Inseln Trinidad, Domingo, in Afrika die Inseln Thomé, sowie die Goldküste und Kamerun, betrug im Jahre 1901 105 Millionen Kilogramm, stieg im Jahre 1905 auf 141 Millionen und dürfte im Jahre 1906 sich auf 150 bis 152 Millionen belaufen.

In ähnlicher Weise ist auch der Konsum gestiegen, und es ist eine erfreuliche Tatsache, daß gerade Deutschland in hervorragender Weise daran teilgenommen hat; das in Deutschland zur Verzollung gelangte Quantum Rohkakao betrug im Jahre 1901 18 410 000 kg und ist im Jahre 1906 auf 35 260 000 kg gestiegen, bzw. diese Mengen sind somit in den Konsum übergegangen. Leider hat sich bei dieser starken Konsumzunahme auch die Spekulation des Rohkakaos bemächtigt, und innerhalb weniger Monate (zwischen September und Dezember 1906) stiegen demzufolge die Preise in den Hauptverbrauchssorten um rund ca. 75 Proz.

Es ist natürlich, daß Hand in Hand mit solchen ungerechtfertigten Preissteigerungen, denen die Fabrikanten folgen müssen, auch wiederum der Konsum leiden muß; dadurch wird nicht nur die deutsche Schokoladen- und Kakaoindustrie in ihrer ruhigen Entwickelung gestört, sondern auch der Verbrauch des Fabrikats muß leiden, wie indirekt auch wiederum der Zuckerkonsum.

Die Spekulation findet in der Tatsache eine Unterstützung, daß die Veröffentlichungen der statistischen Zahlen über Ein- und Ausfuhr sowie Vorräte von Rohkakao in Hamburg sehr spät bekannt werden. Der hamburgische Handel mit Rohkakao betrug im Jahre 1896 nur 161 178 B. und erreichte im Jahre 1905 607 468 B., wogegen in dem gleichen Zeitraume sich die Ankünfte in Havre von 260 448 auf 458 670 B. steigerten und in London sogar von 197 036 auf 182 758 B. zurückgingen.

Es ist aber auch im Hamburger Hafen, wo die deutsche Schokoladen- und Kakaoindustrie zumeist ihren Bedarf deckt, manches zu verbessern! Nicht nur die Statistik, sondern auch die Qualitätsfrage ist verbesserungsfähig! Da der Hamburger Handel Hand in Hand mit der deutschen Industrie gehen soll, weil sie sein größter Kunde ist, darf nicht bloß alles ankommende Gut unbesehen weiter verkauft werden, sondern es müssen die Qualitätswünsche der Fabrikanten durch seine Vermittlung bis in das Produktionsland dringen. Gerade in der Qualitätsfrage muß sich die Industrie einen besseren Einfluß verschaffen, als ihn der einzelne Fabrikant heute auszuüben vermag. Eine Vereinigung von Fabrikanten wird unter einer Abladung, die den Platz Hamburg erst in zweiter oder dritter Linie berührt, schon in den Vorhäfen eine Auswahl der für sie passenden Sorten vornehmen können.

Von diesen Gedanken ausgehend, haben sich die größten Schokoladefabrikanten Deutschlands vereinigt, um nicht nur nach dieser Richtung hin, in der Qualitätsfrage, Einfluß auszuüben, sondern auch um zu verhindern, daß die ruhige und gedeihliche Entwicklung ihrer Industrie nochmals, wie es in letzter Zeit der Fall gewesen ist, durch Spekulation gefährdet wird. Tatsächlich zeigt ja auch der analoge Fall in Zucker und Kaffee, daß, wenn die Spekulation künstlich versucht, die Preise hochzubringen, eine große Einschränkung des Konsums eintritt; ein Preissturz ist die nächste Folge und verursacht wie bei der Industrie ebenso bei den Produzenten — mögen nun Zuckerrübenbau oder Kakao- wie Kaffeeplantagen in Frage kommen — dieselbe Beunruhigung.

Das beabsichtigte Zusammengehen der größten deutschen Schokolade- und Kakaofabrikanten, denen sich auch bereits einige größere Schweizer Firmen angeschlossen haben, bezweckt also nicht, den legitimen Handel in Rohkakao zu beeinträchtigen. Sie bezweckt vielmehr nur, eine gesunde Entwicklung in der Qualitäts- und Preisfrage nützlich zu beeinflussen, was nicht in letzter Linie auch den Kakaoplantagenbesitzern selbst zugute kommt.

Weil dieses Zusammengehen der deutschen und schweizerischen Schokoladefabrikanten zu dem Zweck, ihre Einkaufsinteressen besser zu wahren, die Händlerkreise beunruhigt hat, hat man uns gebeten, den vorstehenden Sachverhalt zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

Es kann ruhig zugestanden werden, daß das Ende der angebahnten Entwicklung eines Tages auch unsern Kolonien zugute kommen muß, indem der Großhandel Hand in Hand mit der Kakaoindustrie näher an die Frage herantritt, eigene Plantagen in den Tropen zu errichten; nicht nur in Togo und Kamerun, sondern auch in Ostafrika und Samoa sind die Vorbedingungen für Kakaokultur recht günstig.

Börsen- und Handelswesen.

or. **Die Essener Börse** zeigte gestern wieder auf allen Gebieten ein recht geringfügiges Geschäft. Die Tendenz am Kohlenkuxenmarkt war gut behauptet, einige Werte erzielten zwar nicht unbeträchtliche Kurssteigerungen. Auch der Kalikuxenmarkt zeigte im allgemeinen eine feste Tendenz. Erz- und Braunkohlenkuxe lagen besonders ruhig. Die amtliche Tendenz lautet: Die Marktlage ist unverändert fest.

Bank- und Geldwesen.

*— **Sächsische Bank zu Dresden.** Uebersicht am 31. Januar 1907. Aktiven: Kursfähiges deutsches Geld 21 683 023 Mark, Reichskassenscheine 474 020 ℳ, Noten anderer deutscher Banken 3 605 620 ℳ, sonstige Kassenbestände 1 036 835 Mark, Wechselbestände 38 506 685 ℳ, Lombardbestände 29 790 840 ℳ, Effektenbestände 7 744 478 ℳ, Debitoren und sonstige Aktiven 10 522 644 ℳ. Passiven: Eingezahltes Aktienkapital 30 000 000 ℳ, Reservefonds 6 736 764 ℳ, Banknoten im Umlauf 32 506 500 ℳ, täglich fällige Verbindlichkeiten 21 364 285 ℳ, an Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten 19 605 959 ℳ, sonstige Passiven 3 148 647 ℳ.

*— **Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt in Greiz.** Der Stand vom 31. Dezember 1906, den wir kürzlich bereits an dieser Stelle veröffentlicht haben, wird nun auch unter den Anzeigen der vorliegenden Nummer bekannt gegeben.

□ **Reichsbank.** In den leitenden Kreisen der Reichsbank wird der Ausweis der Bank per 31. Januar recht ungünstig beurteilt. Die internationale Geldmarktlage wird an der gleichen Stelle als noch immer ungeklärt angesehen, wobei besonders betont wird, daß mit neuen Goldverschiffungen von London nach New York zu rechnen sei. Die Leitung der Bank ist daher augenblicklich nicht geneigt, der Frage einer weiteren Diskontermäßigung näher zu treten. Voraussichtlich wird abgewartet werden, ob der Ausweis vom 28. Februar die um diese Zeit üblichen starken Rückflüsse bringt.

pw. **Reichsanleihe und Consols.** Entgegen anders lautenden Gerüchten kann die „Frkf. Ztg." mitteilen, daß der engere Ausschuß des Konsortiums für die Reichsanleihe und Preußischen Consols den Fortbestand des Konsortiums in der bisherigen Weise beschlossen hat. — Daß das Konsortium sich nicht verlängern würde, trat an der gestrigen Berliner Nachbörse als Gerücht auf. Unser Berliner r.-Mitarbeiter berichtet uns darüber: „Nachdem der preußische Finanzminister kürzlich erklärt hat, daß er die Regulierung des einheimischen Anleihemarktes auch künftig im Auge behalten werde, ist die Befürchtung nicht unbegründet, daß hier etwas geschehen kann, was den Interessen des Marktes nicht gerade förderlich ist; denn mit der bisherigen Art, den Anleihemarkt zu regulieren, haben wir recht ungünstige Erfahrungen gemacht. Wie es auf dem Anleihemarkte überhaupt aussieht, zeigt gerade die Bildung des Konsortiums. Wie man sich erinnert, haben Reich und Preußen im vorigen Jahre neue Anleihen aufgenommen. Das Bankkonsortium konnte aber die Anleihen nur zum Teil los werden. Gegen die Konkurrenz der Industriewerte kommen eben die festverzinslichen Werte nicht auf. So bildete sich ein Konsortium zur Aufnahme von etwa 200 Millionen Mark aus den Anleihen. Die Seehandlung belieh diesen Posten Anleihen dem Konsortium und verlängerte diese Beleihung inzwischen mehrmals. Es gelang dem Konsortium, in der Zwischenzeit auch diese Bestände durch Verkauf zu verringern; jedoch soll der Bestand noch etwa 100 Millionen Mark umfassen. Gerade wegen des Mißerfolges der letzten Anleihen hat sich die Reichs-Finanzverwaltung entschlossen, wenigstens im Prinzip, ihren schon dringend gewordenen Geldbedarf nicht durch die Ausgabe einer neuen Anleihe zu bestreiten, sondern durch die Ausgabe von mehrjährigen Schatzscheinen." Daß sich das oben erwähnte Gerücht als unbegründet herausstellt, ist um so erfreulicher, als eine Kündigung der Beleihung durch die Seehandlung gerade bei den jetzigen Börsenverhältnissen außerordentlich störend empfunden werden müßte.

⊙ **Groß-Lichterfelder Bauverein.** Die Bilanz für das Geschäftsjahr 1906 ergibt einen Gewinn von 109 477 ℳ. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der am 5. März stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7½ Proz. (wie i. V.) vorzuschlagen, 12 688 ℳ der Spezialreserve zu überweisen und den Rest mit 4834 ℳ auf neue Rechnung vorzutragen.

§ **Hamburger Wechslerbank in Hamburg.** Die gestrige Aufsichtsratssitzung beschloß, in der auf den 12. April einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 4½ (4) Proz. vorzuschlagen.

** **Rheinische Creditbank in Mannheim.** Das Garantiekonsortium, das sich anläßlich der jüngsten, Ende vorigen Jahres vorgenommenen Kapitalserhöhung der Bank gebildet hatte, hat sich mit einem Gewinn von 2 Proz. aufgelöst.

Berg- und Hüttenwesen.

△ **Sächsische Gußstahlfabrik zu Döhlen bei Dresden.** Im Anschluß an unsere Meldung über den Vorschlag der Verwaltung auf Erhöhung des Kapitals sei noch festgestellt, daß dies die vierte Kapitalserhöhung seit der bereits im Jahre 1862 erfolgten Umwandlung in eine Aktiengesellschaft ist. Der Umsatz des Unternehmens, der bei Gründung 460 000 ℳ betrug, ist jetzt auf 6,8 Millionen Mark gestiegen. Das erste Semester des laufenden Jahres hat über 900 000 ℳ Mehrumsatz gegenüber dem ersten Halbjahr 1905/06 aufweisen können. Da aus dem Jahre 1905/06 außerdem ein um 188 000 ℳ höherer Gewinnvortrag zur Verfügung steht, dürfte mit einer weiteren Steigerung der Dividende gerechnet werden können.

or. **Harkortsche Bergwerke und Chemische Fabriken zu Schwelm und Harkorten, Aktiengesellschaft, zu Gotha.** Wie wir hören, hat die Gesellschaft das dem Märkisch-Westfälischen Bergwerksverein gehörige Erzbergwerk Oese bei Iserlohn gepachtet und dort bereits mit den Aufschlußarbeiten begonnen. Der neue Betrieb ist der Chemischen Fabrik in Halbe angegliedert.

or. **Verleihung von Bergwerkseigentum.** Auf Grund vorgenommener Mutungen wurden vom Oberbergamt Dortmund verliehen der Thyssenschen Gewerkschaft Lohberg die Steinkohlenbergwerke Hugoshall I, Berthashall I, Ludwigshall I und Heinrichshall im Kreise Moers, ferner der Bank für Bergbau und Industrie, Aktiengesellschaft, in Berlin das Steinkohlenbergwerk Springsfeld 8 im Kreise Ruhrort, der Bergwerksgesellschaft Hermann und dem A. Schaaffhausenschen Bankverein die Steinkohlenbergwerke Hermann 24, B. und 9 im Kreise Lüdinghausen und der Bergwerksgesellschaft Westfalen das Steinkohlenbergwerk Westfalen im Kreise Beckum.

rr. **Das Kaliwerk Ludwigshall** hat am letzten Sonnabend bei einer Teufe von 651 m bei Nordhausen ein zweites Kalilager angefahren.

Stoffgewerbe.

§ **Kammgarnspinnerei zu Leipzig.** In der gestrigen Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, von dem nach reichlichen Abschreibungen verbleibenden Reingewinn in Höhe von 470 662 (374 076) ℳ der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 12 (10) Proz. vorzuschlagen, während ca. 96 000 ℳ zur Verwendung für den projektierten Neubau auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen.

☉ **Mechanische Segeltuchweberei Wildenfels, Aktiengesellschaft, in Wildenfels in Sachsen.** Die außerordentliche Generalversammlung findet am 25. Februar (nicht am 18. Februar) statt. In dieser soll Beschluß gefaßt werden über Herabsetzung des Grundkapitals um 50 000 ℳ durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 3 : 2 usw., Aenderung des § 5 des Statuts.

*— **Die Erdmannsdorfer Aktiengesellschaft für Flachsgarnmaschinenspinnerei und Weberei** hat laut „B. T." mitgeteilt: „Der Geschäftsgang des verflossenen Jahres hat sich im allgemeinen nicht unbefriedigend gestaltet. Wir waren während des ganzen Jahres voll beschäftigt und sind auch jetzt noch auf Monate hinaus reichlich mit Aufträgen versehen. Ueber das vermutliche Ergebnis von 1906 können wir vorläufig noch nichts sagen."

△ **Tuchfabrik Langensalza vorm. Gräser Gebrüder & Co.; Aktiengesellschaft in Liqu.** Mit Ablauf des verflossenen Jahres konnte laut Rechenschaftsbericht die Liquidation der Gesellschaft, die durch unrichtige Rechnungen des früheren Vorstandes schwer geschädigt und zur Auflösung gezwungen wurde, zu Ende geführt werden. Für die Aktionäre ist, wie schon früher angekündigt wurde, nichts übrig geblieben, die Gläubiger haben sogar noch weitere 1178 ℳ von ihren Forderungen erlassen müssen, um keine Ueberschuldung herbeizuführen. Nach Verrechnung dieses Nachlasses sowie der sämtlichen noch vorhandenen kleinen Reserven schließt das verflossene Jahr ohne Gewinn oder Verlust ab. Den auf 10 158 ℳ herabgesetzte Kreditoren steht ein Bankguthaben in gleicher Höhe gegenüber. Nach Genehmigung der Schlußrechnung durch die Generalversammlung wird die Verteilung des Bankguthabens an die Gläubiger erfolgen und die Beendigung der Liquidation zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet werden.

Verschiedene Industriegesellschaften.

Mm. **Die sächsische Schuhwarenindustrie.** Die Schuhwarenfabrikation hat sich, wie in Deutschland überhaupt, so auch in Sachsen aus dem Klein- zum großgewerblichen Betrieb entwickelt. Die Zahl der einzelnen gewerblichen Unternehmungen geht in dieser Branche jahrein jahraus zurück, dagegen wächst die Zahl der in den Großbetrieben beschäftigten Arbeiter. So wird ganz offenbar der handwerksmäßige durch den Fabrikbetrieb verdrängt. Das Jahr 1906 brachte den Schuhwarenfabriken außerordentlich reichliche Beschäftigung. Die Nachfrage war so stark wie kaum je zuvor, und überall mußte mit Anspannung aller Kräfte gearbeitet werden, um die einlaufenden Orders auszuführen. Mächtig beeinflußt wurde das Geschäft durch das rapide Steigen der Lederpreise. Die Aufwärtsbewegung im Preise aller Ledersorten, die bereits im Jahre 1904 langsam eingesetzt und im Jahre 1905 raschere Fortschritte gemacht hatte, vollzog sich im Jahre 1906 mit einer Behemenz und einer Nachhaltigkeit, die von niemandem erwartet worden war. Als natürliche Folge ergab sich, daß die Fabrikanten, die im Anfang des Jahres 1906 größere Bestellungen zu Preisen, wie sie 1905 herrschten, aufgenommen hatten, ohne Nutzen arbeiteten. Im übrigen bewirkte das Steigen der Lederpreise eine Erhöhung der Preise für fertige Schuhe, die von den Abnehmern notgedrungen bewilligt werden mußte. Unverkennbar vollzieht sich in der Schuhwarenindustrie — nachdem eine Reihe kapitalschwacher Fabrikanten, die durch Schleuderpreise das Geschäft ruinierten, eingegangen ist — eine erfreuliche Konsolidierung und Gesundung. Die Aussichten der Branche sind recht günstig. Ein Fallen der Lederpreise ist vorerst schwerlich zu erwarten, da der Bedarf außerordentlich groß ist. In dieser Beziehung wird man also mit stabilen Verhältnissen zu rechnen haben. Anderseits hat sich die Kundschaft an Preise für die Fabrikate gewöhnen müssen, die einen immerhin ausreichenden Nutzen lassen. Als Absatzgebiet für die deutsche Schuhwarenindustrie kommt fast ausschließlich Deutschland in Betracht. Das Exportgeschäft nimmt nur wenig zu, da in den meisten Ländern hohe Zölle die Einfuhr unmöglich machen. Umgekehrt bieten die deutschen Zölle keinen genügenden Schutz, verhindern namentlich nicht das Ueberschwemmen des deutschen Marktes mit amerikanischen Erzeugnissen. Geklagt wird von den Schuhfabrikanten über die Regulierungsweise ihrer Kunden. Zielüberschreitungen sind an der Tagesordnung, müssen aber gewöhnlich zugelassen werden, wenn man nicht den Kunden überhaupt verlieren will. Die Arbeiterverhältnisse geben zu Klagen keine Veranlassung. Differenzen ernsterer Natur sind zwischen Fabrikanten und Arbeitern nicht vorgekommen. Die Lohnsätze in den größeren Betrieben können als gut bezeichnet werden. Der Verdienst der Arbeiter war mit Rücksicht auf den starken Geschäftsgang in der Branche ständig durchaus befriedigend.

rr. **Die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft** plant den Bau einer elektrischen Bahn von Halle a. S. nach Büschdorf und Schönnewitz und will gleichzeitig die Versorgung jener und der Nachbargemeinden mit elektrischem Licht und Kraft übernehmen.

⊙ **Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H.** Die 4½proz. zu 103 Proz. rückzahlbaren Schuldverschreibungen der Siemens-Schuckert-Werke gelangten gestern an der Berliner Börse zum ersten Male zur Notiz. Der Kurs stellte sich auf 102,50 Proz. bez. u. G.

— **J. Brüning & Sohn, Aktiengesellschaft, in Langenbiebach bei Hanau.** Die Generalversammlung hat die Erhöhung des Aktienkapitals um 250 000 ℳ zur Vermehrung der Betriebsmittel beschlossen und die Verteilung einer Dividende von 10 (8) Proz. genehmigt. Der Bruttogewinn stellt sich einschließlich des Gewinnvortrages von 3167 ℳ aus dem Jahre 1905 auf 247 830 (184 566) ℳ. Nach Abschreibungen von 61 132 ℳ verbleibt ein Reingewinn von 186 698 (128 771) Mark.

or. **Haniung, Kuhn & Co., Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft, in Düsseldorf.** Die gestrige Generalversammlung hat die Dividende auf 6 Proz. festgesetzt. Die Verwaltung bezeichnete die Aussichten als günstig.

or. **Essener Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft Union.** Das von anderer Seite veröffentlichte Gerücht, daß Hugo Stinnes in Unterhandlung mit der obengenannten Gesellschaft wegen deren Ankaufs stehe, trifft nach unseren Informationen nicht zu.

Versicherungswesen.

✽ **Die Transatlantische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Hamburg** fordert infolge der in San Francisco erlittenen bedeutenden Schäden von ihren Aktionären eine Nachzahlung von 600 ℳ per Aktie ein.

Transportwesen.

Anatolische Eisenbahnen. Vom 15. bis 21. Januar: Stammnetz Haidar-Pascha-Angora 110 578 (+ 31 287) Frcs., seit 1. Januar 391 771 (+ 147 841) Frcs., Ergänzungsnetz Eski-Schehir-Konia 30 909 (+ 1011) Frcs., seit 1. Januar 107 372 (+ 8889) Frcs. Zweigbahn Hamidié-Ada-Bazar 3174 (+ 1708) Frcs., seit 1. Januar 7799 (+ 2519) Frcs., zusammen 144 661 (+ 36 006) Frcs., seit 1. Januar 506 932 (+ 159 249) Frcs.

Generalversammlungen.

Chromopapier- und Kartonfabrik vorm. Gustav Najork, Aktiengesellschaft, in Leipzig. Ordentliche Generalversammlung am 25. Februar, vormittags 10 Uhr, im Geschäftsgebäude der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig. Die Tagesordnung befindet sich unter den Anzeigen der vorliegenden Nummer.

Kalliope-Musikwerke, Aktiengesellschaft, in Leipzig. Das Nummernverzeichnis der ausgelosten 4proz. Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1901 befindet sich unter den Anzeigen der vorliegenden Nummer. Die Rückzahlung erfolgt vom 1. Juli ab in Leipzig bei der Gesellschaftskasse oder bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Leipzig-Borsdorfer Baugesellschaft in Borsdorf. Ordentliche Generalversammlung am 5. März, nachmittags 5 Uhr in Leipzig. Die Tagesordnung befindet sich unter den Anzeigen der vorliegenden Nummer.

Zahlungs-Einstellungen rc.

a. Aus Sachsen.

Name und Stand	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnung	Anm.-Frist bis	1. Gl.-Vers.	Prüf.-Term.
1) B. O. Höhne, Töpfermeister	L.-Volkmarsdorf	Leipzig	2.2	9.3	25.2	19.3
2) F. W. Richter, Kohlenhdlr. u. Fuhrw.-Bes.	Augustusburg, Erzg.	Augustusburg, Erzg.	1.2	21.2	1.3	1.3
3) J. E. Hoitsch, Gasthofsbesitzer	Bautzen	Bautzen	1.2	1.3	23.2	9.3

Konkursverwalter: zu 1) Rechtsanwalt Dr. Festner in Leipzig; zu 2) Rechtskonsulent Ludwig Lugmann in Augustusburg; zu 3) Kaufmann Georg Jacob in Bautzen.

Durch Zwangsvergleich aufgehoben: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Stickereifabrikantin **Erdmuthe Henriette verw. Krügelstein geb. Winkler**, Inh. der Firma **E. H. Krügelstein in Plauen.**

b. Aus dem Reiche.

Pauline Geigle, Schuhf.	Backnang	Backnang	31.1	28.2	7.3	7.3
H. C. Holstein, Lederh.	Bremen	Bremen	30.1	15.3	22.2	12.4
E. Stephani, Schneidermeister, Inh. d. Firma J. H. Stephani Tuch- und Maßgeschäft	Düsseldorf	Düsseldorf	29.1	2.3	16.3	16.3
Wilhelm Scherer, Gastwirt	Eisenach	Eisenach	31.1	5.3	18.2	21.3
F. Krappe, Ingenieur, Inh. d. Elektrizitätswerks Flatow	Flatow	Flatow, Westpr.	30.1	9.3	25.2	27.3
Fa. Gustav Rannenberg, Inh. A. Decker	Hannover	Hannover	1.2	15.3	25.2	22.3
Ed. Ohmann, Holzhändler (Nachlaß)	Helmstedt	Helmstedt	29.1	15.3	28.2	26.3
Friedrich Liebich, Kaufmann (Nachlaß)	Warmbrunn	Hirschberg Schlesien	31.1	27.2	13.3	13.3
Joh. Mattr, Kaufm.	Horst	Krempe	28.1	27.2	15.2	7.3
C. Fischer, Haarwarenhdlr.	Posen	Posen	29.1	16.2	26.2	26.2
Mathias Lutz, Kaufmann	Malstatt-Burbach	Saarbrücken	29.1	8.3	22.2	14.3

*— **Ueber die Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung Wilhelm Baensch, Aktiengesellschaft, in Berlin** ist nunmehr laut „B. T." das Konkursverfahren eröffnet worden. Die Gesellschaft, von deren Insolvenz wir vor einiger Zeit berichteten, wurde im Jahre 1903 mit einem Aktienkapital von 200 000 ℳ errichtet. In die Gesellschaft brachten W. Thiele und C. A. Bahig die Buchdruckerei Wilh. Baensch für 185 000 Mark Aktien ein. Im Jahre 1906 wurde von der Gesellschaft eine Anleiheschuld von 100 000 ℳ kontrahiert. Dividenden hat das Unternehmen nicht verteilt, am 30. September 1906 mußte bereits eine Unterbilanz von 90 000 ℳ ausgewiesen werden. Im Laufe des vergangenen Monats ging durch Kauf ein großer Teil der Objekte der Gesellschaft an ein Aufsichtsratsmitglied über. Der Verwalter des Konkurses der Wilh. Baensch-Aktiengesellschaft ist Kaufmann Fischer. Die Anmeldefrist für Forderungen läuft bis zum 26. März.

rr. **In dem Konkurs der Holzwarenfirma Laßwen in Goldbeck** wurden 385 000 ℳ Passiven angemeldet. Die Aktiven sind demgegenüber nur gering.

*— **Im Konkurse der Nordischen Elektrizitäts- und Stahlwerke, Aktiengesellschaft, in Danzig** werden laut „Danz. Ztg." nach einer vorläufigen Schätzung, in der das Holmwerk bei Danzig mit 1 Million Mark bewertet ist, ca. 7½ Millionen Mark ausfallen. Nach dieser Schätzung würden die bevorrechtigten Forderungen voll befriedigt werden, dagegen würden die nicht bevorrechtigten Gläubiger nur eine minimale Quote, vielleicht kaum 1 Proz., erhalten.

☞ Die „Letzten Handelsnachrichten" befinden sich auf der dritten Seite des Hauptblattes.

Neueste Kursberichte.

* **Berlin,** 4. Februar. Bei Beichtabgabe waren Montanwerte weichend auf weitere Realisierungen. 19 der Russen schwächer und um 0,40 Proz. niedriger. Bl. Tendenz auf London und Paris schwächer. In der dritten Börsenstunde war die Stimmung matt. London meldet Zwangsverkäufe. Die Industriewerte des Kassamarktes waren schwach im Zusammenhang mit der Gesamttendenz.

Dresden, 4. Februar.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländische Eisenbahn-Prioritäten.

	%			%			%	
S. Rente 3000 M.	3	87,—	L.-Dr. Zit. 1907	3½	99,20	Landw. Pfdbr.	[illegible]	[illegible]
do. A. 3.300	3	86,75	do. 25	4	100,00	do. do.	[illegible]	97,—
Staats-Anl.			Landrent.-B.	3½	99,60	do. do.	[illegible]	102,25
v. 1855 100 T.	3	92,50	Landeskult.-B.	4	103,10	do. Kreditbr.	[illegible]	98,—
1852-68 500 T.	3½	99,25	Erbld. Pfdbr.	4	—	do. do.	3½	97,—
1867 500 A.	3½	98,90	do. do.	3½	97,40	do. do.	4	102,25
			Aussig-Tpl. P.	3½	93,—	Busch. Pr. 99	4	99,00

Bank- und Kreditaktien.

Allg. D. Cred.-A.	172,—	Dresdner Bank	159,—	Sächsische Bank	157,—
Dresdn. Cred.-A.	4,—	Dresd. Bankver.	109,75	Sächs. Bodenkred.	145,—

Bank für Brauindustrie 99,—.

Industrieaktien.

Dresdn. Baugesellsch.	—	Zwick. Masch.-F.	—	Porzellanf. C. M.	
S.-B. Dampfsch.	—	Bergm. & Kleist	275,—	Hutschenreuth.	177,25
Sächs. Straßenb.	154,—	Gebr. H. Pöge	133,50	Porzel.-F. Kahla	—
Speisewaggonfabrik	154,50	Nähm.-F. S. & N.	—	Porzel.-F. Triptis	230,—
Ver. Elbeschiff.	137,75	do. Genussch.	1000	D. Tonr. u. Ch.-F.	161,25
Chemn. Papierf.	90,—	[illegible]	163,75	Beisen. Ol. u. Ch.	165,—
Dresdn. Papierf.	118,—	Wanderer-F.-W.	291,50	S. Ol. u. Chm.-F.	—
Hoesch. M.-Papf.	108,50	[illegible]	119,—	[illegible]	
[illegible]	—	[illegible]	180,—	Gerth. & Hirsch	348,—
Penig. P.-Fabrik	193,50	[illegible]	90,—	Fr. Schulze, Lp.	314,25
Sebnitz. Papierf.	—	[illegible]	—	[illegible]	130,50
Thodesche Papf.	—	[illegible]	67,50	[illegible]	140,—
Ver. Bautz. Papf.	—	[illegible]	—	Chemn. Akt.-Sp.	158,—
[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	—
Weißenb. Papf.	179,75	[illegible]	90,—	do. do. B.	—
Ch. Werke, Gm.	110,—	do. [illegible]	60,40	[illegible]	212,50
do. Wkn. [illegible]	—	[illegible] „Feld"	110,—	[illegible]	109,—
D. Werke, F.-A.	119,75	Felsenkeller-B.	630,—	[illegible]	136,25
do. Genussch.	—	do. Genussch.	1019	[illegible]	—
[illegible]	115,—	[illegible]	131,—	Zwick. Kammg.	189,75
[illegible]	163,—	[illegible]	—	[illegible]	73,—
Grossenh. M.-F.	88,—	[illegible]	116,—	[illegible]	—
Hauel, Masch.	—	[illegible]	187,—	[illegible]	231,—
Jacobiwerk	—	[illegible]	207,—	[illegible]	248,50
Lauchh. konv.	193,25	do. do. II	116,75	[illegible]	201,—
Lpz. Werkz. M.-F.	—	Kaiser Brauerei	197,50	[illegible]	136,—
W. v. Pittler	282,—	[illegible]	—	Hotel Bellevue	137,—
[illegible]	—	Löbau. Brauer.	97,—	[illegible]	118,—
Masch.-F. Kappel	—	[illegible]	—	[illegible]	92,25
[illegible]	216,—	[illegible]	186,—	[illegible]	—
S. Masch. Hartm.	133,75	[illegible]	185,—	[illegible]	227,—
[illegible]	209,20	[illegible]	182,50	[illegible]	103,—
Ver. Hentsch. W.	187,50	[illegible]	186,—	[illegible]	108,25
Vogtl.-Wess.	—	[illegible]	405,—	[illegible]	—
[illegible]	—	[illegible]	313,—	[illegible]	196,—
Wa.-M.-F. Union	123,75	V. Frankf. Braub.	—	[illegible]	196,—
Glitau. Masch.-F.	201,—	[illegible]	29,—		

Frankfurt a. M., 4. Februar, nachm. 2 Uhr 30 Min. Ruhig.

3% Reichs-Anl.	86,80	Berl. Diskonto	115,80	Allg. Elektr.-Ges.	213,—
[illegible]	94,60	Darmstädter B.	139,70	Bad. Anilin- und	
4% Ital. Rente	101,80	Deutsche Bank	243,50	Sodafabrik	471,40
4% Oest.-Goldr.	100,—	Diskonto-Kom.	180,50	Bad. Zuckerf.	111,—
[illegible]	—	Dresdner Bank	159,—	Bochum. Gussst.	245,—
Konv. 1. Kron.	99,20	Mitteld. Kredit	123,70	[illegible]	137,90
[illegible] Lose	159,—	[illegible]	137,10	[illegible]	174,—
4% Portug. Anl.	70,40	Oest. Kreditakt.	219,20	[illegible]	218,10
[illegible]	102,—	Reichsbank	164,—	Harpen. Bergw.	212,40
[illegible]	79,10	Rhein. Kredit.	141,—	[illegible]	400,70
[illegible]	81,20	[illegible]	—	[illegible]	192,30
[illegible]	86,90	[illegible]	146,60	Laurahütte	244,—
[illegible]	95,00	[illegible]	22,40	[illegible]	90,—
[illegible]	96,—	[illegible]	—	[illegible]	167,—
Türk. 400 F.-Lose	140,—	[illegible]	—	[illegible]	220,—
[illegible]	98,—	[illegible]	115,90	[illegible]	4,—
[illegible]	—	[illegible]	139,—	[illegible]	20,497
Anleihe	101,90	[illegible]	148,10	Pariser Wechsel	81,316
[illegible]	173,20	[illegible]	243,10	Wiener Wechsel	85,088

Schaaffh. Bankverein 159,10. Vereins deutscher Oelfabr. 132,20. Schuckert Aktien 119,20.

Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 218,20, Diskonto-Kommandit 180,50, Lombarden —,—. Ruhig aber fest.

Hamb.-Amerika-Linie 153,30. Nordd. Lloyd 132,65.

Frankfurt a. M., 4. Februar. (Abendbörse.)

Berl. Diskonto	180,30	Kredit	218,10	Bochum. Gussst.	244,—
Berl. Handelsg.	173,20	Franzosen	146,00	Gelsenkirchen	213,90
Deutsche Bank	243,60	Gotthardbahn	—	Harpener	212,30
D. Vereinsbank	127,—	Lombarden	32,80	Laurahütte	243,40
Dresdner Bank	158,70	Lomb.-Nordw.	115,90		Ruhig.

Bad. Anilin- und Sodafabrik 471,40.

Hamb.-Amerika-Linie 153,40. Nordd. Lloyd —,—.

Der Stichwahlen wegen bleibt die Börse am 5. Februar geschlossen.

Hannover, 4. Februar.

3½% Han. Prov. A.	96,50	[illegible]	—	Lüneb. Zement	118,—
3½% Han. Std.-A.	97,40	Vorwärts-A.	—	Nordd. Zem. V.-A.	156,—
4% do. do.	101,10	Cont. Cautsch.	540,—	[illegible]	—
3½% H. Land-K.-O.	97,60	[illegible]	—	[illegible]	150,—
4% do. do.	100,90	Fabr. Stamm-A.	105,—	[illegible]	120,—
4% H. Stdt.-Obl.	102,20	[illegible]	115,50	[illegible]	1059
4½% do. do.	100,90	[illegible]	178,—	[illegible]	185,—
Hann. Strassenb.	—	[illegible]	180,35	do. Neuwerk	93,—
Gewinnant. Sch.	248,—	[illegible]	101,25	[illegible]	75,—

Hamburg, 4. Februar. Abendbörse. Per ultimo Creditaktien 216,20, Deutsche Bank 243,25, Disconto 180,—, Handelsgesellschaft 173,25, Dresdner Bank 159,—, Paketfahrt 153,15, Lloyd 132,25, Lombarden 33,40, Franzosen —,—, Straßenbahn —,—, Baltimore and Ohio 115,50, Canada Pacific —,—, Pennsylvania —,—, Trust Dynamit —,—. Ruhig.

Bremen, 4. Februar. (Kurse d. Effektenmaklervereins.) Bremer Linoleum (Schlüsselmarke) 223 G., Bremer Vulkan 144 B., do. Wollkämmerei —,—, Delmenhorster Linoleum (Anker) —,—, Deutsche Dampfsch.-Ges. „Hansa" 137½ G., Hoffmanns Stärkefabriken 202 G., Nordd. Lloydaktien 133 G., Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnereiaktien 156 G.

Breslau, 4. Februar. (Schlusskurse.) Fest.

Schl. 3½% L. Pfbr.	97,35	Zell. Feldmühle	176,75	Oberschl. Pt.-Zem.	130,50
[illegible]	81,—	Donnersmarck	287,—	Oppeln. Zement	182,—
Bresl. Diskonto	115,50	Kattow. Bergb. (?)	200,00	Grosch. Zement	177,50
Bresl. Wechslerb.	108,60	Kattowitzer	207,75	Schles. Gas-	167,—
Kreditaktien	—	Laurahütte	243,25	v. Bleich.	160,—
Oberschl. Bank	110,—	[illegible]	111,—	Kramsta	145,00
Schles. Bankv.	160,—	Oberschl. Eisenb.	136,50	Schles. Zement	157,—
Bresl. Oelfabrik	94,—	Oberschl. Kleinb.	123,50	Schles. Zink	442,—
Bresl. Spritfabr.	252,50	Oberschl. Koks	164,25	Zduny. Zucker	118,50

„Silesia" Ver. chem. Fabr. 178,—. Leipziger elektr. Strassenb. 102,50. Hohenlohe-Werke 203,50. Kleinburger Terraingesellschaft 150.

Wien, 4. Februar. (Schlusskurse.)

Einh. 4% Rente	99,20	Nordwest L. A	457,—	Prager Eisen	2060
4% K. Kr. R.	100,15	do. L. B	454,—	Rima-Murany	572,—
Oest. 1860er Lose	157,—	Elektr. Staatsb.	687,75	Türk. Tabak akt.	—
4% Goldr.	117,15	Südbahn-Ges.	166,50	Veitscher Mag.	1155
4% K. L. Kw.	99,30	Südnordd. B.-F.	408,—	Amsterdam ks.	199,10
Ung. 4% Goldr.	114,70	Wiener Bankv.	571,50	Deutsch. Sch. ks.	117,52
4% K. L. Kw.	96,10	Oest. Kredit-A.	688,—	do. lang. Sicht	117,32
Bulg. [illegible]	119,50	Ung. Kredit.	832,—	Lond. Sch. ks.	241,—
Türkische Lose	168,50	Oest. Länderb.	471,50	Pariser Sch. ks.	95,60
Böhm. Nordb.	370,—	Unionbank	592,—	20-Francsst. ntl.	19,10
Buschtiehrad. B	1130	Brüxer Kohl.	749,—	Deut. Reichsbk.	117,32
Ferd.-Nordbahn	5150	Hirtenberger	1150	Russische Noten	252,—
Lemb.-Czernow	580,—	Alp.-Montan	623,—	Ung. Zuck.-Ind.	—

Die Unsicherheit der amerikanischen Lage und Triester private Meldungen über Lohnbewegung bei der Südbahn verstimmten.

Paris, 4. Februar, nachm. 2 Uhr 30 Min. Träge.

3proz. Rente	95,27½	4pr. russ. Anl. 01	—	4% türk. un. Anl.	83,10
5proz. Italiener	—	3pr. do. A. 1896	64,50	Türkenlose	—
3% auss. Portug.	—	5proz. russ. A. 06	90,70	Ottomanbank	691,—
Kons. kons. Anl.	79,90	4pr. span. äuss. A.	95,00	Rio Tinto	2201

Suezkanal-Aktien —,—.

Paris, 4. Februar. (Schlusskurse.) Unentschieden.

3p. Franz. Rente	95,40	Metropolitain	530,—	Buanchaca	125,50
5p. Ital. Rente	102,20	Oesterr. Staatsb.	—	Lancaster	14,50
3pr. Port. A. 3. S.	70,—	Oesterr. Südb.	173,—	New Goch	36,—
4pr. Span. äuss. A.	95,—	Banque de Paris	1550	New Steyn	41,50
4pr. unif. Türk. A.	89,70	Banque Ottom.	693,—	Randmines	179,—
Türk. Lose	166,75	De Beers-Akt.	685,—	Robinson	229,—
4pr. Ung. Goldr.	96,05	East Rand	120,—	Privatdiskont	3
Harpener	1061	Geduld	64,25	Ital. Wechsel	¾ bez.
Rio Tinto	2288	Ad. Goerz & Co.	38,—	Wechsel a. Lond.	25,22½

* **Paris,** 4. Februar. Die Börse war zu Beginn lustlos. Russische Fonds und Industriewerte durchweg schwächer, da die zuletzt bekannt gewordenen Ergebnisse der Wahlen für die Duma weniger günstig lauteten. Im weiteren Verlauf gestaltete sich der Verkehr auf allen Marktgebieten schwerfällig bis zu gänzlicher Geschäftslosigkeit im Zusammenhang mit der Spannung zwischen Japan und den Vereinigten Staaten. Schluss schwankend.

SLUB
Wir führen Wissen.

London, 4. Februar. (Schlusskurse.)

2½p. engl. Cons.	87	Griech. Mon.-Anl.	52⅝	Can. Pacificbahn	194⅝
4p. D. Reichsanl.	86⅛	4p. Japan. Anl.	87⅞	Southern Pacif.	95⅛
5p. Arg. Goldanl.	101⅞	5p. Cons. Mexik.	100⅝	Chic.-Milwauk.	151
4½p. Arg. Fund. Anl.	—	3p. Portug. neue	70	Denv. Rio Grande	42⅛
4p. Arg. A. v. 1897	88⅛	3p. Serbien, Il. S.	79	Louisv.-Nashv.	138
4p. Arg. A. v. 1888	86⅛	Spanier	94	New York Ontar.	44⅞
4p. Buen. Wasserw.	100⅝	4p. Türk. unif. A.	91⅞	Union Pacific	176⅝
Brasil. 89er Anl.	88	Anaconda	14	Platinbarren	4⅝
4p. Chin. v. 1896	102⅝	Rio Tinto	81⅞	W. auf D. Plätze	—
Silber Chinesen	96⅝	Baltim. and Ohio	118⅝		Ruhig.

4½proz. Japaner 94, 5proz. do. 101⅛.

Petersburg, 4. Februar. (Schluss.)

Scheck a. Lond.	95,35	4% Russ. Staatsr.	72⅝	Pet. Int. Handb.	419
Wechs. a. Lnd. 3M.	94,20	4% Ruß. A. v. 1889	92⅝	Pet. Diskontob.	461
Scheck a. Berlin	46,45	5% Gold-Anl.	—	Bak. Naphtha-G.	540
Wechs. Berl. 3M.	—	Russ. Pr.-Anl. 64	288	Brjansk Metall.	116
Scheck a. Paris	37,75	do. do. v. 1866	277	Nikopol-Mar.-G.	68⅝
Russ. Diskont	—	Russ. II. Anl.	273	Il. Masch. Hartm.	223

Russisch-Chines. Bank 237. Maltzow Fabriken Aktien 450. Fest, hauptsächlich Industriewerte.

New York, 4. Februar. (Anfang.) Atchison Topeka & Santa Fe 99⅝, Union Pac. comm. Shar 176⅝, Norfolk & Western comm. Shar —, Erie comm. Shar 34⅝. Kaum stetig.

Lissabon, 4. Februar. Goldagio 2.

Gold- und Silberkurse.

* **Hamburg, 4. Februar.** Silber 95,— B., 94,50 G.

* **London, 4. Februar.** Silber 31⅞.

* **London, 4. Februar.** Minenkurse. (G. Spiegel & Co. London E. C. 130, Bishopsgate Street Within.) a. Südafrikanische. Angelo 3,50. Angelo Deep 0,87. Anglo-French Explor. 1,65. Apex 4,31. Aurora West 0,25. Casco 4,81. Chartered 1,81. Cinderella Deep 2,81. City & Suburban 3,75. Cloverfield 0,81. Consol. Goldfields of S. A. 4,53. Cons. Mines Selection 0,93. Crown Reef 8,25. Driefontein 2,50. Durban Roodepoort 2,75. Durban Roodepoort Deep 1,12. East Rand 4,65. East Rand Mining Estate 1,81. Ferreira 20,75. Ferreira Deep 5,50. Frank Smith Diamond 0,87. French Rand 1,25. Geduld 2,50. Geldenhuis Estate 3,43. General Mining & Finance 1,50. Glen Deep 2,37. Glencairn 0,81. Glynn's Lydenburg 2,12. A. Goerz & Co. 1,50. H. E. Proprietary 2,00. Heriot 3,87. Johannesb. Con. Inv. 1,31. Johannesb. Gold. 0,62. Jumpers 2,50. Knights 2,50. Knights Central 1,25. Lancaster 0,56. Lancaster West 0,56. Langlaagte Estate 2,56. Luipaards Vlei 1,12. May Cons. 3,75. Meyer & Charlton 4,56. Modderfontein 8,62. Modderfontein Extension 1,03. Modderfontein Deep 1,43. New Africans 1,06. New Districts 1,81. New Goch 1,43. New Kleinfontein 2,12. New Lisbon-Berlyn 2 s 6 d. New Steyn Estate 1,62. Nourse Mines 2,56. Oceana Consols 1,00. Primrose 3,50. Princess Estate 0,56. Randfontein 1,94. Rand Collieries 1,56. Rand Mines 7,03. Robinson 8,75. Robinson Central Deep 5,87. Robinson Deep 5,37. Roodepoort Cent. Deep 0,75. Roodepoort United 1,75. Rose Deep 4,18. Sacke Estates 0,50. Salisbury 0,75. Sheba 7 s 9 d. Simmer & Jack 1,37. Simmer & Jack West 1,18. South-West Africa 24 s – d. Transvaal Coal Trust 1,37. Transvaal Cons. Land 2,87. Transvaal Gold Mining Estates 1,75. Transvaal Goldfields 1,31. Tudor 0,50. Van Dyk 1,87. Van Ryn 3,06. Vereeniging 1,12. Village Main Reef 4,06. Village Deep 2,62. Violet 1,18. Welgedacht 3,37. West Rand Cons. 0,50. West Rand Mines 0,50. Western Rand Estates 0,31. Witwatersrand Deep 3,56. Wolhuter 2,56. Premier Diam. Def. 12,37. Jagersfontein —,—. Rand Centr. Electric —. Transv. Ext. 0,81. Otavi Mines 5,00. Sonstige — b. Austral. und div. Werte. Associated 1,12. Assoc. Northern Blocks 1,03. Brisseis Tin Mines 13 s 3 d. Camp Bird 27 s 9 d. Central & West Boulder 5 s 9 d. Cons. Gold. of N. Zealand 1,37. Cosmopolitan 5 s 9 d. Dolores 1,56. El Oro 1,25. Esperanza 2,43. Golden Horseshoe 8,50. Golden Links 2 s 3 d. Golden Pole 5 s – d. Great Boulder Persev. 8 s – d. Great Bould. Prop. 28 s 3 d. Great Fingall 2,43. Ida H. 2 s 3 d. Ivanhoe 7,12. Kalgurli 11,62. Lake View 0,75. London & W. A. Explor. 20 s 9 d. Mount Lyell 36 s – d. Copper Fields 0,31. Asie. Oroville Dredging 20 s 3 d. Oroya Brownhill 2,06. Progress Mines of N. Z. 1,37. San Miguel Copper 3,50. Sons of Gwalia 1,31. South Kalgurli 0,81. Spassky Copper 4,93. Stratton's Indep. 3 s 3 d. Venture Corpor. 4 s 6 d. Aron Meier Pref. — s – d. do. ord. — s – d. Austr. Commonwealth —. Zinc Corporat. 43 s 6 d. Rio Tinto —,—. Broken Hill South Blocks 2,43. Ruhig.

Bankausweis. § **Wien, 4. Februar.** Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 31. Januar*).

Notenumlauf	1 824 392 000 Kr.	Zun.	102 606 000 Kr.
Silberkurant	289 153 000 „	Zun.	96 000 „
Goldbarren	1 115 493 000 „	Abn.	4 661 000 „
In Gold zahlbare Wechsel	60 000 000 „		unverändert
Portefeuille	650 375 000 „	Zun.	75 428 000 „
Lombard	58 369 000 „	Abn.	199 000 „
Hypothekendarlehne	299 851 000 „	Abn.	12 000 „
Pfandbriefe im Umlauf	290 245 000 „	Zun.	40 000 „
Steuerfreie Notenreserve	25 708 000 „	Abn.	107 175 000 „

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 23. Januar.

Wollberichte.

* **Antwerpen, 4. Februar,** 12 Uhr 57 Min. Wolle. (Privattelegramm von Kurtz, Weyhmann & Co.) Laplata-Zug Type B. März 5,55⅝ Käufer, Sept. 5,37½ do. Behauptet. Umsatz 100 000 kg.

* **Antwerpen, 4. Februar,** 7 Uhr 10 Min. Wolle. (Privattelegramm von Kurtz, Weyhmann & Co.) Laplata-Zug Type B. Februar 5,60 bez., August 5,60 Käufer. Tendenz: Behauptet.

§ **Bradford, 4. Februar.** Wolle fest, Kreuzzuchten fester, Mohair ruhig, Alpaka fest.

Baumwolle.

* **Liverpool, 4. Februar,** 12 Uhr 45 Min. Baumwolle. Umsatz 10 000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner stetig, unverändert, Aegypter fest, unverändert. Lieferungen stetig. Februar 5,54, Februar-März 5,50, April-Mai 5,47, Juni-Juli 5,45, August-September 5,38.

* **Liverpool, 4. Februar.** Baumwolle. (Schluss.) Stetig. Umsatz 12 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 B. Middling good ordinary Lieferungen fest. Februar 5,60, Februar-März 5,56, März-April 5,54, April-Mai 5,52, Mai-Juni 5,52, Juni-Juli 5,51, Juli-August 5,48, August-September 5,43, September-Oktober 5,40, Oktober-November 5,35, November-Dezember 5,37, Dezember-Januar 5,37. Preise gegenüber den vorgestrigen Schlussnotierungen 5–4 Punkte höher.

* **Liverpool, 4. Februar.** Aegyptische Baumwolle. Fully good fair brown März 10,15/16 d.

* **Bremen, 4. Februar.** Baumwolle. Upland middling loko 54⅛ ₰. Still.

* **New York, 4. Februar.** (Anfang.) Baumwolle stetig. März 9,12, Mai 9,28, Juli 9,40, Oktober 9,68.

* **Alexandrien, 4. Februar.** Aegyptische Baumwolle. März 21,5/32, Mai 21,29/32, Juli 19,19/32 Tal.

Garne. Tücher. Stoffe.

C. T. I. **Trautenau, 4. Februar.** (Privattelegramm.) Garnmarkt. Ausserordentlich starke Nachfrage; Preise sehr fest.

Zucker.

zh. **Vom Magdeburger Zuckermarkt.** Die Geschäftstätigkeit hielt während der verflossenen Berichtswoche weiter an. Die Umsätze blieben wiederum stark zurück. Trotzdem waren die Kurse einigen erheblichen Schwankungen unterworfen. Anfangs ruhig, tendierte der Markt um die Wochenmitte auf von Paris nach London gelegtes stärkeres Angebot matt. Neben dem französischen Angebot lag in England auch wiederum Angebot von Rohrzucker vor. Allerdings scheint es zu Abschlüssen, wenigstens nicht zu solchen erwähnenswerter Art, gekommen zu sein. Die Tatsache des Angebots allein genügte aber, die an sich unlustige Stimmung weiter herabzudrücken. Bestandsmeldungen für Januar trugen, da sie nicht leicht unterzubringen waren, ebenfalls zur Verflauung bei. Erst mit Eintritt des neuen Monats kam dann wieder eine Besserung zustande. Namentlich machte sie sich in London und Paris bemerkbar. An beiden Plätzen kam sogar vorübergehend eine ausgesprochen feste Tendenz zum Durchbruch. Sie war veranlasst durch plötzlich auftretende Kauflust. Die deutschen Märkte gingen nicht ganz mit, obwohl sie ihren Preisstand ebenfalls erhöhten, und schliesslich traten hier auch gleich zu Beginn des Februar stärkere Realisationen hervor, die die wieder gehobenen Werte von neuem zurückdrängten. Der Schluss ist ruhig und abwartend. Am Kornzuckermarkte herrschte eine ruhige, teils schwache Stimmung. Die Umsätze blieben wiederum klein. Hinderlich lag das an der mässigen Nachfrage der Raffinerien, dann aber auch an der Zurückhaltung der Eigner. Bei ruhiger Schlusstendenz weisen Erstprodukte einen Wochenverlust von 5–7½ ₰ auf, während Nachprodukte, ziemlich reichlich gesendet, 10–15 ₰ verloren. In neuer Ernte kamen einige minimale Abschlüsse zustande. — Am Terminmarkte blieb die ganze Woche hindurch ein schwächerer Grundton vorherrschend. Die Preise mussten verschiedentlich, unterbrochen durch kleine Erholungen, nachgeben. Die Geschäftstätigkeit blieb durchaus geringfügig. Die Woche schliesst in ruhiger Tendenz bei 15–20 ₰ Verlust für die einzelnen Sichten. Neue Ernte verlor 10 ₰. — In Raffinaden kamen nur einzelne Abschlüsse zustande.

* **Hamburg, 4. Februar,** 10 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 kg: Februar 17,50, März 17,65, Mai 17,90, August 18,25, Oktober 15,05, Dezember 15,—. Ruhig.

* **Hamburg, 4. Februar,** nachm. 3 Uhr. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per 100 kg. Februar 17,55, März 17,70, Mai 17,95, August 18,30, Oktober 15,10, Dezember 15,05. Tendenz: Behauptet.

* **Paris, 4. Februar.** (Anfang.) Rohzucker 88proz. ruhig, neue Kondition loko 22½–22¾. Weisser Zucker stetig, Nr. 3 für 100 kg Februar 25⅝, März 25¾, Mai-August 26⅛, Oktober-Dezember 26⅛.

* **London, 4. Februar,** 11 Uhr 30 Min. Zucker. Rübenrohzucker stetig, Februar 8 s 8¼ d Wert, März 8 s 9¼ d Wert, Mai 8 s 11 d Wert, August 9 s ¾ d Käufer, Oktober-Dezember 8 s 11¼ d Wert. Nachprodukte 75proz. ruhig, 7 s 3 d Käufer. Foreign granulated stetig, 10 s 4½ d Käufer, März-April 10 s 4½ d Käufer, Mai-August 10 s 7½ d Käufer. Javazucker 96proz. ruhig, 10 s 3 d Verkäufer. Tate Cubes ruhig, 18 s 9 d Verkäufer.

* **London, 4. Februar.** Zucker. (Eig. Drahtmeldung.) 96proz. Javazucker loko 10 s 3 d ruhig. Rübenrohzucker loko 8 s 8¾ d stetig.

Kaffee. Kakao. Tee.

* **Hamburg, 4. Februar,** nachm. Kaffee. (Felmann, Ziegler & Co.) Februar 32,25, März 32,50, April 32,75, Mai 33,—, Juni 33,25, Juli 33,50, August 33,75, September 33,75, Oktober 34,—, November 34,—, Dezember 34,—, Januar 34,25. Behauptet.

△ **Hamburg, 4. Februar,** 6 Uhr Abds. (Eigene Drahtmeldung.) Kaffee. Good average Santos März 32,75, Mai 33,25, September 34,—, Dezember 34,50. Ruhig.

* **Bremen, 4. Februar.** Kaffee behauptet.

* **Amsterdam, 4. Februar.** Javakaffee good ordin. 31.

* **Rotterdam, 4. Februar.** Kaffee-Terminnotierungen. Santos Februar 19⅝, Mai 19⅝, Sept. 19⅞, Dez. 19⅞.

* **Havre, 4. Februar.** Kaffee. (Felmann, Ziegler & Co.) März 39,75, Mai 39,75, September 40,25. Ruhig.

Landesprodukte.

* **Bremen, 4. Februar.** Schmalz höher. Loko, Tubs und Firkins 50⅝ ₰ und in Doppeleimern 51⅛ ₰.

Spiritus. Petroleum. Oele.

* **Hamburg, 4. Februar.** Spiritus. Roher Kartoffelspiritus in Mark per 100 l à 100 Proz. ohne Fass. Februar 20 B., 19 G., Februar-März 20 B., 19 G., März-April 20 B., 19 G.

* **Paris, 4. Februar.** (Anfang.) Spiritus matt. Februar 40,25, März 40,75, Mai-August 42,—, September-Dezember 38,50. — Rüböl fest. Februar 76,—, März 69,50, März-April 68,—, Mai-August 63,75.

* **Hamburg, 4. Februar.** Petroleum. Per 50 kg inkl. Fass mit 20 Proz. Tara in Mark mit 1 Proz. Dekort unverzollt. Loko amerikan. spez. Gewicht 0,800° 6,50 Br., spez. Gewicht 0,810° 6,55 Br., rein pennsylvanisches 6,60 Br., russisches 6,25 Br., loko russisch Motor spez. Gewicht 0,800° 6,65 Br., galizisches 6,55 Br., rumän. 6,55 Br.

* **Köln, 4. Februar.** Rüböl loko 69,50, Mai 64,50. Schöne.

* **Amsterdam, 4. Februar.** Leinöl: Bar, loko 22⅝, März 21⅝, Juni-August 21⅝, September-Dezember 24⅝, Januar-April 23¾. — Rüböl: Bar, loko 37⅝, September-Dezember 35⅝. — Wetter: Kalt.

* **London, 4. Februar.** Oele. Leinöl loko 21 s 9 d, März-April 21 s 10½ d, Mai-Aug. 21 s 7½ d. Baumwollöl loko 25 s 1½ d. Raffiniertes Rüböl loko 31 s 6 d. Rapsöl loko (naked in tanks) 29 s 3 d, März-April 29 s – d. Terpentinöl loko 52 s – d, März-April 52 s 3 d.

* **Hull, 4. Februar.** Oele. Leinöl loko 20 s 4½ d. März-April 20 s 3 d, Mai-August 20 s 1½ d.

Metalle.

* **Amsterdam, 4. Februar.** Bankazinn 116.

* **London, 4. Februar.** Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer fest, g. m. b. greifb. 107⅝, 3 Mon. 108⅝. Zinn stramm, Straits greifb. 193, 3 Monate 192⅞. Blei stetig, span. 19⅝, engl. 20⅛. Zink fest, gewöhnl. Marken 26⅝, besondere 26⅞.

* **London, 4. Februar.** Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer fest, g. m. b. greifbar 107⅝, 3 Monate 108⅝. Zinn willig, greifbar Straits 193⅝, 3 Monate 192⅜. Blei stetig, spanisches 19⅝, englisches 20. Zink stetig, gewöhnl. Marken 26⅝, besondere 26⅞.

* **Glasgow, 4. Februar.** (Anfang.) Roheisen fest. Middlesborough Warrants 56 s 11 d. — Schluss. Warrants stetig, 56 s 10½ d.

* **London, 1. Februar.** Metalle. (Bericht von Brandeis, Goldschmidt & Co.) Kupfer eröffnete bei fester Tendenz zu erhöhten Preisen, doch wurde unser Metallmarkt durch fortgesetzte Liquidationen und die schwache Haltung der Effektenbörse ungünstig beeinflusst. Indessen wichen nur die Preise für Standardkupfer, während Tough, Best Selected und Electro sich behaupten konnten. Die greifbaren Vorräte dieser Sorten schrumpfen immer mehr zusammen, und Konsumenten kaufen willig, was ihnen für April- und Mailieferung angeboten wird; früher ist nichts erhältlich. Auch die Vorräte von Chilikupfer wurden durch Verschiffungen nach Amerika stark in Anspruch genommen. Der Markt schliesst fest und höher: Standard prompt 107 £ 7 s 6 d bis 107 £ 12 s 6 d, per drei Monate 108 £ 7 s 6 d bis 108 £ 12 s 6 d, englisches Tough 113 bis 114 £, englisches Best Selected 113 £ 10 s bis 114 £ 10 s, amerikanisches und englisches Electro 115 £ 10 s bis 117 £ 10 s. — Kupfersulfat unverändert [illegible] £ 5 s, während die Fabrikanten 32 £ 10 s bis 32 £ 15 s [illegible]. — Zinn. Die Bankauktion fand diese Woche statt und ergab bei dem schwachen Markte ein ungünstiges Resultat, indem nur 112 £ gleich 180 £ 10 s per Tonne erzielt wurde. Straitszinn fiel auf 188 £ für prompt und 3 Monate, stieg danach rasch auf 191 £, schwächte sich jedoch dann wieder um 10–15 s ab. Die Angebote von Singapore und Penang waren etwas reichhaltiger. Für Lamb und Flag herrschte gute Nachfrage bei 190 und 191 £, aber von Sonstzinnsorten, die ziemlich unverkäuflich sind, wurde der Preis auf 185 £ erhöht. Laut Statistik haben die Vorräte in Europa natürlich infolge der Bankauktion zugenommen, dagegen zeigen die sichtbaren Vorräte in Amerika eine Abnahme. Straitszinn prompt 192 £ bis 192 £ 10 s, per drei Monate 191 £ 12 s 6 d bis 192 £ 2 s, Australzinn prompt 192 £ 5 s bis 192 £ 15 s, englisches Lamb- und Flagzinn 192 £ 10 s bis 193 £ 10 s. — Antimon war wieder gut gefragt zu 106 £ bis 108 £. — Blei war etwas schwächer zu 19 £ 15 s, erholte sich aber wieder auf 19 £ 17 s 6 d. — Zink war auf 27 £. — Silber 31⅞ d. — Quecksilber 7 £. — Eisen. Cleveland 57 s, Standard 56 s.

Verschiedenes.

* **Stettin, 2. Februar.** Sardellen. Beschränkte Umsätze. 1901er 90 ₰, 1902er 90 ₰, 1903er 88 ₰, 1905er 86 ₰, 1906er 74 ₰ per Anker versteuert.

Viehmärkte.

* **Dresden, 4. Februar.** Schlachtviehpreise nach amtlicher Feststellung. Ochsen 232 Stück. a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren Lebendgewicht 42–46, Schlachtgewicht 82–85; b) Oesterreicher dergl. Lebendgewicht 42–45, Schlachtgewicht 84–88; 2) junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete Lebendgewicht 39–42, Schlachtgewicht 78–80; 3) mässig genährte junge, gut genährte ältere Lebendgew. 34–38, Schlachtgew. bis 75; 4) gering genährte jeden Alters Lebendgew. 30–33, Schlachtgew. 64–68. Kalben und Kühe 109 Stück. 1) vollfleisch., ausgem. Kalben höchst. Schlachtwertes Lebendgew. 41–44, Schlachtgew. 75–78; 2) vollfleisch., ausgem. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren Lebendgew. 38–39, Schlachtgew. 72–74; 3) ältere ausgem. Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben Lebendgew. 32–35, Schlachtgew. 64–68; 4) mässig genährte Kühe u. Kalben Lebendgew. 29 bis 32, Schlachtgew. 58–63; 5) gering genährte Kühe und Kalben Lebendgew. —,—, Schlachtgew. 54–57. Bullen 222 Stück. 1) vollfleisch. höchst. Schlachtwertes Lebendgew. 44–47, Schlachtgew. 78–80; 2) mässig genährte jüngere und gut genährte ält. Lebendgew. 40–43, Schlachtgewicht 72–77; 3) gering genährte Lebendgew. 35–39, Schlachtgew. 65–70. Kälber 228 Stück. 1) Feinste Mast- und beste Saugkälber Lebendgew. 50–53, Schlachtgew. 80–84; 2) mittlere Mast- u. gute Saugkälber Lebendgew. 47–49, Schlachtgew. 75–79; 3) geringe Saugkälber Lebendgew. 43–46, Schlachtgew. 71–74; 4) ältere gering genährte (Fresser) Lebendgewicht —, Schlachtgewicht —. Schafe 372 Stück. 1) Mastlämmer Lebendgew. 44–45, Schlachtgew. 85–87; 2) jüngere Masthammel Lebendgew. 42–43, Schlachtgew. 82–84; 3) ältere Masthammel Lebendgew. 40–41, Schlachtgew. 78–80; 4) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) Lebendgew. —,—, Schlachtgew. —. Schweine 2420 Stück. 1) a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgewicht 47–48, Schlachtgewicht 64–66, b. Fettschweine Lebendgew. 48–49, Schlachtgew. 65–67, 2) fleischige Lebendgew. 45–46, Schlachtgewicht 62–64; 3) gering entwickelte, sowie Sauen Lebendgewicht 42 bis 44, Schlachtgewicht 59–61; 4) ausländische —. Alles in Mark für 50 kg. Ueberstand: 7 Ochsen, 14 Kalben und Kühe, 15 Bullen, — Kälber, 60 Schafe, 161 Schweine.

* **Chemnitz, 4. Februar.** Schlacht- und Viehhof. Auftrieb von heute: 69 Stück Ochsen, 53 Bullen, 220 Stück Kühe und Kalben, 60 Stück Kälber, 513 Stück Schafe und 1921 Stück Schweine. Oesterreichische Rinder —,—. Ochsen: 1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 81–85, ausgemästete (ältere Qualität) —; 2) junge, fleischige, nicht ausgemästete und ält. ausgemästete 76–80; 3) mässig genährte junge und gut genährte ältere 74–77; 4) gering genährte jed. Alters 68–73. Bullen: 1) vollfleischige höchsten Schlachtwertes 78–80; 2) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 76–77; 3) gering genährte 71–75. Kühe und Kalben (Färsen): 1) vollfleisch., ausgem. Kalben höchsten Schlachtwertes 82,—; 2) vollfleisch., ausgem. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 79–81; 3) ältere, ausgem. Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe u. Kalben 74–78; 4) mässig genährte Kühe und Kalben 68–73; 5) gering genährte Kühe u. Kalben 56–67. Kälber: 1) feinste Mast- (Vollmilchmast) u. beste Saugkälber 54–56; 2) mittlere Mast- u. gute Saugkälber 50–53; 3) geringe Saugkälber 44–49; 4) ältere gering genährte (Fresser) fehlen. Schafe: 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 41–42; 2) ältere Masthammel 34–40; 3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) 30–33. Schweine: 1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgew. 60, Schlachtgew. 65; 2) fleisch. Lebendgew. 58–59, Schlachtgew. 63–64; 3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber Lebendgew. 54–57, Schlachtgew. 59–62. Preise verstehen sich in Mark für 50 kg, bei Rindern für Schlachtgewicht, bei Kälbern und Schafen für Lebendgewicht, bei Schweinen für Lebendgewicht unter Gewährung von 20–25 kg Tara für je 1 Stück, die Schlachtgewichtspreise ausschliesslich des Schwergewichtes.

* **Frankfurt a. M., 4. Februar.** Viehmarkt. Aus Oesterreich waren 115 Ochsen, 40 Schafe und 5 Bullen angetrieben. In Hornvieh und Kleinvieh war das Geschäft gut, Ueberstand sehr gering.

Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 4. Februar.

Auftrieb: 533 Rinder, und zwar: 206 Ochsen, 28 Kalben, 196 Kühe, 103 Bullen, 230 Kälber, 714 Stück Schafvieh, 2404 Schweine, zusammen 3880 Tiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Tiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	—	85
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	81
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	79
	4) gering genährte jeden Alters	—	68
Kalben und Kühe	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes	—	79
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	—	75
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	69
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	62
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	57
Bullen	1) Vollfleischige höchsten Schlachtwertes	—	78
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	74
	3) gering genährte	—	68
Kälber	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	56	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	52	—
	3) geringe Saugkälber	49	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	42	—
	2) ältere Masthammel	40	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	38	—
Schweine	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	60
	2) fleischige	—	57
	3) gering entwickelte	—	53
	4) Sauen und Eber	—	*
* 52–56	5) ausländische	—	—

Verkauf:

510 Rinder und zwar:		Geschäftsgang:
188 Ochsen, 25 Kalben, 196 Kühe, 101 Bullen		langsam
228 Kälber		mittelmässig
512 Schafe		langsam
2341 Schweine		mittelmässig

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt.

Bericht von Ernst Krieger, hier, vom 2. Februar.

Der heutige Markt nahm einen lebhaften Verlauf. Hasen wurden noch in vorzüglicher Qualität geliefert und fanden bei unveränderter Notierung guten Absatz. Hoch- und Schwarzwild war genügend angeboten. Nasse Spiesser- und Schmaltierkeulen sowie Rehrücken waren hauptsächlich Frischlingstücken in Frage. Auch zeigte sich für Rehkeulen, Hirschbrandende sowie Frischlingskeulen Verlangen. Wildgeflügel erfreute sich allgemein guter Beachtung, was hauptsächlich von Hasel- und Schneehühnern, Auer- und Birkwild gilt. Von den hiesigen Arten kamen besonders Fasanen sowie frische Waldschnepfen zur Geltung. Zahmes Geflügel hatte reichhaltige Auswahl aufzuweisen. Für Dresdner Gänse hat das Interesse nachgelassen; um so mehr wandte es sich heute den anderen Sorten wie jungen Truten, französischen Poularden, fetten Enten und jungen steierischen Kapaunen zu. Ausser diesen fanden fette Kochhühner, russische Masthühner, junge steierische und Vierländer Hähnchen, desgleichen junge Tauben Beachtung. Die Preise lauteten etwa wie folgt: Hasen, gestreift das Stück 1,75–3 ₰, Fasanenhähne 2,40–2,50 ₰, do. Hennen 2,00–2,40 ₰, Waldschnepfen 2–2,50 ₰, Birkhähne 2,20 bis 2,50 ₰, do. Hühner 2–2,25 ₰, Haselhühner 1,60–1,75 ₰, Schneehühner 1,20–1,40 ₰, Krammetsvögel 0,25–0,40 ₰, Rehrücken 9 bis 16 ₰, do. Keulen 5–7,50 ₰, do. Blätter 1,50–2,25 ₰, Hirschrücken das Pfund 1–1,50 ₰, do. Keulen 0,95–1,20 ₰, Hirschbrandende 1,40 ₰, Renntierrücken 1,20–1,50 ₰, Renntierkeulen 1–1,20 ₰, Frischlingsrücken das Stück 12–25 ₰, do. Keulen 5–10 ₰, junge Enten 3,50–5,00 ₰, französische Poularden das Pfund 1,40–1,80 ₰, junge Hähnchen das Stück 1,50–2,00 ₰, steierische Poulets 2,25–3 ₰, junge Kapaunen 3,75–5 ₰, Fricassee- und Suppenhühner 2,25–2,50 ₰, junge Tauben 0,70–1,00 ₰, do. Italienische 1,10–1,30 ₰.

§ **Dresdner Marktpreise, 4. Februar.** (50 kg) Kartoffeln neue 2,70–3,— ₰. Heu in Gebund neues 2,70–2,90 ₰. Roggen-Stroh, Flegeldrusch, per Schock 30–33 ₰.

* **Hamburg, 4. Februar.** Getreidebericht. (Von Ad. Goldschmidt in Leipzig.) In Loko für 1000 kg in Mark. Weizen Altmärker, Mecklenburger und Holsteiner 176–178 kr per Lieferung 180–182, do. über 76–79 kg 174–178, unverzollt ex. Schiff australischer 145, Kansas II 132, Sandomirka 140. — Roggen Mecklenburger und Altmarker 73–75 kg 164–167, do. Holsteiner 72/73 kg 162, ab Lager 5 ₰ teurer, verzollter russischer, ab Baden 172, unverz. ex Schiff: südruss. 100–110 r., 103–113 inkl. Sack. — Malzgerste. Holst. u. Mecklenb. 170–182, do. Westpreussen, Oderbruch u. Schles. 180–194, böhm. u. slowak. verz. 164–210, dänische verz. 180 bis 190, unverz. frei Fahrweg; andere Gerste: südrussische 58/60 kg 117–118, do. 62/64 kg 118–120. — Hafer, schleswiger und pommer. —,—, do. Holstein. und Mecklenb. 170–176, ab Lager 5 ₰ teurer, inkl. über Notiz. Mais verzollt ex Schiff: La Plata/Donau 126–127, amerik. mix. la 125–126, Cinquant. 148. Weizenkleie, gesunde loko 96–98, do. grobe loko 105–106, feine loko 98–102, gelbe in Leinsäcken, do. ges. grobe La Plata loko 103–104, do. auf Lieferung Febr.-April 105–106, do. Pollard 98–100, brutto inkl. Sack, do. La Plata auf Lieferung Februar-April 99–100. — Roggenkleie lose und grobe loko und auf Lieferung in Leinsäcken 98–107, do. inkl. Sack, brutto 99–111.

* **Pest, 4. Februar,** 11 Uhr vorm. (Alles per 50 kg.) Weizen stetig, April 7,42 G., 7,43 B., Mai 7,45 G., 7,46 B., Oktober 7,77 G., 7,78 B. — Roggen April 6,73 G., 6,74 B., Oktober 6,59 G., 6,70 B. — Hafer April 7,38 G., 7,39 B., Oktober 6,58 G., 6,59 B. — Mais Mai 5,20 G., 5,21 B., Juli 5,35 G., 5,36 B. — Raps August 13,00 G., 13,— B. — Wetter: Feucht.

* **Antwerpen, 4. Februar.** Getreidemarkt. Weizen stetig, Gerste fest, Hafer stetig.

* **Paris, 4. Februar,** 3 Uhr 15 Min. Weizen stetig, Februar 23,50, März 23,40, März-Juni 23,55, Mai-August 23,60. — Roggen ruhig, Februar 17,75, Mai-August 17,75. — Mehl stetig, Februar 30,—, März 30,10, März-Juni 30,40, Mai-Aug. 30,65. — Wetter: Kalt.

* **London, 4. Februar,** 11 Uhr 45 Min. vorm. (Mark Lane.) Getreidemarkt. Zufuhren für zwei Tage: Gerste 10 000, Hafer 50 000 Quarters. Amerikanischer und englischer Weizen fest und höher. Amerikanischer Mais fest bei ziemlich gutem Geschäft, Donaumais fest. Amerikanisches Mehl bessere Nachfrage zu vollen Preisen, englisches fest und höher. Gerste und Hafer fest.

* **Liverpool, 4. Februar,** 10,50 vorm. Getreide. Weizen ruhig. März 6 s 6⅛ d, Mai 6 s 5⅝ d. — Mais ruhig, Januar 4 s 3⅝ d, März 4 s 3⅝ d.

* **New York, 4. Februar,** 10,50 vorm. Weizen stetig, Mai 85.

* **Chicago, 4. Februar,** 9,30 vorm. Weizen Mai 78⅝. — Mais ruhig, Mai 46⅝. — Schmalz Mai 10,10.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 4. Februar.

„Nachfrage- und Angebot-Preise von Samuel Zielenziger Bankgeschäft, Berlin und Essen/R. Teleg.-Adr.: „Schonbank", „Berlin" und „Essenruhr".

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Kohlen.			(Nachdruck verboten.)		
Alte Haase	1650	1675	Graf Schwerin	11250	11500
Altendorf	3000	3075	Heinrich	5000	5150
Apollo	4250	4300	Helene und Amalie	18500	19250
Auguste Viktoria	13900	14100	Hermann I, II, III	3025	3075
Bellhammer	3600	3700	Humboldt	210	2150
Blankenburg	3100	3175	Joh. Deimelsberg	6325	6400
Brühl	—	11150	König Ludwig	30000	31000
Carol. b. Holzwickede	2750	1950	Königin Elisabeth	29000	29450
Caroline Magnus	6800	7000	Langenbrahm	16000	11000
Charlotte	68	715	Lothringen	32200	33600
Charlotte b. Cäcilia	8800	—	Louisenberg	3075	3150
Constantin d. Grosse	35000	37500	Mont Cenis	30000	31200
Dahlhauser Tiefbau	4300	—	Oespel	860	870
Deutschland b. Hassl.	6800	5700	Orange	1750	1850
Dorstfeld	1550	13750	Rudolf-Präsident	500	550
Dorstfeld	15500	15650	Rheinland	1600	—
Eintracht Tiefbau	—	7850	Schallmauer	4075	4125
Ewald	39000	50000	Schürbank u. Charl.	1925	1975
Frau Vogt u. Davert	2050	2725	Trappe	2357	—
Friedrich der Grosse	—	46000	Tremonia	3425	3500
Fröhl. Morgensonne	—	12750	Trier	5475	5525
Glückauf Friedensh.	2450	2550	Unser Fritz	—	46750
Gottessegen	4971	6050	Viktoria b. Kupferdre.	1400	1500
Graf Bismarck	—	78250	Viktor b. Rauxel	—	19000
			Kiser Grube — G., 3000 B.		
Kali.					
Alexandershall	8000	8150	Hugo	1925	2700
Beienrode	7100	7250	Johannashall	—	4650
Bonine Aktien	28	30½	Justine Aktien	65	68
Burbach	13000	13150	Kaiseroda	1900	9000
Carlsfund	8150	8700	Ludwigshall Aktien	106	108
Cecilienhall	—	900	Nordershall	—	850
Desdemona	—	4050	Neustassfurt	17800	18100
Deutschland	4750	4850	Phönix	—	102
Friedrichshall Aktien	103	106	Rheinstein	—	70
Glückauf Sondersh.	17600	17900	Roland	130	140
Grossherzog v. Sachs.	4400	4500	Ronnenberg Aktien	165	168
Günthershall	4900	5000	Rothenberg	2650	2700
Hansa	2650	2725	Salzdetfurth Aktien	—	237½
Hannov. Kali Aktien	71	76	Schieferkaute	1050	1125
Hallorf-Aktien	—	40	Siegfried I.	2650	2700
Heldburg Akt. neue	66	67½	Sigmundsh. alte Akt.	225	237
Hedwingen I und II	1600	1650	Teutonia Aktien	200	202
Hermann II	700	750	Wilhelmsh. b. Anderb.	13650	13750
Hohenfels	8400	8600	Wintershall	—	12800
Hohenzollern	6400	6500			
Erze.					
Apfelbaumerzug	1725	1775	Gustavus	—	800
Bautenberg	2125	2175	Ver. Henriette	1875	1945
Callerstollen	110	140	Kohlenberger Zug	500	560
Concordia	2100	2150	Marxgraben	30	50
Eisener Union	725	800	Prinzessin b. Lohn.	110	140
Eisenburg	—	900	Otto II.	180	200
Ferna	3900	4000	Victoria	925	975
Glückauf	100	150	Wildberg	875	900
Glückauf b. Neviges	100	175			

Von Kohlenkuxen Trier, Langenbrahm und Anneliese gesucht und höher, dagegen Altendorf niedriger. Kaliwerte still, Hansaaktien niedriger. Erzkuxe unverändert.

Schiffahrt.

Wasserstände am 4. Februar.

Dresden — 1,12 (Wuchs 0,08). | Roeslau + 1,42 (Fall 0,08).
Magdeburg + 1,52 (Fall 0,06). | Calbe + 1,34 (Fall 0,13).
Trotha + 2,32 (Fall 0,12).

Eingetroffen: Kosmos-Linie: „Edfu" (3/2) in St. Vincent; Red-Star-Linie: „Samland" (3/2) in Antwerpen von New York; deutsche Hansa-Linie: „Weissenfels" (3/2) in Genua; Holland-Amerika-Linie: „Ryndam" (3/2) in Rotterdam von New York; Norddeutscher Lloyd: „Neckar" (3/2) in New York von Bremen, „Erlangen" (3/2) in Antwerpen von Brasilien, „Zieten" (3/2) in Antwerpen von Hamburg, „Prinz Ludwig" (3/2) in Genua, „Norderney" (3/2) in Antwerpen, „Bremen" (3/2) in Biero, „Hannover" (3/2) in Baltimore und „Prinzess Alice" (3/2) in Colombo von Bremen, „Prinz Heinrich" (3/2) in Singapore von Yokohama, „Barbarossa" (3/2) in Aden von Australien; Woermann-Linie: „Martha Woermann" (3/2) in Hamburg, „Anna Woermann" (3/2) in Dakar, „Frieda Woermann" (3/2) in Monrovia; Hamburg-Südamerika-Linie: „Pernambuco" (3/2) in Mossamedes; Hamburg-Amerika-Linie: „Pisa" (3/2) auf der Elbe von La Plata, „Pretoria" (3/2) auf der Elbe von New York, „Fürst Bismarck" (3/2) auf der Elbe von Havanna, „Karthago" (3/2) und „Antiochia" (3/2) in Oporto, „Prussia" (3/2) in Kopenhagen, „Bolivia" (3/2) und „Arcadia" (3/2) in St. Thomas, „Saxonia" (3/2) in Yokohama, „Assyria" (3/2) in Aden, „Segovia" (3/2) auf der Elbe von Galveston, „Sparta" (3/2) in Singapore, „Hamburg" (3/2) in Port Said.

Abgegangen: Deutsch-Austral-Linie: „Oldenburg" (1/2) von Fremantle; deutsche Hansa-Linie: „Crostafels" (3/2) von Hamburg nach Antwerpen; Norddeutscher Lloyd: „Darmstadt" (3/2) von Dover nach Baltimore, „Kaiser Wilhelm der Grosse" (3/2) von Gibraltar nach Genua, „Schleswig" (3/2) von Neapel nach Marseille, „Bonn" (3/2) von Lissabon nach Brasilien; Woermann-Linie: „Alexandra Woermann" (3/2) von Boulogne-sur-Mer; Hamburg-Südamerika-Linie: „Kap Verde" (3/2) von Montevideo, „Kap Roca" (3/2) von Coruna, „Argentina" (3/2) von Lexões; Hamburg-Amerika-Linie: „Alesia" (3/2) von Cuxhaven nach New York, „St. Thomas" (3/2) von Vera Cruz nach Havanna, „Bosnia" (3/2) von New York nach Hamburg, „Graf Waldersee" (3/2) von Boulogne-sur-Mer nach New York, „Kaiserin Auguste Victoria" (3/2) von Cherbourg und „Navarra" (3/2) von Montevideo nach Hamburg, „Virginia" (3/2) von Lissabon, „Croatia" (3/2) von Horta, „St. Croix" (3/2) von Antwerpen, „Silesia" (3/2) von Schanghai, „Nubia" und „Ambria" (3/2) von Singapore, „Kronprinzessin Cecilie" (3/2) von New York nach Westindien, „Meissen" (3/2) von Piräus, „Numantia" und „Sambia" (3/2) von Yokohama, „Hamburg" (3/2) von Genua nach New York, „La Plata" (3/2) von Lissabon, „Sapelia" (3/2) von Boston nach Baltimore, „Hohenstaufen" (3/2) von Aden.

Passiert: Norddeutscher Lloyd: „Main" (3/2) Dover nach New York, „Darmstadt" (3/2) Lizard nach Baltimore, „Helgoland" (3/2) Dover und „Borkum" (3/2) Lizard nach Bremen; Woermann-Linie: „Jeannette Woermann" (3/2) Cuxhaven; Hamburg-Südamerika-Linie: „Santa Cruz" (3/2) Vlissingen; Hamburg-Amerika-Linie: „Rhaetia" (1/2) St. Vincent, „Arcadia" (3/2) Dover, „Alsatia" (3/2) Dover nach Newport News, „Georgia" (3/2) Ouessant Greach nach Westindien, „Bavaria" (3/2) Prawle Point.

(Generalagentur der Red-Star-Linie Friedrich Otto in Leipzig, Goethestrasse 8.)

(Generalagentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen E. Wellbrock in Leipzig, Georgiring 1.)

(Generalvertreter der Deutsch-Ostafrika- und der Woermann-Linie Reinhold Walther in Leipzig, Pfaffendorfer Strasse 6.)

(Generalagentur der Hamburg-Amerika-Linie Eduard Jäger in Leipzig, Augustusplatz 2.)

Vereinswesen.

Journalisten- und Schriftstellerverein zu Leipzig. Die bisher unter dem Namen „Leipziger Federklub" bestehende Vereinigung hiesiger Redakteure, Journalisten und Schriftsteller hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 31. v. M. zugleich mit der Annahme neuer Satzungen die Änderung der Vereinsbezeichnung in „Journalisten- und Schriftstellerverein zu Leipzig" beschlossen. Die jetzigen Satzungen bauen sich auf den vom Verband deutscher Journalisten- und Schriftstellervereine gegebenen Grundlagen auf und betonen in erster Linie die wirtschaftliche Aufgabe des Vereins. — Im Anschluss an den Verein wird unter dem Namen „Leipziger Journalisten- und Schriftsteller-Krankenkasse, E. a. G. in Leipzig" ein besonderer Verein im Sinne des Reichsgesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 ins Leben gerufen werden. Die Vorarbeiten sind von einer besonderen Kommission bereits abgeschlossen, die Satzungen entworfen und angenommen. Ihre Genehmigung wird umgehend beim Reichsaufsichtsamt beantragt werden.

Generalversammlung des Grundbesitzervereins zu L.-Schleußig. Mit grosser Freude begrüsste die im „Waldschloss" abgehaltene Hauptversammlung die Tatsache, daß durch die nunmehr stattfindende mehrfache Ueberbrückung der Weiße in der Südvorstadt eine bessere Verbindung der südwestlichen Vororte Leipzigs mit dem Süden der Stadt geschaffen wird, die schließlich für die weitere Entwicklung Schleußigs, das schon seit längerer Zeit wegen seiner schönen Lage an Wald und Wasser und seiner den neuzeitlichen Anforderungen entsprechend gebauten Wohnhäuser als Wohnort für Angehörige der besseren Stände sehr gesucht ist, von großer Bedeutung sein wird. Nach jahrelangen Verhandlungen ist es endlich gelungen, die schwierige Frage der Pleißenüberbrückung zwischen dem Süden der Stadt und den beteiligten Grundstücksbesitzern derart zu lösen, daß sowohl die Kronprinzstraße, als auch die Wolfs- und Brandstraße überbrückt werden, wodurch der Süden der Stadt direkte Fahrverbindung mit dem Schleußiger Wege erhält und wodurch auch infolge aufzuführender Neubauten das ziemlich häßliche Stadtbild in der Nähe des Alexanderplatzes eine gefälligere Form erhalten wird. Naturgemäß wird sich auch durch diese Maßnahmen der Verkehr auf dem Schleußiger Wege erheblich steigern, so daß der Verein glaubt, daß dieser Weg in seiner jetzigen Breite demselben nicht mehr genügen wird. Die Versammlung beschloß deshalb, an den Rat der Stadt eine Eingabe zu richten und um eine gleichzeitige entsprechende Verbreiterung des Schleußiger Weges zu ersuchen, die es ermöglicht, daß Gleise der Straßenbahnen eingelegt werden können. Um letzteres möglichst bald zu verwirklichen, beschloß die Versammlung ferner, an die Direktion der „Großen Leipziger Straßenbahn" eine Eingabe zu richten und sie um Schaffung von direkter Bahnverbindung mit dem Süden der Stadt nach Schleußig zu ersuchen. Der vom Vorsitzenden Herrn Kaufmann Seibel erstattete Geschäftsbericht stellte dem Verein ein schönes Zeugnis von der emsigen, ereignisreichen Tätigkeit, die er überall entfaltet hat, aus. Den Bemühungen des Vereins ist es hauptsächlich zu danken, daß der Ort als Wohnort mit eine Weiche erhalten hat, sowie daß eine selbständige Kirchgemeinde geschaffen werden konnte. (In letzterem haben Angehörige des Vereins hat auch der Kirchenbauverein hervorragend mitgewirkt.) Besonders verdankt es der Verein, in außerordentlicher Weise ein Einvernehmen mit den beteiligten Behörden herzustellen, so war er mit Erfolg bemüht, daß auf mehreren Verbindung Schleußigs mit Kleinzschocher und Plagwitz und dem Rennenwalde Fußgängerstraßen über die Elster und Nebel hergestellt, daß Straßen- und Straßenbeleuchtungen verbessert wurden, daß die Könneritzstraße einen Übergang über die Gleise der Staatsbahn erhielt, daß eine neue Bezirksschule erbaut und die jetzige Bezirksschule nach Fertigstellung der neuen zur Bürgerschule umgewandelt wird, daß das Elsterflußbad bis auf weiteres bestehen bleibt usw. Auch ist der Verein auch auf den Erfolg der Reichstagswahlen. Ob doch Schleußig einen bedeutenden Vorort, in dem der nationale Kandidat mehr als doppelt so viel Stimmen erhielt, als sein sozialdemokratischer Gegner (1054 gegen 145 Stimmen), gewiß ein schöner Beweis von dem nationalen Sinne des weitaus größten Teiles der Einwohner. Den Neubau der Turnhalle des Allgemeinen Turnvereins unterstützt der Verein sowie auch der größte Teil der Mitglieder durch Uebernahme von Anteilen. Möge in allem, dem der Verein mit seinen Leitungen wohl zufrieden sein. Als Vorsitzender wurde der langjährige bewährte Leiter Herr Kaufmann Seibel wiedergewählt. Weiter erfolgten noch die Wahlen der übrigen Vorstandsmitglieder, sowie der Rechnungsrevisoren und eines Delegierten für den Hauptverband und die Erledigung der übrigen geschäftlichen Angelegenheiten.

4. Der Haus- und Grundbesitzerverein zu L.-Eutritzsch hat mit der in den Drei Linden unter dem Vorsitz des Stadtverordneten Heil abgehaltenen Generalversammlung das 27. Geschäftsjahr beschlossen, das der den Mitgliedern im Druck zugegangene Jahresbericht als ein zwar nicht günstiges, aber sehr arbeitsreiches bezeichnet. Außer einer ordentlichen und einer außerordentlichen Generalversammlung fanden eine gemeinschaftliche Monatsversammlung mit den Bruderverein in den westlichen Stadtteilen und 8 Monatsversammlungen statt, die Stoff zu Belehrung und Unterhaltung boten. In ihnen wurden sieben Vorträge über Erbauung Meyerscher Häuser, Errichtung eines Gymnasiums im Westen, Verkehrswesen, Gasbeleuchtung u. a. m. gehalten. An die Staatsregierung, die I. und II. Kammer, an den Rat der Stadt, an das Oberverwaltungsgericht und an die Große Leipziger Straßenbahngesellschaft wurden insgesamt 14 Petitionen und Eingaben gerichtet. Das „Goldene Buch", das namentlich 25 Namen aufweist, konnten im vergangenen Jahre wieder 4 treue Mieter eingetragen werden. Nicht empfehlenswerte Mieter wurden 56 aufgezeichnet. Schlecht abgeschnitten hat im Berichtsjahre die Geschäftsstelle des Vereins, so daß die Vereinskasse erhebliche Zuschüsse (1310,34 ₰) gewähren mußte. Eine günstige Wendung hat der Wohnungsmarkt bekommen. Die Nachfrage nach kleinen und mittleren Wohnungen ist sehr lebhaft. Wohnungen bis 350 ₰ wurden 298 an- und 202 abgemeldet. Die Zahl der leerstehenden Wohnungen ist von 757 auf 498 zurückgegangen. Am 1. November 1906 gab es in L.-Eutritzsch 13 000 Wohnungen. Hypothekengeschäfte wurden in Höhe von 90 500 ₰ erledigt. — Einen herben Verlust erlitt der Verein durch den Tod seines hochverdienten Ehrenmitgliedes Schuldirektor O. Bache. Es starben außer ihm der Mitbegründer des Vereins J. Fr. Emil Alchnert und 7 Mitglieder, deren Andenken von der Versammlung in der üblichen Weise geehrt wurde. Am Schlusse des Jahres 1906 zählte der Verein ein Ehrenmitglied und 698 ordentliche Mitglieder. Der Kassenbericht schließt bei einem Bestande von 3901,44 ₰ mit 7944,87 ₰ ab. Nach Genehmigung des Geschäftsberichtes wurden die anstehenden Neuwahlen für den Vorstand, sowie der Kassenprüfer, Verbandsdelegierten und eines stimmberechtigten Mitgliedschaftsfonds vollzogen. Hierauf beschloß die Hauptversammlung auf Antrag des Vorstandes, den Jahresbeitrag der Mitglieder von 3 auf 4 ₰ zu erhöhen und genehmigte den Haushaltplan in Einnahme und Ausgabe mit 4120 ₰. — Der Eintritt in die Tagesordnung war der Versammlung eine an den Rat der Stadt Leipzig in Sachen des Elster-Saale-Kanalbaues zu richtende Petition zur Unterzeichnung vorgelegt worden.

-p. **Der L.-Lindenau-Plagwitzer Gewerbeverein** hat auch im 42. Jahre seines Bestehens rührig gearbeitet. Wie aus dem vom Schriftführer Lehrer Richter der diesjährigen Hauptversammlung erstatteten Jahresbericht hervorgeht, wurden zehn Vorträge gehalten. An den Versammlungsabenden waren wiederholt Arbeiten in Ledergalanteriewaren, besonders Wirtschaftsartikeln, ausgestellt. Sechs strebsamen jungen Leuten, die zu Ostern 1906 aus der 4. Fortbildungsschule entlassen wurden, ließ der Verein in Anerkennung ihres Fleißes und ihrer vorzüglichen Leistungen Diplome überreichen. Die Mitgliederzahl beträgt zurzeit 108. Die Ausgaben des Vereins betrugen 609,47 ₰, die Einnahmen 719,81 ₰. Für das 43. Geschäftsjahr setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: erster Vorsitzender: Lehrer Theodor Fiebig-L.-Lindenau, zweiter Vorsitzender: Kirchnermeister Hauenschild-L.-Plagwitz, Kassierer: Prokurist Krauße-L.-Schleußig. — Der nächste Vortragsabend des Vereins findet am 12. Februar statt.

s. **Akademischer Turnabend.** Die unter dem Namen „Akademischer Turnabend" bestehende turnerische Vereinigung akademischer Lehrer und Studenten trat am Sonnabend mit einem in der Turnhalle der Turngemeinde, Dorotheenstr. 6, abgehaltenen Schauturnen in die Oeffentlichkeit. Unter der großen Zahl der erschienenen Zuschauer befanden sich viele turnerische Autoritäten, die Vertreter der hiesigen Bruchvereine, des Schlachtfeldgymnasiums und der Deutschen Turnerschaft, und an ihrer Spitze der Senior und Leiter der Deutschen Turnerschaft, Dr. med. Ferdinand Goetz. Der Vorsitzende der Vereinigung Dr. phil Kuhr hielt eine Ansprache, in der er die Gäste herzlich begrüßte. Die dann vorgeführten Waffenübungen boten hübsche turnerische Bilder. Nach beendigtem Turnen begaben sich Turner und Gäste nach dem Hotel Kaiserhof zu einer Festfeier, die unter mehreren Festreden in Form eines Kommerses sehr anregend verlief.

Gr. Die Mitglieder der Landsmannschaft der sächsischen Oberlausitz hatten sich am 27. Januar zur Veranstaltung einer Weihnachtsfeier in ihrem Vereinslokale, dem Restaurant „Zum Hopfenstock", zusammengefunden. Es beteiligten sich etwa 50 Personen an der im engeren Kreise gefeierten Festlichkeit. — Die nächste Monatsversammlung, zu der alle Landsleute eingeladen sind, findet Mittwoch, den 6. Februar, abends von 8½ Uhr an, statt. An jedem anderen Mittwochabend versammeln sich die Mitglieder ebenfalls in dem genannten Restaurant (Ecke Dresdner und Salomonstraße) zu fröhlicher Geselligkeit. Der Vereinigung nicht angehörige Landsleute sind jederzeit willkommen.

Der Wirteverein zu L.-Anger-Crottendorf hält seinen zweiten Familienabend am Mittwoch, den 6. d. M., abends pünktlich 8 Uhr im großen Saale der Gohliser Schänke ab. Aus dem reichhaltigen Programm seien nur erwähnt 2 Aufzüge von Uhlands Herzog Ernst von Schwaben und „Eine Wanderung durch das Schwabenland", 100 Lichtbilder, ausgeführt vom rühmlichst bekannten Institut „Kosmos". Auch findet diesmal wiederum große Tombola (jedes Los gewinnt!) statt. Im Interesse der guten Sache bittet der Verein um recht zahlreichen Besuch. Der Eintritt ist vollständig frei!

Deutscher Kellnerbund. Anläßlich der 11jährigen Wiederkehr des Erlasses des Bundesrates, betreffend Ruhezeit der Angestellten im Gastwirtsgewerbe (23. Januar 1902), hatte es sich der Gehilfenausschuß der drei gastwirtschaftsgewerblichen Vereine Leipzigs (Deutscher Kellnerbund, Genfer Verband und Eugenia) nicht nehmen lassen, die Mitglieder obiger Vereine zu einem Festkommers nach dem festlich geschmückten Saale des „Tellschlößl" zu laden, welche auch in großer Zahl erschienen waren, ebenso auch Mitglieder des 60er Vereins. Mit Begrüßung aller Anwesenden wurde der Kommers mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm II., sowie König Friedrich August von Sachsen vom Obmann des Gehilfenausschusses M. Müller eröffnet. Nach den musikalischen Aufführungen der Hauskapelle des Herrn Ab. Müller (Alt-Leipzig) wurden verschiedene patriotische, sowie Bundeslieder gesungen. Nach unsere Mitglieder Vielämmann und Baumgarten verstanden es, den Abend durch ihre gelungenen Vorträge zu erfreuen. Im Laufe des Abends wurden verschiedene Telegramme abgesandt, so an den Kaiser Wilhelm II., den König Friedrich August und den Fürsten Bülow. Obmann Müller schloß den Kommers mit einem Hoch auf die Einigkeit der drei Vereine in Leipzig, sowie auf den ganzen Kellnerstand. Von König Friedrich August ist bereits folgendes Antworttelegramm eingegangen: „Deutscher Kellnerbund, Genfer Verband und Eugenia, Tellschlößl. Seine Majestät lassen den Vereinen für das in Hinsicht auf den nationalen Sieg gebrachte Treugelöbnis allerhöchst seinen Dank aussprechen. Rohrscheidt."

SLUB
Wir führen Wissen.

Allgemeine Verlosungs-Beilage des Leipziger Tageblattes.

Nr. 4. 1907.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Aktien-Gesellschaft Lauchhammer in Riesa, 5% Teilschuldverschreibungen von 1900.
2) Bürgerliches Brauhaus Freiberg A.-G., Teilschuldverschr. v. 1904.
3) Chinesische 4½% Staats-Gold-Anleihe von 1898.
4) Einsiedler Brauhaus A.-G. in Einsiedel, Teilschuldverschr.
5) Erzgebirgischer Steinkohlen-Aktien-Verein, Schuldscheine.
6) Gelsenkirchener Bergwerks-Akt.-Gesellsch., 4% Part.-Oblig.
7) Geraer Straßenbahn Akt.-Ges., 5% Obligationen von 1892.
8) Kursk-Charkow-Asow-Eisenb., 4% Oblig. Serie B. von 1889.
9) Lodzer Fabrik-Eisenbahn-Ges., 4½% Obligationen.
10) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose v. 1897.
11) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose v. 1905.
12) Madrider 3% 100 Fr.-Lose v. 1868.
13) Ostender 2% 100 Fr.-Lose v. 1898.
14) Ottomanische 4% Anl. v. 1893.
15) Porzellanfabrik Unterweißbach vorm. Mann & Porzelius, A.-G., 4½% Teilschuldverschr.
16) Rjäsan-Uralsk-Eisenb., 4% Metall-Obligationen Emission 1894.
17) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1894.
18) Russische erste innere 5% Prämien-Anleihe v. 1864 (100 Rubel-Lose).
19) Russische 5% innere Staats-Anleihe von 1905.
20) Russische Südost-Eisenb.-Ges. (4% Obl. der Koslow-Woronesch-Rostow-Eisenbahn).
21) Schwarzburg-Sondershausensche Rentenbriefe.
22) Serbische 2% Prämien-Anleihe von 1881.
23) Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.
24) Serbische Staats-Boden-Kredit-Anstalt (Uprava fondova), 5% Gold-Anleihe.
25) Wurzener Kunstmühlenwerke und Biscuitfabriken vormals F. Krietsch, 4½% hypoth. Schuldscheine von 1886.
26) Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik in Halle a. S., Schuldverschreibungen von 1898.

1) Aktien-Gesellschaft Lauchhammer in Riesa, 5% Teilschuldverschr. v. 1900.

Verlosung am 28. Januar 1907. Zahlbar am 1. Juli 1907.

Lit. A. à 1000 M 50 51 83 108 170 209 235 248 292 299 389 452 460 469 480 505 556 595 863 880 942 945. Lit. B. à 500 M 1107 186 196 223 235 243 262 268 297 401 486 497 587 619 651 716 790 859 961 962 998 987.

2) Bürgerliches Brauhaus Freiberg Akt.-Ges., Teilschuldverschreibungen von 1904.

2. Verlosung am 9. Januar 1907. Zahlbar mit 2% Zuschlag am 1. Oktober 1907.

27 81 107 111 122 130 206 207 250 à 500 M.

3) Chinesische 4½% Staats-Gold-Anleihe von 1898.

Verlosung am 8. Januar 1907. Zahlbar am 1. März 1907.

Lit. A. à 25 £ 19 34 187 198 212 345 353 376 761 824 989 1023 040 058 288 253 490 518 678 693 777 865 871 2043 045 213 418 459 522 567 586 604 643 676 3090 163 283 517 661 734 794 798 952 4002 105 167 170 174 183 243 279 311 421 494 591 598 614 637 673 810 908 5120 153 361 467 625 670 672 704 740 842 921 930 6015 030 045 142 224 361 455 502 620 634 740 951 7182 274 417 729 733 735 784 832 891 964 8129 211 411 547 588 604 719 945 990 9209 215 460 583 575 613 741 837 874 10188 799 839 929 938 941 11127 135 228 353 373 423 504 650 881 951 12020 213 285 735 13071 295 338 393 619 824 912 14090 093 216 241 385 395 516 531 583 623 642 668 720 762 923 982 15085 173 228 231 237 275 313 352 386 716 725 731 774 858 919 978 16035 105 407 695 814 824 977 17008 113 162 191 379 464 634 791 860 863 18211 457 803 818 832 927 942 19052 066 099 153 192 200 227 373 403 500 504 534 583 853 892 908 931 982 20040 045 100 110 242 266 467 533 586 841 21015 095 134 230 288 374 635 760 22097 346 428 571 730 833 23075 095 619 847 882 930 993 24103 126 218 308 324 441 825 627 668 785 836 927 930 25002 111 133 182 221 223 303 324 394 427 446 528 615 622 802 968 26325 351 397 473 848 932 27059 296 348 377 478 514 695 709 786 804 829 863 924 28450 528 564 624 626 690 700 29031 982 214 284 294 376 818 878 972.

Lit. B. à 50 £ 121 243 357 414 608 1112 162 187 193 215 305 431 457 462 727 740 798 917 960 2002 032 068 281 384 332 382 446 758 770 807 812 897 901 3039 102 129 181 162 332 503 363 934 4197 273 348 515 589 603 720 847 857 872 962 5038 069 080 124 197 222 408 605 670 748 763 828 971 989 6005 049 244 436 488 586 792 872 949 7360 414 419 430 593 612 628 651 885 959 8077 239 452 509 770 831 880 979 9072 435 483 559 609 709 790 882 927 10057 141 338 392 365 549 651 682 666 903 948 11030 066 111 236 305 346 382 408 473 476 652 670 689 687 985 987 12063 242 358 528 612 928 945 13008 056 227 331 302 393 577 661 682 725 807 811 843 970 14049 099 168 246 332 539 625 833 857 681 15062 121 329 371 431 644 565 648 743 823 883 854 16157 183 224 226 314 316 319 322 345 600 726 773 909 17066 118 305 466 573 618 708 18150 211 482 512 639 650 639 733 850 973 19043 104 681 803 965 20120 241 267 288 307 667 808 906 922 21098 168 207 301 605 700 768 773 842 903 22089 146 229 251 449 587 809 810 893 970 972 23068 144 178 214 364 365 485 831 853 869 24009 204 329 504 531 636 610 735 782 814 838 888 25220 864 369 472 501 622 645 679 813 870 26017 035 082 060 064 209 779 362 401 619 699 799 818 890 960 969 987 27126 224 298 329 404 566 479 688 787 827 968 28033 034 049 061 135 159 634 662 707 834 910 921 29070 182 257 402 459 644 734 30071 200 218 249 344 878 965 31001 053 303 385 466 473 502 532 628 660 780 958 32146 244 362 408 416 492 534 640 730 788 861 951 33026 280 440 462 739 820 872 34095 101 337 471 543 624 645 726 829 965 35030 164 201 287 270 306 832 851 867 895 907 953 36026 041 100 204 339 347 575 811 896 970 37165 394 430 505 582 585 768 833 857 880 904 38087 274 400 419 593 698 616 710 852 853 912 39075 093 241 690 653 842 852 969 40003 065 114 228 336 444 629 671 762 943 991 41110 149 152 167 197 473 501 505 876 729 788 818 847 852 42182 245 249 280 880 945 972 43041 133 156 160 250 319 334 514 609 611 737 997 44117 275 320 454 548 670 723 729 931 45002 080 120 224 286 271 494 681 742 767 804 840 982 46337 402 514 677 880 902 983 994 47009 050 144 493 737 848 958 48013 017 189 575 628 714 717 730 834 907 49183 198 283 741 952 50055 158 218 288 325 669 842 870 51015 054 421 695 751 761 966 969 979 52349 414 595 646 735 767 767 53277 344 368 425 440 463 511 549 604 630 771 804 907 827 868 948 972 992 990 54118 190 209 289 379 407 423 456 460 714 741 907 941 55108 203 233 272 345 679 692 697 726 798 810 808 899 56000 130 194 334 565 573 771 57064 704 185 194 395 505 538 559 608 614 634 798 934 975 58130 494 550 582 708 769 829 850 967 59022 510 782. 373 415 471 611 692 838 839 847 936 907 60051 065 465 684 763 796 855 868 61032 153 169 195 311 395 491 509 620 837 844 62081 290 323 333 353 391 430 583 968 63145 166 318 469 500 562 582 902 975 64000 001 027 080 289 414 431 478 648 704 944 65024 027 033 098 225 290 446 531 620 676 729 770 66004 046 131 150 182 183 291 320 345 374 490 532 609 676 765 774 806 67041 088 092 169 259 378 400 496 517 694 828 923 949 973 985 68148 297 444 565 793 927 69232 236 248 350 462 602 856 70174 232 244 292 339 414 597 710 802 874 988 994 71014 191 487 590 655 782 981 72000 065 149 165 197 253 202 208 531 548 687 709 73011 016 038 345 421 512 667 670 734 801 910 944 949 74050 055 082 154 269 288 398 535 695 706 763 787 826 984 75091 127 235 286 267 631 685 690 757 862 76040 150 388 480 696 723 756 866 77148 636 704 929 78021 123 193 249 208 273 478 579 580 626 628 632 698 834 965 906 79007 055 151 182 207 261 357 498 502 530 626 684 717 925 80067 169 274 317 606 685 676 739 775 860 873 81116 148 272 588 686 773 844 82361 331 401 405 565 635 695 780 761 833 843 850 926 83003 117 156 201 359 475 480 545 555 609 666 720 347 992 84086 121 129 163 309 540 594 612 800 882 965 85075 311 391 530 866 894 995 86036 068 182 220 238 344 382 506 615 697 730 772 774 827 878 87001 044 080 178.

Lit. C. à 100 £ 113 116 218 232 479 483 499 559 1136 171 199 310 387 748 785 797 992 2187 230 347 414 453 530 600 604 831 3077 200 227 232 420 738 795 872 4159 223 245 281 617 630 806 833 865 5403 521 806 632 777 786 6073 106 378 395 637 667 670 679 761 813 7030 070 210 393 458 623 636 706 797 819 973 990 8041 090 095 140 151 250 290 300 332 346 383 518 571 655 780 797 9010 020 133 233 264 283 357 278 368 420 485 488 565 643 814 980 10130 158 293 319 777 800 896 981 11107 145 178 461 811 831 859 12250 302 468 516 933 994 13143 278 281 375 541 549 597 755 787 830 838 844 875 937 14061 063 104 147 181 250 307 367 378 384 437 601 704 727 800 831 910 961 15003 032 074 350 375 449 542 613 628 678 750 751 782 782 16069 108 222 430 489 539 908 988 17085 223 246 380 392 419 449 582 758 837 845 854 18007 086 113 276 635 716 717 722 876 950 19020 043 340 580 787 854 20184 377 421 402 676 580 673 798 965 966 997 21019 039 201 222 264 381 411 737 918 902 22088 157 191 402 690 862 884 911 956 989 23018 097 194 207 272 295 234 306 577 587 736 737 812 902 909 943 958 24064 095 115 149 377 419 645 690 25056 079 089 095 151 155 327 378 406 589 612 805 889 948 26028 206 292 381 337 341 464 560 673 710 739 774 27050 058 084 141 421 466 497 537 560 664 744 940 987 28026 042 091 153 502 525 613 668 729 765 839 29008 035 089 106 176 331 502 593 603 694 768 30042 157 220 315 425 543 609 843 31070 219 254 350 357 381 450 510 532 601 950 956 32037 168 273 339 548 575 617 689 731 821 33190 286 332 374 387 419 634 749 760 782 960 34043 550 663 854 35495 592 847 906 970 36017 056 059 107 199 290 392 421 557 684 688 907 37097 215 281 478 661 686 712 929 970 38071 519 787 867 39022 143 196 230 349 361 382 372 378 409 540 695 783 40079 082 184 190 396 433 474 505 532 618 621 866 891 906 41032 209 383 397 815 893 42235 297 429 497 538 569 685 739 852 866 942 43012 424 577 878 584 893 618 638 690 738 813 845 847 893 953 44019 365 374 515 629 680 881 685 997 45188 269 459 631 811 881 896 997 46125 172 185 353 448 584 601 613 797 810 814 47017 070 274 329 609 882 48007 246 418 472 691 873 49281 305 587 647 669 707 930 50171 302 307 326 340 361 375 506 632 784 866 955 51042 130 317 399 555 606 611 634 741 769 799 52020 076 221 352 348 481 501 556 53096 146 199 385 707 741 801 803 850 864 54229 234 366 310 521 598 651 701 55005 229 315 543 553 672 717 877 911 967 976 56045 178 238 244 302 390 697 770 803 865 906 929 971 57032 102 127 229 233 345 335 407 459 524 657 679 690 820 859 58061 070 223 346 667 680 701 838 948 59216 664 611 621 973 986 60050 283 291 405 423 865 675 676 792 852 899 978 61022 042 342 431 772 808 845 62140 171 181 186 235 249 385 727 784 63296 410 433 451 469 565 685 784 794 864 902 64243 461 890 583 715 735 890 65175 204 664 659 821 658 671 690 66036 084 165 210 275 340 460 509 648 740 67280 236 373 362 373 403 455 849 867 711 916 935 68071 121 434 488 494 617 670 692 780 862 898 69105 177 225 849 888 703 909 983 999 949 991 70038 305 329 396 431 446 450 601 607 665 789 884 972 71059 185 212 266 396 648 653 679 930 979 72001 047 342 433 876 792 809 73179 221 371 601 608 613 745 930 186252 430 611 892 993 187007 064 086 095 125 189 215 204 350 389 421 487 788 902 814 861 929 188287 208 365 362 692 763 979 189017 274 509 595 663 723 812 839 837 865 870 190052 134 283 798 958 191091 112 247 209 472 610 619 859 712 878 192099 087 201 419 428 617 838 861 582 193088 092 148 221 405 502 528 582 572 641 885 889 898 984 987.

Lit. D. à 500 £ 38 103 146 158 216 225 350 427 595 846 881 2085 240 232 377 528 650 685 876 925 941 2080 147 176 183.

4) Einsiedler Brauhaus Aktien-Gesellsch. in Einsiedel, Teilschuldverschreibungen.

Verlosung am 12. Januar 1907. Zahlbar mit 103% am 1. April 1907.

à 1000 M 18 34 153 160 238 296. à 500 M 358 572 605 525 582 539 643 570.

5) Erzgebirgischer Steinkohlen-Aktien-Verein, Schuldscheine.

48. bezw. 38. Verlosung am 23. Januar 1907.

Anleihe von 1852.

Zahlbar am 1. August 1907.

7 46 50 84 97 121 128 145 146 150 182 210 230 224 264 867 877 888 408 411 448 483 504 548 657 871 888 720 748 899 914 955 926 917 2002 021 062 084 108 116 123 168 174 194 218 255 305 335 348 388 392 418 436 580 597 602 613 635 656 707 756 764 813 814 827 854 901 970 à 500 M.

Anleihe von 1863.

Zahlbar am 1. November 1907.

31 33 46 67 73 88 122 127 154 162 274 313 369 393 450 499 530 545 640 788 867 870 876 967 990 1021 063 094 099 282 350 851 355 379 384 491 507 521 563 573 613 617 680 682 687 à 300 M.

6) Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellsch., 4% Partial-Obligationen.

Verlosung am 12. Januar 1907. Zahlbar am 1. April 1907.

Lit. A. à 1000 M 71 75 88 72 76 90 91 115 119 159 166 172 182 288 306 307 315 316 324 351 357 368 372 412 413 427 431 488 441 453 507 587 540 553 570 572 586 617 624 631 682 700 719 728 729 750 761 776 781 820 828 831 866 894 908 925 980 982 990 953 994 1003 004 069 026 041 054 088 129 138 140 150 163 173 182 189 199 227 282 299 324 356 418 417 427 437 453 506 521 546 575 591 612 614 644 662 695 727 748 782 809 828 849 858 879 894 926 937 980 972 2032 065 066 070 111 128 132 150 214 216 227 243 267 292 317 342 365 382 400 430 474 489 481 595 548 627 659 641 667 702 746 778 835 847 855 865 894 898 906 954 961 990 996 3045 115 121 130 142 180 181 207 263 295 388 400 319 327 334 341 347 349 359 379 394 417 444 482 519 568 611 636 645 665 674 678 768 799 812 813 840 884 911 928 939 941 949 968 979 994 4035 042 048 117 177 192 239 241 244 274 287 289 301 345 360 420 424 446 479 524 565 599 687 688 672 731 744 756 767 771 780 809 838 864 888 945 5012 014 081 087 043 045 052 064 100 141 179 191 219 242 246 248 285 401 409 448 450 455 475 478 487 592 605 685 701 765 738 788 792 840 849 871 875 877 887 885 925 942 946 970 976 6002 019 027 030 050 056 077 088 102 108 140 144 174 189 205 214 233 243 279 294 302 328 322 333 335 341 461 385 388 437 447 452 491 509 508 521 534 540 571 577 590 607 621 625 648 664 670 674 680 693 748 756 779 802 805 825 843 869 911 944 957 968 959 975 987 991 997 7002 089 114 115 146 150 160 169 200 217 226 240 266 270 280 309 331 344 352 354 366 372 383 385 422 446 450 458 466 527 546 572 604 625 632 644 684 706 712 749 745 749 762 781 865 874 909 971 928 937 945 946 962 971.

Lit. B. à 500 M 8011 035 062 087 112 122 138 161 172 180 210 214 223 245 251 260 270 248 331 369 412 422 432 432 515 581 656 617 720 728 724 780 798 865 880 904 929 960 990 949 996 9029 094 104 117 126 136 158 185 219 299 294 314 322 419 451 482 459 504 517 537 531 586 574 581 600 627 648 650 662 671 679 720 737 739 779 791 810 819 851 854 938 10001 004 015 017 028 063 078 080 156 173 184 188 192 208 211 222 227 235 242 273 299 314 317 387 341 372 375 392 396 406 473 509 527 582 583 587 615 624 655 668 677 722 751 753 778 794 844 854 871 899 922 941 958 986 984 995 997 998 11089 050 064 069 084 097 130 136 147 158 167 204 223 285 290 305 308 340 342 384 401 426 445 461 494 501 502 518 528 548 559 562 638 621 633 681 718 724 758 790 797 829 852 893 918 962 987 988 988 998 12032 044 056 059 088 091 109 181 189 209 261 288 261 280 293 297 299 432 433 443 480 487 490 486 504 516 539 567 579 589 636 684 700 702 736 789 804 817 880 839 841 868 869 880 901 914 926 935 956 977 981 13010 088 089 067 075 088 115 126 135 142 182 189 219 228 232 233 234 261 268 273 286 279 282 283 392 425 444 466 487 489 492 524 554 577 588 605 612 621 687 647 659 731 728 782 788 745 795 800 864 880 840 866 883 980 868 876 879 894 916 929 998 14000 001 007 031 087 040 055 097 132 150 165 185 190 197 201 216 221 229 252 283 281 376 397 399 408 409 429 480 458 505 529 551 565 569 607 620 657 676 709 734 753 808 868 918 921 918 982 15001 083 047 072 077 084 109 111 181 186 172 201 217 219 287 245 257 282 288 304 331 350 405 407 410 426 439 438 440 441 450 466 470 478 489 495 517 528 528 580 651 674 681 745 779 836 911 948 960 972 992.

7) Geraer Straßenbahn A.-G., 5% Obligationen von 1892.

16. Verlosung am 2. Januar 1907. Zahlbar am 1. Juli 1907.

58 290 396 415 423 474 588 601 950 971 1002 014 à 500 M.

8) Kursk-Charkow-Asow-Eisenbahn, 4% Obligationen Serie B. von 1889.

Verlosung am 19. Dezember 1906/1. Januar 1907. Zahlbar am 19. März/1. April 1907.

à 500 M 19 49 237 589 612 1409 697 947 958 2066 329 380 874 951 3287 4018 484 769 863 5221 248 550 6281 607 828 7811 615 678 8278 960 9043 151 10151 548 889 11278 12068 215 665 13888 14117 388 909 15147 483 16087 592 678 17095 188 356 498 697 737 18139 19436 477 715 20420 702 782 21106 488 647 931 22090 081 217 576 918 23557 992 24347 348 814 25140 186 228 960 26514 742 695 947 27230 415 443 731 28456 505 678 680 29517 408 30197 31012 334 762 904 32088 33178 268 382 583 34207 202 414 739 35575 560 691 910 36017 711 977 37595 624 979 38737 39353 472 682 953 40190 253 281 553 628 685 41708 884 42120 506 677 698 958 43408 513 886 44568 45112 455 574 958 47564 640 918 48447 732 916 971 49049 50003 614 710 727 755 998 51218 424 687 52063 454 559 899 53035 505 332 54042 55771 775 57080 249 433 699 714 830 900 58084 114 180 610 818 59231 339 978 60528 467 482 818 940 61122 271 484 686 701 562 62091 123 797 542 646 676 63488 580 682 64071 744 819 866 65126 502 832 66403 632 67073 450 525 68084 114 227 427 709 69004 108 618 942 70165 180 494 518 71070 72317 477 632 721 961 73026 765 982 985 74025 75116 174 948 76064 448 850 958 77002 119 241 615 686 885 78842.

à 1000 M 351 503 605 1606 694 789 901 2058 227 437 655 3183 872 4403 631 5007 6583 661 7338 486 437 481 8037 085 9402 10181 466 027 11772 12122 550 13049 996 14062 183 212 271 277 815 741 15388 568 16072 426 482 587 612 666 679 812 17328 927 18226 359 390 564 19071 883 20141 271 582 761 21372 324 829 789 22148 251 492 864 986 23496 24128 185 294 305 445 596 686 25182 552 857 26121 712 27256 771 855 28005 392 677 579 675 836 29065 877 30158 319 704 31411 853 32232 254 282 819 337 382 657 966 33043 554 564 685 869 34061 277 265 35016 155 587 36061 481 976 37383 425 38600 542 638 948 40061 327 415 529 697 41084 152 213 373 798 42865 930 43021 261 485 494 576 763 845 44448 465 518 829 45120 820 46 62 894 47256 267 513 741 855 877 48247 257 290 49008 066 418 621 50048 087 200 509 672 891 51032 155 299 462 671 654 814 52243 609 53485 618 54179 684 729.

à 2000 M 43 44 55 502 689 924 1503 2604 605 878 932 3259 518 536 683 726 905 4080 124 911 5871 608 619 695 6218 464 946 8411 518 566 735 9051 238 312 434 750 10077 11454 760 12432 13558 14172 254 756 977 15198 480 550 622 694 16002 428 17350 588 18551 894 903 781 19381 20234 418 422 759 949 22540 692 708.

9) Lodzer Fabrik-Eisenbahn-Gesellschaft, 4½% Oblig.

Verlosung am 20. Dezember 1906/2. Januar 1907. Zahlbar am 18. Juni/1. Juli 1907.

33 37 57 151 252 381 500 638 680 710 951 1083 181 178 199 239 338 385 530 580 619 709 824 2054 137 à 500 Rubel.

10) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose von 1897.

44. Verlosung am 19. Januar 1907. Zahlbar am 1. September 1907.

Serien:

501 811 1256 1753 2230 3241 4835 4924 8854 10023 10880 11034 11629 13133 13291 13942 14718 15034 16263 17802 18062 18083 18760 25624 25683 25879 26064 25481 29203 31987 32755 33137.

Prämien:

Serie 501 Nr. 23, 811 24, 1256 8 (200), 1753 20 (1000) 25, 3241 10 19, 4835 1 (250), 4924 21, 10023 8 20, 10880 17 (500), 11629 19 (10000), 13291 10, 14718 15, 15034 18, 17802 1, 18062 24, 18083 9, 18760 6, 25624 4, 25879 9, 26064 9, 29203 6 13.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

11) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose von 1905.

10. Verlosung am 15. Januar 1907. Zahlbar am 1. Juni 1907.

Serien:

117 184 4196 5780 6459 7799 13873.

Prämien:

Serie 117 Nr. 13 14 (150) 15 (150) 18 20, 184 7 (250) 19 24, 4196 5 (150) 13 19 (200) 23, 5789 8 10 (200) 16 (150) 19, 6459 4 20 (250) 23 (150), 7799 16 20, 13873 4 12 15 (1000) 23 (50,000).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 125 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

12) Madrider 3% 100 Fr.-Lose von 1868.

67. Verlosung am 9. Januar 1907. Zahlbar am 1. Juli 1907.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 200 Fr. gezogen.

2012 4858 4892 13845 (800) 26414 (800) 43874 (800) 106847 (800) 109884 116650 116687 (800) 126837 124768 142740 144626 146780 (800) 147710 160852 166818 172256 184059 (800) 219405 (40,000) 229505 (800) 241742 268889 (1000) 298880 (200) 299082 (1000) 301927 (800) 305686 (400) 319654 (800) 377395 380645 386779 (800) 382575 (600) 371885 380041 397166 406800 (800) 411477 412121 416886.

13) Ostender 2% 100 Fr.-Lose von 1898.

28. Verlosung am 15. Januar 1907. Zahlbar am 2. November 1907.

Serien:

675 1338 1317 1425 2458 8130 8433 5026 5486 5736 6943 8478.

Prämien:

Serie 675 Nr. 8 11 14, 1317 17 18, 2458 19, 8130 11 18, 8433 1, 5086 1 13 (3000), 5486 13 14 (500) 16 17 (250) 21 22 24, 5736 2 (50,000), 6943 2 5 8, 9478 2 16 (250) 17.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 125 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

14) Ottomanische 4% Anleihe von 1893.

(Emprunt Priorité 4% Tombac 1893.)

28. Verlosung am 1/14. Januar 1907. Zahlbar am 1/14. Februar 1907.

76—100 1776—800 961—975 2176—200 876—900 4026—050 20926—950 23481—505 28806—830 30681—605 31606—630 38081—105 381—405 37551—555 42421—455 44381—405.

15) Porzellanfabrik Unterweißbach vorm. Mann & Porzelius, Akt.-Ges., 4½% Teilschuldverschreibungen.

6. Verlosung am 11. Januar 1907. Zahlbar mit 103% am 1. Juli 1907.

à 1000 M 4 124 172 183 185. à 500 M 223 262 292 299 304 368 480.

16) Rjäsan-Uralsk-Eisenbahn, 4% Metall-Oblig. Emiss. 1894.

Verlosung am 30. November/13. Dezember 1906. Zahlbar am 16. Februar/1. März 1907.

à 125 Rubel. 2457 3016 245 405 484 617 679 966 4099 241 247 252 506 890 918 5266 667 6275 7218 508 628 875 8024 555 572 655 908 9278 401 481 480 536 559 565 653 682 744 795 898 12229 441 604 816 956 968 976 978 13136 197 227 424 813 904 14018 183 558 16067 128 177 202 448 610 17264 644 666 708 804 18051 131 178 285 315 379 442 550 580 792 867 876 879 899 19034 245 338 554 762 874 693 902 20044 068 152 622 21085 860 22084 142 423 458 563 748 766 23121 356 364 448 24008 129 424 493 568 608 890 909 927 931.

à 25 Rubel. 29301—305 40036—040 41666—670 42351—355 821—825 44186—190 291—295 45221—225 46871—875 48096—100 451—455 49436—440 50606—610 53566—560 54346—350 59691—695 63306—310 64351—355 66006—010 366—370 786—790 67156—160 806—810 68466—470 621—625 69906—910 70221—230 766—770 781—785 806—810 71661—665 666—670 806—810 901—905 921—925 73546—550 871—875 836—840 74566—570 961—965 93196—200 716—720 93351—355 94721—725 966—970 97156—160 411—415 486—490 98011—015 096—100 621—625 691—695 731—735 846—850 99076—080 646—650 106631—635 107091—095 108421—425 751—755 109391—395 110171—175 111586—590 113616—620 114556—560 115501—505 691—695 116191—195 336—340 117896—900 119296—300 120461—465 876—880 121241—245 391—395 123196—200 476—480 861—865 906—910 124126—130 127111—115 576—580 129611—615 130041—045 132126—130 146—150 134091—095 135001—005 181—185 136166—170 137776—780 856—860 906—910 138176—180 886—890 139036—040 066—070 201—205 891—895 140071—075 141456—460 143296—300 144231—235 486—490 145321—325 591—595 146186—190 496—500 991—995 147166—170 148191—195 149256—260.

17) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1894.

(Anleihe von 120 Millionen Fr.)

Die veröffentlichte Berichtigung ist zu streichen; die richtige Nr. ist 23477, wie in der Verlosung angegeben.

18) Russische erste innere 5% Prämien-Anleihe v. 1864 (100 Rubel-Lose).

84. Verlosung am 2/15. Januar 1907. Zahlbar am 1/14. April 1907.

Amortisationsziehung:

Serie 200 220 228 239 264 306 311 390 646 675 746 750 801 847 857 924 975 1341 1381 1334 1423 1448 1463 1481 1522 1887 1965 2128 2175 2195 2212 2301 2430 2438 2446 2459 2502 2551 2924 3079 3089 3275 2811 3373 3404 3413 3428 3482 3485 3807 3857 3911 3938 4304 4519 5109 5153 5419 5437 5542 5730 5813 5843 5920 5930 6183 6240 6242 6289 6333 6439 6449 6465 6585 6788 6798 6839 6870 6941 7083 7242 7364 7606 8118 8231 8273 8379 8478 8585 8697 8752 8756 8782 8806 8817 8902 9008 9015 9117 9119 9164 9620 9687 9873 9905 9916 9940 10133 10882 10900 10981 11070 11330 11480 11749 11851 11882 11929 12073 12107 12103 12210 12437 12601 12655 12743 12959 12024 13860 13678 13708 13894 13901 13916 13978 14051 14242 14335 14405 14553 14711 15037 15042 15207 15850 15443 15682 15643 15690 15707 15713 15742 15757 15808 15821 15854 15857 16188 16135 16247 16439 16716 16718 16721 16775 16833 16849 17262 17286 17736 17766 17852 17984 18121 18302 18341 18376 18411 18418 18419 18423 18604 18716 18727 18825 18860 18954 19431 19507 19715 19848 19935 à 125 Rubel per Billet.

Prämienziehung:

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 500 Rubel gezogen.

Serie 122 Nr. 4, 208 22, 201 27 (1000), 226 14, 238 9, 467 12, 637 40, 724 38, 769 26, 799 37 (25,000), 902 23 (8000), 986 50, 1084 22, 1047 38, 1110 27, 1112 9, 1131 19, 1398 17, 1306 11, 1361 5, 1382 7, 1476 35, 1660 5 (1000), 1816 49, 1844 29, 1959 28, 2066 6, 2141 9, 2145 49, 2340 5, 2383 21, 2654 27, 2651 37, 2858 16, 2887 15, 2878 14, 2855 3, 3084 50, 3161 12, 3163 44, 3412 33 (1000), 3423 22, 3529 42, 3663 15, 3789 43, 4057 24, 4067 8, 4133 14, 4193 6, 4194 8, 4303 50, 4338 2, 4388 13, 4398 5, 4431 5, 4446 24, 4465 7, 4485 50, 4496 35, 4531 16, 4556 33, 4586 50, 4764 45, 4782 10, 4824 24, 4828 14, 4847 1 (1000), 4890 22 (40,000), 4912 9, 4920 44, 4999 21, 5020 8, 5089 17, 5136 35, 5163 9, 5222 36, 5277 17, 5487 15 (1000), 5556 17 (1000), 5731 27 (8000), 5883 14, 5926 42, 5932 38, 5962 18, 5977 18, 6103 12, 6109 36, 6124 22, 6195 13, 6217 5, 6335 30, 6343 6, 6363 18, 6383 18, 6392 38, 6411 18, 6619 12, 6620 21, 6661 27, 6733 33, 6773 17, 6919 8, 7051 35, 7116 27, 7180 33, 7153 43, 7219 27, 7288 22, 7393 18, 7414 17, 7440 6, 7579 19 (10,000), 7787 10, 7799 1, 7814 1 (1000), 8073 32 (1000), 8163 47, 8243 37 (1000), 8245 9 (10,000), 8308 20, 8344 35 (5000), 8456 26, 8472 11, 8685 33, 8734 17, 8861 23, 8889 24, 8987 17, 9038 20 (1000), 9052 35, 9215 4, 9250 9, 9355 27, 9400 39, 9431 42, 9441 29, 9588 7, 9621 28, 9886 50, 9828 20, 9855 11 21, 9940 33, 9951 45, 9990 21, 10065 18, 10129 46, 10149 43, 10239 17, 10263 24, 10311 29, 10328 9, 10342 42, 10363 49 (8000), 10376 18, 10424 17 (5000), 10519 50, 10579 41, 10680 11 (1000), 31, 10705 33, 10786 23, 10934 34, 11001 7, 11137 7, 11166 18, 11169 33, 11177 15, 11182 27, 11235 10, 11273 23, 11384 33, 11501 14, 11557 16, 11598 44, 11788 26 (1000), 11809 40, 11874 2, 11933 45, 11946 2 (8000), 11985 40, 11993 48, 12086 7, 12120 50, 12132 19, 12244 35, 12247 22 25, 12252 10, 12303 47, 12343 24, 12368 9, 12416 49, 12440 45, 12461 9, 12473 41, 12593 32, 12629 5, 12688 18, 12718 29 (5000), 12816 5, 12855 6, 12974 47 (3000), 13076 34, 13116 43, 13224 19, 13241 7, 13254 21 (1000), 13259 32, 13512 13, 13508 34, 13612 40, 13669 19, 13791 13, 13815 13 (5000), 14057 33, 14061 32 (1000), 14100 32, 14161 25 (5000), 14165 11 (1000) 45, 14173 28, 14288 5, 14323 50, 14418 3, 14511 15, 14700 22 (5000), 14706 50, 14726 40, 14809 27, 14980 22, 15032 8 (8000), 15074 4, 15123 1 (1000), 15198 48, 15295 38, 15486 41 (8000), 15499 3, 15700 12 (1000), 15772 9, 15899 45, 16053 22, 16082 4, 16093 15, 16101 23 (1000), 16187 12, 16216 20, 16342 45, 16347 9, 16486 16, 16554 46, 16682 18, 16783 44, 16780 26, 16821 15, 16849 45, 16895 6 (1000), 16904 48, 16980 18, 16988 33, 17028 45, 17253 26, 17342 14, 17417 31, 17437 48, 17575 44, 17589 10, 17624 41 (75,000), 17694 40, 17725 39, 17784 20, 17872 17, 17918 35, 17989 47, 18025 23, 18064 3, 18073 33, 18209 2, 18225 45, 18415 9, 18443 44, 18449 32 (10,000), 18576 39, 18699 22, 18688 21, 18743 14 (5000), 18837 17, 18878 47, 18907 3, 18997 18, 19020 49, 19040 3, 19078 19, 19099 13, 19145 47, 19320 15 (200,000), 19580 3, 19835 22, 19933 33, 19993 10.

19) Russische 5% Innere Staats-Anleihe von 1905.

Verlosung am 30. November/13. Dezember 1906. Zahlbar am 1/14. März 1907.

I. Emission.

à 100 Rubel. 3301—325 38126—150 35026—050 44176—200 46001—025 47151—175 48526—550 60051—075 72601—625 976—73000 76176—200 84721—725 86451—475 94151—175 105051—075 106001—025 109976—110000 113726—750 117451—475 120076—100 121876—900 122351—375 126851—875 127701—725 128626—700 801—825 130751—775 132601—625 137551—575 944 959 138118 272 418 424 449 451 477.

à 200 Rubel. 170551—575 173676—700 174426—450 751—775 175551—575 601—625 176051—075 501—525 180251—275 185426—450 186011 646 664 771 925 982 187000.

à 500 Rubel. 188401—425 203551—575 212176—200 214451—475 222701—725 826—850 226976—227000 976—228000 626—650 235526—600 236251—275 238807 838.

à 1000 Rubel. 239621—645 240096—241020 244296—420 796—820 247846—870 263846—870 921—945 264021—045 269821—845 276821—845 285796—820 295621—645 297621—645 303771—795 306586 606 718 769 822 859 862 926 307028 667.

à 5000 Rubel. 307076—085 096—308005 310086—095 311406—415 312001—005 696—705 316036—045 322006—075 323336 435 448 481 441 524 532.

II. Emission.

à 100 Rubel. 9451—475 16001—025 14726—750 44226—250 45801—825 51076—52000 53801—825 56676—800 57276—800 70426—450 74276—300 82876—900 84976—85000 301—325 96876—900 116826—850 119651—675 121826—850 125676—700 128151—175 926—950 132001—025 135051—075 137076—100 142651—675 148276—300 601—625 150651—675 151651—675 155176—200 169276—300 171576—600 176901—925 177851—875 181426—450 801—825 182976—183000 192076—100 195676—700 198101—125 200701—725 201051—075 210151—175 212151—175 217351—375 218001—025 201—225 219726—750 224061—075 224282 274 277 289 830 324 362 375 379 391 408 440 514 532 585 592 594 649 668 694 705 744 779 772.

à 200 Rubel. 243001—025 245076—246000 247301—325 258551—575 261501—525 262326—350 266001—025 267451—475 269726—750 270576—600 271226—250 301—325 275076—276000 281551—575 296826—850 304426—450 309376—400 310751—775 311101—125 323601—625 328226—250 338676—700 339349 429 504 530 621 648 745 786 798.

à 500 Rubel. 348001—025 351951—975 353051—075 357126—150 364501—525 376826—850 378826—850 388326—350 393851—875 403851—875 404401—425 407201—225 381—375 412201—225 551—575 414626—650 415836 425 630 798.

à 1000 Rubel. 416676—700 420226—250 423926—950 430026—050 437076—100 442176—200 445051—075 461451—475 463801—825 465501—975 470776—800 474801—825 478176—200 776—800 480076—100 551—575.

à 5000 Rubel. 494191—200 711—720 495511—520 498521—530 499527 559 608 648 664.

20) Russische Südost-Eisenbahnen-Gesellschaft.

4% Obligationen der Koslow-Woronesch-Rostow-Eisenbahn.

24. Verlosung am 15. Dezember 1906.

Emission 1889, Serie B.

Zahlbar am 1. April 1907.

à 500 M 8 497 569 782 797 891 921 1323 348 500 550 775 2388 3284 345 446 515 750 4162 340 528 434 456 616 966 5272 385 589 962 6184 401 720 7395 438 8022 648 9130 665 941 10356 11198 315 666.

à 1000 M 10 80 666 707 771 1244 498 644 719 2088 109 3118 369 401 501 806 4189 705 5901 925 6109 410 580 891 957 7133.

à 2000 M 462 489 604.

Emission 1889, Serie C.

Zahlbar am 14. April 1907.

à 100 Kredit-Rubel. 5 63 240 462. à 1000 Kredit-Rubel. 262 295 577.

21) Schwarzburg-Sondershausensche Rentenbr.

Neue Folge.

Verlosung am 24. Dezember 1906. Zahlbar am 1. April 1907.

Lit. B. 256 264 282 327 380 358 à 1500 M.

22) Serbische 2% Prämien-Anleihe von 1881.

107. Verlosung am 2/15. Januar 1907. Zahlbar am 2/15. Februar 1907.

Serien:

87 403 506 590 608 1012 1029 1107 1356 1370 1372 1716 1732 2347 2437 2575 2771 2777 2910 2950 3089 3187 3470 3590 3687 3731 4044 4455 4462 4686 4679 4946 5019 5029 5347 5455 5566 5592 5603 6568.

Prämien:

Serie 590 Nr. 11 (1000), 608 17 (275), 1107 19 (500), 2575 4 (90,000), 4462 10 (8000) 11 (4000) 22 (1000), 5019 21 (500), 5347 42 (275), 5592 47 (500 Fr.).

Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern sind mit 100 Fr. gezogen.

23) Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.

55. Verlosung am 2/15. Januar 1907. Zahlbar am 30. Januar/12. Februar 1907.

Amortisationsziehung:

Serie 1207 1869 1887 2789 3140 5090 5539 5386 7221 7811 7985 8550 9143 9510 9965, jedes Los à 15 Fr.

Prämienziehung:

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 50 Fr. gezogen.

Serie 18 Nr. 68 (500), 207 30, 1020 32, 1432 82 (500), 1707 61, 2485 41 (100), 2684 7 (100), 3695 44, 3717 52, 4787 15, 4974 68 (100), 4998 7 (100), 5071 30 (100), 5202 20, 5610 88 (100), 5678 44, 5814 81 (100,000), 5839 4 (100), 6425 81 (100), 6854 69, 7048 64 (100), 7603 20, 7836 68 (100), 7964 45, 8648 91, 8897 52, 9235 12, 9235 77.

24) Serbische Staats-Boden-Kredit-Anstalt (Uprava fondova), 5% Gold-Anleihe.

42. Verlosung am 2/15. Januar 1907. Zahlbar am 1/14. Juli 1907.

88 154 348 354 360 531 545 674 680 923 947 1035 209 421 462 562 740 868 966 2199 210 423 760 812 886 938 2171 288 298 412 505 539 558 698 4135 311 397 494 504 510 608 819 5289 795 321 354 359 403 515 673 630 743 971 6151 239 284 340 407 485 498 691 737 742 777 809 960 981 989 7098 108 178 209 226 241 304 416 483 477 490 535 576 619 628 710 715 719 774 792 842 901 909 963 968 970 979 8117 209 409 468 872 798 802 885 904 9083 100 116 226 255 334 487 511 689 730 738 788 869 817 884 958 998 10020 027 084 106 179 237 257 343 446 469 498 612 615 653 859 935 949 11194 255 330 356 369 442 472 505 520 658 714 830 849 895 927 957 12026 066 143 177 241 264 299 403 711 775 982 13056 047 050 227 268 317 335 402 617 623 695 948 14025 128 165 211 236 286 419 426 430 461 621 662 739 749 797 907 958 15017 067 116 229 480 513 619 867 869 967 16051 066 121 427 434 457 471 496 506 602 769 788 863 871 17175 202 402 492 539 617 627 698 861 909 919 927 949 18035 068 203 226 288 290 310 354 452 644 690 942 19017 165 188 313 431 434 454 551 623 657 927 965 20102 170 227 234 267 424 466 494 547 697 716 780 805 830 842 843 920 980 994 21242 261 276 292 329 330 340 469 482 532 587 671 706 727 784 22013 054 129 815 319 329 463 486 640 727 960 23064 104 151 168 208 313 319 475 479 509 667 681 710 926 963.

25) Wurzener Kunstmühlenwerke und Biscuitfabriken vorm. F. Krietsch, 4½% hypoth. Schuldscheine von 1886.

Verlosung am 26. Januar 1907. Zahlbar am 30. April 1907.

7 13 56 67 130 144 148 180 194 224 232 241 308 315 327 396 417 419 459 475 479 487 491 564 601 608 651 667 672 830 829 872 897 912 944 975 à 1000 M.

26) Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik in Halle a. S., Schuldverschr. von 1898.

Verlosung am 7. Januar 1907. Zahlbar am 1. Juli 1907.

Lit. A. à 1000 M 24 64 72 196 212 226 259 341 347 398 450 477 515 568 574 675 692.

Lit. B. à 500 M 64 66 116 125 145 282 307 334 394 387 450 459 510 587 579 604.

Lit. C. à 200 M 8 80 79 100.

Offene Stellen.

Männliche.

Fortsetzung aus der 2. Beilage.

Wir suchen für unser Confections-, Seiden- und Modewarenhaus
einen jungen, flotten Commis
mit guten Umgangsformen und Geschmack.
Offerten mit Photographie, Zeugniscopien und Gehaltsansprüchen zu richten
Deertz & Ziller, Hoflieferanten, Dresden, Pragerstraße 42.

Wir suchen einen gewandten schulfreien **Laufburschen.** Auge & Poppe, Markt 10.

Für großes Fabrikkontor wird zum baldigen Eintritt ein
perfekter Stenograph (System Gabelsberger) und **Maschinenschreiber**
gesucht. Offerten mit Angabe über Alter, bisheriger Tätigkeit und Einkommen sub L. U. 870 an **Rudolf Mosse**, Leipzig, erbeten.

1 tüchtiger Werkzeugschmied und mehrere tüchtige Maschinenschlosser
zum baldmöglichsten Antritt gesucht.
Angebote mit Lohnansprüchen an die
Vogtländische Maschinenfabrik A.-G., Plauen i. V.

Tücht. Schlosser, gut eingerichtet auf landw. Maschinenreparaturen, spez. Binder, dauernd bei hohem Lohn gesucht
Maschinenbauanstalt Seehausen i. V.

Tüchtige Abputzer
auf Pianinos gesucht. **J. G. Irmler**, Königl. Hof-, Flügel- und Pianofabrik Leipzig, Turnerstraße 4.

2 Buffetb. mit Cour. Bier auf Rechng. m. Beden. d. Gölt. 2 Hausd. 3 Hausb. i. sol. Jahrings Stellenm. Böttcherg. 2a

Oberk., alt., schneid. Kaffeekellner. Büfflr. 1 a. Koch u. Kaffeemam., Köch., Herd-, Stb., Küch.- u. Tienstmädchen, Frau Rhode, Stellenvermittl., Peterstr. 11, Tel. 1715.

Männl. u. weibl. Personal. Köche, Mamsl., Buffetfrl., Zim.-, Wasch- u. Putzfrauen. f. Tais. u. Jahresst. f. u. empf. Fr. Rhode, St.-B., Peterstr. 11, T. 1715

Junge Kellner
für Hotel, Restaurant, Bahnhof, Café gesucht **Kellnerbund, Querstraße 18.**

Gef. j. Rechnungskellner, 2 j. Rest.-Kellner, j. Hausdiener, 2 Hausd. Stellenvermittl. Werner, Gerberstr. 56, II.

D.H.V.
Grösster kaufmännischer Verein der Welt.
92000 Mitgl. 1100 Ortsgr.
Wir suchen für Häuser verschiedener Branchen
Lehrlinge.
Eltern und Erzieher wollen uns bitte junge Leute zuführen, die den kaufm. Beruf erwählen wollen. Bei der Auswahl der Stellen lassen wir größte Sorgfalt walten und erteilen gern Rat und Auskunft.
Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband
Geschäftsstelle Leipzig:
Johannisgasse 4, I. Stock.

Junger Mann mit guter Schulbildung per 1. April 1907 von hiesiger Versicherungs-Generalagentur als
Lehrling
gegen monatl. Vergütung gesucht. Off. u. N. 44 Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.
Sohn achtbarer Eltern per Ostern für vielseitiges Agentur- und Assecuranz-Geschäft als Lehrling gesucht.
Offerten unter Z. 5218 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchh. Versandtgesch.
(kein Laden) s. befähigten, ordnungsliebenden
Lehrling
für Ostern 1907. Beste Gelegenheit zu guter Ausbildg. Selbstgeschr. Off. u. N. 43 an die Exped. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch!
Ein Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung kann zu Ostern in meiner
Buch- u. Papierhandlung
unter günstigen Bedingung als Lehrling eintreten. Kost und Wohnung im Hause. Besuch der Handelsschule.
Arthur Heatze, Grotenhain.

Lehrlingsgesuch.
Ein junger Mann mit dem einj.-freiw. Zeugnis findet in unserem Kolon.-Waren-Engros-Geschäft als
Lehrling
Aufnahme bei ev. sofortigem Antritt. Off. erb. unter N. 2750 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Lehrling
mit guter Schulbildung für meine Drogenhandlung zu Ostern gesucht.
Marien-Drogerie, Leipzig, Lange Straße 32a.

Für mein Trogengeschäft suche zu Ostern einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. J. G. Apitzsch, Peterskirchhof 5.

Für mein Kolonialw.-, Cigarren- und Spirit.-Geschäft suche einen
Lehrling
unter meiner eig. Leitung, günst. Beding. Kost und Logis im Hause. Beste Referenzen.
Gustav Zeine, Jena.

Optiker-Lehrling
findet für Ostern Aufnahme
Optisches Institut Felix Tornier, Königsplatz 6.

Schlosserlehrling gesucht.
Poniatowskistraße 1b.

Gesucht wird für den 1. März ein streng solider, unverheirateter
Hausmann,
der die Centralheizung zu behandeln versteht u. in häuslichen Arbeiten bewandert ist, auch dem Gärtner mit zur Hand geht. Mit guten Zeugnissen zu melden
Rob. Schuhmann-Str. 11, Ecke Carl Tauchnitz-Str.

Hausmann (Maurer oder Bauhandwerker) für herrschaftl. Grundstück in Leipzig zum 1. April 1907 gesucht von Rechtsanwälten **Martin**, Markgrafenstr. 8.

Jüngerer fleißiger
Laufbursche
zu sofortigem Antritt gesucht.
E. Hoffmann, Markt 9.

Weibliche.

Für 15. Februar suche ein nicht zu junges, gewandtes
Fräulein
für drei Kinder im Alter von 8—12 Jahren. Bessere Schulbildung erwünscht.
Plagwitzer Straße 38, part.

Gesucht per 15. März
zuverlässige Kinderpflegerin
oder älteres Kindermädchen.
Zu melden mit Buch V. 9—12, N. 2—4.
Marienstraße 8.

Gesucht mittelj. gebildete Frau für sechsjährigen Knaben. Flößplatz 26, Gartengebäude 1.
Liwschitz.

Schuhbranche.
Wir suchen per sof. od. 1. März eine branchekundige, tüchtige
Verkäuferin.
Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Photographie u. Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.
Schuhwarenhaus **Max Tack**, Plauen i. V.

Tüchtige, perfekte
Verkäuferin
der Weiß- u. Wollwarenbranche bei sehr gutem Gehalt
sofort ev. später gesucht.
Nur branchekundige Damen woll. sich melden.
Elise Hoppner, Meerane (Sachs.).

Eine j. flotte Verkäuferin
für Fleischerei und Aufschnittgeschäft zum 1. März gesucht. Zu melden Albertstraße 52, I.

Intelligent. junges Mädchen als Lernende für feine Schneiderei gesucht Atelier Vogel-Wommer, Kurze Straße 6.

Anlegerinnen
finden dauernde Beschäftigung.
F. M. Geidel, Wittenberger Str. 23.

Arbeitsmädchen,
ca. 17 Jahre alt, sauber für saubere Arbeit in dauernde Stellung
J. & G. Gottschalck, Talmonstraße 14.

Verkäuferinnen-Gesuch.
Ein feines, großes **Posamenten-Geschäft** sucht einige tüchtige Verkäuferinnen, welche durch langjährige Thätigkeit genaue Branchekenntnisse besitzen, zu engagiren. Off. m. Zeugnisabschr. erb. M. 117 Ann.-Exp. Frommhold & Kretzschmar, Leipzig.

Unentgeltlich
Deutscher Dienstboten-Nachweis-Bund
sucht und empfiehlt
Dienstpersonal jed. Art
9 Reichsstr. 9.

Wirtschafterin für k. Haush. b. hohem Lohn sofort gesucht. Off. u. N. 36 Expedition dieses Blattes.

F. e. Haushalt v. 3 Personen wird eine
Stütze,
die kochen, plätten und nähen kann, gesucht. Dienstm. vorhanden.
Schwägrichenstraße 5, II. l.

Gesucht wird zum 1. März eine
Köchin,
die gut bürgerlich kocht und theilweise Hausarbeit übernimmt, und
Stubenmädchen,
das schon in besseren Häusern gedient hat.
Harkortstraße 10, I.

Einfache Köchin
wird für sofort oder später gesucht. Mit Buch vorzustellen
Schwägrichenstraße 28.

Gesucht
bei hohem Lohn für 1. März eine
Köchin,
die selbstständig gut bürgerlich kochen kann. Frau E. Teichert, Kaiser Wilhelm-Straße 51, I.

Gesucht wird zum 1. März eine
Köchin,
die gut bürgerlich kocht und etwas Hausarbeit übernimmt, und ein
Stubenmädchen,
das Servieren, Plätten u. Schneidern kann.
Georgring 6b, III.

Kinderlose Herrschaft sucht für 1. März eine saubere, gut empfohlene
Köchin,
welche neben Stubenmädchen etwas Hausarbeit übernimmt. Mit Zeugnissen zu melden Vorm. 10—1 Uhr, Nachm. 5—7 Uhr
Hohe Straße 15, II.

Perfekte Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, per 1. März gesucht. Frau Louise Quaas, Promenadenstraße 5, I.

Suche wegen Erkrankung der jetzigen für 1. März eine
Köchin,
die gut bürgerlich kocht und Hausarbeit verrichtet.
Mit Zeugnissen zu melden Münzgasse 28, II., Ecke Flößplatz.

Gesucht 1. März od. später wegen Verheirathung der jetzigen nicht zu junge zuverl.
Köchin,
auch fleißig in Hausarbeit.
Frau Oswald Becker, König Johann-Str. 28.

Gesucht zum 1. März anständ., sauberes
Mädchen,
welches selbständig kochen kann und neben einem Stubenmädchen die Hausarbeit besorgt, zu besserer Herrschaft
Löhrstraße 2, III.

Gesucht wird für sofort oder später ein
sauberes Mädchen,
welches selbständig kocht und einen Teil Hausarbeit macht. Sebastian Bach-Str. 7, II.

Suche für 1. März anständiges Mädchen, das selbständig gut bürgerlich kocht und etwas Hausarbeit besorgt.
Frau Dr. Littauer, Jakobstr. 2, II.

Wegen Ablebens meiner Frau suche zum sofortigen Antritt od. 15. Februar
Mädchen oder Fräulein,
welches fleißig, ehrlich, ordentlich ist, mit ruhigem Wesen, im Alter bis 35 J. Es muß gut bürgerlich kochen können, etwas Hausarbeit übernehmen. Im Haushalt befinden sich 2 alte Leute, Kinder sind nicht da. Wohnung herrschaftlich. Nur solche wollen sich melden mit guten Zeugn., tadellosem Ruf. Gehaltsangabe, keine, die bei altem Herrn Wirtschaft geleitet hat. Off. u. N. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht per 1. März a. c. zu jungem Ehepaar ein
besseres fleissiges Mädchen,
welches selbständig kochen kann und mit Stubenarbeit vertraut ist. Nur solche, die schon in feinem Hause gedient haben, wollen sich mit Zeugnissen melden vormittags von 10—12 und nachmittags von 4—6 Uhr
Alexanderstraße 22, I.

Gesucht wird zum 1. März oder früher ein gut empfohlenes
Mädchen,
welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden
Elsterstraße 4.

Ein ordentliches Mädchen,
welches etwas kochen kann, wird gesucht. Robert Schumann-Str. 10, I. rechts.

Älteres, in Hausarbeit erfahrenes Mädchen, das auch etwas kochen kann, zum 1. März gesucht. Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 20, I. r.

Gesucht 1. März solides, sauberes, kräftiges
Mädchen
für Küche u. Haus, nicht unter 18 Jahren, zu 2 Damen. Mit Buch zu melden Thomasiusstraße 7, II., Echte. Dessingstr. Lincke.

Gesucht zum 1. März
für älteres Ehepaar ein gut empfohlenes Mädchen für Küche u. Hausarbeit bei gutem Lohn und angen. Stellung.
Gohlis, Kaiser Friedrich-Str. 17.

Erfahrenes solides Mädchen
für gute bürgerliche Küche und Hausarbeit für März nach Straßburg (junges Ehepaar) gesucht.
Vorzustellen Marienplatz 1, Vorm.

Zuverlässiges, kräftiges **Mädchen**
für Küche u. Haus, Lohn 180—210 ℳ, per 1. März. Zu melden mit Buch Kaiser Wilhelm-Str. 27, pt.

Gesucht wird 1. März für einen besseren Haushalt mit 1 Kind ein
tüchtiges, zuverlässiges Mädchen
für Küche und Haus.
Mit Buch zu melden Nordstraße 23, 1. Etage.

Zu suchen z. 1. März oder früher ein nicht zu junges, **fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit** in besser. Haushalt. Gohlis, Aeußere Hallesche Straße Nr. 20a, II. (Villa). Fr. E. Nitzsche.

Suche
per 1. März für Küche und Haus ein saub.,
gut empf. Mädchen,
welches im Kochen nicht unerfahren ist. Lohn u. Nebenbed. sehr günstig.
Suchende wollen sich melden mit Buch Vorm. von 9 Uhr ab Leipzig, Tauchaer Straße 7, Hof, Conter bei Mücke Nachfolger.

Gesucht
1. März in kinderlos. Haushalt zuverlässiges alt. Mädchen für Küche u. Haus Gohlis, Kaiser Friedrich-Str. 20 (Villa).

Ein ordentliches **Mädchen,** welches im Kochen und in häuslichen Arbeiten tüchtig ist, und schon bei besseren Herrschaften tätig war, bei gutem Lohn gesucht. Nordstr. 23, II.

Zuverlässiges, sauberes Mädchen
für Küche und Haus per 1. März gesucht.
Harkortstraße 17, I.

Suche für s. Haush. ein j. m. Kochk. u. g. Zeugn. versch. **Hausmädchen** zum 15./2. oder 1./3. Vorzustellen von vorm. ½10 Uhr bis nachm. ¼4 Uhr bei Frau Rä. Dr. F., Kohlenstraße 18, II., Nähe Bayr. Bahnhof.

Wegen Verheiratung meines Hausmädchens, welches viele Jahre in meiner Augenklinik in Stellung war, suche ich bis 1. März passenden Ersatz. Mit besten Zeugnissen zu melden in Sanitätsrat Dr. Schwabe's Augenklinik, Querstr. 12, II.

Zum 1. März
Hausmädchen
gesucht Moltkestraße 25, I. r.

Ich suche zum 1. März ein gewandtes, an Ordnung und Sauberkeit gewohntes
Stubenmädchen,
das gewillt ist, ein kränkliches Kind u. a. auszufahren und die Wäsche für dasselbe zu besorgen. Mit Buch zu melden
Salomonstraße 10, III.

Gesucht m. z. 1. März ein im Zimmerrein., Servieren u. Plätten erwandtes, zuverläss., solides **Stubenmädchen.**
Mit Zeugn. zu meld. v. 10—3 Uhr
Marienhöhe, Stötteritz, Schönbachstraße 2.

Für sofort ein fleißiges, geschicktes
Stubenmädchen
gesucht. Mit Zeugnissen zu melden
Schwägrichenstraße 28.

I. und II. Stubenmädchen
mit guten Zeugn. ges. 1. März Dorothenstraße 2, I. l. ½11—12 od. 3—½5 Uhr.

Gesucht für 1. März ein freundliches
sauberes Stubenmädchen
Waldstraße 13/15, I.

Sauberes Mädchen
gesucht Marienstraße 11a, p. lks.

Gesucht zum 1. März ein sauberes, tücht.
Mädchen.
Zu melden nachmittags oder abends.
König Johann-Straße 30, p.

Ein fleißiges, ordentliches
Dienstmädchen,
nicht unter 17 J., welches schon in besserem Hause ged. hat, wird zum 1. März gesucht.
Mit Buch zu melden bei Frau Martha Staude, Inselstraße 1, II., Ecke Dresdner Straße.

Gesucht zum 1. März ein **Dienstmädchen.**
Kochen nicht nötig. Lohn 180 ℳ
Apotheker Schröcker, Querstr. 22, I.

Junges Mädchen als Aufwartung gesucht von früh 7 bis 3 Uhr
R., Gabelsbergerstraße 4, II.

Stellengesuche.

Männliche.

Buchhalter,
bilanzsicher, mit langjähriger Tätigkeit in ersten Etablissements der Groß-Industrie des In- und Auslandes, perfecten Sprachkenntnissen, sucht Stellung.
Gef. Adressen unter L. M. 856 an **Rudolf Mosse**, Leipzig, erb.

Versierter Kaufmann, 40 J., verh., wünscht gelegentlich anderweit leitende Stellung.
Suchender ist zuverl., intens., flotte Kraft — selbstständig gewesen — seit 7 Jahren in bevorzugter Pos. eines größ. Hauses der techn. Branche — hervorragender Organisator — besitzt Energie, Lust und Liebe zur Arbeit und ist befähigt, jeden Betrieb in commerc. u. techn. Hinsicht klug, umsichtig und zielbewußt zu leiten.
Gefl. Offerten unter M. 110 an die Expedition dieses Blattes.

Junger geb. Mann,
guter Stilist, in Buchf. u. Correspondenz perf., sucht passende Stellung, auch privat a. Assistent. Offerten erb. unter N. 41 Exped. d. Bl.

Stenogr., Maschineschrb.,
Buchh., Korresp. 2c. werden schnell, nachgewiesen durch Backows Unterr.-Anstalt, Universitätsstr. 2, II. Tel. 8138.

Beschäftigung
s. verb. Mann m. hoh. Schulbild., Ia Ref., b. besch. Anspr. i. Comptoir, als Kassenbote od. Vertrauensst., Caution verb. od. Einlage geg. Sicherh. Off. u. C. L. postl. Gohlis.

Für Saison:
Hotels und Restaurants empfiehlt gut empfohlenes männliches u. weibliches Personal.
Kellnerbund, Querstraße 18.

Ordnungsl. Leute, seit 12 J. Hausm., such. sofort od. später **Hausmannsposten.** Off. u. M. K. 10 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Weibliche.

C. Schneider, Stell.-Verm., Reudn., Taubchenweg 41, Tel. 9734, empf. Kdrtrl., 24 J., in weibl. Hdarb. bew., s. größ. Kdr., p. 1./3., perf. Jungfer, 23 J., m. 3j. Zeugn., p. 1./4., a. n. ausw., w. Dienst verb. ist, Frl. m. 3j. Zgn. f. Büff. in Conditi. u. Café p. 1./3., perf. Stubenm., 23 J., g. Zgn., s. s. lef. od. 15./2. in nur h. Hause St., von 10½—2 Uhr zu spr.

Aeltere anst. Witwe sucht l. lohnend. Nebenverdienst.
Gütige Offerten unter H. W. 11 „Invalidendank", hier, erbeten.

Wirtschafterin, 26 J. alt, nur in bess. Familien gewesen, der es an dauernder, guter Stellung gelegen, wünscht dahige Stellung. Offert. wolle man gütigst sub N. 31 in der Exp. d. Bl. niederl.

Empf. Stütz., kocht, macht Hausarb., tücht. Köchin, am liebst. j. Kleind., 16- u. 17j. Mdch., 15./2. oder 1./3., all. gute Zeugn. Fr. Hemer, Stellen-Verm., Tuchmacherstr. 11, II.

Perfekte Köchin
sucht 1. März oder später Stelle in herrschaftlichem Haushalt. Off. b. u. D. R. 453 a. d. Filiale d. Bl., Fleischerplatz.

Empf. tücht. Köch. f. Priv.-Kin. od. Sanator., 8j. Zgn. i. d. od. ausw. 1erf. Stub.-Mdch., i. bess. H. geb. z. 1./3. Frenz, Stell.-B., Johannisplatz 24.

Älteres erf. Mädch. sucht per 15. 2. oder 1./3. Stellung als Köchin. Werte Offerten unter H. S. postlagernd Colditz, Sa.

Empf. z. 1. März 2 Köchinn. f. Privat. Frau Assmann, Stellenvermittlerin, Brüderstr. 6, I.

Gewandtes Stubenmädch., n. schneid., plätt., näh., sucht 1./3. dauernde Stellung. Offerten erbitte unter N. 38 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Suche für meine Tochter, 21 Jahre alt, welche noch nicht in Stellung war, zum 1. März eine Stelle als Stubenmädchen bei einer feineren Herrschaft.
Näheres A. Lutze, Landschaftsgärtner, Gohlis, Lottringer Str. 58.

Kräft. 17j. Mädch. v. Lande, im Schneid. u. Plätten bew., sucht bei dit. Leuten ohne od. mit größ. Kind. zum 15./2. od 1./3. Stelle. Perl. zu sprech. b. 5./2. 07. nachm. 2—4 Uhr Taucher Straße 28, pt. r.

Stücht. Mädch. b. sich f. Arbeit. kann, such Stelle in Rest. Lorenz, Hohe Str. 27, Stellenvermittl.

Junges gewandtes Buffetfräulein, auch in kalter Küche, sucht Stellung in besserem Geschäft. Adresse: Tini Soyka, Markranstädt, Albertstraße 30.

Mietgesuche.

Nähe Augustusplatz und Johannisgasse sucht solider Herr
Wohn- und kl. Schlafzimmer
mit oder ohne Pension zum 1. April zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter Z. 5220 an die Expedition dieses Blattes.

Vermietungen.

Rossstr. 5—7, Neubau
ab 1. April noch mietfrei: ca. 250 □Mtr. Parterre nebst darunter liegendem hellen hohen Souterrain von ca. 400 □Mtr. Einfahrt, elektr. Licht und Kraft vorhanden.
Paul Knaur, Georgring 6B.

Laden m. Nebenst., Westtr. 53, 620 ℳ, für Friseur, Posament. und Weißwaar., Chocolade, Schreibmat. usw. Weststr. 83, I.

Laden preiswert zu vermieten
Eisenbahnstraße 35.

Für Cigarrenfabriken
bietet sich Gelegenheit in Leisnig eine Filiale zu errichten und stehen geeignete Arbeitsräume, bestehend aus trockenem Keller, Parterre, 1., 2. und 3. Etage in Lagerhaus billig zur Verfügung, auf Wunsch auch nur Teile davon.
Offerten unter Z. 5158 an die Expedition dieses Blattes.

Lagerplatz,
ca. 3000 □Mtr. groß, mit Gleisanschluß an elektrischer Bahn gelegen, bequeme Zufahrt, zu verpachten durch
Liebes & Teichtner, Zerbster Straße 2.

Villa Elsterstrasse 35,
hochherrschaftlich eingerichtet,
mit Stallung und Kutscherwohnung, per 1. April unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres Kronprinzstraße 12, II. l.

Barfussgasse No. 11, 13 u. 15
sind Läden, Geschäftsräume u. Büros für Rechtsanwälte 2c., 4—5 Zimmer und Zubehör, Gas, elektr. Licht, Centralheizung, Aufzug vorhanden, per sofort oder 1. April 1907 zu vermieten.
Näheres daselbst beim Hausmeister oder Elisenstraße 80, I., Lindner. Tel. 1981.

Moderne helle Verkaufs-, Bureau- und Arbeitsräume
mit Souterrain, beste Lichtverhältnisse, im Ganzen od. geteilt, ev. auch zur Messe, im
Neubau Thomasgasse 3 sofort zu verm.
Fahrstuhl bis 5. Stock, Centralheizung, Gas, elektr. Licht. Näh. durch die Besitzer
Gebr. Fleischmann, Jacobstr. 6, III. Teleph. 2299.

Petersteinweg 15 beste Lage
elegante II. und III. Etage mit Fahrstuhl, Gas und elektrischem Licht, große und kleine Räume, als Geschäft od. Wohnungen zu verm.

Keilstrasse 12
ist die 1. Etage, bestehend aus 3 gweif., 3 einf. Zimmern, Vorsaal und Keller, zu Geschäftszwecken sofort zu vermieten. Preis 850 ℳ
Näheres bei Uhlmann & Co., Nordstraße 12, parterre.

Räume für Bureau, saub. Geschäfte, Wohnungen
Promenadenstraße Nr. 26, Ecke Elsterstr., I. l. u. III. Näh. b. Besitzer.

Eisenbahnstrasse 49, L.-Neustadt,
Kontor- u. Geschäftsräume zu verm. Näh. bei Gartengeb. A. Solbrig.

Gustav Adolf-Strasse 21,
Ecke Funkenburgstr., Nähe des Rosentales und der inneren Stadt, hochherrschaftliches Hochparterre: 7 Zimmer, Veranda mit Gas- und elektr. Lichtleitung u. reichl. Zub., per 1. April zu verm. Näh. daselbst bei Dr. Bachl.

Gohlis, Menckestr. 24, 1. Etage,
schönste Lage, mit Aussicht nach dem Rosenthal,
Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekamm., Vorsaal, Bad und sonstigem reichlichen Zubehör, sofort zu vermieten. Auskunft erteilt
Aktienbierbrauerei Gohlis.

Sophienstraße 30, 1. Etg., 5 Zimmer, gr. Badez., 2 K., Garten, Balk., 1100 ℳ, per Ostern oder sofort.

Grassistrasse 13 herrschaftl. 1. Etage mit 2 groß. Balkons, 8 Zimm., Bad, innen u. außen Kioleit, reichl. Zubehör u. schöner Garten, für 2500 ℳ sofort oder später zu vermieten.

Moltkestr. 62, herrschaftliche 1. Et., 5 gr. heizb. Zimmer, Bad, Innenklos., Loggia, Balk., reichl. Zubehör, per sofort oder 1./4. zu verm. Preis 1400.—. Näh. b. Hausm. Kober, Moltkestr. 66, p. rts.

Am Albert-Park, Sebastian Bach-Str. 18 hochelg. 1. Etage ℳ 900, 4 gr. Z., Zub., Bad, Loggia, Garten.

Windmühlenstraße 30 halbe 1. Etage per 1. April zu vermieten, 4 Fenstr. und 2 1fenstr. Zimmer, Küche, Mädchenk., Alkoven, Speisek., Keller und Boden, Preis 975 ℳ, elektr. Licht vorhanden. Näheres beim Besitzer A. Schultze.

Sedanstr. 28, 2. Etg., 3 heizb. Zim., 1 Kam., reichl. Zub. f. 660 ℳ z. 1. April z. verm. Näh. das. b. O. Schäffer.

Fortsetzung in der 4. Beilage.

Mußestunden.

La Insurrecta.

18]

Roman von Theodor Duimchen.

Am dritten Tage begann sie, die schwarzen Bohnen aus dem Holznapf zu essen, zum großen Vergnügen der Alten, die der „insurrecta" das gleich prophezeit hatte.

„Der Stolz legt sich", sagte sie, „Eure Gnade ist die erste nicht, mit der Zeit wird Ihnen unser Hotel schon besser gefallen, und wer weiß, wir haben ja auch angenehmere Räume. Seien Sie nur vernünftig, Kindchen: ein Wink des Generals oder seines Adjutanten, und Oberst Delgado läßt Sie verpflegen wie im Telégrafo. Wir haben sehr elegante Staatsgemächer, oben im ersten Stock, mit Aussicht nach dem Meer hinaus, für Gefangene von Rang." —

Draußen hatten die Vorfälle aber ungeheures Aufsehen erregt, und Don Cristobal fand bald, daß er seines völligen Erfolges doch noch nicht so unbedingt sicher wäre. In keinerlei Widersprüche untereinander waren die Gefangenen zu verwickeln, aus keiner ihrer Aussagen hatte man ihnen Fallstricke drehen können. Die Woche war noch nicht zu Ende, da sah man sich gezwungen, Robert Berthold wieder zu entlassen: außer der Tatsache, daß er der Verlobte der insurrecta war, ließ sich durchaus nichts gegen ihn vorbringen, und so war die Verhaftung unmöglich aufrecht zu erhalten. Bald begann auch die amerikanische und europäische Presse den sensationellen Fall in einer Weise zu besprechen, die den Herren klar machte, daß der Prozeß unter der gespannten Aufmerksamkeit der ganzen gesitteten Welt geführt werden würde, und es ließ sich jetzt schon übersehen, daß auch gegen Don Carlos nichts vorgebracht werden könnte, was eine Verurteilung rechtfertigen würde. Vor allem hatte man sich getäuscht, als man annahm, man werde diesmal doch sicher Briefe, Depeschen, Dechiffrierschlüssel bei Echegoyen oder bei dem Deutschen finden. Nichts, nicht das mindeste von dem, kein irgendwie verdächtiges Schriftstück hatte man entdecken können. Als die Spanier in sein Haus stürmten, war Don Carlos ihnen im Vorderhaus entgegengekommen, er war zwerst erregt gewesen, das war aber angesichts der Umstände doch sehr erklärlich, auch wenn er, wie er behauptete, völlig unschuldig war; auf die Frage, wo seine Nichte wäre, hatte er: „In ihren Gemächern" mit solcher Ruhe entgegnet, daß er den Offizier schier verblüfft hatte, der hier kommandierte. Als man seiner Nichte Abwesenheit entdeckte, war er mit eiserner Konsequenz bei der Behauptung geblieben, daß er keine Ahnung habe, wo sie wäre. Die von Berthold sofort nach seiner Entlassung in Umlauf gesetzte Darstellung fand allgemeinen Glauben: wer konnte es der Tochter übelnehmen, daß sie von ihrem Vater Nachricht zu erhalten wünschte. Die amerikanische, die englische, die europäische Presse sah, mit Ausnahme der Madrider amtlichen Organe, den Fall genau so an. Die Regierung in Madrid behauptete zwar das Vorhandensein einer Verschwörung, aber in Habana liefen doch gleichzeitig Depeschen von Madrid ein, die dringend vor irgendwelchen Formverletzungen im Verfahren warnten und äußerste Vorsicht anempfahlen.

Mit der Wirkung, die seine Behandlung auf Maria hatte, war der Adjutant ebenfalls durchaus nicht zufrieden. Totenblaß, aber mit der Ruhe einer gefangenen Königin, stand sie in ihrer Leinenkutte vor dem Kriegsgericht im Verhör. Sie räumte ohne weiteres ein, daß sie mit den Boten ihres Vaters nicht zum erstenmal zusammengetroffen wäre, damit schlug die erste Hoffnung fehl. Man hatte erwartet, sie würde frühere Zusammenkünfte ableugnen, während man ihr doch die in der Nacht vorher hätte beweisen können. Sie gab aber diese Zusammenkunft in der Nacht vorher ausdrücklich zu. Die Boten seien auf ihren besonderen Wunsch noch einen Tag in der Nähe geblieben, weil sie der unruhigen Zeitläufte wegen die Erlaubnis ihres Vaters hätte erbitten wollen, sich trotz seiner Abwesenheit mit ihrem Verlobten sogleich zu verheiraten; sie hätte sich erst vorgenommen gehabt, mit Don Roberto darüber zu sprechen, sich aber nicht recht entschließen können und endlich doch vorgezogen, lieber ohne sein Wissen diese Frage an ihren Vater zu richten.

Als ihr der Panther als Zeuge dafür gegenübergestellt wurde, daß sie mündliche Chiffredepeschen empfangen und gegeben habe, war sie geschickt genug, durch Gegenfragen, woher der Mann sie kenne, aus welchem Anlaß er an jenem Abend am Orte der Zusammenkunft gewesen wäre, ob er Soldat im Dienste, ob er zu der Ueberwachung kommandiert gewesen sei, das Kriegsgericht zu zwingen, Kenntnis davon zu nehmen, daß ein durchaus anrüchiges, dem Henker verfallenes Subjekt ihr gegenüberstünde. Sie leugnete alle Behauptungen des Mannes rund ab, die beweisen sollten, daß andere als einfache Privatmitteilungen ausgetauscht worden wären, und bald konnten die Richter nicht mehr im Zweifel darüber sein, daß man auch ihr nichts weiter würde beweisen können, als daß sie mit ihrem Vater im Verkehr gestanden habe. Der Verdacht, daß dieser Verkehr politischen Zwecken gedient habe, würde völlig beweislos bleiben. Sie war mit den Waffen in der Hand ergriffen worden im Kampfe gegen die Truppen seiner Majestät, zweifellos würde das zu einem Todesurteil genügen, wenn sie auch behauptete, sie habe in dem Moment der Erregung durchaus nicht unterschieden, wer die Angreifer gewesen wären. Wie aber dieses Urteil der Welt gegenüber aussehen würde, die alle Nebenumstände kannte, das war eine andere Frage.

Elftes Kapitel.

Don Cristobal war nach dem gegen Carlos Echegoyen und die Seinen erfolgreich geführten Streiche bei dem General wieder in vollste Gunst gelangt und tatsächlich allmächtig. Die Folgen der unterbrochenen Verbindung Bengocheas mit Habana war im Felde deutlich zu spüren gewesen, wenn schon Maximo Gomez und Bengochea, so lange als die Aufständischen die Bresche in der Trocha hielten, sowohl miteinander als auch über Florida mit den Vereinigten Staaten in Verbindung treten konnten, so hatte der kurze Landdienst nach Habana im Anschluß an das direkte Kabel nach New York doch sehr viel rascher und zuverlässiger gearbeitet, und man war auf den anderen Weg zunächst doch noch nicht gleich eingerichtet gewesen; die Nachrichten, die Juan Bengochea zwei Tage nach der Verhaftung Mariens hätte haben müssen, erreichten ihn mit einer Woche Verspätung durch Vermittlung von Maximo Gomez, nachdem das New Yorker Komitee durch Gerting und andere Freunde davon unterrichtet worden war, daß die letzten Depeschen nicht hatten weitergegeben werden können, und daß auch für künftig der bisherige Weg mit einem furchtbaren Schlage völlig ungangbar gemacht worden war. Der General hatte diese Zeit, während Bengochea nicht wissen konnte, was er zu tun hätte, zu einigen gewaltsamen Vorstößen benutzt, die, seine Flanke bedrohend, ihn zu einer nicht unerheblichen Rückwärtsbewegung zwangen.

Das war vom General in dem pomphaften Stile, der seinen Kriegsnachrichten immer eignete, nach Habana und nach dem Mutterlande telegraphiert worden; wieder einmal war der ganzen Welt mit Nachdruck verkündet worden, daß der Aufstand in den letzten Züge läge.

Trotz alledem war aber der General keineswegs zufrieden, er wußte, daß seine Feinde im Mutterlande an seinem Sturze weiter arbeiteten, und daß nur ein entscheidender Sieg ihn sichern werde. Aber auch der Adjutant war nicht zufrieden seit drei Wochen lag Maria im Kerker, und noch konnte er sich nicht des geringsten Erfolges rühmen. Außerdem aber hatte, wie er immer deutlicher merkte, ihr ganzes Wesen doch einen starken Eindruck auf die dem Kriegsgericht angehörenden Offiziere gemacht und das stand ihm mehr und mehr im Wege. Er hatte sich absichtlich nicht ins Kriegsgericht ernennen lassen, gerade, um es unabhängiger und sich selbst so unbeteiligt als möglich erscheinen zu lassen, jetzt mußte er aber erleben, daß ihm das sehr hinderlich wurde, seine niederträchtigen Ziele zu verfolgen. Als sie dem Gerichte zum zweiten Male vorgeführt worden war, hatte Maria den Vorsitzenden, Don Manuel de Castro war es, gefragt, in welcher Eigenschaft Don Cristobal Gutierrez de Orozo y Samaniego sie ohne Zeugen in ihrem Verließ verhöre. Es stellte sich heraus, daß der Adjutant ihre Zelle mit der Laterne der Schließerin allein betreten hatte, während diese vor der wieder verschlossenen Tür auf dem Gange hatte warten müssen.

Der Oberst Delgado war sehr betreten. Er räumte ein, daß er allerdings dem Adjutanten des Generals die Erlaubnis dazu gegeben habe, die Gefangene zu sehen, Don Cristobal habe den Wunsch gehabt, der Dame, der er gesellschaftlich nahe gestanden habe, zu einem offenen Geständnis zu raten. Die Sache war ihm sehr unangenehm, und er fühlte sich durch den Adjutanten einigermaßen bloßgestellt. Doña Maria scheute sich nicht, die weiteren Fragen des Vorsitzenden sehr deutlich zu beantworten; die Meinung der Richter über den ganzen Fall wurde schwankend, sie begannen zu argwöhnen, daß es sich am Ende wirklich gar nicht um eine politische Angelegenheit, sondern um die Niedertracht eines Abgewiesenen handelte. Wenn es wahr war, daß schon ihr Vater nur durch die Machenschaften des Adjutanten zur Flucht ins Innere und zum Anschluß an die Insurrektion gezwungen worden war, wurden sie — spanische Offiziere, die auf ihren Namen und ihren Degen hielten — vielleicht gar dazu mißbraucht, ein ebenso heldenhaftes wie schönes Mädchen einem Wüstling in die Arme zu treiben, während sie glaubten, ihrem Könige und ihrem Lande zu dienen.

Nachdem Maria wieder abgeführt und die Sitzung geschlossen worden war, hatte Don Manuel de Castro mit dem Obersten Delgado eine lange Unterredung unter vier Augen, nach deren Beendigung der Oberst noch lebhafter bedauerte, dem Adjutanten zu Willen gewesen zu sein. Don Manuel hatte ganz recht: sie waren auf dem besten Wege, die Handlanger Don Cristobals zu werden, der doch eigentlich gar nichts war und der in dem Augenblick jeglichen Einfluß und jede Bedeutung verlor, wo der General verschwand, und es war recht leicht möglich, daß der Diktator Kubas eines nahen Tages plötzlich abberufen würde. Wenn er sich nur nicht noch weiter mit dem Adjutanten eingelassen, ihm nicht noch ganz andere Unregelmäßigkeiten gegen die beiden verwundeten insurrectos, Ramon und Pancho, nachgesehen hätte. Dumm, zu dumm! Man halte da für einen anderen die Kastanien aus dem Feuer und riskierte Ruf und Ehre. Er war sonst nicht eben zarten Gewissens, der Herr Oberst, à la guerre comme à la guerre, und Bürgerkriege sind immer am scheußlichsten. In den Karlistenkriegen drüben war es auch so gewesen, man hatte auf beiden Seiten die Gefangenen gefoltert und grausam zu Tode gequält. Ohne etwas Mordbrennerei, Plünderung und Schändung geht es eben nicht ab, und was kam es schließlich auf ein paar hübsche Mädel an, wenn tapfere Krieger zu Tausenden fielen. Aber dennoch, der Kommodore hatte recht, und auch darin hatte er recht, daß dieser Adjutant ganz unverdientermaßen den Ruhm von allem hatte. Was war denn seine ganze Klugheit gewesen? Null. Die Vermutung, daß vom Turm zum Kalkofen vielleicht Zeichen gegeben würden, über die Flußmündung ein Verkehr stattfände, stammte vom General selbst, und wäre er, der Oberst Delgado, nicht auf den Gedanken gekommen, die Bestie, die er in seinem Käfig hielt, zur Verfügung zu stellen, so wäre man dennoch wahrscheinlich nie dahinter gekommen, wie und wo die Zusammenkünfte stattfanden. An dem ganzen Plan und der tadellosen Ausführung hatten wiederum nur der Kommodore und er selber erheblichen Anteil. Das ganze Verdienst Don Cristobals bestand eigentlich darin, daß er die Hände davon gelassen und nichts verdorben hatte.

Wenn er nur ganz offen gegen den Kommodore hätte sein können, aber das ging nicht: was Don Cristobal mit den beiden Verwundeten alles aufgestellt hatte, wußte er gar nicht. Aber er nahm sich vor, ein Ende zu machen; das beste war, die beiden insurrectos würden überhaupt aus der Welt geschafft: es fehlte noch, daß die etwa auch anfingen, zu schwatzen! Noch war es Zeit: vorläufig waren sie dem Kriegsgericht als noch immer vernehmungsfähig und in ärztlicher Behandlung befindlich gemeldet.

Doña Maria bekam ein menschliches Gewahrsam, eine andere Schließerin und bessere Kost; außerdem erging Befehl, niemand, absolut niemand zu ihr einzulassen.

(Fortsetzung folgt.)

* * *

(Auf Wunsch wird der Anfang dieses Romans neuhinzutretenden Abonnenten kostenlos nachgeliefert.)

Heute Schluss
meines Räumungs-Verkaufs
G. H. Schrödter, Neumarkt 31|33.

Vermietungen.
Fortsetzung aus der 3. Beilage.

Schenkendorfstrasse 12
vornehme Wohnung in II. Etage, 6 Zimmer, darunter große Gesellschaftsräume, 1 Innencloset, Bad, Küche mit reichl. Zubehör, Garten, vom 1. April ab für 1900 M zu vermiethen. Näheres daselbst parterre. 51360

Dörrienstr. 1, Nähe Post, Theater und Bahnhöfe, herrschaftliche 2. Etage, 7 Zimmer, darunter zwei 3fenstr., ferner reichl. Zubehör, Bad 2c., zu Wohn- oder Geschäftszwecken, per 1. April zu vermieten. Näheres parterre. 60809

Wettiner Strasse 30
II. Etage, 3 zweifenstr., 2 einfenstr. Stuben, Küche, Bad u. reichl. Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst bei Balz. 47330

Weststraße 4 (am neuen Rathaus)
ist die herrschaftliche grosse halbe 3. Etage rechts für 2000 Mark zum 1. April 1907 mietfrei. Näheres daselbst bei
1063 Rechtsanwalt Dr. Otto Georgi I.

Ranst. Steinweg 33, III. Etage, 5 Zimmer, 700 M, 1. April, II. Etage, 6 Zimmer, 750 M, sofort. 800

Inselstraße 2, III., Wohnung von 5 Z., schöne Glasveranda, Küche, Bad, Mädchenk. 2c., per sofort zu verm. 9855

Christianstraße 25, 3. Etage,
4 zweifenstr. Zimmer, 2 einf. Zimmer mit reichl. Zubehör und Garten, per 1. April zu vermieten, Preis 1150 M. Näheres beim Hausmeister daselbst. 47301

Leipzig, Kreuzstr. 16, Logis, 5 Zimmer, Küche, Innenklosett, Preis 700 M, 6 Zimmer, Küche zu Vorsaal u. Zubehör, 820 M. Näheres daselbst beim Pedel oder Schleußig, Könneritzstraße 54, I. links. 51303

Reudnitz, Kapellenstrasse 3,
gesunde, freie Wohnlage, freundl. Parterre, 3 große Zimmer, Küche, reichl. Zubeh., per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst bei A. Funk. Bitte klingeln. 51300

Crusiusstr. 10, III. lks., 4 Z., K., K., Garten, Zubehör, Preis 680 M. Souterrain-Werkstatt 120 M. Nürnberger Straße 22, I. Mitte Kontor, Preis 400 M, sofort. *1428

Natürliches Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz
Sofortige Linderung Lungenleiden Husten Heiserkeit
Auswurf. Tausende verdanken diesem Naturschatze von Wolf. ruf jährl. ihre Genesung. Unübertroff. bei Magen-, Darm- und Verdauungsstörg. (Durchf.), Hartleibigk., Hämo- u. Hämorrhoiden. In Apoth. à 1.50 M., direkt 3 Fl. 7.50 M. franko. Anweisung u. Broschüre unentgeltl. durch Brunnen-Center, Wiesbaden (ärztl. empf. Marke der Stadt Wiesbaden.) 60436

Nervenheilungen solcher Art
bewirkt durch die glänzend bewährte Methode von
R. Parthey, Leipzig,
Bosestrasse 5, am Künstlerhaus.

Herrn R. Parthey, Leipzig
bezeuge ich mit diesem Danke, daß ich durch einen ca. 3wöchigen Unterricht, resp. seelische Behandlung ein sehr gutes Heilergebnis von meiner nervösen Ueberreiztheit zu lächelndem Gleichmute erzielt habe. Schon während des Feldzuges 1870 litt ich zeitweise an nervöser Schwäche und Gemütsdepressionen und seit 1872 an ununterbrochener nervöser Schwäche, an hochgradiger Neurasthenie, sodaß ich meinen Beruf 1880 vollständig aufgeben mußte. Kaltwasser-, Elektrische, Schrothkur, Magnetische, Luft-, Licht- und Sauerstoffkuren in den verschiedensten Heilanstalten, Aufenthalt in Südtirol, Schweiz, Franzensbad 2c. brachte nicht die geringste Linderung dieser Qualen, die nur ein an diesen Leiden Erkrankter zu ermessen weiß. — Nach allen den Kuren, die ich angewandt habe und den Kurmißerfolgen, die ich an Leidensgefährten gesehen, behaupte ich, daß es keinen anderen Weg zur Heilung von wahrer Neurasthenie giebt als durch Herrn Partheys Heilweise und kann ich nur diese allen allen Neurasthenikern aufs Wärmste empfehlen.
Wiesbaden, 28. Januar 1907.
Alte Colonnade. E. A. Dahl.

Herrsch. L., Hochpart., Kohlgartenstr. 10, 4 Zimm., Kamm., K., Balk., Bad, Garten, 850 und 740 M, 1/4. zu vermieten. 964

Hocheleg. 1. Etage Neustadt, Eisenbahnstr. 51, ganz oder geteilt, 10 Zimmer, Bad, 700—900 M. *1088 Näheres A. Solbrig, Eisenbahnstr. 49, Gartengeb.

Villa
Leipzig-Gohlis, Aeussere Hallische Str. 5,
herrschaftliche Wohnungen, auch zu Geschäftsräumen, weil als Eckhaus sehr repräsentierend, 7 Zimmer, Küche, Bad, Innenklosett, sehr reichl. Zubehör mit Garten, per sofort oder später.
Part. M 1350
1. Etage M 1500
2. Etage M 1400
letztere mit 4 Mansardenzimmern 1700 M. Näheres daselbst 2. Etage. 9204

Gohlis, hochherrsch. Wohn. in Villa,
9 und 10 Zimmer, Veranda, Erker, reichl. Zubehör, Garten, eventl. Stallung, Remise. Näheres Gohlis, Wiederitzscher Str. 11, II. 51321

Hohenzollernstr. 12, I. r., 8L. herrsch. Wohnung per 1. April zu vermieten. Preis 570 M incl. Gärtchen. 2 zweif. Zimmer mit eisf. Oefen, 1 Schlafz., Bodenraum, Küche, Vorsaal usw. *1442

Ecke Schützen- und Felixstraße 3,
1/1 3. Etage zu verm., 1 vierfenstr., 3 zweifenstr. u. 4 einfenstr. Stuben, Bad, Balkon, Kammer, Preis 1600 M. Zu erfragen 1. Etage. *1733

Sof. od. spät. freundl. Logis, 4 Stub., Kam., Küche, Speisek., Gas u. Zub., 775 M. Ecke Colonnadenstr. Alexanderstr. 17, II., Zerl. *1741

Braustraße 24
schöne preisw. Wohnung, 4 St., 1 Kam., Kü., K., 560 M, per 1./4. 07 zu verm. *1870

Sofort Wohnung zu vermiethen
an ruhige Leute. Preis 300 M, event. mit Hausmannsposten.
Näheres Härtestraße 6, I. rechts. 60817

Nürnberger Straße 32
1 St., 1 L. an ordentl. Fr. z. T. für 130 M sofort zu vermieten. Schlabe. *1863

Postitzstraße 39, ruhiges, best. Hs., ist Ostern 1907 Part.-W., 2 zwei. Stb., 2 einf. Ka., Kü. u. Zubeh., j. 460 M zu verm. *1361

I. und II. Etage
p. 1. April Anger, Zweinaundorferstr. 11 r., verm. 5 Zim., groß. Balkon, freie Ausf. nach Park u. Gart., Bad, Zim.-Clos., Küch., Mädch., Pr. 725 u. 750 M. Näh. I. Etg. r. od. b. Hdm.

Villa, Gutr., Teltzscher Straße 79, 2. Etg., 1100 M, 1. April oder früher mit schönem Garten zu vermieten. 60821

Plagwitz, Gleisstrasse 5,
Nähe Palmengarten, 2 freundl. Wohnungen, 450 und 480 M, per 1. April zu vermieten. 100 Franz Borelli.

L.-Plagwitz, Gleisstraße 5 (Nähe Palmengarten) freundl. Wohnung 450 M per 1. 4. zu vermieten. Franz Borelli. *1400

Könneritzstrasse 26,
nahe Albertpark, sofort oder später größere herrschaftl. Wohnung preisw. zu verm. *1534

Gleg. Zimmer an e. best. Herrn zu verm. 1060 Lößstr. 13, Vorder. 3. L.

Die Rätsel der Eiszeit.

Eine Betrachtung von Dr. Reinhold Günther (Basel).

Auf die Tertiärzeit, in der auch in den Gegenden nördlich der Alpen ein tropisches Klima herrschte, folgte die den gesamten Erdball in Mitleidenschaft ziehende Eiszeit, das „Diluvium", wie man gewöhnlich sagt, oder das „Eiszeitalter", wie es früher bezeichnet wurde.

Die ältere geologische Forschung nahm an, daß es nur eine Eiszeit gegeben habe und daß diese sehr rasch auf das Tertiär gefolgt sei. Ebenso behauptete man ehedem, daß das Diluvium lediglich eine örtliche Erscheinung in den Gegenden der Erde gewesen wäre, die sich jetzt des gemäßigten Klimas erfreuen. Gegenwärtig ist man jedoch zu der von unanfechtbaren geologischen Beweisen gestützten Erkenntnis gelangt, daß in Europa mindestens drei, vielleicht sogar vier bis sechs Glaziaizeiten aufeinanderfolgten, die durch Zwischeneiszeiten („Interglazialzeiten") unterbrochen wurden und daß sich die allgemeine Vergletscherung auch über andere Erdteile, namentlich über Nordamerika, weithin erstreckte. Neuerdings ward sogar nachgewiesen, daß selbst im äquatorialen Afrika einst Jahrtausende hindurch die das organische Leben erstickenden Gletscherströme aus den Schluchten der hohen Gebirge hervorbrachen.

Die erste Eiszeit trat ein, nachdem sich das Klima der Tertiärzeit langsam verschlechtert hatte. Die durchschnittliche Jahrestemperatur der mitteleuropäischen Gegenden war um etwa 6— Grad Celsius gesunken. Freilich bedurfte es trotzdem gewiß noch mehrerer Jahrtausende, ehe „der ewige Schnee" in den Tälern der Gebirge so mächtige Lagen bildete, daß daraus Gletscher entstanden, die dann weit bis in die Ebenen hineinflossen. Bald, nachdem diese Eiszeit ihren Höhepunkt erreicht hatte, veränderte sich das Klima wieder in einer dem organischen Leben günstigen Weise. Die immer fühlbarer werdende Wärme verdrängte die Gletscher, und als schließlich ein subtropisches Klima herrschte, wuchs rasch in den Gegenden, die ehedem der weiße Tod in seinem Bann gehalten hatte, eine üppige Flora empor, die bis hoch in die Gebirge hinaufreichte. Sie bot reichliche Nahrung für eine mannigfaltige Fauna, die wiederum den Menschen nach sich zog. Als aber die neue Eiszeit hereinbrach, mußte alles Lebendige die Flucht vor den Gletschern nehmen. Jedoch darf als ziemlich gewiß angenommen werden, daß die zweite, wie die etwa noch folgenden Eiszeiten, ebenso wie die Zwischeneiszeiten, nicht mehr so lange anhielten, als die erste. Uebrigens liegt die dritte oder überhaupt die letzte Eiszeit noch nicht gar lange hinter der Gegenwart, wenn man die seitdem verflossene Zeit vom geologischen Standpunkte aus betrachtet. Man berechnet nämlich höchstens 28 bis 30 Jahrtausende seit der Zeit, in der die allgemeine Vergletscherung sichtlich zurückging und nicht wieder übermäßig vorschritt.

Es gibt ängstliche Gemüter, die befürchten, daß wir gegenwärtig in einer Interglazialzeit leben und daß die klimatischen Verhältnisse sich schon wieder so verschlechtert haben, daß wir die neuerliche allgemeine Vergletscherung in verhältnismäßig kurzer Zeit erwarten dürfen. Zur Unterstützung dieser pessimistischen Behauptung wird darauf hingewiesen, daß der Weinbau noch vor zwei bis drei Jahrhunderten weit häufiger und auch in weit nördlicheren Gegenden vorkam, als gegenwärtig, daß die Verbreitung des Haselnußstrauches in Schweden mehr und mehr zurückgeht und daß die Wassernüsse (Trapa natans) in der Schweiz nicht mehr vorkommen, wie vor fünf bis sechs Jahrtausenden, zur Zeit der Pfahlbauten. Diese unzweifelhaften Erscheinungen lassen sich jedoch auch ohne den Hinweis auf ein schlechter gewordenes Klima erklären. Der Weinbau bringt vielen Orten nicht mehr genügend finanzielle Erträgnisse, um die große Arbeit zu lohnen, die mit ihm stets verbunden bleibt; so verschwand denn nach und nach die Rebe aus Gegenden, wo sie einst einen sehr sauren Tropfen den nach nicht stark verwöhnten Gaumen spendete. Der Haselstrauch kam auch in Europa früher sehr viel öfter vor als gegenwärtig; er ist zum Teil beim Bau von Straßen geradezu ausgerottet worden. Aehnlich steht es mit der Wassernuß, die sich einerseits noch massenhaft bei den Borromäischen Inseln im Lago Maggiore und anderseits in den märkischen Seen der Umgegend von Berlin findet. Zudem dient diese nahrhafte Frucht den Bewohnern von Kaschmir als geschätzte Nahrung; Kaschmir hingegen zeigt ein Klima, das von dem der Schweiz im ganzen nicht viel abweicht.

So wenig wie wir das Ausbrechen einer zukünftigen Eiszeit bis jetzt voraussagen können, ebensowenig vermögen wir bestimmtes über die Ursachen der vergangenen Eiszeiten und der Zwischeneiszeiten zu geben. Dagegen wissen wir, daß die Gestaltung eines Gebirges von entscheidendem Einflusse auf seine Vergletscherung bleibt. Mögen, wie in der spanischen Sierra Nevada, nur einzelne Gipfel über die Schneeregion hinaus, so kommen keine nennenswerten Gletscherbildungen vor. Findet sich dagegen ein zusammenhängendes Riesengebirge, wie die Alpen, in denen viele Schneesammelbecken (Firnmulden) liegen, so sind die Bedingungen für das Entstehen gebietreicher Gletscher gegeben. Es zeigen beispielsweise die Gipfeln der Finsteraarhorngruppe 276 Quadratkilometer Oberfläche; ihnen entstammen 16 Gletscher, von denen der Große Aletschgletscher rund 16,5 Kilometer lang ist. Noch bedeutender erscheint die Gruppe der Oetztaler Ferner. Hier finden sich in einer 4000 Quadratkilometer Oberfläche messenden Mulde etwa 20 Gletscher erster und 200 Gletscher zweiter Ordnung; der große Gepatschgletscher reicht dabei 11 Kilometer weit ins Tal hinein. Das gesamte Alpengebiet zeigt 1155 Eisströme, von denen 249 zur ersten Ordnung gehören, indes 40 Gletscher eine mehr als 7,5 Kilometer betragende Länge aufweisen.

Diese an und für sich sehr stattlich erscheinenden Zahlen nehmen sich jedoch recht klein aus gegen die der großen Eiszeiten. In der Gegenwart sind etwa 4000 Kilometer, also etwa 23 Prozent des Alpengebietes, vom Eise bedeckt; in jenen längst vergangenen Zeiten lassen die Gletscherströme einerseits bis in die lombardische Tiefebene hinein, während anderseits der Jura nebst den Alpen, die Vogesen, der Schwarzwald, alle deutschen Mittelgebirge, die Karpathen, der Ural, der Kaukasus, die Pyrenäen, Großbritannien und Irland, die skandinavische Halbinsel und die Ostsee, die norddeutsche Tiefebene und der größte Teil von Rußland vergletschert waren. Ungefähr 6 Millionen Quadratkilometer blieben damals in Europa und wenigstens 9 Millionen Quadratkilometer in Nordamerika von einer 800 bis 1000 Meter mächtigen Eisschicht bedeckt, aus der sich in den Alpen nur die höchsten Gipfel erhoben. Das Klima Mitteleuropas zur Eiszeit wird sich kaum von dem unterschieden haben, das in der Gegenwart im Innern von Grönland herrscht.

Man hat berechnet, daß die Schneegrenze in den Alpen während der letzten Eiszeit um volle 1250 Meter tiefer lag als gegenwärtig, d. h. seit wenigstens 6000 Jahren. Ein neuerliches Sinken der Schneegrenze um etwa 1000 Meter müßte sicher erfolgen, wenn die mittlere Jahrestemperatur um 5 Grad Celsius hinuntergingen. In einem solchen Falle würde Berlin, das jetzt 9 Grad Celsius mittlere Jahrestemperatur zeigt, das Klima von Moskau und dieses das von Godthaab auf Grönland gewinnen. Aehnlich ständen sich gegenüber: München und der Gipfel des Brockens, Wien und Christiania, Meiland und Warschau. Selbst in Innerafrika würde die Vergletscherung mindestens so umfangreich auftreten wie gegenwärtig in den Alpen.

Selbstverständlich bleibt es ausgeschlossen, daß ein solches Phänomen plötzlich oder innerhalb einer kurzen Spanne Zeit eintritt. Dazu sind — weil die Natur keine ruckweise vor sich gehenden Veränderungen kennt — viele Millennien notwendig. Die Tatsache des allmählichen Sinkens der mittleren Jahrestemperatur wird sich auch nur durch Jahrhunderte hindurch fortgesetzte genaue meteorologische Beobachtungen feststellen lassen. Solche Aufzeichnungen fehlen aber der Wissenschaft bis zur Stunde.

Seit dem Beginne der genauen Erforschung der Erscheinungen der Eiszeit hat man sich auch mit der Erklärung ihrer Ursachen beschäftigt. Ehe man wußte, daß zur gleichen Zeit wie Europa auch Nordamerika vergletschert war, glaubte man mit der Erklärung auszureichen, daß der Golfstrom einmal seinen Lauf erheblich verändert habe und von Europas Küsten völlig abgewichen sei. Uebrigens vermag der Golfstrom, der im Winter schon auf dem Wege von der Floridastraße zum 45. Grad nördlicher Breite 8 Grad Celsius an Wärme verliert, d. h. von 25 Grad auf 16,56 Grad Celsius heruntergeht, gewiß nicht auf der langen Strecke bis zum Ostufer des Ozeans so viel Wärme zu bewahren, um die mittlere Jahrestemperatur von Europa um volle 5 Grad Celsius zu erhöhen.

Als man erkannte, daß die Glazialperiode kein lokales an Mitteleuropa gebundenes Ereignis gewesen sei, glaubte man die einfachste Erklärung für das Phänomen durch den Hinweis auf die allmählige Veränderung der Erde geben zu können. Diese Behauptung hält jedoch vor der Tatsache nicht stand, daß die verschiedenen Eiszeiten von Interglazialzeiten unterbrochen wurden, in denen ein subtropisches Klima herrschte und daß auch die Gegenwart in den einst vergletscherten Gegenden ein gemäßigtes Klima kennt.

Der Amerikaner Croll baute seine Hypothese auf astronomische Vorgänge auf. Er vermochte deswegen auch mit einigermaßen bestimmten Zahlen zu rechnen. Er ging vom Vorrücken („Präzession") der Tag- und Nachtgleichen aus, die bewirkt, daß die Erde im Verlaufe der Jahrtausende während einer bestimmten Jahreszeit nicht immer in der gleichen Entfernung von der Sonne steht. Einmal kann sich der Planet während des Winters in der größten Sonnennähe, ein anderes Mal aber in der größten Sonnenferne befinden. Dieses Gesetz gilt abwechselnd für beide Halbkugeln unseres Planeten in der Weise, daß z. B. die nördliche Hemisphäre im Winter in der größten Sonnenferne steht, indes dies umgekehrt auf der südlichen Halbkugel ist. In der größten Sonnenferne aber wird der Winter länger und kälter sein, wie in der größten Sonnennähe; denn die Strahlen des wärmenden Gestirns haben zu einen weiteren Weg zurückzulegen, und überdies bewegt sich die Erde langsamer in der Sonnenferne. Nach Croll ist nun zum letztenmale der Winter in der größten Sonnennähe für die nördliche Halbkugel um das Jahr 1250 unserer Zeitrechnung gewesen. Hätte aber die Präzession der Tag- und Nachtgleichen einen nachweisbaren Einfluß auf die Veränderung des Klimas, so müßte gegenwärtig die nördliche Hemisphäre des Planeten einer neuen Eiszeit entgegengehen, indes die südliche sich entgletschern würde. Hierfür liegen jedoch keine Beobachtungen vor. Im Gegenteil wird behauptet, daß die Vereisung des Südpols seit Jahrhunderten die gleich mächtige geblieben ist.

Wieder eine andere Meinung über die Ursachen der Eiszeiten hegt der Italiener Luigi de Marchi. Nach ihm veranlaßten dichte Wolken- und Nebelbildungen eine große und umfassende Undurchsichtigkeit der Atmosphäre, so daß diese die Sonnenstrahlung nicht mehr genügend hindurchließ, wobei dann die Bildung der gewaltigen Firne zustande kam. Diese Annahme hat gewiß viel für sich, nur muß man fragen, aus welchen Ursachen denn die jahrtausendelang andauernde Trübung der Atmosphäre, die Wolken- und Nebelbildung, entstand. Nach den Darlegungen des schweizerischen Forschungsreisenden Sarasin ging bei der zu Ende der Tertiärzeit erfolgenden Bildung der Anden eine solch ungeheure Menge von vulkanischer Asche und vulkanischem Staub in die obersten Luftschichten, daß eine dauernde erhebliche Trübung der Atmosphäre und damit die Wolken- und Nebelbildung eintrat, die wiederum die allgemeine Vergletscherung nach sich zog. In der Tat haben wir selbst kleinere Erscheinungen solcher Art erlebt. Sowohl bei der Katastrophe des Krakatau-Ausbruches (1883) wie bei der Eruption des Mont Pelée (1902) und des längsten Bezymjanny-Ausbruches (1906) sind gewaltige Mengen vulkanischen Staubes in die oberen Luftschichten gelangt. Die optischen Erscheinungen am Abendhimmel im Jahre 1883 waren auf die Trübung der Atmosphäre durch die Eruption des Krakatau direkt zurückzuführen. Daß die Sommerwitterung von 1902 in Europa eine so nahkalte war, wollte man aus ähnlichen Erscheinungen erklären, die nach der Katastrophe auf Martinique eingetreten sein sollten. Wäre dies richtig, so würde doch jedenfalls der Vulkanausbruch vom April 1906 das Klima ebenfalls ungünstig beeinflußt haben. Für Europa war dies jedoch im abgelaufenen Sommer nicht festzustellen.

Auch der Schwede Svante Arrhenius bringt die vulkanische Tätigkeit unseres Planeten für die Erklärung der Ursachen der Eiszeiten in Anschlag. Nur daß er im Gegensatz zu Sarasin gewissermaßen ein Optimist des Vulkanismus ist. Er meint nämlich, daß dauernde gewaltige vulkanische Ausbrüche, die lange anhaltende Exhalationen von Kohlensäure mit sich bringen, Perioden eines wärmeren Klimas hervorrufen, indes die Erdoberfläche vergletschern muß, wenn infolge einer geringen oder ganz ausbleibenden vulkanischen Tätigkeit nicht ein Ueberschuß von Kohlensäure in der Luft bleibt. Gegenwärtig enthält die atmosphärische Luft 0,03 Volumprozente Kohlensäure. Nach einwandsfreien Rechnungen glaubt Arrhenius behaupten zu dürfen, daß es der Abnahme von nur der Hälfte des gegenwärtigen Kohlensäuregehaltes bedarf, um zwischen dem 40. und dem 60. Grad nördlicher Breite die mittlere Jahrestemperatur um 4—5 Grad zu erniedrigen und damit eine neue Eiszeit in jenen Gegenden hervorzurufen. Gegen diese Theorie läßt sich so gut wie nichts einwenden, und sie gewinnt auch wirklich immer mehr Anhänger. Jedenfalls hat sie viel Tröstliches für uns; denn natürlich ist die vulkanische Tätigkeit in der Gegenwart eine nicht geringe und die Exhalation von Kohlensäuremengen eine dementsprechend ansehnliche. Aber auch die größte Kohlensäureerzeugung würde den Erdball nicht vor allgemeiner und ewiger Vergletscherung schützen können, sofern die Sonne einmal aufhörte zu strahlen.

Eine Alarmnachricht, die von der Abnahme der Strahlungsenergie der Sonne (die „Solarkonstante") spricht, hat vor einiger Zeit der Amerikaner Langley aus Washington entsendet. Will man ihm glauben, so ist die Solarkonstante seit 1903 merklich gesunken, so daß theoretisch eine erhebliche Verschlechterung des Klimas erwartet werden muß. Praktisch haben wir davon freilich nichts in den drei letzten Jahren verspürt. Immerhin ist dieser Zeitraum natürlich ein viel zu kurzer, als daß man auf die in ihm gemachten Beobachtungen gehörig bauen könnte. Dagegen erscheint es nicht ganz unmöglich, daß die Solarkonstante periodenweise zu wechseln vermag, d. h. daß unser Tagesgestirn Jahrtausende hindurch sich — etwa durch eine übermäßige Anhäufung von Sonnenflecken — verdunkelt, um dann wieder heller zu leuchten und mit gewaltiger Energie vom wolkenlos-blauen Himmel herab auf unseren Planeten herniederzustrahlen.

Diese Hypothese würde die Rätsel, die uns die Eiszeiten, ihre Entstehung wie ihr Verlauf noch immer aufgeben, in einfachster Weise lösen. Aber die Wissenschaft bleibt dafür vorerst den zwingenden Beweis schuldig.

Scherz und Satire.

Träumerei.

„Ach, Max, wenn ich so den hellen, schönen Berg sehe mit seinen Bignien und den hundert eingestreuten roten Weinhüterhäuschen, dann muß ich immer an den Regierungsassessor Mürswinkel in Düsseldorf denken, der so furchtbar viel rote Pickel im Gesicht hatte!"

Nu gerade.

Richter (zur Zeugin Frau Rosenfeld): „Konfession?" — Frau R.: „Getauft."

Anerkennung.

Auf einer Fahrtour durch die Mark kam ich in das Dörfchen Z. und begab mich in das Gasthaus, um dort eine Kleinigkeit zu verzehren. Der Wirt, ein sehr gesprächiger Herr, fing sofort eine Unterhaltung an. — — — „Sind denn in Berlin", so beginnt er, „schon Ferien?" — „Nein", antwortete ich, „noch nicht, ich bin aber auch gar nicht mehr Schüler, ich bin Student." — „Was studieren Sie denn?" — „Ich will Mediziner werden", erwidere ich. — „Ja ooch recht", belehrt mich mein Wirt, „die Mediziner verstehn viel mehr wie die Aerzte." — —

(„Lustige Blätter.")

„Müller-Extra"

Matheus Müller
Hoflieferant. ELTVILLE Rh. Kellerei JOUY AUX ARCHES.

Das beste
Pilsner Urquell
im
Sachsenhof,
Johannisplatz.

Frauenbildungsverein.
Mittwoch, den 6. Februar, 8 Uhr:
Abendunterhalt.
im Heim des Hausp.-Verb., Marienstr. 7.
Dienstag, den 19. Februar, 7 Uhr:
Stiftungsfest b. Bonorand.

Großer schwarzer Dachshund
mit braunen Flecken, Steuerzeichen Nr. 2927 von 1906, Sonnabend abend entlaufen.
Um Benachrichtigung oder Abgabe bitte bei Zusch. guter Belohn. Günther, Waldstraße 52/54, p. r. Tel. Nr. 10675.

Wäsche-Ausverkauf.
Grosse Posten angeschmutzter und einzelner Damenwäsche,
Reise-Muster von Damen-, Herren-, Kinder- u. Bettwäsche zu enorm billigen Preisen.
Aussergewöhnlich günstige Gelegenheit für Braut-Ausstattungen.
Fernsprecher No. 4412. E. Meding Neumarkt 5

9., 10. u. 11. Februar
II. Wintersportfest
in
Friedrichroda i. Th.
Festprogramm
durch den Wintersportverein Friedrichroda erhältlich.
Wohnungsnachweis durch Carl Mittag's Buchhandlung.

Verein zur Erhaltung der Kinderbewahranstalt
zu Leipzig-Neustadt.
Die ordentliche Generalversammlung findet Donnerstag, den 21. Februar 1907, abends 8 Uhr im kleinen Saale der Kinderbewahranstalt, Alleestraße 6, statt.
Tagesordnung: 1) Jahres- und Kassenbericht. 2) Vorstandswahlen.
Leipzig-Neustadt, am 4. Februar 1907.
Der Vorstand.
Paul Georg Müller, Pfarrer.

Vermischte Anzeigen.

„Greif"
Detektiv-Institut Querstr. 32, gegr. 1869.
„Helios" Auskunfts- u. Inform.-Bureau, Grimm. Straße 24. T. 9786.
S. Hauptannonce jeden Sonntag.
Auskunftei „Vigilanz" Hainstr. 25, I. Tel. 7654

Welcher b. Herr o. Dame würde j. angeh. Sängerin ohne general. Begleitung begleiten? Off. unter N. 55 an die Exped. d. Bl.

Curt Wagner
Komme bitte zu Deiner armen Ella, sei nicht böse.

Winterfest
der Wagner'schen Lehranstalt für erwachsene Töchter
Freitag, den 8. Februar im Künstlerhause (Goseftr. 9, Centralstr. 10).
Beginn 7½ Uhr abends.
Hierzu ladet frühere Schülerinnen und deren Angehörige, sowie Gönner und Freunde der Anstalt ergebenst ein der Direktor Aug. Schmidt.

Heute Dienstag Abend 8¼ Uhr.
Grosser Saal Künstlerhaus
Zweiter Demonstrations-Vortrag
des Privatgelehrten Carl Huter. Karten im Vorverkauf:
Stauffer'sche Buchhandlung Universitätsstraße 26 und an der Abendkasse.

Kaufmännischer Verein.
Heute Dienstag, den 5. Februar 1907, Abends 8½ Uhr Wochenversammlung.
Tagesordnung:
Vortrag des Herrn Dr. Otto Mohr, Charlottenburg:
„Die Mikroorganismen im Dienste der Menschheit", mit Demonstrationen.
Der Vorstand.

Neuer Leipziger Tierschutzverein.

Generalversammlung
Donnerstag, den 7. Februar, abends 8 Uhr,
im Hotel „Fürstenhof", Löhrs Platz 4,
wozu ergebenst einladet der Vorstand.
Tagesordnung: 1) Erstattung des Jahresberichtes. 2) Erstattung des Kassenberichtes u. Wahl der Kassenrevisoren. 3) Neuwahl des Vorstandes. 4) Etwaige Anträge.

Schreberverein Hauschild Leipzig-Gohlis.
Nach erfolgter Konstituierung wird unserer Satzung entsprechend bekannt gegeben, daß der Vorstand für das Jahr 1907 aus folgenden Herren besteht:
Vorsitzender: Georg Engler. Stellvertreter: M. Fahr.
Schriftführer: K. Fricke. „ Th. Nachtigall.
Schatzmeister: Th. Ullrich. „ G. Krause.
Beisitzer: E. Böhme, K. Geith, Apoth. Friedrich, H. Viehweg, K. Körber (Bez. d. Gartenansch.), M. Lobenstein (Bez. d. Spielansch.).
Gleichzeitig wird veröffentlicht, daß der Verein künftig den Namen „Schreberverein Hauschild Leipzig-Gohlis" führt.
Leipzig-Gohlis, 4. Februar 1907.
Der Vorstand.
Georg Engler, Vorsitzender.

Schreberverein der Westvorstadt.
Dienstag, den 12. Februar 1907, abends 8 Uhr,
im Vereinshause
41. ordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Vorsitzenden. 2. Rechenschaftsbericht des Kassierers und Entlastung desselben für gelegte Rechnung. 3. Satzungsgem. Neuwahl. 4. Auslosung von Anteilscheinen. 5. Festsetzung des Gartenpachtes.
William Kreyss, Vors.

Gerichtssaal.

Reichsgericht.

L. Leipzig, 4. Februar.

Wegen Ausstellung eines unrichtigen ärztlichen Zeugnisses in zwei Fällen ist am 15. Oktober v. J. vom Landgericht Frankfurt a. M. der praktische Arzt Dr. Julius W. zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Zwei Schneider-Ehepaare hatten sich gegenseitig in den Haaren gelegen und das eine Ehepaar hatte sich vom Angeklagten zwei Zeugnisse über die angeblich erlittenen Verletzungen ausstellen. Nach den getroffenen Feststellungen waren die Angaben in den Zeugnissen nicht in allen Punkten richtig. Die Revision des Angeklagten wurde heute vom Reichsgericht verworfen.

Kunstkalender.

Theater.

Leipziger Stadttheater. Im Neuen Theater wird heute „Der betrogene König" wiederholt. Morgen gelangt Bizets Oper „Carmen" zur Aufführung, die Titelpartie singt erstmalig Frl. Wengern, als Don José gastiert Herr Hader vom Stadttheater in Bremen auf Engagement. Im Alten Theater geht heute „Umsonst und eine Nacht" in Szene. Morgen ist angesetzt: nachmittags 3 Uhr als Sonderaufführung für den Verein Elternabendstunde (ohne Billettverkauf) „Sonnenschein", abends 8½ Uhr „Husarenfieber". Am Donnerstag findet die 75. Aufführung der „Lustigen Witwe" statt. — Oscar Straus, dessen Operette „Hochfeinstes Neusalzkot" am Sonnabend im Alten Theater zum ersten Male in Szene geht, weilt in den letzten Proben die musikalische Leitung übernommen und sein Werk bei der Premiere selbst dirigieren.

Residenztheater Leipziger Schauspielhaus. Im Schauspielhause werden heute Dienstag die „Räuber" von Robert Misch gegeben. Wiederholungen des Schnitzlerschen Schauspieles „Der Ruf des Lebens" finden Mittwoch und Freitag statt. Bei halben Preisen wird am Donnerstag „Ordnung im Hause" gegeben. Sonnabend gelangt Hauptmanns „Versunkene Glocke" im 24. Montags-Abonnement zur Aufführung. Frl. Käte Haber, eine gebürtige Leipzigerin, vom Schiller-Theater in Berlin, gastiert dann in der Rolle des Rautendelein. Sonntag wird zum ersten Male „Krieg", Schauspiel in 3 Akten von Tschorfall, gegeben. Das Stück gelangte bereits in Hamburg und Hannover mit Erfolg zur Aufführung. Vorher der Einakter „Mutterschaft" von Frau von Greyerz. — Der Billettverkauf für das am 11. Februar stattfindende Gastspiel des Deutschen Theaters, sowie für die beiden Gastspielstücke der Eugenie Delaspes beginnt mit dem heutigen Tage. Das Deutsche Theater bringt unter Leitung des Direktors Max Reinhard „Frühlings Erwachen" von Wedekind, und Eugenie Delaspes gastiert am 16. u. 17. in „Die tote Rose" und am 20. u. 21. in „Nora". Im Neuen Operettentheater finden Wiederholungen der Operette „Der Sonnenvogel" Dienstag und Freitag statt. Mittwoch geht der Halben Preisen Zehars Operette „Der Götzengatte" in Szene, mit Herrn Bernart vom Stadttheater in Brünn in der Rolle des Jupiter als Gast auf Engagement. Donnerstag geht „Die schöne Helena" in Szene, und Sonnabend wird bei bedeutend ermäßigten Preisen „Bergelis Gott" gegeben. Nächsten Sonntag findet die 25. Aufführung der Operette „Das Jungfernstift" statt.

Kattenberg-Theater. Heute Dienstag geht zum ersten Male das Wildbergsche Lustspiel „Criminalische Nacht" in Szene. Morgen nachmittag 3½ Uhr wird das Weihnachtsmärchen „Frau Holle" gegeben, und abends 8 Uhr gelangt „Das Kätchen von Heilbronn" zur Aufführung.

Konzerte.

Der junge Violinvirtuose Karl Klein, der sich bereits im vergangenen Winter mit seinen Erfolgen in Leipzig einführte, gibt heute abend ½8 Uhr im Kaufhause ein Konzert mit dem Winderstein-Orchester. Das Programm lautet: Bach, Violinkonzert A dur; Sinding, Violinkonzert A dur; Tschaikowsky, Violinkonzert D dur. Karten bei Kistner, Jost, Kaunzer, sowie abends an der Kasse.

Morgen Mittwoch, abends ½8 Uhr, findet im Kaufhaus der Liederabend des Tenoristen Hans Hall statt. Die Klavierbegleitung übernimmt Professor Arthur Nikisch. Karten bei Kistner, Jost, Kaunzer und Kaffeehaus Meisel.

Dem Violinen-Virtuosen vom Stadt Gerhardt, unter gütiger Mitwirkung des Herrn Prof. Arthur Nikisch, bringt unser musikalisches Publikum wieder erneut Interesse entgegen. Die Karten zu 1 Mk. sind bereits seit mehreren Tagen ausverkauft, während von den Plätzen zu 3 Mk. nur noch wenige vorhanden sind. Das vorzüglich zusammengestellte Programm ist aus heutigem Inserat zu ersehen.

Great Britain (Tonen) veranstaltet Dienstag, den 12. Februar, abends 7½ Uhr, einen Liederabend im Kammermusiksaal des Gewandhauses. Das Programm ist aus heutigem Inserat zu ersehen. Der Kartenverkauf findet bei Hans Sikocher, Neumarkt 18 und J. H. Robolsky, Grimmaische Str. 6; für Studierende bei Hans Göhr und Kaffeehaus Meisel statt.

Wie schon wiederholt bekannt gegeben worden ist, beabsichtigt eine Anzahl hiesiger hervorragender Gesangslehrerinnen mit ihren Schülern und Schülerinnen eine musikalische Aufführung zum Besten des Vereins der Musiklehrer und Musiklehrerinnen zu Leipzig, die Freitag, den 15. Februar, im Festsaale des Zentraltheaters stattfinden wird, und zwar in Gestalten Liedern und unter Zuhilfenahme szenischen Arrangements. Die Besucher der Aufführung werden alle Gelegenheit haben, nicht nur eine vorzüglich recht stattliche Anzahl hoch stehender aufgeführter Chorwerke und Ensembles zu hören, sondern sich auch an den bunten Bildern zu erfreuen, die ihnen von der Bühne herab dargeboten werden sollen. Da es sich bei Ausführung des Programms in der Hauptsache nur um Schüler und Schülerinnen der betreffenden Damen (Frau Kammersängerin G. Baumann, Frau Anger-Haedt, Frl. Martha Friedländer, Frl. Heinemeyer u. a.) handelt, so dürfte die Veranstaltung besonders für musikalische Familienkreise, die eine künstlerisch gepflegte Hausmusik zu schätzen wissen, von Interesse sein. Auch der gesellige Teil soll nach Schluß der Vorträge zu seinem Rechte gelangen. Wir machen die betreffenden Kreise der Gesellschaft auf das Unternehmen aufmerksam, mit dem Bemerken, daß Billette zu 4, 3, 2 und 1 ℳ in der Kistnerschen Musikalienhandlung zu Neumarkt zu haben sind.

Herr Schelander, der beliebteste und populärste aller Zauberkünstler, gibt Freitag, den 15. Februar seinen letzten diesjährigen Vorträgen abend im Kammermusiksaal des Gewandhauses. Programme sowie Lose der Gewinne sind vom morgen ab in den Kartenverkaufsstellen von Paul Sikocher und J. H. Robolsky zu haben.

Vorträge.

Emil Ritter von Komorzynski, der bekannte österreichische Zauberkünstler und Märchenbildner, hält am Sonnabend, den 9. Februar nachmittags 4 Uhr im Kammermusiksaal des Gewandhauses eine Märchenvorlesung für reifere Kinder und erwachsene Märchenfreunde. Er wird folgende seiner Märchendichtungen zum Vortrag bringen: „Die Glockenblumen" (nach der Lichtfels-böhmischen Schweiz); „Rübezahl" (nach Grimmschen Sagen); „Die Jungfrau" (nach der Schweiz); „Mondkraut und Jungmeilbrand" (nach dem Riesengebirge). Wer Interesse nachmalig auf diese phänomenal sprechende Vorlesung richtet, möchte sich in der Sieberschen Buchhandlung, Nikolaistr. 4 und bei Paul Sikocher, Neumarkt 18 zu haben.

Salomé-Vortrag. Dr. Otto Reichel wird Montag, den 24. Februar, im Saale des Hotel de Prusse einen Vortrag über die Strauß-Wildesche „Salomé" halten und sowohl den textlichen als auch den musikalischen Inhalt des Werkes erläutern. Karten in den Musikalienhandlungen von G. A. Klemm und Franz Jost.

Rabe Raba, der bekannte Schriftsteller des Simplicissimus, unternimmt im März eine Tournee durch nahezu alle bedeutenden Städte Deutschlands und konnte derselbe auch zu einem einmaligen Vortrage für Leipzig verpflichtet werden.

Vergnügungen.

Die Hauptanziehungskraft im Krystallpalast-Theater bilden unstreitig Kerbl, der Mann mit dem breitbarten Kopf, sowie der weltberühmte Rechenkünstler J. E. Heinkens.

Zoologischer Garten. Die schöne Eisbahn auf dem künstlich angelegten Teiche ist bei groß und klein gar beliebt. Für Inhaber von Dauerkarten und Besucher des Gartens ist dieselbe frei. — Morgen abend großer Fastingsball und Konzert. Der instrumentale Teil ist der 106er Kapelle mit Herrn Matthes an der Spitze übertragen worden. Eintritt 2 ℳ, für Dauerkarteninhaber ist derselbe frei.

Im Leipziger Palmengarten findet heute Dienstag, nachmittags 4 Uhr, das 17. Gesellschaftskonzert des gesamten Leipziger Tonkünstlerorchesters (50 Musiker) statt, bei dem außer dem beliebten Violinvirtuosen Herrn Paul Gerl Leipziger Künstler mitwirken. Zuerst sei der beliebte und geschätzte Komponist Herr Johannes Richards, der jetzige musikalische Leiter vom Hiesigen Kabarett Blumenthal gewonnen, der diesmal zur Freude aller Verehrer einer besseren Musik mit zwei neuen kontrabuntlichen Kompositionen aufwarten wird, und zwar mit der Humoreske „Ein Morgenaufstieg" und dem „Singing bei Schwarzik". Der Komponist, der bei Intarbi mit seiner Spanischen Rhapsodie im Palmengarten Musikalischen Beifall erntete, wird auch heute seine beiden Neuschöpfungen wiederum persönlich dirigieren. Ferner hat Herr Kapellmeister Günther Kolberg die Komponistin Frl. Marguerite Richard vom Stadtgarten-Operettentheater gewonnen, die aus Lortzings Oper „Der Waffenschmied" die Lustige Arie „Er schlägt", sowie Lieder von Schumann, Hildach und Böhm zum Vortrage bringen wird. Gediegene Orchesterwerke von Chevalier, Moszkowski, Neff, Neffel und Strauß vervollständigen das heutige Gebiete. Morgen Mittwoch dirigiert Herr Kapellmeister Hans Winderstein seine 15. Gastspielkonzert. Bei anhaltendem Frostwetter steht die Eisbahn auf dem großen Weiher allen Palmengartenbesuchern zur unentgeltlichen Benutzung zur Verfügung.

Zoologischer. Das Wintergarten kann bereits seiner herrlichen Einrichtung und Heizungsfähigkeit den Kühle und Kälter jeden Vergleich mit den modernen Wintergärten anderer Weltstädte ruhig standhalten. Abends spielt das Quartett „Malvern" bei freiem Eintritt. — Im Wiener Café täglich nachmittags und abends Wiener Gastmusik, Eintritt frei.

Weinwirtschaft Hugo Krause, Burgstraße 19. Heute Schlachtfest.

Artikanerkeller. Heute Dienstag großes Kesselfest bei der Kapelle Eilz. Sofort nach Eintreffen Wahlergebnisse der Stichwahlen. Freitag, den 8. Februar, beginnen die diesjährigen humoristischen Vorlesungen und verweisen wir auf die demnächst erscheinenden Inserate.

Tägliche Gesellschaft zum Silbernen Bär. Vorzüglich gepflegte Bierspezialitäten. Täglich delikate Spezialgerichte.

In der Silbernen Bär finden anläßlich des Kostümvergnügens noch fortgesetzt fidele Feschkäfeiten, humoristische Konzerte statt. So auch am heutigen Dienstag ein interessanter Kellerfest. Herr Dehler, der geistreiche Witzl, hat allerlei Verkleidungen getroffen, damit sich die Gäste amüsieren. Das Nähere ist aus heut. Inserat ersichtlich.

Drei Linden. Heute treten die Gebrüder-Sänger mit ihren neuesten Schlagern auf. Der Vorträgen folgt Ball. Nächsten Freitag findet der Silben-Maskenball statt, der an Großartigkeit und Originalität alles bisher Dagewesene übertreffen soll. Besonders wertvolle und schöne Prämien für die schönsten Damen- und originellsten Herrenmasken sind in Aussicht genommen. Vorzugskarten sind gratis in sämtlichen Bierpreis- und Zigarrengeschäften, sowie im Etablissement erhältlich zu haben.

Neuer Gasthof Gohlis. Am heutigen Dienstag konzertieren die Krystallpalast-Sänger. Ganz vorzüglich ist das Programm gewählt. Nachmittags Ball. Mit ff. Speisen und Getränken wird Herr Robert Geißlinger aufwarten.

Zoologischer Stadt. Heute Eilvorabend, verbunden mit einem großen Münchner Kostümfest. Zu dem bekannt beliebten Fastingsball wird die Ballmusik von dem Leipziger Konzertmeister Herrn G. Curth ausgeführt. Außer einer reichlichen Versorgung von Büchen an alle Besucher finden während des Balles mehrere Ueberraschungen statt. Eintritt 30 Pfg., mit Vorzugskarten, in allen Bierzigarrengeschäften erhältlich, nur 20 Pfg.

Alter Gasthof Plagwitz. Der bekannte feine Ball, der Verkehr, die erstklassige Bewirtschaftung des Wirtes Herrn Brenner und Frau hat gewaltiges Etablissement zahlreiche Freunde erworben. Jeder findet für seine Bedürfnisse bestens gesorgt, wenn er sich bei Herrn Brenner ein Gast einstellt. Heute Dienstag, den 5. Februar, findet der große Elite-Maskenball des Etablissements statt. Diese Bälle erfreuen sich seit Jahren des besten Renommees. 3 Säle, Galerie und sonstige Räume gewähren Tausenden Halle und bequeme Bewegungsfreiheit, so daß sich ein harmonisch gemischtes Fastingstreiben entwickeln kann. Es verspricht ein ganz außerordentlicher Fest zu werden. Besonders das Festprogramm ist sehr reichhaltig: Ein „Karneval in der Südsee" mit eigens dazu angefertigter Dekoration. Die gewählten Konzertpartien werden in ihrer Wirkung verblüffend sein. Die Prämiierung der schönsten Damen- und originellsten Herrenmasken findet 1/11 Uhr statt, sämtliche Preise werden in bar ausgezahlt. Vorzugskarten, auf die verlangte Preisermäßigung gewährt wird, sind gratis in sämtlichen Geschäften und im Etablissement zu haben. Der Alte Gasthof Plagwitz ist mit allen Straßenbahnen, sowie mit der Eisenbahn (Magdeburger Bahnhof) sehr leicht zu erreichen. Empfehlenswert ist auch ein Spaziergang durch das Rosental oder vom Endstation Connewitz aus nach genanntem Etablissement.

Wochennachweis der Bevölkerungsvorgänge in Leipzig.

Bevölkerungsvorgänge	Standesamt Leipzig I (Nordvorstadt)	Standesamt Leipzig II (Ostvorstadt)	Standesamt Leipzig III (Südvorstadt)	Standesamt Leipzig IV (Westvorstadt)	Standesamt Leipzig V (Reudnitz-Sellerhausen)	Zusammen Leipzig
Einwohnerzahl auf den 1. Juli 1907 berechnet	167700	151537	74784	118864	92107	605892
Geburten in der Woche vom 30. Juli bis 36. Januar 1907.						
Lebendgeborene, ehelich männlich	36	40	17	32	7	131
" weiblich	35	35	16	36	10	132
" zusammen	71	75	33	68	17	263
Darunter unehelich Geborene	43	19	20	62	14	158
" männlich	3	3	4	7	2	19
Totgeborene, männliche	2	2	—	1	—	6
" weibliche	1	2	2	—	—	6
" zusammen	4	4	2	1	—	12
Darunter ehelich Geborene	1	1	2	—	—	4
" unehelich "	3	—	—	1	—	4
Gestorbene (einschl. Totgeborene) in der Woche vom 27. Januar bis mit 2. Februar 1907.						
Gestorbene überhaupt, männlich	30	19	8	23	8	91
" " weiblich	35	18	17	21	4	95
" " zusammen	64	37	25	47	12	171
Darunter unter 1 Jahr alte Kinder	15	11	5	10	3	45
" ehelich Geborene	9	8	4	8	1	30
" unehelich "	6	4	1	2	2	15
Todesursachen. Zahl der Fälle:						
1. Kindbettfieber	—	—	—	—	—	—
2. Scharlach	—	—	1	—	—	1
3. Masern und Röteln	—	—	—	—	—	—
4. Diphtherie und Krupp	—	2	—	1	—	3
5. Keuchhusten	1	2	—	—	—	3
6. Typhus	—	—	—	—	—	—
7. Tuberkulose	15	2	5	7	1	30
8. Krankheiten der Atmungsorgane	11	5	2	12	—	30
Darunter Influenza	3	—	—	3	—	6
9. Magen- und Darmkatarrh einschließlich Brechdurchfall	5	1	1	3	2	12
Darunter unter 1 Jahr	5	1	1	3	1	11
10. Gewaltsamer Tod						
a. Selbstmord	—	—	—	1	—	1
b. Mord und Totschlag, sowie Hinrichtung	—	—	—	—	—	—
c. Verunglückung oder unter gewaltsamer Einwirkung	3	—	—	—	—	3
11. Alle übrigen Todesursachen	40	19	8	23	4	98

Leipzig, den 4. Februar 1907.

Das Statistische Amt der Stadt Leipzig.

Milch mit Mondamin gekocht ist eine ausgezeichnete Kost für Kinder nach dem Zahnen.

Mondamin verhindert das schnelle Gerinnen der Milch im Magen und macht sie dadurch leichter verdaulich.

Nur das Beste ist für einen jungen Magen gut genug, darum verwende man hierzu stets Mondamin.

Ueberall erhältlich in Pak. à 60, 50 und 15 Pfg.

Deutsche Werkzeugmaschinen-Fabrik vorm. **Sondermann & Stier** A.-G. Chemnitz. Werkzeugmaschinen für Metallbearbeitung (ausschliessliche Spezialität).

Die **Wahlresultate** der Stichwahlen werden sofort nach Erscheinen im Restaurant u. Café des **Centraltheaters** bekannt gegeben.

Neuer Gasthof, L.-Gohlis. Heute Dienstag: Krystallpalast-Sänger. Danach: Ball-Fest. Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 ₰. Vorzugskarten gültig. Freitag, den 8. Februar: **Maskenball** 6 wertvolle 6 Damen- u. 3 Herrenpreise 3. Die Prämien sind im Schaufenster des Herrn H. Förster, Universitätsstraße 22/24, ausgestellt und auch bequem Abends nach Geschäftsschluß zu besichtigen.

Löwen-Schänke Goldhahngäßchen 1. Tel. 3755. Inh.: Franz Oehler. Heute Dienstag: Uhu! Narren herbei! **Südwest-Afrikanisches Kostüm-Fest!** Hoiau! Ergo bibamus! Eine karne-Wal-lustige Fête, wie sie noch nicht da war! Konzert von mehreren in- und ausländischen Hofkapellen. Die allerneuesten Tänze der Hottentotten, Bendelwarts, Kaffern etc. 12 Uhr: Festzug des Prinzen Carneval August XIII. Anstich des ganz vorzügl. Bockbieres (Bg. Poshlmann-Kulmbach). Riesenspeisenkarte zu kleinen Preisen.

Café Merkur. Bekanntgabe der Stichwahl-Ergebnisse. Hochachtungsvoll M. Kanzler.

Zills Tunnel. Heute großes **Schlachtfest.** Bockbier unübertrefflich. L. Treutler.

Börsen-Restaurant. Heute abend 8 Uhr: **Grosses Militär-Concert** vom Musikkorps des K. S. 7. Infant.-Reg. No. 106. Bekanntgabe der eingehenden Telegramme über die Resultate der stattfindenden Stichwahlen. Ausschank v. d. vorzügl. Riebeck-Bock.

Weinwirthschaft **Hugo Krause,** Burgstrasse No. 19. **Heute Schlachtfest.** Von 1/2 11 Uhr an Wellfleisch, Mittags und Abends die bekannte Schlachtschüssel.

Süssmilch's **Walhallatheater Halle a. Saale** Freitag, den 8. Februar 1907: **Elite-Masken-Ball** „Eine Nacht in Nizza". Feenhafte Dekorationen. 2 Musikchöre. Glänzende Ueberraschungen. Feinstes Fest der Saison. Auftreten des gesamten Künstlerpersonals. Dominos und Maskenkostüme im Theater.

Eisbahn auf der Pleisse nach Connewitz, „idyllischste Bahn Leipzigs" ist gut und sicher zu befahren. Einstieg am Wehr. Fischer-Innung Leipzig.

Johannapark-Rosenthal-Teich Heute Nachmittag von 1/4 3 Uhr an **Concert.**

Eisbahn Eutritzscher Parkteich. Heute Konzert von 7—10 Uhr.

Café Royal Die Bekanntgabe von sämtlichen **Stichwahl-Ergebnissen** erfolgt die ganze Nacht. Wilh. Grosse.

Café Kaiserhof. Ecke Thomasring und Barfussgasse 15. **Reichstagswahl** sofortige Bekanntgabe der eingehenden Wahlresultate.

Restaurant Kitzing & Helbig Morgen **Schweineschlachten** Dabei empfehle die beschtesten Biere: Pilsner Urquell, Tucher Nürnberg, Doppelspaten, Christen Kulmbach. Die Resultate der Stichwahlen treffen schnellstens ein. Ergebenst Emil Feser.

Dölln. Gosenstube. Universitätsstr. 22/24. Magazingasse. Heute: Hammelkeule oder Sauerbraten mit Thür. Klöse. Morgen: Schinken in Brotteig. ff. Rittergutsgose. A. Müller.

Pragers Biertunnel. — Grosser Mittagstisch. — Jeden Abend Spezialgerichte. Jeden Dienstag Roastbeef m. Prinzesskart. Eisbein.

Goldenes Einhorn. Täglich grosses Bockbierfest mit Konzert der humorist. Clown-Kapelle „Rigoletto". Urfidel u. riesig gemütlich! Eintritt frei! Wochentags Mützen gratis!

Pensionat „Töchterhort" Weimar (Weiss'sche Stiftung). Parkstr. 42. Wissenschaftliche, wirtschaftl. u. gewerbl. Ausbildg. Beste Refer. Mässige Preise. Prosp. d. d. Vorsteherinnen Frl. Henrich-Riess.

Deutscher Verein für Volkshygiene, Ortsgruppe Leipzig. Einladung zu den öffentlichen Versammlungen Dienstag, den 5. Februar 1907, abends 8 Uhr. Dienstag, den 19. Februar 1907, abends 8 Uhr im Saale der Oeffentlichen Handelslehranstalt, Lützstraße 3/5. 2 Vorträge des Herrn Privatdozenten Dr. med. Seiffert: I. Ueber die soziale und kulturelle Bedeutung der Kindersterblichkeit. II. Die Aufgaben der Milchversorgung großer Städte. Eintritt für jedermann frei.

Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)

Dienstag, den 5. Februar (34. Abonn.-Vorstellung 2. Serie, rot): **Anfang 7 Uhr:**

Der heimliche König.

Romantische Komödie in 4 Akten von Ludwig Fulda.

Regie: Ober-Regisseur Talmonico.

Herzog Utgen, Gemahl am Hofe Artus I., Königs der Briten — Hr. Brauns.
Jovelin, Oberkämmerling — Hr. Huth.
Garmon, Hofkaplan — Hr. Walter.
Morgant, Leibarzt — Hr. Demme.
Prinz Lanzelot, Neffe des Königs — Hr. Colmar.
Gerfetz, sein Knappe — Hr. Kaiser.
Sigune, Tochter des Herzogs — Frl. Monnard.
Elinod, ihre Kammerfrau — Fr. Huth.
Cynewulf, Herold d. Angelsachsen — Hr. Hellmuth-Brüm.
Peredur, ein Hirt — Hr. Seffner.
Schoffiler, Barde — Hr. Häusler.
Florant, Frimutel, Garel — Sprecher des Volkes — Hr. Stichling, Hr. Hermann, Hr. Lüttmann.
Caradoc, Rodalt, Gines — Führer der Gegenpartei — Hr. Jabeck, Hr. Prost, Hr. Meldhorn.
Godo, Pförtner — Hr. Prina.
Lymors, Gerainl — Kammerdiener des Königs — Hr. Herzing, Hr. Scholz.

Pause nach dem 2. Akt.

Hofbedienstete, Bürger, Angelsächsische Ritter.

Schauplatz: Der Königspalast zu Caerleon, der Hauptstadt der Briten. — Der erste und zweite Akt spielen an zwei aufeinanderfolgenden Tagen, der dritte zwei Tage nach dem zweiten, der vierte zehn Monate später.

Schauspiel-Preise. Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Spielplan: Mittwoch (35. Abonn.-Vorst., 3. Serie, weiß): Carmen. (José — Herr Hans Hacker vom Stadttheater in Bremen, als Gast.) — Donnerstag (36. Abonn.-Vorst., 4. Serie, braun): König Richard III. — Freitag (37. Abonn.-Vorst., 1. Serie, grün): Neu einstudiert: La Traviata. Oper in 4 Akten. Musik von G. Verdi. — Sonnabend (38. Abonn.-Vorst., 2. Serie, rot): Zum ersten Male: Die Entlobten. Lustspiel in 3 Akten von E. v. Bandissin. — Sonntag (39. Abonn.-Vorst., 3. Serie, weiß): Die lustigen Weiber von Windsor. — Montag (40. Abonn.-Vorst., 4. Serie, braun): Die Entlobten.

Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)

Dienstag, den 5. Februar, Anfang ½8 Uhr:

Tausend und eine Nacht.

Phantastische Operette in 3 Akten von Leo Stein und Carl Lindau. Musik von Johann Strauß. Bearbeitet von Ernst Reiterer.

Regie: Regisseur Greß. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Findeisen.

Fürst Suleiman Ben Akbar — Herr Stammfels.
Eddin Abu Hassarek, Oberzeremonienmeister und Privatsekretär d. Fürsten — Herr Greß.
Mahmud Nerin, Großvezier — Herr Wedrich.
Kaimakam — Herr Plötz.
Bafbuk — Herr Schröder.
Sadar — Herr Leisner.
Nasthar — Herr Rabwald.
Gemmat — Herr Hamerschek.
die Großen des Reiches
Ormuz, ein Magier — Herr Haak.
Leila, seine Nichte — Fr. Unkucht.
Wally, Eddins Frau — Frl. Braun.
Mossa, Fischer
Koraide, Odaliske — Frl. Buse.
Nerada, Zaire, Fatme, Zuleima — Haremsdamen — Frl. Crone, Frl. Girardi, Frl. Mila, Frl. Pahle.
Floty, Orient-Stutzer — Frl. Fournell.
Dunim, Haremshüter — Herr Dietzmann.
Kiossim, Diener bei Ormuz — Herr Bärwinkel.
Ein Sklave — Herr Renner.

Gefolge des Fürsten. Würdenträger. Odalisken. Sklaven und Sklavinnen. Nigen.

Spielt in einem orientalischen Phantasielande.

Vorkommende Tänze arrangiert von der Balletmeisterin Frl. Strengdmann.

Die neuen Dekorationen sind ausgeführt: 1. Akt (Blumenschiff) von Herrn Dekorationsmaler Sonnefeld hier, 2. Akt (Maurischer Prunk-Saal) von Herrn Prof. F. Lütkemeyer in Koburg. 3. Akt (Am Zaubersee) von Herrn Dekorationsmaler Fritz Weiß hier, die neuen Kostüme angefertigt unter Leitung des Garderobe-Inspektors Herrn Schelz und der Garderobe-Inspektorin Frl. Michelis. 1091

Pausen nach dem 1. und 2. Akt.

Texte à 50 ₰ an der Kasse und bei den Logenschließern.

Gewöhnliche Preise. Einlaß 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Spielplan: Mittwoch nachmittag (Vereins-Vorstellung): Sonnengucken und der König von Glitzerland. Abends: Husarenfieber. — Donnerstag Zum 75. Male: Die lustige Witwe. — Freitag: Husarenfieber. — Sonnabend: Unter persönlicher Leitung des Komponisten Herrn Oscar Straus. Zum ersten Male: Hughdietrichs Brautfahrt. Komische Märchen-Operette in 3 Akten von Rideamus. Musik von Oscar Straus. — Sonntag nachm. zu ermäßigten Preisen: Sonnengucken und der König vom Glitzerland. Abends: Hughdietrichs Brautfahrt. — Montag: Die lustige Witwe.

Die Direktion.

Krystall-Palast-Theater

Gänzlich neuer Spielplan.

Kosta

Der Mann mit dem drehbaren Kopf!

Sterzelly & Moore, Excentrische Jongleure. Asra, Billard-Manipulator.

F. A. Heinhaus, der weltberühmte Rechenkünstler.

Magita Sevaté, Soubrette. Ellen Etens, Contorsionistin.
4 Poncherry, Drahtseilkünstler. 3 Schwestern Klös, Bravourturnerinnen.
Georg Braun, Gesangshumorist.

Dr. Jules Angelo's **lebende Kunstwerke.**

Velograph mit den neuesten Aufnahmen.

Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten à 4.50. 01949

Battenberg.

Täglich Künstler-Vorstellung.

Zum **Walter-Schreiber** vom Metropoltheater in Berlin.

Orions, Gymnastiker. Anni Hiller, Soubrette.
Hans Hauser, Humorist.
Damm Broth., komische Akrobaten.

Charles Röhr's **Todesfahrt im drehbaren Globus!**

Wichmanns, Turmseilact.
Tacianu, Soubrettendarsteller.
Arona, dress. Miniaturhündchen. American Biograph. Neue Serie.

Die Obersteirer mit ihrer Original-Scene **Volksleben in den Alpen.**

Vorverkauf numerierter Billetts bei Franz Stein, Markt 16, und im Battenberg-Restaurant. 01931

Drei Linden.

Heute Dienstag, den 5. Februar, Abends von 8 Uhr ab:
Grosser Elite-Abend.
Gr. Münchner Bockbierfest!
Grosser Faschings-Ball!
Originellster Jubel und Trubel Leipzigs.
Fest-Polonaise. 01921 Ueberraschungen.

Welche Firma hat Buchbinder-Arbeiten zu vergeben? Gefl. Adr. N. 37 Exp. d. Bl. erb. 1266

Tee Riquet seit 1745

Tanzstunde G. Engelhardt.

Gründliche Lehre für Tanz und gesellschaftliche Umgangsformen. Unterrichtskurse, größere wie kleinere, in beliebiger Zusammenstellung. Tages- und Abendkurse. Einzelunterricht. Nachhilfestunden. Einstudierungen von National- u. Charaktertänzen, Kostümgarotten etc. auf Wunsch zu jeder Tageszeit. Für Privatzirkel und Familienkurse stehen besondere Unterrichtsräume zur Verfügung. — **Beginn neuer Kurse für alle modernen Tänze** (Frühjahrskurse) am **6. März** für **Wochentagsabendstunden,** am **10. März** für nur **Nachmittagsstunden.**
Geschätzte Anmeldungen bitte baldgef. zu bewirken und erbitte selbige von 11—3 oder 7—9 Uhr (mündliche Auskunft jederzeit). 01948

Hochachtend **G. Engelhardt,**
Unterrichtssäle und Wohnung: Reichsstraße 33/35, II. u. III.

Zoologischer Garten

Eisbahn für Dauerkarteninhaber und Besucher des Gartens **frei!**
Tageseintritt wie gewöhnlich.
Morgen Abend: **„Faschingsball und -Concert“**
Int.-Capelle Nr. 106. Leitung: Herr Kgl. Musikdirector J. H. Matthey.
Eintritt 2 Mark; für Dauerkarteninhaber frei.
Neue, bis 31. März 1908 giltige Dauerkarten sind täglich im Bureau zu haben. Auf schriftliche Bestellung erfolgt Zusendung durch Boten. 01944

Palmengarten.

Eintritt: 1 ℳ, von abends 7 Uhr ab 50 ₰.
Eisbahn für die Besucher des Gartens **frei!**
Heute Dienstag, 4 Uhr nachmittags:
17. Gesellschafts-Konzert
des Tonkünstler-Orchesters unter Mitwirkung des Leipz. Komponisten Herrn **Johannes Richardy** und Frl. **Marg. Rössner** vom Operettentheater.
Morgen Mittwoch: 15. Symphonie-Konzert (Winderstein).
Dienstag, 12. Febr.: **Karnevalistischer Gesellschafts-Abend.**
Neue bis 15. März 1908 giltige Dauerkarten
(Familienkarte Mark 25.—, Einzelkarte Mark 12.—). 01942

Eldorado.

Adalbert Heinrich mit seiner fidelen Kapelle.
Heute Dienstag zur Stichwahl:
Grosser Wahl-Commers.
Bekanntgabe der fortwährend direkt eingehenden Depeschen der Wahlresultate aus dem ganzen Deutschen Reiche. 01989
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei!

Kaiser-Panorama, Grimmaische Str. 17, I. Et.
Diese Woche: Schweden. Ein Ausflug nach Stockholm, sowie eine interessante Wanderung im Dalarland u. Lappland. 1208

Drei Lilien

Concert-, Ball-, Gesellschaftshaus I. Ranges. Besitzer: Bruno Röske.
Heute Dienstag (sowie jeden Dienstag) **Seidel-Sänger** mit stets neuem Programm!
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten giltig.
Hierauf: **Kavalier-Ball.**
Schneidiges Ballorchester. Neue Tänze. 01934
Uebermorgen! Donnerstag, 7. Febr.: Der kritischste Tag!
An demselben findet das einzigartige, pompöse
Lilien-Masken-Fest
statt! Man beeile sich, in den Besitz einer Vorzugskarte zu gelangen, welche gratis in zahlreichen Geschäften und im Etablissement zu haben sind.
Die kostbaren Prämien sind heute am Saaleingang ausgestellt.
Verkündigung des Resultats der Reichstags-Ersatzstichwahl.

Panorama

Heute: **Grosses Konzert** 01940
von Leipziger Tonkünstler-Orchester.
Direktion: Musikdirektor Günther Coblenz.
Heute Spezialität: Schinken in Brotteig mit Kartoffelsalat.
Morgen: **Gr. Militär-Konzert** (106er).
Heute, Dienstag, werden die Ergebnisse der Stichwahl bekannt gegeben.

Cabaret Blumensäle

(im Dorotheenhof) Thomasring 1, für res. Plätze Dorotheenstr. 2.
Künstlerpersonal: Johannes Cotta, Schriftsteller, Tilly Tasso, J. Scheuerl, Lulu Vorß, John Nordström, Willy Mielke, als Gast: Paula Hellmers.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Nachdruck wird gerichtlich verfolgt. Direktion: Anton Hartmann.

Leipziger Schauspielhaus.

Dienstag, den 5. Februar, abends 7½ Uhr:

Kinder.

Eine Schülerkomödie in 4 Akten von Robert Misch. In Szene gesetzt von Robert Forsch.

Regierungspräsident u. Tausig-Brandstein — Hanns Schreiner.
Frau von Tausig-Brandstein — Marie Kranau.
Bodo, Litzie — deren Kinder — Kurt Boettcher, Emmy Eberspächer.
Falk, Rechnungsrat — Robert Forsch.
Frau Falk — Agnes Wenthaus.
Helene, Walter, Käthe — deren Kinder — Herma Oswald, Hans Leibelt, Cordia Siegert.
Doktor von Golrich, Regierungsassessor — Kurt Junker.
Prof. Nehring, Prof. Glanz, Dr. Reinbeck — am Kgl. Gymnasium — Rudolf Anthony, Bernh. Bildenstein, Willi Brauns.
Lebaich, Schröter, Berndt — Unterprimaner — Theodor Loos, Rolf Ziegler, Hans Bachmann.
Zwei Unterprimaner — Max Lehrich, Kurt Müller.
Frieß, Tanzlehrer — Georg Oppel.
Minna, Ein Diener — beim Reg.-Präsidenten — Otto Bachmann, Conrad Bachmann.
Ein Dienstmädchen bei Falk — Marg. Lehmann.

Junge Herren und Damen.

Ort und Zeit: Eine norddeutsche Mittelstadt in der Gegenwart, zur Herbstzeit.

Pause nach dem 2. Akt.

Gewöhnliche Preise. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 9½ Uhr.

Spielplan: Mittwoch (23. Mittwoch-Abonnement): Der Ruf des Lebens. — Donnerstag (Volkstümliche Vorstellung zu halben Preisen): Ordnung im Hause. — Freitag (23. Freitag-Abonnement): Der Ruf des Lebens. — Sonnabend nachmittag (Schüler-Vorstellung): Martin Luther. Abends (24. Montag-Abonnement): Die versunkene Glocke. — Sonntag: Zum ersten Male: Krieg. Vorher: Mutterschaft.

Neues Operetten-Theater.

Central-Theater.

Dienstag, den 5. Februar, abends 8 Uhr:

Der Sonnenvogel.

Operette in 3 Akten von Georg Okonkowsky und Rudolf Schanzer. Musik von Viktor Holländer. Regie: Oberregisseur Otmar Lang. Dirigent: Kapellmeister Friedrich Koreland.

Personen des ersten und dritten Akts.

Professor Sergius Skoboleff — Friedrich Becker.
Sonja, seine Tochter — Marg. Röhner.
Anastasia, s. Schwägerin — Else Bauberger.
Aranka Neumüller — Jenny Door.
Graf Constantin Lenitzky — Max Heller.
Cyrill Sankiewicz — Robert Hesse.
Nepomuk, Faktotum — Ludwig Bendler.
Ein Kavalier — Felix Engel.
Ein Dichter — Gustav Büttner.

Spielt im heutigen Warschau.

Kavaliere, Künstler, Kaufleute, Kindermädchen.

Personen des zweiten Akts:

Der Traum.

Graf Stanislaus Lenitzky — Karl Starke.
Pragenia — Marg. Röhner.
Stanislaus Poniatowski — Fritz Langendorf.
Graf Brühl — Oscar Linke.
Cyrill Sankiewicz d. Ä. — Robert Hesse.
Laurent Lawalier — Victor Schweinitz.
Aranka Neumüller d. Ä. — Jenny Door.
Ambrosius, Hofmeister — Ludwig Bendler.
Sergius — Friedrich Becker.
Konstantin — Max Heller.
Erzbischof Adam Krabowsky — Eduard Bittel.
Kwilecki — Rudolf Berger.
Posadowsky — Oswald Tietz.
von Podbielsky — Max Köhler.
Anastasia, Beichtleherin — Else Bauberger.

Spielt 180 Jahre früher auf dem Stammschloß des Grafen Lenitzky.

Nach dem 1. und 2. Akt je 10 Minuten Pause.

Gewöhnliche Preise. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Spielplan: Mittwoch nachmittag (Schüler-Vorstellung): Wilhelm Tell. Abends bei halben Preisen: Der Göttergatte. (Hans Werneck a. G. a. E.) — Donnerstag: Die schöne Helena. — Freitag: Der Sonnenvogel. — Sonnabend zu ermäßigten Preisen: Bergelöggli. — Sonntag nachm. (Vereins-Vorst.): Brüderchen. Abends zum 25. Male: Das Jungferstift.

Battenberg-Theater.

Dienstag, den 5. Februar 1907: Zum ersten Male:
Orientalische Nacht. Lustspiel in 3 Akten von Bodo Wildberg.
Hauptrollen: Heinrich: Carl Curt; Hellmuth: Erich Klepsch; Sylvia: Hele Delta; d'Almira: Ella Brendel; Pute: Carl Heinke; Eik: Elly Christa; Heir: Julius Schneider.
Morgen Nachmittag 3½ Uhr: **Frau Holle:** Märchenspiel. 01980
Abends 8 Uhr: **Das Käthchen von Heilbronn.** Dramatisches Märchen.

Chor-Verein Gewandhaus.

Heute Abend Beginn der Chor-Uebung **7½ Uhr.** 1094

Burgkeller.

Heute Abend 8 Uhr:
Grosses Konzert
ausgeführt von der Kapelle Eyle. Direktion Franz Eyle.

Bekanntgabe der Stichwahlresultate.

Freitag, den 8. Februar: 01934
Humoristisches Bockbierfest.
Biere bochfein. Carl Steineck.

Achtung!

Abends 7 Uhr: 01928
Parole: Auf nach
Wahren, Alter Gasthof
Heute Dienstag
Gala-Maskenball. Ein Carneval in der Schweiz.
Malerei und Dekoration durch Künstlerhand eigens für das Fest angefertigt. Reiche Prämiierung der 5 schönsten Damen- und 3 originellsten Herrenmasken. Geldpreise. Anfang 7 Uhr. Vorverkauf von Eintrittskarten bei Dietrich, Cigarrengeschäft, Halleische Str. Um zahlreichen Besuch bittet Aug. Bremer.

Bruno Fröhlich's Gosenstube

und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast. 1944
Heute u. folgende Tage: Ausschank des unübertrefflichen
Zwenkauer Lagerbockes.
Heute Schlachtfest.

Centraltheater-Café

Täglich nachmittags und abends
Wiener Salonmusik.
Vorzügliche Conditorei
Zeitungen aller Länder
Bester Kaffee.
Eintritt frei. 01949
Billard- und Spielsaal.

Speisekarte.

I. Dienstag: Gelbe Erbsen mit Schweinefleisch. T. B. Wenzel.
II. „ Kartoffelmus mit frischer Wurst. T. B. Gut.
III. „ Reis und Kohlrabi mit Rindfleisch. T. B. Nelling.
IV. „ Weißkraut mit Schöpsenfleisch. T. B. Liebscher-Reiche.